ADOBE® DIGITAL PUBLISHING SUITE

Hilfe und Tutorials

Ein Teil des Inhalts, auf den von dieser Seite aus verwiesen wird, erscheint möglicherweise nur auf Englisch.

Mai 2014

Erste Schritte

DPS-Videos
Artikel (01. Februar 2012)

Handbuch „Erste Schritte mit DPS“ (auf Englisch)
Artikel (20. November 2012)

Erste Schritte mit DPS

Erste Schritte mit DPS für Herausgeber

Wenn Sie über ein Professional- oder Enterprise-Abonnement für DPS verfügen, finden Sie weitere Informationen im Dokument Erste Schritte mit Adobe DPS (PDF-Dokument).

Videolehrgänge

Colin Fleming hat eine Reihe von englischsprachigen Videos zur Verwendung der Werkzeuge der Digital Publishing Suite erstellt. Diese und andere Videoübungen sind auf AdobeTV verfügbar.

AdobeTV - Schulungen zur Digital Publishing Suite

Zusätzlich zu den Videos im DPS-Lernkanal stehen Ihnen zahlreiche weitere Videos im AdobeTV - Digital Publishing Channel zur Verfügung.

Weblehrgänge

Um eine grundlegende Übersicht des DPS-Workflows zu erhalten, laden Sie Beispiel-Elemente herunter, arbeiten Sie Authoring-Übungen durch und experimentieren Sie.

DPS Tips – kostenlose App

Laden Sie diese kostenlose iPad-App herunter, um sich Beispiele für interaktive Überlagerungen anzusehen und sowohl einfache als auch anspruchsvollere Digital-Publishing-Techniken kennenzulernen.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/go/learn_dps_tips_de

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Installieren von DPS-Werkzeugen

Die Adobe Digital Editions Publishing Suite ist für InDesign CS5 und höher verfügbar. Um den gesamten Satz von Werkzeugen für InDesign CC oder CS6 zu installieren, führen Sie das Installationsprogramm für die DPS Desktop-Werkzeuge aus, indem Sie in InDesign die Option „Hilfe“ > „Aktualisierungen“ auswählen. Um den gesamten Satz von Werkzeugen für die digitale Veröffentlichung für InDesign CS5/CS5.5 zu installieren, sind zwei verschiedene Installationen erforderlich. Installieren Sie die Folio Producer-Werkzeuge und das Folio Builder-Bedienfeld.

Zum Ausführen von AIR-Anwendungen wie dem Desktop-Viewer ist AIR 2.x erforderlich. Die aktuelle Version von AIR ist unter http://get.adobe.com/de/air/ verfügbar.

Wenn beim Installieren der Werkzeuge Probleme auftreten, lesen Sie „Allgemeine Installationsprobe“ später in diesem Artikel.

Installationsverknüpfungen

InDesign CC/CS6

CC/CS6 DPS Desktop-Werkzeuge (Windows)

CC/CS6 DPS Desktop-Werkzeuge (Mac OS)

InDesign CS5.5/CS5

CS5.5/CS5 Folio Producer-Werkzeuge (Windows)

CS5.5/CS5 Folio Producer-Werkzeuge (Mac OS)

CS5.5/CS5 Folio Builder-Bedienfeld (Windows)

CS5.5/CS5 Folio Builder-Bedienfeld (Mac OS)

DPS App Builder (nur Mac OS)

DPS App Builder

Installieren der DPS Desktop-Werkzeuge (InDesign CS6)

- Wählen Sie in InDesign „Hilfe“ > „Aktualisierungen“ und aktualisieren Sie die DPS Desktop-Werkzeuge.

  Mit dem Installationsprogramm für die DPS Desktop-Werkzeuge werden das Folio Overlays-Bedienfeld, das Folio Builder-Bedienfeld, ein erforderliches InDesign-Zusatzmodul, der DPS App Builder sowie der Desktop-Viewer installiert.

  Hinweis: *Sobald eine neue Version veröffentlicht wird, kann es mehrere Tage dauern, bis das neue Installationsprogramm auch im InDesign Updates-Installationsprogramm verfügbar ist. Während dieses Zeitraums können Sie die DPS Desktop-Werkzeuge aktualisieren, indem Sie die Verknüpfung im Folio Builder-Bedienfeld anklicken oder das aktuellste Installationsprogramm herunterladen, das die oben genannten Verknüpfungen verwendet.*

Installieren der Folio Producer-Werkzeuge und des Folio Builder-Bedienfelds (InDesign CS5/CS5.5)

1. Beenden Sie InDesign.
2. Installieren Sie die DPS-Werkzeuge.

   Windows: Folio Producer-Werkzeuge herunterladen (Windows)

   Mac OS: Folio Producer-Werkzeuge herunterladen (Mac OS)
3. Installieren Sie das Folio Builder-Bedienfeld.

   Windows: Folio Builder-Bedienfeld herunterladen (Windows)

   Mac OS: Folio Builder-Bedienfeld herunterladen (Mac OS)

Installieren von Adobe Content Viewer auf einem Mobilgerät

Wenn Sie ein iPad, ein Android-Gerät oder ein PlayBook verwenden, installieren Sie die neueste Version von Adobe Content Viewer über den Store. Suchen Sie im Store nach „Content Viewer“.

Aktualisieren der DPS Desktop-Werkzeuge (InDesign CS6)

Wenn ein neuer Satz Werkzeuge veröffentlicht wird, wählen Sie in InDesign „Hilfe“ > „Aktualisierungen“ aus und aktualisieren Sie die DPS Desktop-Werkzeuge. Wenn Sie Folios erstellen müssen, die mit einer früheren Viewer-Version (v20 oder höher) kompatibel sind, können Sie das Folio Builder-Bedienfeld verwenden, um auf diese Viewer-Version zu verweisen.

Aktualisieren des Folio Builder-Bedienfelds und/oder der Authoring-Werkzeuge (InDesign CS5/CS5.5)

Die Werkzeuge der Digital Publishing Suite werden häufig aktualisiert. Mit jeder neuen Version wird der Folio Producer Service im Internet aktualisiert. Es gibt ein eigenes Installationsprogramm für das Folio Builder-Bedienfeld, das eine separate Aktualisierung des Bedienfelds ermöglicht, ohne dass die Werkzeuge aktualisiert werden müssen. Sie sollten das Folio Builder-Bedienfeld jedes Mal aktualisieren, wenn Adobe den Webclient aktualisiert. Dadurch können Sie sicherstellen, dass der Webclient und das Folio Builder-Bedienfeld synchronisiert bleiben.

Beachten Sie jedoch, dass die Authoring-Werkzeuge bei einer Aktualisierung des Folio Builder-Bedienfelds nicht ebenfalls aktualisiert werden.

Die Updates für das Folio Builder-Bedienfeld stehen auf den Seiten mit den Adobe-Downloads zur Verfügung:

Windows: Folio Builder-Bedienfeld herunterladen (Windows)

Mac OS: Folio Builder-Bedienfeld herunterladen (Mac OS)

Sie haben auch die Möglichkeit, die Authoring-Werkzeuge zu aktualisieren, wenn eine neue Version verfügbar wird. Wenn Sie die Authoring-Werkzeuge aktualisieren, sind Folios, die Sie veröffentlichen, nicht mit Viewer-Versionen vor v20 kompatibel. Aktualisieren Sie für die Viewer-Version v20 und höher die Authoring-Werkzeuge. Sie können die Viewer-Version angeben, wenn Sie ein Folio erstellen. Siehe Erstellen eines Folios.

Bei InDesign CS5/CS5.5 müssen Sie möglicherweise zu einem früheren Satz der Folio Producer-Werkzeuge zurückkehren, um die Kompatibilität mit einem älteren benutzerdefinierten Viewer (Version 19 oder früher) sicherzustellen. Deinstallieren Sie zunächst die Folio Producer-Werkzeuge, laden Sie dann die entsprechende Version herunter und installieren Sie sie. Ältere Werkzeuge sind auf den folgenden Seiten verfügbar:

Windows: Archiv älterer Folio Producer-Werkzeuge für Windows

Mac OS: Archiv älterer Folio Producer-Werkzeuge für Mac OS

Allgemeine Installationsprobleme

Adobe Content Viewer für den Desktop wurde nicht ordnungsgemäß installiert

In einigen Fällen kann die Aktualisierung der DPS Desktop-Werkzeuge oder der Folio Producer-Werkzeuge ohne Installation des Adobe Content Viewers für den Desktop (dem so genannten „Desktop Viewer“) erfolgen. Die Lösung besteht darin, Adobe Content Viewer für den Desktop manuell zu installieren. Um dies zu erreichen, doppelklicken Sie auf die Datei AdobeContentViewer.air:

Hinweis: Der Speicherort kann sich geringfügig unterscheiden, wenn Sie die 64-Bit-Version von Windows verwenden oder wenn Sie die InDesign CS5/CS5.5 Folio Producer-Werkzeuge installieren.

Mac OS: /Library/Application Support/Adobe/Installers/AdobeDigitalPublishingCS6/ContentViewer/AdobeContentViewer.air

Windows: C:\Program Files\Common Files\Adobe\Installers\AdobeDigitalPublishingCS6\ContentViewer\AdobeContentViewer.air

Weitere Informationen finden Sie im folgenden technischen Hinweis: http://helpx.adobe.com/de/digital-publishing-suite/kb/manual-install-content-viewer.html

Fehlermeldung „Aktualisieren Sie ihre App“

Wenn Kunden versuchen, neue Folios in die mit dem Schriftzug Ihres Unternehmens versehene Viewer-App herunterzuladen, wird die folgende Meldung angezeigt: „Aktualisieren Sie Ihre App“. Diese Ausgabe steht zum Download bereit; es ist jedoch eine neuere App-Version erforderlich.

Wenn Kunden diese Fehlermeldung erhalten, ist die Viewer-Version des Folios höher als die Viewer-Version der App. Um dieses Problem zu beheben, veröffentlichen sie entweder das Folio mit einer älteren Viewer-Version, die mit Ihrer App kompatibel ist, oder senden eine neue Version der App an den Store.

Weitere Informationen finden Sie in diesem Artikel: http://helpx.adobe.com/de/digital-publishing-suite/kb/please-update-app-download-folio.html

Fehlermeldung „Es ist kein kompatibles Digital Publishing-Zusatzmodul installiert“

Nach der Aktualisierung Ihrer Folio Producer-Werkzeuge weist diese Fehlermeldung Sie darauf hin, die Folio Producer-Werkzeuge herunterzuladen, Sie haben aber die aktuellsten Folio Producer-Werkzeuge und das Bedienfeld. Dieses Problem tritt manchmal auf, wenn ein Problem mit der Datei pluginconfig.txt vorliegt. Das Verschieben oder Löschen dieser Datei löst normalerweise dieses Problem. Weitere Informationen finden Sie im folgenden technischen Hinweis: http://helpx.adobe.com/de/digital-publishing-suite/kb/error-do-have-compatible-digital.html

Video zum Verwalten von Updates

Colin Fleming hilft Ihnen dabei, herauszufinden, wann Sie die Werkzeuge in InDesign CS5/CS5.5 aktualisieren sollten.... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/learn-digital-publi...

von Colin Fleming

http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Einführung in DPS-Werkzeugversionen

Bob Bringhurst erläutert Ihnen, wie Sie ermitteln können, welche Werkzeuge und Viewer installiert wurden.... Weitere Informationen

http://goo.gl/ppNzr

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Deinstallieren der Werkzeuge für digitale Veröffentlichung (InDesign CS5/CS5.5)

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Folio Producer-Werkzeuge zu deinstallieren:

- Unter Windows verwenden Sie die Systemsteuerung (Programme hinzufügen/entfernen), um die Werkzeuge zu deinstallieren.
- Unter Mac OS verwenden Sie das Deinstallationsprogramm unter „Anwendungen“ > „Dienstprogramme“ > „Adobe Installationsprogramme“.

In InDesign CS6 sind die Werkzeuge für digitale Veröffentlichungen in InDesign integriert. Sie können die DPS-Werkzeuge nur entfernen, indem Sie InDesign deinstallieren.

Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Verwenden von Adobe-IDs für DPS

Für die Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld, beim Digital Publishing Suite Dashboard und beim DPS App Builder ist eine bestätigte Adobe-ID erforderlich.

Die Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld ist optional. Wenn Sie sich nicht anmelden, können Sie lokale Folios erstellen und sie mithilfe des Desktop-Viewers oder des Adobe Content Viewers auf einem Mobilgerät in der Vorschau anzeigen. Wenn Sie sich beim Folio Builder-Bedienfeld anmelden, können Sie Folios auf den Acrobat.com-Server hochladen. Sie können diese Folios auf Ihr Mobilgerät herunterladen oder gemeinsam mit anderen Benutzern verwenden.

Erstellen und Überprüfen von Adobe-IDs (Benutzer ohne Abonnement)

Wenn Sie kein Abonnent von DPS oder Creative Cloud sind, können Sie DPS-Werkzeuge verwenden, um Folios zu erstellen und freizugeben. Rufen Sie zum Erstellen von Adobe-IDs die Seite https://digitalpublishing.acrobat.com/de auf und klicken Sie auf „Konto erstellen“. Geben Sie bei der Kontoerstellung eine gültige E-Mail-Adresse an. Sie erhalten eine Bestätigungsnachricht von Adobe. Öffnen Sie diese Nachricht und bestätigen Sie sie. Verwenden Sie die Adobe-ID zur Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld, Dashboard oder DPS App Builder.

Creative Cloud-Mitgliedschaft

Wenn Sie eine Creative Cloud-Mitgliedschaft haben, melden Sie sich mit Ihrem Creative Cloud-Konto an. Wenn Sie sich mit dem Creative Cloud-Konto beim DPS App Builder anmelden, können Sie iPad-Apps erstellen, die Sie Apple senden können.

Anwendungsgebundene Adobe-ID (Professional- und Enterprise-Abonnenten)

Sie können die Adobe-ID einer Einzelperson (z. B. „johnsmith@gmail.com“) verwenden, um sich beim Folio Builder-Bedienfeld anzumelden und Folios zu erstellen. Wenn Sie allerdings eine Viewer-App für mehrere Folios veröffentlichen, z. B. für eine monatlich erscheinende Zeitschrift, empfiehlt es sich, eine gesonderte Adobe-ID für diese Anwendung zu verwenden, etwa „dps.publication@publisher.com“. Verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um die Anwendungsrolle einem E-Mail-Konto zuzuweisen.

Adobe-ID für die Anwendung
***A.** Folio Builder-Bedienfeld **B.** DPS App Builder **C.** In der benutzerdefinierten, mit dem DPS App Builder erstellten Viewer-App werden Folios angezeigt, die mit dem Folio Builder-Bedienfeld erstellt wurden.*

Die zur Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld verwendete Adobe-ID (die so genannte „Titel-ID“) ist an die Adobe-ID gebunden, die bei der Erstellung der Viewer-App im DPS App Builder angegeben wurde.

Nehmen wir beispielsweise an, Sie arbeiten für ein Unternehmen namens Sporty und Sie veröffentlichen Zeitschriften zum Thema Kajak- und Radfahren. Im Idealfall würden Sie eine Adobe-ID namens „dps.kayaking@sporty.com” und eine weitere namens „dps.cycling@sporty.com“ erstellen.

Wenn Sie Folios zum Thema Kajakfahren erstellen und veröffentlichen, melden Sie sich mit Ihrer Kajak-Adobe-ID beim Folio Builder-Bedienfeld und Folio Producer an. Beim Erstellen der benutzerdefinierten Viewer-App zum Thema Kajakfahren geben Sie die Kajak-Adobe-ID im Feld „Titel-ID“ des DPS App Builders ein. (Die Adobe-ID, mit der Sie sich beim DPS App Builder anmelden, ist je nach den Einstellungen im Kontoverwaltungswerkzeug möglicherweise eine andere Adobe-ID.)

Entsprechendes gilt für die Fahrrad-App: Wenn Sie Folios zum Thema Radfahren erstellen und veröffentlichen, melden Sie sich mit Ihrer Fahrrad-Adobe-ID an, und im DPS App Builder geben Sie die Fahrrad-Adobe-ID als Titel-ID ein.

Folios, die Sie mit der Kajak-Adobe-ID veröffentlichen, werden in der Kajak-App angezeigt. Folios, die Sie mit der Fahrrad-Adobe-ID veröffentlichen, werden in der Fahrrad-App angezeigt.

Erstellen von Adobe-Stellvertreter-IDs (Teilnehmer)

Eine Adobe-Stellvertreter-ID ist mit einem bestimmten Publishing-Benutzerkonto verknüpft und kann nur für dieses Konto verwendet werden. Wenn Sie eine E-Mail-Adresse als Adobe-Stellvertreter-ID verwenden möchten, verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um die Adobe-ID zu erstellen. Wenn Sie eine andere Methode verwenden, kann die E-Mail-Adresse nicht als Adobe-Stellvertreter-ID verwendet werden.

Abonnenten der Professional- oder Enterprise-Version können ihrer Adobe-ID mithilfe des Kontoverwaltungswerkzeugs eine andere Rolle zuweisen, sodass sie damit eine Anwendung erstellen oder sich beim DPS App Builder anmelden können. Siehe Kontoverwaltungswerkzeug.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Übersicht über den DPS-Workflow

Adobe InDesign ist die zentrale Komponente des Workflows. Mit InDesign können Designteams Layouts erstellen und Interaktivität hinzufügen. Wenn die Layouts fertig sind, können die Produktionsteams die Layouts zusammenführen, Metadaten hinzufügen und sie dann in einem so genannten „Folio“-Format veröffentlichen.

Alle Benutzer von InDesign CS5 oder höher können Folios für die digitale Veröffentlichung erstellen, in der Vorschau anzeigen und freigeben. Um jedoch benutzerdefinierte Apps für die gewerbliche Nutzung zu erstellen, müssen Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Erwerben Sie ein Abonnement für die Digital Publishing Suite mit einem Professional- oder Enterprise-Konto. Mit einem DPS-Abonnement können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Apps für Apple App Store, Google Play Store und Amazon Appstore erstellen. Wenn Sie über ein Professional- oder Enterprise-Konto verfügen, lesen Sie das Dokument Erste Schritte mit Adobe DPS (PDF-Dokument).
- Erwerben Sie eine Adobe Creative Cloud-Mitgliedschaft. Mit einer Creative Cloud-Mitgliedschaft können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Apps für einzelne Folios erstellen (nur für das iPad).
- Erwerben Sie eine Single Edition-Lizenz, um eine Viewer-App für einzelne Folios zu erstellen (nur für das iPad).

Übertragen von InDesign-Layouts auf das iPad

Schritt 1: Installieren der Folio Producer-Werkzeuge

Wenn Sie die Digital Publishing Suite das erste Mal verwenden, installieren Sie die neueste Version der DPS-Werkzeuge. Wählen Sie in InDesign CS6 „Hilfe“ > „Aktualisierungen“ und installieren Sie die DPS Desktop-Werkzeuge. Installieren Sie für InDesign CS5/CS5.5 die Folio Producer-Werkzeuge und das Folio Builder-Bedienfeld. Mit dem Installationsprogramm für die Folio Producer-Werkzeuge werden das Folio Overlays-Bedienfeld, ein erforderliches Zusatzmodul sowie der Desktop-Viewer installiert oder aktualisiert. Mit dem Installationsprogramm für das Folio Builder-Bedienfeld wird nur das Folio Builder-Bedienfeld installiert. Siehe Installieren von DPS-Werkzeugen.

Wenn Sie ein iPad oder ein Android-Gerät verwenden, installieren Sie die neueste Version des Adobe Content Viewers über den Store (Apple App Store, Google Play Store oder Amazon Appstore).

Schritt 2: Erstellen von Quelldokumenten in InDesign

Erstellen Sie InDesign-Dokumente als grundlegende Layoutvorlage für den digitalen Inhalt. Mit InDesign CS5/CS5.5 können Sie Layouts im Hochformat (vertikal ausgerichtet) und im Querformat (horizontal ausgerichtet) in separaten Dokumenten für jeden Artikel erstellen. Mit InDesign CS6 können Sie horizontale und vertikale Layouts in dem gleichen Dokument erstellen. Sie können Ihren Entwurf auch auf eine einzelne Ausrichtung beschränken. Siehe Entwerfen digitaler Veröffentlichungen.

Sie können jedoch nicht nur InDesign-Dateien als Quellinhalte verwenden, sondern auch Artikel auf HTML-Basis erstellen. Siehe Erstellen von HTML-Artikeln für DPS.

Schritt 3: Hinzufügen von interaktiven Objekten

Verwenden Sie das Folio Overlays-Bedienfeld, um interaktive Objekte zu erstellen und zu bearbeiten. Nicht alle Interaktivitätsfunktionen von InDesign werden unterstützt. Siehe Interaktive Überlagerungen.

Um Beispiele und Anleitungen für jeden Überlagerungstyp zu erhalten, laden Sie die App DPS Tips auf Ihr iPad oder sonstiges Mobilgerät herunter.

Schritt 4: Erstellen von Folios und Artikeln mit dem Folio Builder

Die Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld ist optional. Wenn Sie sich mit einer bestätigten Adobe-ID anmelden, werden von Ihnen erstellte Folios auf eine Acrobat.com-Site hochgeladen. Sie können diese Folios dann in die Adobe Content Viewer-App herunterladen, indem Sie sich mit demselben Konto anmelden. Wenn Sie über eine Creative Cloud-Mitgliedschaft verfügen, melden Sie sich mit Ihrem Creative Cloud-Konto an. Wenn Sie keine bestätigte Adobe-ID haben, klicken Sie auf https://digitalpublishing.acrobat.com/de. Klicken Sie dann auf „Konto erstellen“ und folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

Verwenden Sie das Folio Builder-Bedienfeld, um ein Folio zu erstellen oder zu öffnen und um Artikel hinzuzufügen. Jeder Artikel kann über zwei Layouts verfügen: eines in horizontaler und eines in vertikaler Ausrichtung. Siehe Erstellen von Folios.

Folio-Metadaten können auch unter http://digitalpublishing.acrobat.com/de mit dem Folio Producer Organizer bearbeitet werden. Siehe Folio Producer Organizer.

Schritt 5: Anzeigen von Artikel in der Vorschau und Freigeben

Um eine Vorschau des Folios mit dem Adobe Content Viewer für den Desktop anzuzeigen, wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld ein Folio oder einen Artikel aus und klicken Sie auf „Vorschau“. Siehe Anzeigen einer Vorschau von Folios und Artikeln.

Um von dem Folio eine Vorschau auf Mobilgeräten wie dem iPad anzuzeigen, müssen Sie den kostenlosen Adobe Content Viewer auf dem Gerät installieren und sich dann mit der gleichen Adobe-ID anmelden, mit der Sie sich auch bei Folio Builder anmelden. Verwenden Sie die Viewer-Bibliothek, um Folios herunterzuladen und anzuzeigen. Siehe Anzeigen einer Vorschau von Folios und Artikeln.

Verwenden Sie den Befehl „Freigeben“ im Folio Builder-Bedienfeld, um ein Folio für andere Personen freizugeben. Alle Benutzer mit gültiger Adobe-ID können für sie freigegebene Folios kostenlos anzeigen. Wenn sie sich mit ihrer Adobe-ID beim Adobe Content Viewer anmelden, stehen ihnen sämtliche für sie freigegebenen Folios zum Herunterladen zur Verfügung. Siehe Freigeben von Folios.

Schritt 6: Bereitstellen von Folios für Kunden (nur für Abonnenten und Single Edition)

Wenn Sie Professional- oder Enterprise-Kunde sind, verwenden Sie den Folio Producer Organizer, um dem Folio den letzten Schliff zu verleihen, und veröffentlichen Sie es auf dem Distributionsdienst, um es öffentlich zur Verfügung zu stellen. Siehe Zusammenstellen von Artikeln in einem Folio.

Verwenden Sie den DPS App Builder, um eine benutzerdefinierte Viewer-App zu erstellen, die Sie an den Apple Store, Google Play Store oder Amazon Appworld übertragen können. Wenn Sie eine Creative Cloud-Mitgliedschaft haben oder eine Single Edition-Lizenz erwerben, können Sie eine Einzelausgabe-App für das iPad erstellen. Wenn Sie ein Professional- oder Enterprise-Konto haben, können Sie Abonnements (iOS und Amazon), Push-Benachrichtigungen (nur iOS) und Omniture-Analysen aktivieren. Siehe Übersicht über DPS App Builder.

Schritt 7: Analysieren benutzerdefinierter Daten sowie Hinzufügen und Aktualisieren von Folios (nur DPS-Abonnenten)

Verwenden Sie nach der Veröffentlichung des Folios die Seite „Analyse“ des Digital Publishing Suite-Dashboard, um Benutzerdaten zu verfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter DPS-Analysen.

Fügen Sie Ihrem benutzerdefinierten Viewer mit mehreren Folios weitere Folios hinzu.

Weitere Empfehlungen von Adobe

- Authoring-Übungen
- Erste Schritte mit DPS

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Überblick über die Single Edition

Das Single Edition-Modell bietet kleinen und mittelständischen Design-Studios und freiberuflichen Designern eine Möglichkeit, Broschüren, Kataloge, Portfolios und Schulungsmaterialien für das iPad bereitzustellen. Um eine benutzerdefinierte App für das iPad zu erstellen, die ein integriertes Folio enthält, können Sie entweder Adobe Creative Cloud-Mitglied werden oder eine einmalige Gebühr zahlen. Wenn Sie eine vollständige Creative Cloud-Mitgliedschaft (kein Einzelprodukt) haben, können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Single Edition-Apps für das iPad erstellen.

Single Editions-Apps, die Sie erstellen, funktionieren nur auf dem iPad, nicht auf dem iPhone oder auf Android-Geräten. Mit Single Edition enthalten Ihre Apps nicht viele Funktionen wie eine Bibliothek, Lesezeichen, Weitergabe über soziale Netzwerke und Analysen, die für Professional- und Enterprise-DPS-Abonnenten verfügbar sind.

Anforderungen

Für die Erstellung Ihres Folios benötigen Sie Folgendes:

- InDesign CS5 oder höher.
- DPS Desktop-Werkzeuge (Folio Overlays-Bedienfeld und Folio Builder-Bedienfeld).

Zur Entwicklung Ihrer App benötigen Sie Folgendes:

- Einen Mac mit Mac OS X 10.6 (Snow Leopard) oder höher. Apple erfordert einen Mac OS-Computer, um die erforderlichen Zertifikate zu erstellen und die App hochzuladen. Sie können einen Windows-Computer verwenden, um Ihre Folios in InDesign zu erstellen.
- DPS App Builder.
- Teilnahme am iOS Developer-Programm von Apple (Jahresbeitrag). Siehe http://developer.apple.com/programs/ios/.
- Eine Creative Cloud-Mitgliedschaft oder eine Single Edition-Seriennummer.

Videos und Ressourcen zur Single Edition

Melden Sie sich mit Ihrem Creative Cloud-Konto auf der Seite „Erste Schritte“ an, sehen Sie sich Videos an und laden Sie nützliche Elemente herunter.

https://creative.adobe.com/#dpsse

Diese Videos und mehr werden auf AdobeTV gezeigt.

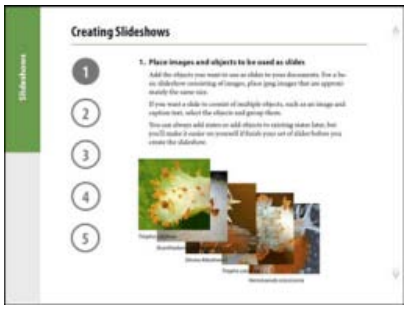
Schulungskanal zur DPS Single Edition

Die iPad-App „DPS Tips“ enthält die Funktion „Single Edition“, die Ihnen schrittweise erklärt, wie Sie eine App erstellen können. Durchsuchen Sie den App Store oder den iTunes Store nach „DPS Tips“.

Schritte zum Erstellen einer Viewer-App für ein einzelnes Folio.

Befolgen Sie diese allgemeinen Schritte, um eine benutzerdefinierte Viewer-App zu erstellen und an den Apple Store zu senden.

Schritt 1: Die Grundlagen Bevor Sie InDesign zum Erstellen von Inhalten verwenden, müssen Sie die Grundlagen des Prozesses verstehen. Sehen Sie sich Videos an, arbeiten Sie Übungen durch und lesen Sie die verfügbaren Hilfethemen. Siehe Erste Schritte mit DPS.



Nutzen Sie die DPS Tips-App und andere Ressourcen, um die Grundlagen zu erlernen.

Schritt 2: Installieren Sie die Werkzeuge für die digitale Veröffentlichung Installieren Sie in InDesign CS6 die DPS Desktop-Werkzeuge. Führen Sie mit InDesign CS5 oder CS5.5 zwei verschiedene Installationsprogramme aus. Installieren Sie zuerst die Folio Producer-Werkzeuge und fügen Sie das Folio Overlays-Bedienfeld, ein für InDesign erforderliches Zusatzmodul sowie den Desktop-Viewer hinzu. Installieren Sie anschließend das Folio Builder-Bedienfeld. Siehe Installieren von DPS-Werkzeugen.

Installieren Sie die Werkzeuge für digitale Veröffentlichungen, um mit InDesign zu arbeiten.

Laden Sie außerdem den Adobe Content Viewer auf das iPad herunter. Wenn Sie ein Folio erstellen, wird der Inhalt auf einen auf acrobat.com basierten Webclient hochgeladen. Verwenden Sie den Viewer, um dieses Folio herunterzuladen und als Vorschau anzuzeigen. Suchen Sie im iPad App Store oder im iTunes Store nach „Adobe Content Viewer“.

Schritt 3: Erstellen und zeigen Sie Ihr Folio in der Vorschau an Verwenden Sie zum Erstellen Ihres Folios das Folio Builder-Bedienfeld. Erstellen Sie eine Vorschau Ihres Folios mithilfe der Adobe Content Viewer-App auf dem iPad. Wenn Ihr Folio abgeschlossen ist, wählen Sie es aus, und wählen Sie dann im Folio Builder-Bedienfeldmenü „App erstellen“.

Schritt 4: Erwerben Sie ein Creative Cloud-Abonnement oder eine Seriennummer für die Single Edition Wenn Sie eine Creative Cloud-Mitgliedschaft haben, können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Single Edition-Apps für das iPad erstellen. Alternativ können Sie die Seriennummer für die Single Edition über die Adobe-Website erwerben. Wenn die Single Edition in Ihrer Region noch nicht verfügbar ist, registrieren Sie sich, um benachrichtigt zu werden, sobald sie verfügbar ist.

Erwerben Sie die Seriennummer für die Single Edition, die zum Entwickeln der App erforderlich ist.

Schritt 5: Laden Sie die schrittweise Anleitung herunter Das PDF-Dokument Detaillierte Anleitung für Single Edition für iPad-Veröffentlichungen enthält Informationen zum Erstellen der erforderlichen Bilder und Zertifikate, zum Anmelden als Apple-Developer, zum Erstellen der iPad-App und zum Übermitteln an Apple.

Sie können diesen Schritt-für-Schritt-Leitfaden über das Hilfe-Menü im DPS App Builder herunterladen.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Digital Publishing Suite – Preise

Wie viel kostet die Nutzung der Digital Publishing Suite? Das hängt davon ab, was Sie damit machen möchten. Es gibt folgende Optionen:

Kostenlos Wenn Sie InDesign CS5 oder höher besitzen, können Sie die Werkzeuge für digitale Veröffentlichungen kostenlos installieren. Sie können Folios erstellen, eine Vorschau davon auf Ihrem Computer oder Ihren Mobilgeräten anzeigen und sie für andere freigeben. Die Nutzung der DPS-Werkzeuge wird Ihnen nur zusätzlich in Rechnung gestellt, wenn Sie Folios veröffentlichen und benutzerdefinierte Viewer-Apps erstellen möchten, die Sie an Online-Stores senden oder privat verteilen können.

Creative Cloud-Mitgliedschaft Erwerben Sie eine Adobe Creative Cloud-Mitgliedschaft. Mit einer vollständigen Creative Cloud-Mitgliedschaft (kein Einzelprodukt) können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Apps für einzelne Folios für das iPad erstellen.

Single Edition Wenn Sie kein Creative Cloud-Mitglied sind, können Sie für eine einmalige Gebühr eine benutzerdefinierte App für das iPad mit einem einzelnen Folio erstellen. Siehe Überblick über die Single Edition.

Hinweis: *Wenn Sie die Single Edition verwenden, um eine App für einzelne Folios zu erstellen, berechnet Adobe keine zusätzlichen Download-Gebühren. Nur die Gebühren für die Single Edition und das Apple iOS-Entwicklerabonnement sind erforderlich.*

Professional Edition Bei einem Abonnement der Professional Edition können Sie für eine monatliche Gebühr eine unbegrenzte Zahl an benutzerdefinierten Viewer-Apps und Folios erstellen. Sie können für das iPad entweder Apps für einzelne Folios oder für mehrere Folios entwickeln. Sie können Apps mit mehreren Folios für Android-, Amazon- und iOS-Plattformen (iPad und iPhones) erstellen. Darüber hinaus können Sie Abonnement-Apps für mehrere Folios für die Online-Stores von iPad und Amazon entwickeln. Mit der Professional Edition erhalten Sie einfache Analyseberichte zum Verfolgen von Benutzerdaten.

Enterprise Edition Die Enterprise Edition beinhaltet alle Funktionen der Professional Edition und bietet Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, die Benutzeroberfläche des Viewers benutzerdefiniert anzupassen, benutzerdefinierte Berechtigungsserver und interne Enterprise-Apps einzurichten.

Weitere Informationen zu Preisen finden Sie hier: www.adobe.com/de/products/digitalpublishingsuite/pricing/

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Neue Funktionen

Neue Funktionen in dieser Version

Für Version 30 sind die folgenden Funktionen geplant .

Eine Übersicht der Versionshinweise finden Sie unter Verlauf der Versionshinweise zu neuen Funktionen.

Eine Liste der Fehlerbehebungen finden Sie unter Versionshinweise zur Fehlerbehebung bei der DPS.

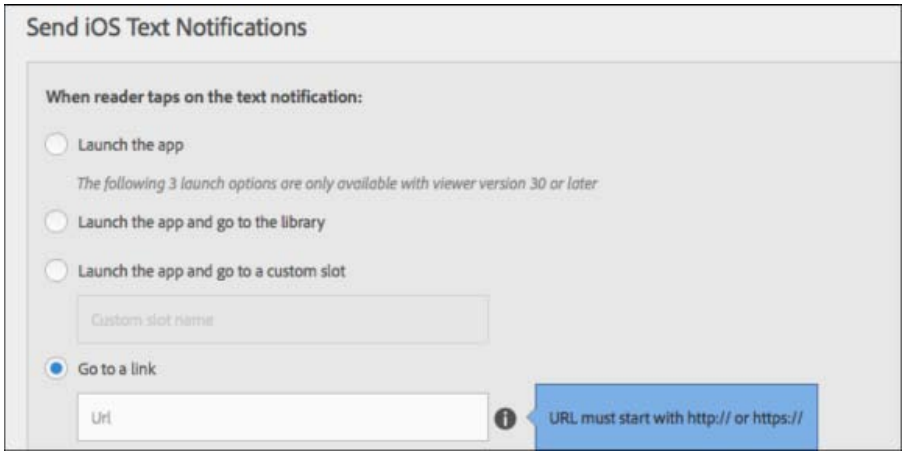
Nach oben

Neue Funktionen in der nächsten Version 30.2 (28. April)

Für Version 30.2 (28. April 2014) sind die folgenden Funktionen geplant. In dieser Version sind keine Updates für DPS-Werkzeuge enthalten.

Verbesserte Textbenachrichtigungen

Wenn Sie IOS-Textbenachrichtigungen senden, können Sie angeben, ob durch Tippen auf die Textbenachrichtigung der benutzerdefinierte Store, ein anderer benutzerdefinierter Slot oder eine von Ihnen angegebene Webseite gestartet wird. Diese neuen Optionen funktionieren nur mit Apps der Version 30.


Send iOS Text Notifications
When reader taps on the text notification:
Launch the app
The following 3 launch options are only available with viewer version 30 or later
Launch the app and go to the library
Launch the app and go to a custom slot
Custom slot name
Go to a link
Url
URL must start with http:// or https://

Nativer Android-Viewer

Verwenden Sie den webbasierten DPS App Builder, um beim Erstellen und Aktualisieren von Apps die neu unterstützten Funktionen zu nutzen.

- Vorschau auf die HTML-Artikel-Unterstützung. Der native Android-Viewer bietet jetzt eine grundlegende Unterstützung für den Import von HTML-Artikeln. Beachten Sie, dass Hyperlinks in HTML-Artikeln noch nicht funktionieren. Das Anzeigen der Navigationsleisten durch Tippen wird noch nicht unterstützt.
- Lokaler Speicher für HTML wird jetzt unterstützt.
- Schwenk- und Zoom-Überlagerungen werden jetzt unterstützt.

Windows-Viewer

Um die neu unterstützten Funktionen nutzen zu können, bitten Sie Ihren Adobe-Kundenbetreuer, Ihre Windows-App zu erstellen oder zu aktualisieren.

- Unterstützung von Steuerelemente-Skins in Audio-Überlagerungen. Hintergrundaudio wird weiterhin nicht unterstützt.
- Verbessertes progressives Herunterladen. Wenn der Benutzer zu einem Artikel navigiert, der noch nicht heruntergeladen wurde, wird der Download dieses Artikels gestartet.

Fehlerbehebungen

Fehlerbehebungen bei der Analyse: In den Artikelmesswerten werden gestartete Überlagerungen und URL-Klicks für Seiten ohne diese Elemente jetzt konsistent erfasst. Außerdem werden Schaltflächenüberlagerungen, die in eine Diashow eingebettet sind, jetzt korrekt erfasst.

Weitere Informationen finden Sie unter Versionshinweise zur Fehlerbehebung.

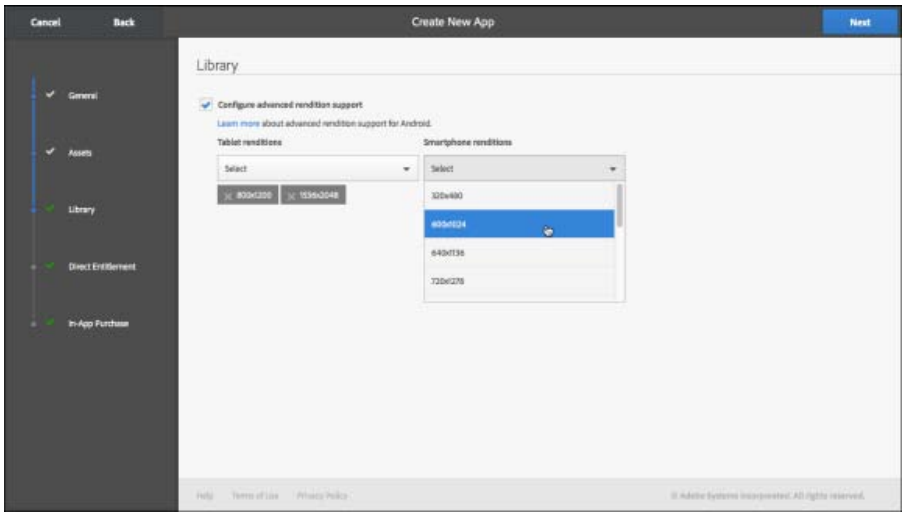
Nach oben

Neue Funktionen in Version 30.1 (7. April)

Version 30.1 (7. April 2014) enthält die folgenden Funktionen.

Webbasierter DPS App Builder für native Android-Apps

Erweiterte Unterstützung für Darstellungen Bei Verwendung des webbasierten DPS App Builder zum Erstellen einer nativen Android-App können Sie angeben, welche Folio-Darstellungen auf Android-Tablets und welche auf Android-Smartphones angezeigt werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter Einrichten von Darstellungen für native Android-Viewer.



Unterstützung für App-internen Kauf auf Amazon Marketplace entfernt Adobe entfernt die Möglichkeit, den App-internen Kauf auf Amazon in DPS-Apps einzuschließen. Die Option zum Erstellen eines nativen Android-Viewers mit Unterstützung für App-internen Kauf von Einzelausgaben und Abonnements über Amazon Marketplace wurde aus dem webbasierten DPS App Builder entfernt.

Diese Änderung wirkt sich nicht auf vorhandene Apps aus, die bereits auf Amazon Marketplace oder anderen von DPS unterstützten Android-Stores wie Google Play Store veröffentlicht wurden. Darüber hinaus können Kunden weiterhin neue Apps für Kindle und Amazon Marketplace erstellen, die keinen App-internen Kauf auf Amazon verwenden. Der App-interne Kauf wird in Apps mit direkter Berechtigung und in den meisten Unternehmens-Anwendungsfällen nicht verwendet. Adobe konzentriert sich auf die Geräte, Märkte und Anwendungsfälle, die für DPS-Kunden am wichtigsten sind.

Nativer Android-Viewer

Die folgenden Funktionen werden jetzt unterstützt, wenn Sie native Android-Viewer der Version 30 erstellen:

- Bindung an rechter Kante.
- Vollständige Unterstützung für Bildsequenzen, einschließlich der Möglichkeit, durch Wischen die Bilder zu durchlaufen, sowie Schachteln von Bildsequenzüberlagerungen in anderen Überlagerungen.
- Durchlaufbarer Vektorrahmen.
- ChinaCache in benutzerdefinierten Viewern (aber nicht im Adobe Content Viewer).
- Der native Adobe Content Viewer speichert jetzt Anmeldeinformationen, sodass eine wiederholte Anmeldung nicht mehr erforderlich ist.

Einzelheiten finden Sie unter Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte.

Windows Store-Viewer

Die folgenden Funktionen werden jetzt unterstützt, wenn Sie Windows Store-Apps der Version 30 erstellen:

- Audioüberlagerungen werden jetzt eingeschränkt unterstützt. Steuerelement-Dateien werden noch nicht unterstützt.
- Das Abbrechen eines aktiven Downloads wird jetzt unterstützt.
- Probleme bei der Anmeldung mit direkter Berechtigung und bei Folio-Aktualisierungen wurden behoben. Weitere Informationen finden Sie unter Versionshinweise zur Fehlerbehebung bei der DPS.

iOS-Viewer

Die folgenden Funktionen werden jetzt unterstützt, wenn Sie iOS-Viewer der Version 30 erstellen:

- Die Option für den Advertising Identifier für iOS-Viewer ist jetzt in einem alternativen Format verfügbar, das in der Binärdatei der App nicht enthalten ist, sofern nicht ausdrücklich vom Herausgeber darauf verwiesen wird. Weitere Informationen finden Sie unter Neue APIs für das Verbrauchermarketing.
- Das Anmeldeelement wird im Dialogfeld „Einstellungen“ des iPhone nicht angezeigt, wenn in DPS App Builder die Option „Anmeldeschaltfläche in der Bibliothek ausblenden“ ausgewählt ist.
- Die Schaltfläche „Einstellungen“ (Zahnradsymbol) wird in der Bibliothek des iPhone-Viewers nicht mehr angezeigt, wenn keine

Einstellungsoptionen vorhanden sind (z. B. keine Folios für den Handel, keine Anmeldung).

Nach oben

Neue Funktionen in Version 30 (15. März)

Folgende Funktionen sind in Version 30 vom 15. März 2014 hinzugekommen. Eine Videoübersicht finden Sie unter Übersicht über das DPS-Update vom März 2014 (Video).

Installation und Registrierung

Folio Producer erfordert Werkzeuge der Version 29 oder höher InDesign-Benutzer müssen mindestens Folgendes ausführen: CC/CS6 – Version 29 für DPS Desktop Tools; CS5.5/CS5 – Version 29 nur für das Folio Builder-Bedienfeld. Wenn in InDesign nicht Version 29 oder höher des Folio Builder-Bedienfelds ausgeführt wird, werden Sie in einer Meldung zum Aktualisieren des Bedienfelds aufgefordert. (Um zu bestimmen, welche Version Sie verwenden, wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds „Info“ und achten Sie auf die letzten beiden Ziffern.) Installationsanweisungen für die DPS-Werkzeuge finden Sie im Hilfeartikel Installieren von DPS-Werkzeugen.

Aktualisierung der Nutzungsbedingungen Die Nutzungsbedingungen der Digital Publishing Suite werden am Freitag, den 14. März um ca. 13:00 Uhr PST aktualisiert. Melden Sie sich mit den Adobe-IDs, die Sie zum Erstellen, Veröffentlichen und Anzeigen von DPS-Inhalten verwenden, beim DPS-Dashboard (https://digitalpublishing.acrobat.com/de) an.

Viewer-Funktionen

Die folgenden Änderungen an DPS-Viewern sind geplant.

Native Viewer für Android und Windows Native Viewer für Android und Windows Store sind jetzt verfügbar. Diese Viewer bieten noch nicht den gleichen Funktionsumfang wie iOS-Viewer. Die Veröffentlichung von Verbesserungen an diesen Viewern ist in dreiwöchigen Abständen geplant. Sehen Sie sich dieses Video über native Viewer an.

Für den nativen Android-Viewer sind jetzt im webbasierten DPS App Builder HTML-Banner verfügbar. Das Aktualisieren von Folios wird jetzt unterstützt. Bildsequenz-Überlagerungen werden teilweise unterstützt. Das Blättern in der Bildsequenz wird im nativen Android-Viewer noch nicht unterstützt – nur das Tippen für die Wiedergabe oder automatische Wiedergabe wird unterstützt. Weitere Informationen über den nativen Android-Viewer finden Sie unter Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte.

Für den Windows Store-Viewer werden jetzt Bildsequenz-Überlagerungen unterstützt. Weitere Informationen über den Windows Store-Viewer finden Sie unter Erstellen von DPS-Apps für den Windows Store.

Relative navto-Links Sie können jetzt den Befehl „navto“ verwenden, um zum nächsten/vorherigen oder ersten/letzten Artikel zu wechseln. Beispielsweise gelangen Sie über eine Schaltfläche mit der Aktion *navto://relative/first* zum ersten Artikel im Folio. Gültige Formate lauten *first*, *last*, *next*, *previous* und *current*. Sie können auch zu einem bestimmten Artikel relativ zu seiner Position im Folio wechseln, z. B. zum fünften Artikel.

Relative navto-Links werden im iOS-Viewer und Windows Store-Viewer unterstützt, jedoch noch nicht im nativen Android-Viewer, Desktop-Viewer oder Web Viewer. Für die Verwendung relativer navto-Links ist eine App der Version 30 erforderlich, sie können jedoch mit jedem Folioformat verwendet werden.

Siehe den Hilfeartikel Erstellen von relativen navto-Hyperlinks.

JS-API-Unterstützung für relative navto-Links (nur iOS) Wenn Sie eine Webinhalt-Überlagerung oder einen HTML-Artikel erstellen, die bzw. der auf die Lese-API zugreift, können Sie das Folio abfragen, um beispielsweise zu bestimmen, wie viele Artikel im Folio enthalten sind und wie viele Seiten ein Artikel enthält. Sie können dann diese Informationen anzeigen oder sie auf andere Weise in der Überlagerung oder im HTML-Artikel verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Neue APIs und Funktionen in R30.

Deep Linking mit Parametern (nur Enterprise, nur iOS) Durch das Update auf Version 30 wird die Funktion aus Version 29 zum Erfassen von Deep-Linking-Parametern verbessert. In Version 29 unterstützen Deep Links nur benutzerdefinierte Slots (z. B. einen benutzerdefinierten Store) als Ziel. in Viewern der Version 30 sind die Link-Parameter jetzt unabhängig vom Deep-Link-Ziel über die JS-APIs verfügbar. Beispielsweise können Sie jetzt einen Link erstellen, der ein bestimmtes Folio und einen bestimmten Artikel in einer App öffnet und einen Preisnachlass für ein Abonnement anbietet.

Bei Verwendung von Deep Links zu Anwendungen können Sie über JavaScript-APIs Informationen vom Viewer empfangen. Diese Funktion unterstützt Links zu Artikeln mit dem navto-Format, das Schreiben in den lokalen Speicher und das Festlegen eines Werts in der Anwendung, auf den über die JS-API zugegriffen werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter Neue APIs und Funktionen in R30.

Informationsbildschirm (nur iOS) In iOS-Viewern können Sie überall in der App eine transparente Webansicht aufrufen, die auf die Lese-API oder die Bibliotheks- und Store-API zugreifen kann, einschließlich der Bibliothek, des benutzerdefinierten Stores, eines Banners oder eines Artikels. Sie können den Berechtigungsstatus des Lesers und anderes Verhalten bestimmen, um in der transparenten Webansicht den gewünschten Inhalt anzuzeigen.

Sie können den Informationsbildschirm von der App-Ebene (z. B. eine benutzerdefinierte Bibliothek oder ein Berechtigungsbanner) oder von der Folio-Ebene (HTML-Artikel oder Webinhalt-Überlagerung) aufrufen. Die im Informationsbildschirm verwendeten HTML-Dateien müssen auf einem Server außerhalb der App gehostet werden und dürfen nicht in der App gespeichert werden. Benutzer müssen mit dem Internet verbunden sein, um den Informationsbildschirm anzuzeigen.

Eine Übersicht über Funktionen mit Zugriff auf JS-APIs finden Sie unter Verwenden von HTML und JavaScript-APIs zum Erweitern von DPS.

Beispiele und Anweisungen zum Erstellen eines Informationsbildschirms finden Sie unter Neue APIs und Funktionen in R30 und in diesem Video zum Informationsbildschirm.

Sichere Folios (nur Enterprise, nur iOS) Die neue Option „Sicheren Inhalt aktivieren“ ist jetzt verfügbar, wenn Sie mithilfe des Kontoverwaltungswerkzeugs die Rolle „Anwendung“ für ein Enterprise-Konto konfigurieren. Wählen Sie diese Option nur, wenn die App vertrauliche oder sensible Informationen enthält. Unter einem sicheren Konto sind Social Sharing, Web Viewer und Downloads im Hintergrund nicht verfügbar.

Folios unter einem sicheren Konto sind nicht über den Folio Producer Service (acrobat.com) verfügbar. Folios sind nur verfügbar, wenn sie im Adobe Distribution Service veröffentlicht werden. Zum Anzeigen der Vorschau von Folios unter einem sicheren Konto können Sie „Vorschau auf Gerät“ verwenden, um sie im Adobe Content Viewer anzuzeigen, oder Sie können eine benutzerdefinierte App erstellen und veröffentlichte Folios anzeigen.

Folios sind nur sicher, wenn für eine App der Version 30 „Sicheren Inhalt aktivieren“ gewählt ist und wenn Folios der Version 30 mit aktivierter Option „Folio verschlüsseln“ veröffentlicht werden.

Folios, die mit der Funktion für sicheren Inhalt an eine App übermittelt werden, sind geschützt, wenn das Gerät gesperrt oder ausgeschaltet ist. Die Folios werden verfügbar, nachdem das Gerät mit einem Passcode entsperrt wurde. Dies ist die iOS-Standardfunktion, die vom Betriebssystem bereitgestellt wird.

Weitere Informationen finden Sie im Hilfeartikel Geschützter Inhalt im DPS-Konto und im Video zu sicherem Inhalt.

API-Unterstützung für Kalender (nur iOS) Die JavaScript-APIs unterstützen jetzt das Hinzufügen von Veranstaltungen zum Kalender. Beispielsweise können Sie es Benutzern ermöglichen, auf einen Link zu tippen, um ihrer Kalender-App eine Veranstaltung (nur einmalige Veranstaltungen) hinzuzufügen. Sie können auch das Hinzufügen von Elementen, z. B. eine Liste von Rezeptzutaten, zur Erinnerungen-App des Benutzers zulassen. Beispiele finden Sie unter Neue APIs und Funktionen in R30 im DPS Developer Center [Artikel noch nicht verfügbar].

In der Viewer-Bibliothek wird „Mehr“ nicht mehr angezeigt Leser können jetzt auf dem iPad kontinuierlich durch Inhalt in der Bibliothek blättern. Benutzer müssen nicht mehr auf die Schaltfläche „Mehr“ am unteren Rand der Bibliothek tippen, um weitere Folios anzuzeigen.

Verbesserungen beim Anmelden/Abonnieren (Enterprise) Sie können jetzt über benutzerdefinierte Ansichten die Dialogfelder zum Anmelden und Abonnieren für den nativen Viewer aufrufen. Mit dieser Änderung können Sie das native Abonnement- oder Anmeldungsdialogfeld verwenden, um Einkaufsoptionen anzuzeigen, statt ein eigenes Dialogfeld zu erstellen. Das native Anmeldungsdialogfeld ist in der Bibliotheks- und Store-API verfügbar. Das native Abonnementdialogfeld ist sowohl in der Bibliotheks- und Store-API als auch in der Lese-API verfügbar.

Verbesserungen an Berechtigungsinformationen (Enterprise) Adobe beginnt mit der Verwendung eines internen Cloud-basierten Dienstes zum Bereitstellen von Proxy-Berechtigungsinformationen. Enterprise-Herausgeber, die direkte Berechtigungen anbieten, können weiterhin Authentifizierung und Berechtigungen bereitstellen, der Adobe-Dienst kann jedoch Berechtigungen im Namen von Herausgebern zwischenspeichern. Weitere Informationen finden Sie im technischen Artikel Änderungen an der Infrastruktur für direkte Berechtigungen.

Folio Producer-Dienste

Beachten Sie die folgenden Änderungen an den Serverfunktionen.

Verbesserungen bei Textbenachrichtigungen Ein neu gestalteter Push-Benachrichtigungsdienst mit erweiterten Funktionen ist jetzt verfügbar. Dieses neue Push-Benachrichtigungsportal bietet die folgenden Funktionen:

- Planen von Textbenachrichtigungen mit einer Option zum Abbrechen von nicht gesendeten Benachrichtigungen.
- Anzeigen des Verlaufs von Textbenachrichtigungen. Sie können Benachrichtigungen senden und den Status von aktuellen/geplanten Benachrichtigungen anzeigen.
- Übermitteln von Deep Links in Textbenachrichtigungen. Sie können beispielsweise einen Link zum Öffnen der App-Bibliothek bereitstellen. (Für diese Option ist ein Viewer der Version 30 erforderlich.)
- Verwenden von SiteCatalyst-Analysen, um Textbenachrichtigungsdaten auszuwerten.

Weitere Informationen finden Sie im Hilfeartikel Push-Benachrichtigungen und im Video zu geplanten Textbenachrichtigungen.

Verbesserungen an Analysefunktionen In den SiteCatalyst-Analysen werden jetzt im Hintergrund ausgeführte Downloads vollständig nachverfolgt, vom Empfang der Push-Benachrichtigung bis zum Herunterladen des Folios.

AEM-/DPS-Arbeitsablauf Media-Publisher ist ein Modul für Adobe Experience Manager (AEM), das dem System das Veröffentlichen von DPS-Inhalten ermöglicht. Wenn AEM und das Modul konfiguriert sind und die entsprechenden Vorlagen verwendet werden, können Sie HTML-Artikel erstellen und DPS-Folios veröffentlichen. Artikel können direkt in den Adobe Folio Producer Service hochgeladen werden und es lässt sich eine kontinuierliche Überprüfung durchführen, um sicherzustellen, dass die Artikel den neuesten Änderungen entsprechen. Weitere Informationen zum AEM-Arbeitsablauf finden Sie in den Artikeln unter Effizienter DPS-Arbeitsablauf mithilfe von CMS-Systemen.

Web Viewer

Beachten Sie die folgenden Änderungen am Adobe Content Viewer für das Web (Web Viewer).

API-Verbesserungen beim SDK für Adobe Content Viewer für das Web Der eingebettete Web Viewer bietet jetzt neue JavaScript-APIs, die es Enterprise-Herausgebern ermöglichen, auf ihrer Hosting-Webseite eigene Schaltflächen für „Nächster Artikel“ und „Vorheriger Artikel“ zu implementieren. Benutzer können dann im iFrame auf diese Schaltflächen klicken, um zum nächsten Artikel oder zur nächsten Seite eines reduzierten Artikels zu wechseln. Das Design dieser Schaltflächen kann an das Branding und den Stil der Hosting-Seite angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie unter SDK für eingebettete Web Viewer.

Hinweis zur Browserunterstützung für den Web Viewer Adobe erkennt jetzt den Browser, der für den Zugriff auf den Web Viewer verwendet

wird, und liefert hilfreiche Informationen zu Browsern, die eine optimale Benutzererfahrung bieten. Für auf http://contentviewer.adobe.com/ gehostete Web Viewer-Inhalte zeigt der Web Viewer ein Dialogfeld mit einem Hinweis für die optimale Darstellung an, in dem die neueste Version jedes unterstützten Browsers empfohlen wird, wenn der Web Viewer einen nicht unterstützten Browser oder eine veraltete Version eines unterstützten Browsers erkennt. Der Benutzer kann den Folio-Inhalt trotzdem anzeigen. Für veraltete Browser, die diese Meldung nicht darstellen können, wird im Web Viewer eine Fehlermeldung angezeigt, die den Benutzer anweist, eine Aktualisierung auf die neueste Version eines der unterstützten Browser durchzuführen, und anschließend wird der Zugriff auf den Inhalt blockiert (da häufig eine mangelhafte Benutzererfahrung geboten wird).

Wenn der Web Viewer auf einer Website mit dem SDK für Adobe Content Viewer für das Web gehostet wird, können Herausgeber über das SDK festlegen, dass dieser Unterstützungshinweis angezeigt wird, oder einfach einen API-Rückruf empfangen, der es Herausgebern ermöglicht, eine eigene Meldung anzuzeigen oder den Benutzer zu alternativem Inhalt umzuleiten. Weitere Informationen finden Sie unter SDK für eingebettete Web Viewer.

Zusätzliche Analysenachverfolgung für den Web Viewer Änderungen an der Analysenachverfolgung:

- Der Typ des Kaufs für den Inhalt, für den eine Berechtigung vorliegt, wird nachverfolgt. Wenn sich Leser über eine direkte Berechtigung für den Zugriff auf den Web Viewer-Inhalt anmelden, übermittelt der Web Viewer die Information, dass der Inhalt gekauft wurde.
- Klicks auf das Inhaltsverzeichnis werden nachverfolgt.
- Klicks auf die Paywall-Schaltfläche werden jetzt in den Web Viewer-Analyseberichten nachverfolgt.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für SiteCatalyst-DPS-Berichte (PDF).

DPS

Spezifikation des Folioformats jetzt verfügbar Die Spezifikation des Folioformats ist jetzt verfügbar. Kommerzielle Herausgeber können ihre Inhalte auf verschiedene Märkte erweitern, die die .folio-Dateiformatspezifikation akzeptieren. Durch Veröffentlichen im allgemein akzeptierten .folio-Dateiformat für Digital Publishing können Herausgeber von Magazinen effizienter digitale Inhalte für mobile Geräte erzeugen. Sie müssen nicht mehr interaktive digitale Inhalte in mehreren einzelnen proprietären Dateiformaten, die von den jeweiligen Märkten unterstützt werden, erstellen und veröffentlichen. Zeitungskioske und Märkte, die die Lizenz für die .folio-Dateiformatspezifikation akzeptieren, können eigene native Viewer erstellen, mit denen sich digitale Zeitschriften, die im .folio-Dateiformat verfügbar sind, anzeigen lassen.

Seite für den Download der Folio-Formatspezifikation

Vorankündigung: Ab Version 32 werden InDesign CS5.5 und CS5 nicht mehr von DPS unterstützt Mit Version 32 (vorläufig für September 2014 geplant) können in InDesign CS5.5 und InDesign CS5 noch Quelldokumente für DPS erstellt werden, für das Hochladen von Artikeln in den Folio Producer Service ist jedoch InDesign CS6 oder höher erforderlich.

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Verlauf der Versionshinweise zu neuen Funktionen

Die Werkzeuge der Digital Publishing Suite werden häufig aktualisiert. Eine Liste der Fehlerbehebungen finden Sie unter Versionshinweise zur Fehlerbehebung bei der DPS.

Version 29 – Phase 1 (aktuell)

Eine Beschreibung der neuen Funktionen im aktuellen Werkzeugsatz finden Sie unter Neue Funktionen in dieser Version.

Version 28

Textbasierte Push-Benachrichtigungen (iOS, Professional/Enterprise)

Ein Drittanbieterdienst für Push-Benachrichtigungen ist nicht mehr erforderlich, um Textbenachrichtigungen an ihre Kunden zu senden. Mit kundenspezifischen Textnachrichten können Sie Ihre Leserschaft und Abonnenten auf iOS-Geräten auf neue Inhalte hinweisen. Textbenachrichtigungen funktionieren mit jeder Viewer-Version. Zusätzlich können Sie mit SiteCatalyst-Analysen die Kundenreaktionen auf Ihre Push-Benachrichtigungen messen, einschließlich der Anzahl der Leser, die sich für den Erhalt der Push-Benachrichtigungen entschieden haben.

Verbesserungen an Basisanalysen (Betaversion, nur auf Englisch)

Das DPS-Dashboard enthält eine neue Betaversion eines Basisanalyseberichts. Mit der neuen Basisanalyse können SAA-Metriken (Standard Audience Accumulation) für digitale Leser anzeigen, die den Richtlinien für „MPA Tablet Metrics“ entsprechen. Die hinzugekommenen Berichte zeigen Daten wie Gesamtzahl der Leser, Gesamtzahl der Sitzungen, Gesamtzeit pro Leser, durchschnittliche Sitzungen pro Leser, Geräte und Betriebssystem an.

Während der Analyse der Daten können Sie die Kumulierungseinstellungen für die Standardmetriken anpassen. Über die neu entwickelte Oberfläche erhalten Sie schnell Zugriff auf Analysen und können Berichtsdaten in eine Tabelle exportieren.

Unterstützung für iOS 7

v28-Apps stellen eine Unterstützung für iOS 7 bereit. Beachten Sie, dass Viewer, die mit Version v24 oder früher erstellt wurden, auf iOS 7-Geräten evtl. nicht einwandfrei ausgeführt werden. Insbesondere können Folios mit Ausrichtung im Querformat entweder gar nicht oder nur fehlerhaft angezeigt werden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie alle DPS-Apps auf Version v27 oder v28 aktualisieren.

Ende der Unterstützung für iOS 5

Adobe DPS bietet keine Unterstützung mehr für iOS 5. Aufgrund dieser Änderung können v28-Apps unter iOS 5 und auf iPad 1-Geräten nicht mehr ausgeführt werden. Wenn Sie weiterhin iPad 1-Geräte unterstützen möchten, stellen Sie sicher, dass erstellte Folios mit der Viewer-Version der vorhandenen App kompatibel sind (Version 27 oder früher).

iOS 7-Anforderungen für DPS-Apps

Mit DPS App Builder können Sie v28-Apps erstellen, die den Apple iOS 7-Designrichtlinien entsprechen, einschließlich neuer, heller Designthemen für die Benutzeroberfläche. Beachten Sie beim Entwerfen und Erstellen Ihrer Apps die folgenden iOS 7-Anforderungen:

- iOS 7 setzt voraus, dass die Systemleiste in Apps angezeigt wird. Wenn Sie eine v28-APP erstellen, wird die 20 bis 40 Pixel hohe Systemstatusleiste nun in allen Ansichten, einschließlich der Folioansicht, über der oberen Navigationsleiste angezeigt. Wenn Benutzer tippen, um die Navigationsleisten anzuzeigen, wird ein größerer Teil des Designbereichs verdeckt. Nehmen Sie daher die erforderlichen Korrekturen an Ihren Artikellayouts vor.
- Mit iOS 7 ändert sich die Funktionsweise der benutzerdefinierten Symbole in der unteren Navigationsleiste (nur Enterprise). Wenn Sie eine v28-App mit benutzerdefinierten Werkzeugleistensymbolen erstellen, werden nicht mehr 3 separate Symbole für die Zustände oben, unten und deaktiviert bereitgestellt. Stattdessen geben Sie eine einzelne PNG-Datei mit einem transparenten Hintergrund an und iOS 7 ändert die Farbe des Anzeigestatus automatisch. (Diese Dateien haben die Größe 30 x 30 und 60 x 60.) Sie müssen die Textbeschriftung nicht mehr in das Navigationssymbol einbetten. Stattdessen geben Sie in DPS App Builder im Feld „Symbolbeschriftung“ einen Text an, der unter den benutzerdefinierten Symbolen angezeigt wird. Wenn Ihre App mehrere Sprachen unterstützt, können Sie die Texte lokalisieren. Diese neuen Symbole werden in der Navigationsleiste nur angezeigt, wenn die Symbolfunktion verfügbar ist. Beispielsweise wird die Schaltfläche „Viewer“ erst angezeigt, nachdem ein Folio heruntergeladen wurde. Wenn sie aktiviert ist, ist die Navigationsleiste einige Pixel höher als in vorherigen Apps (12 Pixel auf iPad SD, 24 Pixel auf iPad HD). Nehmen Sie auch hier die nötigen Korrekturen an Ihren Layouts vor. Weitere Informationen zu den Symbolen finden Sie unter „Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone“.
- Für iOS 7 sind zusätzliche App-Symbolgrößen erforderlich: 152 x 152 (iPad HD), 76 x 76 (iPad SD) und 120 x 120 (iPhone). Diese neuen Symboldateien sind erforderlich, wenn Sie eine v27-App oder eine v28-App in DPS App Builder erstellen.
- Die DPS Viewer beinhalten mehrere Benutzeroberflächenänderungen für iOS 7. Beispielsweise ist der Bibliothekshintergrund deutlich heller als in früheren Versionen. Überprüfen Sie daher, ob Ihre Deckblattbilder einen ausreichenden Kontrast aufweisen. Wenn Ihre App einen Artikel enthält, in dem die Verwendung der App beschrieben wird, sollten Sie diesen Hilfeinhalt ebenfalls aktualisieren.

Beachten Sie, dass bekannte Probleme mit Apps der Version 24 und früher vorhanden sind, wenn diese auf iOS 7-Geräten ausgeführt werden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie alle vorhandenen Apps auf Version 27 oder höher aktualisieren.

AirDrop-Unterstützung für iOS 7

Mit Apps der Version 28 können Sie auf iOS 7-Geräten mithilfe von AirDrop Artikel für Personen in Ihrer Nähe freigeben. Wenn Empfänger auf einem iPad freigegebene Artikel-Links über AirDrop erhalten, können sie die in Version 28 hinzugekommene Funktion Mobile Safari Web Viewer nutzen.

Mobile Safari Web Viewer (nur iPad)

Wenn iPad-Benutzer auf einen Link zu einem ungeschützten freigegebenen Artikel tippen, wird der freigegebene Artikel direkt im Mobile Safari Web Viewer geöffnet. Über diese Funktion können Empfänger auf einem iPad eine Web Viewer-Version des Artikels mit nur einem einzigen Tipp anzeigen, ohne die App herunterladen zu müssen. Der Mobile Safari Web Viewer (auch „Artikel-Viewer“ genannt) zeigt Links zum Herunterladen der App oder zum Anzeigen des Artikels an, wenn die App bereits auf das iPad heruntergeladen wurde. In dieser ersten Version werden einige Funktionen wie bestimmte Überlagerungstypen noch nicht unterstützt.

Planen des Verfügbarkeitsdatums für Folios

Definieren Sie ein bestimmtes Datum und eine Uhrzeit, zu der die Inhalte eines Folios über den Distribution Service für App-Benutzer zur Verfügung gestellt werden sollen. Ihre Mitarbeiter müssen neue Inhalte nun nicht mehr manuell online schalten.

Über die Folio Producer-API (nur Enterprise) können Sie das Verfügbarkeitsdatum für die Folioplanung auch programmgesteuert festlegen.

Neue Viewer-Standardversion für Folios

Die Viewer-Standardversion für Folios ist jetzt v26 (statt v20). Wenn Sie ein neues Folio erstellen, können Sie aber weiterhin alle Viewer-Versionen von v20 bis v28 als Zielversion festlegen.

Kamera-API-Unterstützung

Verwenden Sie die Gerätekamera, um Benutzern das Aufnehmen von Fotos direkt in Ihrer App zu gestatten. Präsentieren Sie die Fotos in Ihrem Inhalt oder speichern Sie sie in der Camera Roll. Beispielsweise können Sie einen Bildrahmen definieren und Benutzern gestatten, ein Bild aufzunehmen (oder ein Bild aus ihrer Foto-App zu wählen), das im Rahmen angezeigt wird.

Skalierung von Inhalten auf Android-Geräten

In früheren Versionen wurden kleinere Darstellungen in Android-Apps nicht skaliert, sodass Balken oder Rahmen um die Inhalte zu sehen waren. In AIR-basierten Android-Apps der Version 28 werden kleinere Darstellungen jetzt proportional skaliert.

Option zum Sperren der Ausrichtung

DPS App Builder verfügt über eine neue Einstellung, mit der Sie die Ausrichtung Ihrer App sperren können, sodass die Bibliotheks- und Folioansicht immer mit derselben Ausrichtung angezeigt werden.

Verbesserungen an SiteCatalyst-Analysen

Es sind neue SiteCatalyst-Berichte für Autoren-Metadaten verfügbar. Dies erleichtert das Nachverfolgen von bestimmten Autoren oder Inserenten. Benutzerdefinierte eVar-Nachverfolgung ist ebenfalls verfügbar. Ausführliche Informationen finden Sie im DPS Developer Center in den entsprechenden Artikeln zur Analyse.

Web Viewer lokalisiert

Der Content Viewer für das Web (Web Viewer) unterstützt jetzt 20 verschiedene Sprachen.

Leistungsverbesserungen beim Distribution Service

Die in den Adobe Distribution Service hochgeladenen Folios werden jetzt auf schnelleren und zuverlässigeren Amazon Web Service-Servern gespeichert. Sie werden beim Veröffentlichen, Aktualisieren und Herunterladen von Folios erhebliche Verbesserungen feststellen.

Version 27

Pinterest-Unterstützung beim Social Sharing (iOS, Professional/Enterprise)

Pinterest ist nun eine der Optionen für das Social Sharing in DPS App Builder. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Pinterest-Option im Dropdown-Menü für das Social Sharing Ihrer App angezeigt. Kunden, die Ihre App auf dem iPad oder iPhone anzeigen, können das Vorschaubild einer Artikelseite an Ihre Pinnwände pinnen. Von Pinterest aus können Leser das Bild der Seite anklicken, um interaktive Artikelinhalte auf einem Gerät oder im Web Viewer zu nutzen. Wie bei anderen Social Sharing-Optionen können Sie mit Paywall-Schwellenwerten festlegen, welche Anzahl von Artikeln für die Anzeige verfügbar ist.

Geräte-GPS-Integration (iOS, Professional/Enterprise)

Mit GPS-Integration können Sie Inhalte gezielt nach geografischen Positionen bereitstellen. In Ihrer App können Sie HTML-Inhalten GPS-Logik hinzufügen, um unterschiedliche Ziele zu erreichen. Beispiele:

- Sie können eine Webinhalt-Überlagerung oder einen HTML-Artikel erstellen, der verschiedene Anzeigen darstellt in Abhängigkeit davon, wo Benutzer den Artikel anzeigen.
- In Ihrem benutzerdefinierten Store (nur Enterprise) können Sie regionsspezifische Folios anzeigen und Benutzern Berechtigungen für Folios in Abhängigkeit von ihrem Standort zuweisen.
- In Ihrer benutzerdefinierten Bibliothek (nur Enterprise) können Sie regionsspezifische Banner anzeigen.

Zusätzliche Details: Um die GPS-Integration in einem benutzerdefinierten Store oder in einer Bibliothek zu aktivieren, verwenden Sie die APIs der benutzerdefinierten Stores/Bibliotheken der Version 2. Um die GPS-Integration in einer Webinhalt-Überlagerung oder in einem HTML-Artikel zu aktivieren, verwenden Sie die Lese-API. Wählen Sie außerdem die Option „Zugriff auf Berechtigungsinformationen zulassen“, wenn Sie die GPS-Integration in einer Webinhalt-Überlagerung oder in einem HTML-Artikel aktivieren.

Verbesserungen an Social Sharing und Web Viewer (iOS, Professional/Enterprise)

Beachten Sie die folgenden Verbesserungen:

- Im Web Viewer können Artikel, bei denen der Artikelzugriffstatus auf „kostenlos“ festgelegt ist, jetzt in Folio Producer im Desktop-Viewer angezeigt werden, ohne dass diese für den Paywall-Schwellenwert gezählt werden. Es wurden keine Änderungen am Verhalten der gezählten oder geschützten Artikel vorgenommen. Gezählte Artikel werden weiterhin für den Paywall-Schwellenwert gezählt und geschützte Artikel sind nur für Leser mit entsprechender Berechtigung verfügbar. (Die Einstellungen „kostenlos“, „gezählt“ und „geschützt“ haben nun im Web Viewer und in der kostenlosen Artikelvorschau den gleichen Effekt.)
- In früheren Versionen wurden Miniaturbilder von geschützten Artikeln im Web Viewer-Inhaltsverzeichnis ausgegraut und beim Bewegen der Maus über die Miniaturbilder wurde ein Sperrsymbol angezeigt. Darüber hinaus wurden bei der Navigation nach links und rechts geschützte Artikel übersprungen. Bei Version 27 wird im Inhaltsverzeichnis und bei der Navigation im Web Viewer kein Unterschied mehr zwischen geschützten, kostenlosen oder gezählten Artikeln gemacht. Alle Artikel werden im Inhaltsverzeichnis ohne Unterscheidung dargestellt und beim Navigieren innerhalb eines Folios können die Benutzer jeden Artikel einschließlich geschützter Artikel aufrufen. Geschützte Artikel werden durch eine Paywall-Meldung verdeckt.
- Im eingebetteten Web Viewer wurde der Anmeldevorgang optimiert, um Herausgebern die Möglichkeit zu bieten, Benutzer auf ihrer eigenen Website zu authentifizieren.

Verbesserungen am Android-Viewer (Professional/Enterprise)

Der AIR-basierte Android-Viewer umfasst die folgenden Verbesserungen:

- Der Abmessungsgrenzwert für das Folioformat wurde von 2048 x 2048 auf 4095 x 4095 Pixel erhöht. Dies ermöglicht es Ihnen, Folios zu erstellen, die für größere Geräte wie beispielsweise 10”-HD-Android-Tablets ausgelegt sind.
- Startbildschirme, die Sie auf Android-Geräten festlegen, werden jetzt proportional herauf- oder herunterskaliert, um den Zielbildschirm zu füllen. Beispielsweise können Sie Startbildschirme mit 2560 x 1600 und 1600 x 2560 Pixel festlegen, die für kleinere Geräte herunterskaliert (und bei einem anderen Seitenverhältnis außerdem beschnitten) werden.
- Symbole und UI-Elemente sind jetzt auf extragroßen Android-Geräten wie 10”-HD-Tablets größer und machen es einfacher, auf HD-Geräten auf Schaltflächen zu tippen und in den Viewern zu navigieren.
- Benutzerdefinierte Navigationssymbole (nur Enterprise) können nun 75 x 43, 98 x 52 oder 214 x 114 Pixel groß sein.

Der native (nicht-AIR) Android-Viewer wird noch entwickelt.

Folio kopieren

Ein Befehl zum Kopieren ist jetzt im Folio Producer Organizer verfügbar. Sie können ein eigenes Folio oder ein Folio, das von einem anderen Konto für Sie freigegeben wird, kopieren (duplizieren). Durch Kopieren entweder eines veröffentlichten oder unveröffentlichten Folios wird ein neues Folio auf dem Folio Producer-Server (acrobat.com) erstellt, nicht im Distributionsdienst. Sie können das kopierte Folio dann bearbeiten und veröffentlichen. Wenn das Folio für Sie von einem anderen Computer freigegeben wurde, müssen Sie die Quelldateien abrufen und die Artikel erneut verknüpfen, um Artikel bearbeiten und aktualisieren zu können. Gesperrte Folios können nicht kopiert werden.

Neue Option „Automatisch öffnen“ in DPS App Builder

„Öffnet nach dem Download automatisch das letzte Folio, für das eine Berechtigung besteht“ ist eine neue Option in DPS App Builder. Wenn „Beim ersten Start automatisch das letzte Folio herunterladen, für das eine Berechtigung besteht“ aktiviert ist, wird die Option „Automatisch öffnen“ standardmäßig aktiviert, damit erstmalige Leser die App herunterladen und sofort mit dem Lesen beginnen können. Wenn Sie die Option „Automatisch öffnen“ deaktivieren, sehen Benutzer, dass das Folio in die Bibliothek heruntergeladen wird, aber das Folio wird erst geöffnet, wenn sie auf das Deckblattbild tippen. Damit können Herausgeber eine Meldung im Banner bereitstellen, die Erstbenutzer informiert, dass sie ein kostenloses Folio erhalten.

Verbesserungen an der Artikelvorschau

Die Artikelvorschau unterstützt jetzt gezählte Artikel zusätzlich zu kostenlosen Artikeln in der Foliovorschau. Sobald ein Leser zu einem gezählten Artikel in einer Foliovorschau navigiert, wird eine Schaltfläche „Artikel lesen“ im Kaufbereich angezeigt und der Leser kann auf den gezählten Artikel tippen und diesen als Teil der Vorschauerfahrung auf sein Gerät herunterladen. Die Anzahl der gezählten Artikel, die der Leser anzeigen kann, wird vom Paywall-Schwellenwert für das Gerät gesteuert, den der Herausgeber angibt.

Darüber hinaus wurden mehrere UI-Verbesserungen bei der kostenlosen Artikelvorschau vorgenommen. Beispielsweise erscheinen die Vorschaubilder von geschützten Artikeln jetzt hinter einem dunklen Netzmuster. Auf Miniaturbilder beim Suchen wird jetzt ein Verlauf angewendet. Außerdem werden für alle Seiten von „reduzierten“ Artikeln (nur horizontale Blättergeste) sowohl im Durchsuchenmodus als auch als Vorschaubilder hinter dem Netzmuster in der Folioansicht Miniaturbilder angezeigt.

Verbesserungen an Analysefunktionen (Professional/Enterprise mit SiteCatalyst-Konto)

SiteCatalyst-Berichte enthalten jetzt Informationen über die Käufe pro Leserabonnementtyp (neu oder verlängert), Laufzeit des Abonnements (1 Monat, 6 Monate usw.) und Käufe pro App-Marketplace. SiteCatalyst-Berichte enthalten auch die Anzahl von Lesern, die sich entscheiden, Push-Benachrichtigungen zu erhalten. Außerdem ist die Nachverfolgung von Überlagerungen in Diashows und durchlaufbaren Rahmen detaillierter.

Weitere Änderungen

Zu den weiteren Verbesserungen der Version 27 zählen folgende:

- Die Datenschutzrichtlinien sind jetzt für das iPhone und das iPad aktiviert. Sie können eine Datenschutzrichtlinien-URL in DPS App Builder

angeben.

- Die Datei „sidecar.xml“ unterstützt jetzt Einstellungen für den Artikelzugriff. Sie können somit die Datei „sidecar.xml“ importieren, um die Einstellungen „kostenlos“/„gezählt“/„geschützt“ auf jeden Artikel im Folio anzuwenden.
- Verknüpfungen in der API der Bibliothek/des Stores der Version 2 können jetzt ein separates Webansichtsfenster (auch „In-App-Browser“ genannt) in der App anzeigen, das eine Schaltfläche zum Schließen besitzt. Der HTML-Inhalt in diesem Webansichtsfenster kann weiterhin auf die APIs verweisen.

Version 26

Kostenlose Artikelvorschau (nur iPad)

Sie können Kunden gestatten, die Inhalte eines für den Handel bestimmten Folios in der Vorschau anzuzeigen. Benutzer können auf die Schaltfläche „Vorschau“ tippen, um alle kostenlosen Artikel herunterzuladen und zu lesen. Wenn ein Benutzer zu anderen Artikeln in der App navigiert, wird er von einer Paywall aufgefordert, das Folio zu erwerben. Um die kostenlose Artikelvorschau in einem für den Handel bestimmten Folio zu aktivieren, wählen Sie im Kontoverwaltungswerkzeug die Option „Artikelvorschau aktivieren“ und verwenden Sie den Folio Producer Editor, um bestimmte Artikel als kostenlos zu markieren. (Die kostenlose Artikel-Vorschau wird nur vom iPad unterstützt und funktioniert derzeit nicht mit Folios, die Abschnitte enthalten.)

Hinweis: Um die Einstellung „Kostenlos“ auf die Elemente in den Legacy-Folios anzuwenden, müssen Sie die Folio-Viewer-Version auf Version 26 oder höher aktualisieren UND die Artikel in diesem Folio aktualisieren.

Unterstützung von PDF-Artikeln im Android-Viewer und Desktop-Viewer

PDF-Artikel werden jetzt auf Android-Geräten und im Desktop-Viewer unterstützt. Auf Android-Viewern können Sie das PDF-Format nutzen, um die Dateigröße zu reduzieren, iOS-Folios mit PDF-Artikeln wiederzuverwenden sowie um Pinch- und Zoom-Gesten auf Artikelseiten zu verwenden. Im Desktop-Viewer können Sie jetzt Folios, die PDF-Artikel enthalten, in der Vorschau anzeigen, was insbesondere beim Testen Ihres Folios in der Preflight-Phase hilfreich ist.

Für die Anzeige von PDF-Artikeln ist mindestens App-Version 26 erforderlich, das Folio mit PDF-Artikeln kann jedoch eine beliebige Version besitzen.

(Hierbei handelt es sich um eine Änderung des vorhandenen AIR-basierten Android-Viewers, nicht des nativen Android-Viewers, der sich derzeit in der Entwicklung befindet. Darüber hinaus umfasst die PDF-Unterstützung unter Android nicht die Anzeige von PDF-Dateien im In-App-Browser.)

Verbesserungen an der iPad-Bibliothek

Symbole werden jetzt unter jedem Deckblattvorschaubild in der Bibliothek angezeigt, damit Benutzer ohne weiteres Tippen sehen können, welche Inhalte kostenlos oder kostenpflichtig sind. Durch Tippen auf eine Schaltfläche mit einem Preis wird ein Kauf initialisiert. Durch Tippen auf die Schaltfläche „Kostenlos“ oder die Cloud-Schaltfläche wird ein Download initialisiert. Ein Cloud-Symbol wird angezeigt, wenn ein Benutzer zu einem für den Handel bestimmten Folio berechtigt ist und dieses noch nicht heruntergeladen wurde.

Beim Tippen auf das Deckblattvorschaubild wird ein Vorschaufenster mit zusätzlichen Informationen angezeigt. Wenn eine benutzerdefinierte Bibliothek so konfiguriert wurde, dass nur Folios angezeigt werden, für die eine entsprechende Berechtigung vorliegt, wird das Vorschaufenster beim Tippen auf das Deckblattbild nicht angezeigt.

(Nur Enterprise) Wenn Ihre benutzerdefinierte Bibliothek nur Folios anzeigt, zu denen Ihre Kunden berechtigt sind, wird kein Vorschaufenster angezeigt. Durch Tippen auf ein Deckblattbild wird der Download des Folios gestartet.

Vollständige iPhone 5-Unterstützung

Sie können jetzt Folio-Darstellungen im Format 1136 x 640 erstellen, um zu vermeiden, das Inhalte auf dem iPhone 5 im Letterbox-Format (mit schwarzen Streifen am oberen und unteren Bildschirmrand) angezeigt werden. In DPS App Builder müssen Sie ein zusätzliches Startbildschirm-Bild der Größe 640 x 1136 angeben, um die Apple-Anforderungen für iPhone 5-Apps einzuhalten.

Verbesserungen am DPS App Builder

Am DPS App Builder wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Elementverknüpfungen werden jetzt auf dem Server gespeichert, sodass Sie zum Erstellen der App verschiedene Computer verwenden können, ohne die Links zu kopierten Elementen bearbeiten zu müssen. Beispielsweise kann eine Behörde die meisten Einstellungen und Dateien im DPS App Builder festlegen, und der Kunde kann die App dann abschließen, indem er die Zertifikate angibt. Wenn Sie einen vorhandenen Viewer bearbeiten, werden Sie im Textfeld darüber informiert, dass das Element auf dem Server gespeichert wird. Das Speichern von Elementen funktioniert nur für eine einzelne App; Elemente für verschiedene Apps können nicht auf dem Server gespeichert werden.
- (Enterprise) Wenn Sie einen benutzerdefinierten Store erstellen, der die neuen API-Funktionen nutzt, ist die Erstellung einer benutzerdefinierten Bibliothek nicht mehr erforderlich.
- (Enterprise) Wenn Sie einen älteren von Ihnen erstellten Store weiterhin verwenden möchten, können Sie in DPS App Builder die Option „Ältere Speicher-APIs verwenden“ auswählen. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie jedoch keine benutzerdefinierte Bibliothek angeben.
- Die Option „Randzone aktivieren, um die Folioansicht-Steuerelemente anzuzeigen“ enthält jetzt eine Randzone am oberen und unteren Rand des Bildschirms, nicht mehr nur am unteren Rand.
- Es gibt eine neue Option zur Angabe einer optionalen Datenschutzrichtlinien-URL, die im Bibliothekseinstellungsmenü angezeigt wird.
- Optionales URL-Schema ist jetzt für Apps für einzelne Folios verfügbar.

Verbesserungen an der Analyse-Teilnahme

Wenn Sie den Viewer so konfigurieren, dass Benutzer die Analyse-Teilnahme beenden können, haben sie die Option, ihre Meinung zu ändern und sich über das Einstellungsmenü wieder zur Teilnahme anzumelden. Dies wird in iOS- und Android-Viewern unterstützt.

Verbesserungen am Web Viewer

Der Web Viewer wurde wie folgt verbessert:

- Eingebetteter Web Viewer. Sie können nun freigegebene Web Viewer-Artikel in Ihre Website einbetten, wobei nun auch iframe-HTML-Tags in DPS unterstützt werden. Schließen Sie die umgebenden Designelemente mit ein, um ein einheitliches Aussehen zu gewährleisten..
- Folio-Option „Nur Web Viewer“ . Sie können eine spezielle Folio-Darstellung für den Web Viewer erstellen, die nur im Web Viewer und nicht auf dem Geräte-Viewer angezeigt wird. Sie können beispielsweise ein Folio der Größe 1024 x 580 erstellen, das nur in horizontaler Ausrichtung angezeigt wird, Terminologie wie „klicken“ anstelle von „tippen“ verwendet und ein nicht unterstütztes Panorama durch ein statisches Bild ersetzt. Siehe „Eine Web Viewer-Darstellung erstellen“.
- Benutzerdefinierte Stores und benutzerdefinierte Bibliotheken werden jetzt im Web Viewer unterstützt. Integrieren Sie einen benutzerdefinierten Store und eine benutzerdefinierte Bibliothek innerhalb des Web Viewers, um bestimmte Inhalte, Angebote oder Aktionen anzubieten.
- Optionale Datenschutzrichtlinien-URL. Sie können einen Link zur Datenschutzrichtlinie Ihrer App konfigurieren. Dies wird in iOS- und Android-Viewern unterstützt.
- Web Viewer-Analysen. Analysedaten sind jetzt für den Web Viewer aktiviert.
- Nur horizontale Blättergeste wird unterstützt (hinzugefügt in v25). Im Web Viewer werden jetzt reduzierte Artikel angezeigt, für die „Nur horizontale Blättergeste“ aktiviert wurde.

Neue und verbesserte Fulfillment-Berichte

Der Fulfillment-Bericht auf dem DPS-Dashboard bietet Herausgebern einfach zu verstehende Informationen über die Downloads ihrer Folioinhalte. Der Fulfillment-Bericht umfasst jetzt zusätzliche Datenfelder, aus denen informative PivotTables erstellt werden können, die veranschaulichen, wie viele Downloads für jede Veröffentlichung und Ausgabe stattgefunden haben. Außerdem werden die Gesamtzahl aller Downloads und eine separate Web Viewer-Aufteilung angegeben. Ein neuer konsolidierter Fulfillment-Bericht (der „Rollup-Bericht“) liefert Administratoren die Fulfillment-Daten für alle Veröffentlichungen, die mit ihrem Konto verknüpft sind. Darüber hinaus werden alle Berichtsdaten jetzt täglich und nicht mehr nur wöchentlich erfasst.

Onlinekauf von Fulfillment-Paketen

Mit der neuen Onlinekauf-Option für 10.000er-Fulfillment-Pakete können Herausgeber die Bonität ihres Kontos einfacher sicherstellen. Mitunter dauert die Verarbeitung von Fulfillment-Erneuerungen, die über einen Vertriebspartner oder direkt über Adobe abgewickelt werden, mehrere Tage. Um einen schnelleren Kauf zu ermöglichen, können Herausgeber jetzt eine Seriennummer für ein 10.000er-Fulfillment-Paket durch den Adobe Store kaufen und diese Seriennummer über das DPS-Dashboard einlösen.

Verbesserungen an Analysefunktionen

Beachten Sie die folgenden Verbesserungen an den Analysefunktionen:

Vollständig gelesene Artikel. Sie können nachverfolgen, wie viele Personen einen Artikel bei einem einzelnen Besuch vollständig lesen.

Inhaltsverzeichnis-Nachverfolgung. Sie können das Tippen auf die Inhaltsverzeichnis-Schaltfläche nachverfolgen und auch ermitteln, welche Artikel über das Inhaltsverzeichnis gefunden werden.

Leser, die direkt von Herausgebern berechtigt werden. Sie können Daten über Leser abrufen, die sich bei der App anmelden und Folios durch direkte Berechtigung beziehen. Sie können auf Wunsch auch die Abonnenten-ID und den Abonnententyp des Lesers durch die direkte Berechtigungs-API abrufen. Abonnententyp und Abonnenten-ID werden an SiteCatalyst übergeben, damit Sie nachverfolgen können, wie diese Abonnenten mit dem Folio interagieren.

Kostenlose Artikel-Vorschau. Wenn Kunden auf die Schaltfläche „Vorschau“ tippen, um die Ausgabe in der Vorschau anzuzeigen, wird nachverfolgt, wie oft auf die Schaltfläche „Vorschau“ getippt wird und wie viele kostenlose Artikel in der Vorschau angezeigt werden. Außerdem wird die Anzahl der Konvertierungen nachverfolgt, die im Anschluss an die Vorschau stattfinden.

Token für Omniture Besucher-IDs und Push-Benachrichtigungen. Für jeden Leser wird zu SiteCatalyst ein Token für die Omniture Besucher-ID und Push-Benachrichtigungen (wenn der Leser sich für den Empfang von Push-Benachrichtigungen angemeldet hat) hinzugefügt.

Web Viewer: Web Viewer-Informationen werden nachverfolgt.

API-Verbesserung am Gratisangebot für das erste Folio

Enterprise-Herausgeber können jetzt die benutzerdefinierte Bibliotheks-API verwenden, um das Abonnement-Banner so zu konfigurieren, dass eine Meldung angezeigt wird, wenn der Leser bereits Abonnent ist, und eine andere Meldung angezeigt wird, wenn das Gratisangebot für das erste Folio unterstützt werden soll.

Version 25

Verbesserungen an der Benutzeroberfläche der Bibliothek (nur iPad)

Die iPad-Viewer-Bibliothek wurde überarbeitet und unterstützt nun größere Rasterdeckblattbilder. Tippen Sie auf das Deckblattbild eines heruntergeladenen Folios, um das Folio zu öffnen. Wenn Sie auf das Deckblattbild eines noch nicht heruntergeladenen Folios tippen, wird ein Vorschaufenster geöffnet. Leser können über die Menüschaltfläche mit dem Zahnradsymbol Folios auswählen und entfernen.

Die Folioansicht weist mehrere Änderungen auf. Die Schaltfläche „Start“ wurde in Apps für mehrere Folios zur Schaltfläche „Bibliothek“. Die Funktionen der Schaltfläche „Durchsuchen“ und der unteren Bildlaufleiste wurden kombiniert. Verwenden Sie die Bildlaufleiste, um im Durchsuchenmodus durch die Artikel zu blättern. Die Pfeile neben der Bildlaufleiste, mit denen Sie zum nächsten oder vorherigen Artikel wechseln konnten, wurden entfernt.

In DPS App Builder können Sie auch die Schaltflächen „Abonnieren“ und „Anmelden“ entfernen, die bei Enterprise-Abonnement-Apps in der linken oberen Ecke der Bibliothek angezeigt werden. Die Umgestaltung erfordert größere Abonnementkachelbilder für Abonnement-Apps.

Erstes für den Handel bestimmtes Folio kostenlos

Wenn Sie im Kontoverwaltungswerkzeug die entsprechende Option auswählen, können Sie als Herausgeber festlegen, dass das zuletzt veröffentlichte für den Handel bestimmte Folio für Benutzer kostenlos ist, die die App zum ersten Mal herunterladen.

Bedingter HTML-Inhalt (nur Enterprise)

Diese Funktion geht Hand in Hand mit dem Gratisangebot für das erste Folio. Sie ermöglicht es dem Herausgeber, HTML-Artikel oder Webinhalt-Überlagerungen zu erstellen, die unterschiedliche Inhalte für verschiedene Benutzer anzeigen, je nachdem, wie das Folio erhalten wurde. Wenn ein Benutzer beispielsweise ein kostenloses Folio herunterlädt, kann in der Überlagerung ein Abonnementangebot angezeigt werden. Wenn ein Benutzer das Folio im Rahmen eines Abonnements erhält, können im Inhalt weitere Produkte angezeigt werden.

Um diesen bedingten HTML-Inhalt einrichten zu können, sind zwei Vorbereitungsschritte erforderlich. Wählen Sie zunächst die Option „Zugriff auf Berechtigungsinformationen zulassen“ für die Webinhalt-Überlagerung bzw. den HTML-Artikel aus. Fügen Sie dann Ihrem HTML-Code eine benutzerdefinierte JavaScript-API hinzu. Weitere Informationen zu dieser JavaScript-API erhalten Sie bei Ihrem Adobe-Vertreter.

Automatisches Herunterladen der zuletzt berechtigten Ausgabe

Wenn diese DPS App Builder-Einstellung ausgewählt ist, wird die aktuelle berechtigte Ausgabe automatisch heruntergeladen: entweder das erste kostenlose und für den Handel bestimmte Folio, sofern aktiviert, oder das zuletzt veröffentlichte kostenlose Folio. Zweck dieser Option ist es, erstmaligen App-Benutzern ein besseres Benutzererlebnis zu bieten.

Im Hintergrund heruntergeladene Ausgabe automatisch öffnen

Wenn diese Einstellung in DPS App Builder ausgewählt ist, werden Folios, die seit der letzten Anzeigesitzung im Hintergrund heruntergeladen wurden, beim Starten der App geöffnet. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, wird das zuletzt angezeigte Folio an der letzten Leseposition geöffnet

Folios am zuletzt gelesenen Artikel öffnen

Wenn Sie zwischen Folios wechseln, wird das zuvor angezeigte Folio nicht mehr zurückgesetzt. Stattdessen speichert der Viewer die Leseposition aller Folios. Um ein Folio zurückzusetzen, zeigen Sie die Navigationsleisten in einem Artikel an und tippen Sie dreimal auf die Titelleiste.

Dynamische Abonnements (nur Enterprise)

Herausgeber können dauerhaft Abonnementoptionen hinzufügen oder entfernen, ohne die App aktualisieren zu müssen. Dadurch können Herausgeber, die Abonnementdauer überprüfen, um den besten Optionssatz zu bestimmen.

Optimiertes Testen von Amazon-Apps

Wenn Sie mit dem DPS App Builder eine App (APK-Datei) für Amazon erstellen, können Sie die APK-Datei jetzt auf dem Amazon-Gerät laden und testen, ohne eine separate JSON-Datei zu laden. Die Verwendung einer JSON-Datei ist jetzt nur noch zum Testen von für den Handel bestimmten Inhalten erforderlich.

Unterstützung von lokalem Speicher für Android-Apps

In früheren Versionen wurde lokaler Speicher von Android-Viewern nicht unterstützt. Das Beenden einer App führte zum Verlust der Leseposition bzw. der in ein Formular eingegebenen Daten. Ab Version 25 werden diese Informationen in Android-Apps jetzt beibehalten, wie dies auch bei iOS-Apps der Fall ist.

Navigation mittels goto://

Mit dem Format „goto://“ können Enterprise-Herausgeber in der Folioansicht Verknüpfungen zu jedem beliebigen benutzerdefinierten Symbolinhalt in der Bibliothek erstellen. Wenn Sie beispielsweise im DPS App Builder ein benutzerdefiniertes Symbol mit der Beschriftung „Store“ erstellen, können Sie eine Schaltfläche mit der Aktion „goto://ApplicationViewState/Store“ erstellen, um automatisch den HTML-Inhalt des Stores zu öffnen – genau wie durch Tippen auf das benutzerdefinierte Store-Symbol.

Obere Navigationsleiste ausblenden

Wenn Sie diese Einstellung in DPS App Builder auswählen, wird nur die untere Navigationsleiste angezeigt, wenn ein Benutzer auf einen Artikel tippt. Auf diese Weise ist der Herausgeber in der Lage, eine permanente Navigationsleiste auf allen Artikelseiten zum Navigieren innerhalb des Folios zu erstellen.

API-Verbesserungen für automatisierte Arbeitsabläufe (nur Enterprise)

Wenn Sie APIs zur Automatisierung von Arbeitsabläufen bei der DPS-Veröffentlichung verwenden, können Sie jetzt Folios veröffentlichen und aktualisieren sowie Artikelmetadaten aktualisieren (das Aktualisieren von Artikeln ist in Vorbereitung).

Verbesserungen an SiteCatalyst-Analysen

SiteCatalyst weist Verbesserungen wie Berichte über die Wiedergabedauer von Videos auf.

Berichte zum Fulfillment-Download generieren

Herausgeber können nun Berichte generieren, um Download-Daten vom Adobe-Distributionsdienst anzuzeigen. Wenn Sie sich beim DPS

Dashboard mithilfe eines Anwendungskontos anmelden, können Sie die Option „Fulfillment-Bericht“ auswählen, um eine CSV-Datei mit abrechnungsfähigen Download-Statistiken vom Adobe Distribution Service für diese App herunterzuladen. Wenn Sie sich mithilfe eines Admin-Kontos anmelden, können Sie auf eine Verknüpfung im Dashboard klicken, um einen Bericht mit Ihrem Fulfillment-Download-Kontostand zu erhalten.

iOS4 wird nicht mehr unterstützt

Von Viewern ab Version 25 wird iOS4 nicht mehr unterstützt, sondern nur noch iOS5 oder höher.

Version 24

Bibliothek im Hintergrund herunterladen (iOS) Wenn Ihre Kunden ein Folio in einer v24-App herunterladen, können sie die App verlassen, E-Mails lesen oder ein anderes Folio ansehen und zu einem späteren Zeitpunkt das heruntergeladene Folio vorfinden. Beachten Sie, dass der Download nach zehn Minuten angehalten wird. Es kann jeweils nur ein Folio auf einmal heruntergeladen werden.

Mehrere Artikel auf einmal aktualisieren Sie können im Folio Builder-Bedienfeld mehrere Artikel auswählen und „Aktualisieren“ wählen, um alle ausgewählten Artikel zu aktualisieren. Um Artikel auszuwählen, klicken Sie bei gehaltener Umschalt- oder Strg-/Befehlstaste auf die Artikel.

Abschnitte Mit der neuen Funktion für Abschnitte können Ihre Kunden zukünftig einzelne Abschnitte eines Folios herunterladen. Sie können beispielsweise ein Folio in die Abschnitte Nachrichten, Wirtschaft, Sport, Lifestyle und Finanzen unterteilen, und Ihre Kunden können nur die Artikel in den Bereichen Sport und Finanzen herunterladen, wenn gewünscht. Siehe Erstellen von Abschnitten.

Deckblattansicht in iPad-Viewer-Bibliothek deaktivieren Standardmäßig bieten alle iPad-Viewer-Bibliotheken eine Raster- und eine Deckblattansicht, die nur jeweils ein Folio anzeigt. Mit dem DPS App Builder v24 können Sie entweder nur die Rasteransicht oder die Raster- und Deckblattansicht für iPads auswählen. (Bei Android-Viewern können Sie bereits zwischen Rasteransicht, Deckblattansicht oder beidem auswählen.)

Verbesserungen der DPS-Benutzeroberfläche Wenn Sie ein Folio erstellen, wird die Ausrichtung nicht mehr standardmäßig ausgewählt. Wenn Sie auf „OK“ klicken, ohne eine Ausrichtung ausgewählt zu haben, wird um die Option ein roter Rahmen angezeigt. Diese Änderung soll verhindern, das Folios versehentlich mit einer falschen Ausrichtung erstellt werden.

Darüber hinaus enthalten viele Fehlermeldungen jetzt eine direkte Verknüpfung zu einem technischen Hinweis.

Verbesserungen bei Folio-Veröffentlichungen Wenn ein Folio aufgrund eines Serverfehlers nicht korrekt veröffentlicht werden kann, können Sie auf eine Wiederholungsschaltfläche klicken, um den Veröffentlichungsprozess fortzusetzen, nachdem das Serverproblem gelöst ist.

Verbesserungen bei DPS-Servern Die Bandbreite des Adobe-Distributionsdienstes wurde erhöht, was für eine bessere Stabilität und Leistung sorgt.

Darüber hinaus befinden sich die DPS-Server jetzt in einem separaten Cluster auf acrobat.com, sodass Folios jetzt hoch- und heruntergeladen werden können, selbst wenn acrobat.com gewartet wird.

Änderung bei „Käufe wiederherstellen“ Das Dialogfeld „Käufe wiederherstellen“ wird nun nur angezeigt, wenn der Anwender im Bibliotheksmenü die Option „Käufe wiederherstellen“ auswählt.

Zwischenspeichern von Folioinformationen in der Bibliothek aktivieren (iOS) Im DPS App Builder können Sie Folioinformationen zwischenspeichern, um die Leistung für Apps mit großen Bibliotheken zu verbessern. Beachten Sie, dass die Auswahl dieser Option zu veralteten Folioinformationen führen kann. Wenn Sie diese Option beispielsweise auswählen und den Preis für ein Einzelhandels-Folio ändern, wird die Bibliothek irreführende Informationen anzeigen. Diese Option ist derzeit nur für Abonnement-Apps verfügbar.

Verbesserungen für Enterprise-signierte Apps (iOS, nur Enterprise) Sie können eine interne App nun mit einer Enterprise mobileprovision-Datei signieren, die eine explizite (keine Wildcard) Anwendungs-ID enthält. Mit dieser Änderung können Sie die App unabhängig von anderen Apps der Organisation verwalten.

Analyseverbesserungen SiteCatalyst unterscheidet jetzt zwischen unterschiedlichen Mobilgerätetypen und verschiedenen Betriebssystemen. Ein neuer URL-Nachverfolgungsbericht ermöglicht das Nachverfolgen der eigentlichen URL, der URL-Klicks, der URL-Quelle (Hyperlink-Überlagerung, Webinhaltüberlagerung oder Anwendung) und wie die URL geöffnet wird (im Web-Viewer, Application-Viewer oder im Gerätebrowser). Mit App-Verwendungsberichten können Sie die Anzahl der Verwendung der Apps und Anzahl der Aufrufe seit der letzten Aktualisierung verfolgen. Diese Änderungen wirken sich nur auf die SiteCatalyst-Analyse, nicht jedoch auf die Grundanalyse aus.

Version 23

Aktualisierte Distributionsdienst-Infrastruktur Die Veröffentlichung von Folios im Distributionsdienst funktioniert nun wesentlich schneller. Diese Serveränderungen sollten zu weniger Timeout-Fehlern und verbesserter Zuverlässigkeit der Hintergrunddownloads für das iOS-Zeitungskiosk führen.

Verbesserungen der Benutzeroberfläche des Folio Builder-Bedienfelds Das Folio Builder-Bedienfeld ist breiter, die Navigationssymbole sind größer und intuitiver, es gibt mehr QuickInfos und Informationssprechblasen und die Optionen haben klarere Namen erhalten: Diese und andere Verbesserungen tragen zu einer größeren Benutzerfreundlichkeit des Bedienfelds bei. Sie können den DPS App Builder (früher: „Viewer Builder“) auch über das Bedienfeldmenü starten.

Änderungen am DPS App Builder (früher: „Viewer Builder“) Es wurden mehrere Verbesserungen an der Benutzeroberfläche des DPS App Builders vorgenommen. Das Installationsprogramm von InDesign CS6 installiert jetzt auch den DPS App Builder.

Drag & Drop von Dateien im DPS App Builder Sie können jetzt Symbole, Startbildschirme und andere Dateien per Drag & Drop vom Finder in

den App Builder verschieben.

Wahl zwischen Vektor und Bitmap für Diashows und durchlaufbare Rahmen (nur iOS) In den Überlagerungen für PDF-Artikel können Sie „Vektor“ oder „Bitmap“ auswählen. Vektorbilder erscheinen schärfer, erfordern jedoch eine kurze Ladezeit. Bei Überlagerungen in JPG-/PNG-Artikeln liegen Diashows und durchlaufbare Rahmen immer im Bitmap-Format vor.

Artikel für mehrere Darstellungen (nur iOS) Sie können jetzt PDF-Artikel erstellen, die sowohl auf SD- als auch auf HD-Geräten gut aussehen und funktionieren. Wenn Sie Überlagerungen erstellen, können Sie sowohl SD- als auch HD-Elemente in das Folio aufnehmen. Der Viewer verwendet die entsprechenden Überlagerungselemente für das jeweilige iOS-Gerät.

Wenn Sie eine App für einzelne Folios erstellen, können Sie ein Folio mit PDF-Artikeln erstellen, die sich gut für alle iPad-Modelle eignen. Wenn Sie eine App für mehrere Folios erstellen, können Sie entweder Artikel für mehrere Darstellungen in einem Folio oder separate Folio-Darstellungen erstellen. Siehe Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen.

Unbegrenzte Single Edition-Folios mit Creative Cloud-Abo (nur iPad) Mit einem Adobe Creative Cloud-Abo können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Apps für einzelne Folios für das iPad erstellen.

Audiowiedergabe im Hintergrund (nur iOS) Audioclips können wiedergegeben werden, während der Benutzer Artikel im Folio anzeigt. Eine Audio-Schaltfläche wird in der oberen Navigationsleiste angezeigt, über die der Benutzer die Audiowiedergabe unterbrechen und fortsetzen kann. Siehe Audio-Überlagerungen.

Stopp bei letztem Einzelbild (nur iOS) Das Folio Overlays-Bedienfeld enthält jetzt eine Option zum Anhalten des eingebetteten Videos beim letzten Einzelbild.

Deaktivieren der Steuerelemente für eingebettete Videos (nur iOS) Wenn Sie ein eingebettetes Video erstellen, das automatisch wiedergegeben wird, können Sie die Option „Anhalten nicht zulassen“ auswählen, um die Wiedergabe-Steuerelemente zu deaktivieren. Diese Funktion ist besonders für Deckblattvideos nützlich.

Neues Verhalten von Adobe Content Viewer bei ungültigen Folios In früheren Versionen konnten ungültige Folios im Adobe Content Viewer nicht angezeigt werden. In der neuen Version werden ungültige Folios in der Bibliothek angezeigt. Beim Herunterladen wird eine Fehlermeldung angezeigt. Diese Änderung verbessert die Leistung der Adobe Content Viewer-Bibliothek und bietet detailliertere Preflight-Informationen. Wenn Sie beispielsweise ein Folio mit zwei Ausrichtungen mit einem oder mehreren Artikeln mit einer Ausrichtung erstellen, werden Sie durch die Fehlermeldung über das Problem informiert, anstatt die Ursache selbst herausfinden zu müssen.

PDF-Unterstützung für Artikel mit Smooth-Scrolling (nur iOS) Sie können das PDF-Bildformat für Artikel mit Smooth-Scrolling verwenden, unabhängig von ihrer Länge. Allerdings werden Pinch- und Zoom-Gesten in Artikeln mit Smooth-Scrolling nicht unterstützt.

Option zur Bewertung von Apps Wenn Sie benutzerdefinierte Viewer erstellen, können Sie eine Option auswählen, mit der eine Eingabeaufforderung zur Bewertung der App angezeigt wird. Sie können die Einstellungen für diese Funktion im DPS App Builder anpassen.

Randzonen zum Anzeigen von Navigationsleisten Zusätzlich zu den Randzonen an den Seiten der Artikelseite gibt es eine neue Randzonenoption für den unteren Rand der Artikelseite. Durch Tippen in den Randzonenbereich am unteren Rand der Seite werden die Navigationsleisten angezeigt (auch als „HUD“ bezeichnet). Durch Tippen oberhalb der unteren Randzone werden die Navigationsleisten nicht angezeigt. Siehe App-Details-Bedienfeld.

Schaltflächen haben Vorrang vor der unteren Randzone, die untere Randzone hat Vorrang vor den seitlichen Randzonen und Randzonen haben grundsätzlich Vorrang vor allen Nicht-Schaltflächen-Überlagerungen.

Unterstützung für „Gehe zu nächster/vorheriger Seite“ Wenn Sie eine Schaltfläche erstellen, werden jetzt die Aktionen „Gehe zu nächster Seite“ und „Gehe zu vorheriger Seite“ unterstützt.

Option zur Nichtteilnahme an Analysen Im DPS App Builder können Sie Ihren Kunden gestatten, Analysen bei der Verwendung Ihrer App zu deaktivieren. Diese Option ist in bestimmten Regionen mit strengen Datenschutzbestimmungen besonders nützlich.

Anpassbare Viewer-Zeichenfolgen Sie können alle Zeichenfolgen anpassen, die im Viewer in allen unterstützten Sprachen gespeichert sind, einschließlich Schaltflächentext in der Bibliothek und Text in Dialogfeldern. Im DPS App Builder können Sie eine XML-Vorlage herunterladen. Sie können dann diese XML-Datei bearbeiten und sie beim Erstellen der App angeben. Siehe App-Details-Bedienfeld.

Verbesserungen für die Weitergabe in sozialen Netzwerken (nur iOS) Beachten Sie die folgenden Verbesserungen für die Weitergabe in sozialen Netzwerken. Siehe Weitergeben in sozialen Netzwerken.

- Unterstützung für direkte Berechtigungen im Web Viewer (nur Enterprise). Wenn Kunden im Web Viewer den Paywall-Grenzwert erreichen, können sie sich jetzt mit ihrem Abonnementkonto anmelden, um weiterhin Artikel anzeigen zu können.
- Der Web Viewer unterstützt Internet Explorer 10 unter Windows 8.
- Sie können auch eine Paywall für kostenlose Folios einrichten.
- Der Web Viewer unterstützt alle Überlagerungen mit Ausnahme von Panoramen und Audioclips.
- Wenn Sie ein Folio mit 1024 x 768 im PDF-Bildformat erstellen, wird der Inhalt jetzt im PNG-Format auf den Web-Viewer-Server hochgeladen.

Neue schrittweise Anleitung zur Veröffentlichung für Single Edition Wenn Sie im Dashboard auf den Link zum Herunterladen des Dokuments „DPS Publishing Companion Guide“ klicken, wird eine ZIP-Datei heruntergeladen, die sowohl das Begleithandbuch für Professional- und

Enterprise-Herausgeber als auch eine schrittweise Anleitung zur Veröffentlichung für Single Edition-Benutzer enthält. Darüber hinaus können Sie sowohl das Begleithandbuch als auch die schrittweise Anleitung über das Menü „Hilfe“ im DPS App Builder herunterladen. In naher Zukunft wird das Begleithandbuch für Professional-/Enterprise-Benutzer mit dem neuen Design aktualisiert.

Version 22

Bibliotheksfilter Wenn Sie Folios der Version 22 oder höher erstellen, können Sie Folio Producer Organizer verwenden, um eine Filterkategorie für jedes Folio festzulegen, z. B. „Englisch“, „Spanisch“, „Französisch“ und „Deutsch“. In der Viewer-Bibliothek können die Benutzer dann Filteroptionen auswählen. Beispielsweise können sie nur spanische und deutsche Folios anzeigen und englische und französische Folios in der Viewer-Bibliothek ausblenden. Siehe Erstellen von Bibliotheksfiltern.

Benutzerdefinierte HTML-Bibliothek Enterprise-Herausgeber können ihre eigene Bibliothek erstellen, anstatt die Standard-Viewer-Bibliothek zu verwenden. Siehe Erstellen einer benutzerdefinierten Bibliothek (Enterprise).

Randzoneverbesserungen Enterprise- und Professional-Herausgeber können jetzt Randzonen im DPS App Builder aktivieren. Bei Randzonen können Benutzer die Kanten des Artikels berühren, um zu den nächsten oder vorherigen Artikeln zu blättern. Die Logik für das Außerkraftsetzen von Überlagerungen hat sich ebenfalls geändert. Randzonen haben Vorrang vor allen Überlagerungen mit Ausnahme von Schaltflächen. Siehe App-Details-Bedienfeld.

Strikte Darstellungen für Android 7-Zoll-Geräte Standardmäßig zeigen Viewer auf Android-Geräten Folios beliebiger Größe an. Um sicherzustellen, dass vom Viewer nur Folios angezeigt werden, die der Gerätegröße entsprechen, können Sie eine Option im Viewer Builder auswählen. Gegenwärtig werden bei strikter Darstellung nur Folios mit 1024 x 600 Pixel für Geräte wie dem Kindle Fire und Folios mit 1280 x 800 Pixel für XLarge Android-Geräte angezeigt. Diese Option ist vor allem für die Vermeidung unerwünschter Folio-Darstellungen beim Anzeigen auf Kindle Fire-Geräten nützlich. Wenn Sie Android-Darstellungen wie Folios mit 1232 x 752 Pixel erstellt haben, sollten Sie die strikte Darstellung nicht aktivieren, wenn Sie den Viewer für den Android Market erstellen. Siehe Erstellen von alten DPS-Apps für Android-Geräte.

Automatisches Ausblenden von Bildlaufleisten Standardmäßig wird ein Bildlaufleisten-Bereich von 6 Pixel rechts neben den Artikeln in einem Folio angezeigt. Wenn Sie diese Option im Viewer Builder auswählen, wird die Bildlaufleiste nur angezeigt, wenn der Benutzer durch den Artikel blättert. Siehe App-Details-Bedienfeld.

Verbesserungen bei Videos in HTML-Artikeln Videos in HTML-Artikeln können sich jetzt wie Video-Überlagerungen verhalten. So wird beim Drehen des Geräts das Vollbildvideo in einem HTML-Artikel mit einzelner Ausrichtung ebenfalls gedreht. Siehe Erstellen von HTML-Artikeln für DPS.

AIR Captive Runtime in Android-Viewern Statt sich darauf zu verlassen, dass AIR auf Android-Geräten installiert wird, beinhalten die Viewer jetzt eine integrierte Version von AIR (3.2 oder höher). Während diese Änderung die Größe von Viewern von etwa 2 MB auf 10 MB erhöht, dürften hierdurch die Stabilität und Leistung verbessert werden.

Verbesserungen der Android-Viewer-Benutzeroberfläche Symbole und andere Elemente der Benutzeroberfläche in der Bibliotheksansicht und in der Folioansicht sind jetzt größer und machen es einfacher, Symbole zu berühren, insbesondere auf dem Kindle Fire.

Aktivieren des Blätterns mit zwei Fingern für iOS Die Zweifinger-Blättergeste ist jetzt für iPad- und iPhone-Viewer aktiviert. Diese Geste ist für reduzierte Artikel besonders nützlich, in denen nur die horizontale Blättergeste aktiviert ist, und ermöglicht es Lesern, den Rest der Artikelseiten zu überspringen und direkt zum nächsten oder vorherigen Artikel zu gelangen.

Verbesserungen für die Weitergabe in sozialen Netzwerken Beachten Sie die folgenden Verbesserungen für die Weitergabe in sozialen Netzwerken. Siehe Weitergeben in sozialen Netzwerken.

- Social Sharing wird jetzt in iPhone-Viewern unterstützt.
- Die Wiedergabezuordnung wird nun unterstützt. Wenn der weitergegebene Artikel in einem Desktop-Webbrowser angezeigt wird, werden nur Artikel mit 1024 x 768 Pixel (PNG oder JPG) korrekt im Web Viewer angezeigt. In früheren Versionen konnten freigegebene Folios mit einer iPad-HD-Auflösung (2048 x 1536) nicht im Web Viewer angezeigt werden. Wenn Sie Darstellungen für iOS-Geräte erstellen, erfolgt im Web Viewer jetzt bei einer Freigabe eines Artikels von einem beliebigen Gerät eine Zuordnung zur Version des Artikels mit 1024 x 768 Pixel. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Darstellungen korrekt eingerichtet sind und dass Ihre Werte für Artikelnamen in jeder Folio-Darstellung identisch sind.
- Deep-Linking für Facebook wird jetzt unterstützt. Wenn ein Kunde die Pinnwand in der Facebook-App auf einem iPad anzeigt, wird der Artikel direkt geöffnet, wenn der Link zum Artikel berührt wird. Stellen Sie sicher, dass Sie Deep-Linking aktivieren, wenn Sie Ihre App auf der Facebook-Website für Entwickler konfigurieren. Siehe Einrichten einer DPS-App für soziale Netzwerke.
- Mit der neuen Option „Fulfillment-Grenze aktivieren“ im Kontoverwaltungswerkzeug können Sie die Anzahl der Artikelanzeigen im Web Viewer beschränken (ähnlich einer Funktion „Ausverkauft“). Siehe Kontoverwaltungswerkzeug.
- Der Web Viewer unterstützt jetzt durchlaufbare Rahmen.
- Das Aktivieren einer Paywall wirkt sich nur auf Einzelhandels-Folios aus.

Version 21

Festlegen der Viewer-Version Wenn Sie ein neues Folio mithilfe von v21 des Folio Builder-Bedienfelds erstellen, können Sie als Ziel entweder v20 oder v21 des Viewers festlegen. Diese Option ist besonders hilfreich, wenn entweder die neueste Version des Adobe Content Viewers auf ihre Genehmigung wartet oder Sie Folios für eine v20-Viewer-App erstellen. Standardmäßig wird die Version v20 ausgewählt. Wenn Sie ein v20-Folio

erstellen, können Sie die Eigenschaften des Folios bearbeiten, um sie auf v21 zu aktualisieren. Es ist jedoch nicht möglich, ein Folio von v21 auf v20 zurückzustufen. Sie können keine Viewer-Version vor v20 angeben. Siehe Erstellen eines Folios.

Vorschau auf Gerät für aktives Layout (iOS) Vor v21 war die „Vorschau auf Gerät“ nur für ganze Folios verfügbar. Ab v21 können Sie „Vorschau auf Gerät“ im Folio Overlays-Bedienfeld verwenden, um das aktuelle Layout in der Vorschau anzuzeigen (nur iOS). Schließen Sie das iPad oder iPhone an Ihren Computer an und öffnen Sie die Adobe Content Viewer-App. Wählen Sie im Folio Overlays-Bedienfeld die Option „Vorschau auf [Name des Geräts]“ aus. Siehe Verwenden von „Vorschau auf Gerät“.

Verbesserungen beim Weitergeben in sozialen Netzwerken Einige Beschränkungen beim Weitergeben in sozialen Netzwerken wurden behoben. Verschachtelte Überlagerungen, Schaltflächen, Videos, HTML-Artikel und durchlaufbare Rahmen funktionieren im Web Viewer nun viel besser. Darüber hinaus zeigt der Web Viewer jetzt Artikel korrekt an, die als „Werbung“ oder „Ausblenden von Inhaltsverzeichnis“ markiert sind. Siehe Weitergeben in sozialen Netzwerken.

Mit dem Kontoverwaltungswerkzeug können Sie jetzt den Web Viewer ausschalten und weiterhin das Social Sharing über das iPad eingeschaltet lassen. Siehe Kontoverwaltungswerkzeug.

Automatische Ansicht beim Herunterladen von Folios Wenn die Schaltfläche zum Herunterladen oder Kaufen in der Viewer-Bibliothek aktiviert ist, wird das Folio im Viewer angezeigt, während die verbleibenden Artikel heruntergeladen werden. Vor dieser Version wurde die Ansichtschaltfläche während des Downloads aktiviert, doch der Benutzer musste darauf tippen, um das Folio anzuzeigen.

Automatisches Herunterladen nach Erwerb eines Abonnements Wenn ein Benutzer eine Viewer-App erfolgreich abonniert, wird automatisch das aktuelle Folio heruntergeladen. Benutzer müssen nicht mehr auf die Downloadschaltfläche tippen.

Datum der Titelseite Die Option „Datum der Titelseite“ ist jetzt im Folio Producer Organizer verfügbar. Mithilfe dieser Option verfügen Enterprise-Herausgeber über eine zusätzliche Metadaten-Steuerung in Bezug auf direkte Berechtigungen für abonnierte Inhalte.

Version 20

InDesign CS6-Kompatibilität InDesign CS6 enthält mehrere neue Funktionen, die das Erstellen von InDesign-Quelldateien erleichtern. Mit den Funktionen „Alternatives Layout“ und „Liquid-Seiten-Regel“ können Sie Layouts für verschiedene Ausrichtungen und Zielgeräte in demselben Dokument erstellen. Flexible Spaltenbreiten, die automatische Größenänderung von Textrahmen sowie das Teilen der Layoutansicht unterstützen ebenfalls die Arbeit mit dynamischen Layouts. Darüber hinaus können Sie mit „HTML einfügen“ schnell eine Web-Überlagerung erstellen, indem Sie Codes kopieren, und das Verpacken eines InDesign-Dokuments umfasst nun auch Überlagerungselemente. Siehe Erstellen von InDesign-Quelldokumenten (InDesign CS6).

iPhone-Unterstützung DPS unterstützt nun das iPhone 3GS, 4 und 4S (iPhone 3G wird nicht unterstützt). Wenn Sie den Viewer Builder verwenden, können Sie einen benutzerdefinierten Viewer für das iPhone und/oder das iPad erstellen. Wenn Sie eine App für das iPad und das iPhone erstellen, sind Ihre Kunden berechtigt, erworbene Folios auf jedem unterstützten iOS-Gerät zu nutzen. Der iPhone-Viewer enthält eine neue Einstellungsseite, einen verbesserten Durchsuchenmodus sowie einen Begrüßungsbildschirm, den Herausgeber steuern können.

Die Weitergabe in sozialen Netzwerken, Lesezeichen und die automatische Archivierung werden noch nicht für das iPhone unterstützt. Derzeit können Sie keine Einzelausgabe-Viewer-App für das iPhone erstellen. Siehe Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone.

Web Viewer für die Weitergabe in sozialen Netzwerken Wenn Sie die Weitergabe über soziale Netzwerke in Ihrer App aktivieren, werden Darstellungen der Folio-Artikel auf einen Webserver hochgeladen, um ihn in Desktop-Browsern anzuzeigen. Verwenden Sie die Schutzeinstellung im Folio Producer Editor, um festzustellen, welche Artikel für die Desktop-Anzeige verfügbar sind. Verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um die Anzahl der anzeigbaren ungeschützten Artikel zu beschränken und um eine Paywall einzurichten. Siehe Weitergeben in sozialen Netzwerken.

Verbesserungen für die Weitergabe in sozialen Netzwerken Die Weitergabe über soziale Netzwerke ist nun über Facebook, Twitter, per E-Mail und per Kopieren/Einfügen möglich. Wenn Sie die Weitergabe über soziale Netzwerke in Ihrer App aktivieren, kann ein Kunde zu einem Artikel navigieren und ihn z. B. über Twitter freigeben. Wenn der Artikel geschützt ist, verweist die Verknüpfung in den Tweets auf die Veröffentlichungs-URL. Wenn der Artikel ungeschützt ist, wird einem Benutzer, der in einem unterstützten Desktop-Browser auf den Link klickt, das Folio im Web Viewer angezeigt. Ein Benutzer, der auf einem iPad auf den Link klickt, kann die App herunterladen, das Folio herunterladen oder kaufen oder den Artikel anzeigen, je nachdem, was bereits heruntergeladen wurde. Siehe Weitergeben in sozialen Netzwerken.

Aus dem Inhaltsverzeichnis ausblenden Mit der Artikeleinstellung „Aus dem Inhaltsverzeichnis ausblenden“ können Sie einen Artikel aus dem Inhaltsverzeichnis ausblenden, ohne ihn als Werbung zu markieren. Siehe Ändern von Artikeleigenschaften.

Veröffentlichung im Hintergrund Wenn Sie den Folio Producer Organizer verwenden, um einen Artikel zu veröffentlichen oder zu aktualisieren, wird der Auftrag der Veröffentlichungswarteschlange hinzugefügt und Sie können weiterhin den Organizer verwenden und der Warteschlange andere Folios hinzuzufügen. Sie können den Status der Warteschlange prüfen, indem Sie im Organizer die Option „Ansicht“ > „Anfrage veröffentlichen“ wählen. Siehe Veröffentlichen von Folios im Distribution Service.

Anzeigen des Download-Zählers Professional- und Enterprise-Kunden können jetzt einen Download-Zähler im DPS-Dashboard anzeigen. Der Download-Zähler wird nur für Konten angezeigt, die auf Genauigkeit geprüft wurden.

Größe des Desktop-Viewer ist jetzt anpassbar Wenn Sie den Desktop-Viewer verwenden, um ein Folio der Größe 2048 x 1536 als Vorschau anzuzeigen, können Sie Befehl+1 drücken, um die tatsächliche Größe anzuzeigen, bzw. Befehl+0, um es in das Fenster einzupassen. Sie können die Ansicht auch vergrößern oder verkleinern. Siehe Anzeigen der Inhaltsvorschau mit dem Desktop-Viewer.

Vereinfachte Option „Vorschau auf Gerät“ Wenn Sie den Viewer Builder verwenden, um einen benutzerdefinierten Adobe Content Viewer für das iPad zu erstellen, ist für die Funktion „Vorschau auf Gerät“ nicht mehr das Dienstprogramm Phone Disk erforderlich. Siehe Verwenden von

„Vorschau auf Gerät“.

Verbesserungen an der Benutzeroberfläche Im Folio Builder-Bedienfeld wird das Folioformat unter dem Folionamen angezeigt, sodass Sie die Darstellungen leichter identifizieren können. Das Viewer Builder-Design vereinfacht die Prüfung, ob die richtigen Symbole für die verschiedenen iPhone- und iPad-Modelle verwendet werden. Das Folio Producer Organizer- und Folio Producer Editor-Fenster wurden ebenfalls überarbeitet.

Einstellung „URL-Schema“ Die Einstellung „Optionales URL-Schema“ im Viewer Builder steht nun für alle iOS-Viewer-App-Arten zur Verfügung, nicht nur für Abonnement-Apps. Mit „URL-Schema“ können Sie eine Verknüpfung zu einer Viewer-App aus einer anderen App oder aus Safari (Mobil) herstellen.

Sperren der Ausrichtung für HTML von benutzerdefinierten Symbolen Wenn Sie von einem Enterprise-Abonnement aus veröffentlichen, können Sie die Ausrichtung der HTML-Seiten festlegen, die angezeigt werden, wenn Benutzer auf die benutzerdefinierten Navigationsleistensymbole tippen. Siehe Navigationsleiste (nur Enterprise).

Verbesserte Viewer Builder-Geschwindigkeit Der Viewer Builder kann nun Apps wesentlich schneller, normalerweise in Sekundenschnelle, erstellen.

Smooth-Scrolling mit eingeschränkter PDF-Unterstützung Wenn Ihr Artikel mit Smooth-Scrolling nicht länger als zwei Seiten ist, können Sie das PDF-Bildformat verwenden. Wenn der Artikel länger als zwei Seiten ist, wird für den Artikel mit Smooth-Scrolling JPG oder PNG verwendet.

„Randzonen“-Navigation Wenn Sie von einem Enterprise-Abonnement aus veröffentlichen, können Sie Randzonen aktivieren, die auf der linken und rechten Seite jedes Artikels angezeigt werden. Durch Tippen auf eine unsichtbare Randzone kann zum nächsten oder vorherigen Artikel navigiert werden. Siehe Navigationsleiste (nur Enterprise).

Version 19

Unterstützung der iOS-Darstellung Das neue HD iPad wurde kürzlich vorgestellt. Wenn Sie den Viewer Builder verwenden, um eine neue App zu erstellen, können Sie Symbole und Startbildschirme für alternative Größen angeben. Die Darstellungen werden für das iPad aktiviert und Sie können Folio-Darstellungen in einer alternativen Größe erstellen. Jedes iOS-Modell lädt Folios herunter, die am besten für das Tablet-Display geeignet sind.

Verbesserte durchlaufbare Rahmen Im Folio Overlays-Bedienfeld gibt es einen neuen Überlagerungstyp namens „Durchlaufbare Rahmen“. Dieser ersetzt bei „Schwenken und Zoomen“-Überlagerungen die Option „Nur schwenken“. Wenn Sie durchlaufbaren Inhalt erstellen, können Sie die Bildlaufrichtung festlegen, die Bildlaufleiste ausblenden und festlegen, dass die Ansicht beim Öffnen auf der Position des Inhaltsrahmens basieren soll.

Social Sharing Wenn Sie Ihre App bei Facebook registrieren, können Sie in der Navigationsleiste Ihres benutzerdefinierten Viewers die Option aktivieren, um Inhalte in sozialen Netzwerken freizugeben. Ihre Kunden können auf die Facebook-Option tippen und eine Nachricht eingeben. Diese Meldung und ein Hyperlink zu Ihrer Veröffentlichungs-Website wird dann auf der Facebook-Pinnwand des Benutzers veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt wird nur ein Hyperlink zur Veröffentlichungs-Website angezeigt und Facebook ist das einzige verfügbare soziale Netzwerk.

Automatisches Archivieren von Folios (nur iOS) Im Viewer Builder können Sie das automatische Archivieren von Folios und die maximale Anzahl herunterladbarer Folios für Ihre Viewer-App angeben. Wenn der Schwellenwert erreicht ist, werden automatisch die Folios archiviert, die zuletzt heruntergeladen wurden. Kunden können das automatische Archivieren unter den Geräteeinstellungen aktivieren oder deaktivieren. Den Schwellenwert können sie jedoch nicht ändern. Kunden können alle archivierten Folios erneut herunterladen.

Smooth-Scrolling-Verbesserungen In früheren Versionen musste für die Erstellung von Smooth-Scrolling-Artikeln mit doppelter Ausrichtung der Artikel importiert werden. Jetzt können Sie, wenn Sie einen Artikel über die Schaltfläche „Hinzufügen“ erstellen, Smooth-Scrolling-Optionen festlegen. Wenn Sie Artikel mit Smooth-Scrolling importieren, stellen Sie sicher, dass Sie eine Smooth-Scrolling-Option festgelegt haben.

Lesezeichen Wenn Sie im Viewer Builder die Lesezeichen aktivieren, können Kunden für Artikel Lesezeichen anlegen. Diese Lesezeichen können sie dann aus einem Dropdown-Menü in der Navigationsleiste auswählen, um einen Artikel aufzurufen, für den sie ein Lesezeichen angelegt haben. Lesezeichen funktionieren für mehrere Folios derselben Viewer-App.

Verbesserte Aktualisierung von Bibliotheken Wenn Sie zur Viewer-Bibliothek zurückkehren, prüft der Viewer nur, ob Änderungen vorgenommen wurden. Das Ergebnis ist eine schnellere Verarbeitung. Die Fehlermeldung „Bibliothek kann nicht aktualisieren werden“ dürfte dadurch seltener auftreten. Sie wird nur noch angezeigt, wenn die Bibliothek beim ersten Start nicht aktualisiert werden kann oder wenn die Bibliothek leer ist und deshalb keine Aktualisierung möglich ist.

Analysen von HTML5-Dateien Es gibt jetzt eine JavaScript API für die Analyse von HTML5-Inhalten auf iOS- und Android-Geräten. Mit dieser JS API können Herausgeber HTML5-Analysen für SiteCatalyst-Berichten verwenden, statt separate Berichte anzuzeigen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Adobe-Vertreter.

Eingeschränkte Verteilung von Folios (nur Enterprise) Jetzt können Enterprise-Herausgeber festlegen, ob kostenlose und für den Handel bestimmte Folios in der Bibliothek abhängig von der Anmeldung angezeigt werden sollen. Herausgeber können die Bibliothek so einrichten, dass nur heruntergeladene kostenlose Folios in der Bibliothek angezeigt werden. Bei Handel-Folios können heruntergeladene und für den Handel bestimmte Folios in der Bibliothek angezeigt werden. Herausgeber müssen keinen benutzerdefinierten Webstore verwenden, um für den Handel bestimmte Folios zur Verfügung zu stellen.

Verbesserte Symbole für die Navigationsleiste (nur Enterprise) Im Viewer Builder können Enterprise-Herausgeber bis zu acht Symbole zur Navigationsleiste hinzufügen. Sie können das Aussehen der beiden Standardsymbole „Viewer“ und „Bibliothek“ jetzt bearbeiten. Darüber hinaus können die lokalen HTML-Dateien, die für diese Symbole verwendet werden, bis zu fünf Ebenen an verschachtelten Elementordnern enthalten.

HTML-Elemente müssen in der HTML-Struktur nicht mehr auf derselben Stufe sein.

Verknüpfen zum Store vom Artikel (nur Enterprise) Sie können eine Schaltfläche oder einen Hyperlink erstellen, damit Kunden von einem Artikel direkt zum Store gelangen können. Wenn Sie eine Schaltfläche oder einen Hyperlink erstellen, ersetzen Sie im URL-Feld „http://“ durch „ww.gotoStore“ („ww“ ist kein Tippfehler). Sie müssen zudem den Viewer Builder verwenden, um eine „Store“-Beschriftung für das benutzerdefinierte Symbol zu erstellen.

Verbesserte verschachtelte Überlagerungen Viele Fehler und Einschränkungen bei verschachtelten Überlagerungen wurden behoben. Beispielsweise bleibt das Aussehen von verankerten Schaltflächen in durchlaufbaren Rahmen jetzt auch außerhalb des Containerrahmens erhalten. Auch das Umbenennen von durchlaufbaren Rahmenobjekten im Ebenenbedienfeld entfällt.

Version 18

In Diashows eingebettete Überlagerungen Interaktive Objekte werden jetzt in Objekten mit mehreren Status unterstützt. Alle interaktiven Objekte (außer andere Diashows) werden in Diashow-Status unterstützt.

Verbesserte Schaltflächenüberlagerungen Es werden jetzt Video- und Audio-Aktionen unterstützt, sodass Sie zum Abspielen und Anhalten von Videos sowie für die Pause Schaltflächen verwenden können. Außerdem wird Unterstützung für mehrere aufeinanderfolgende Aktionen geboten. Beispielsweise kann mit einer Schaltfläche die Wiedergabe eines Audioclips gestartet werden, wobei nach Beendigung des Clips zu einer neuen Folie gewechselt wird.

MSO-Schaltflächen in durchlaufbaren Rahmen Nun werden auch Schaltflächenaktionen, die den Status eines Objekts mit mehreren Status auslösen, in durchlaufbaren Rahmen unterstützt. Beachten Sie, dass beim Einfügen des Inhaltsrahmens in den Containerrahmen die Statusaktion entfernt wird und im Anschluss erneut hinzugefügt werden muss.

Pinch- und Zoom-Gesten in PDF-Artikeln mit beliebigen Überlagerungen Wenn Sie einen PDF-Artikel erstellen, können Sie selbst auf Seiten, die interaktive Objekte enthalten, Pinch- und Zoom-Gesten ausführen. Pinch- und Zoom-Gesten sind sogar dann möglich, wenn gerade eine Überlagerung abgespielt wird. PDF-basierte Artikel sind weiterhin nur im iPad Viewer, nicht aber im Desktop-Viewer oder anderen AIR-basierten Viewern verfügbar. Wählen Sie beim Erstellen und Aktualisieren Ihres benutzerdefinierten Viewers auf jeden Fall im Viewer Builder die Option „PDF-Zoom aktivieren“.

Benutzerdefinierter Adobe Content Viewer Wenn Sie über ein Professional- oder Enterprise-Konto verfügen, können Sie mit dem Viewer Builder Ihre eigene Version des Adobe Content Viewers für das iPad erstellen. Das Erstellen eines benutzerdefinierten Content Viewers bietet zwei Vorteile. Erstens können Sie nach Veröffentlichung einer neuen Version der Folio Producer-Werkzeuge die neuen Funktionen testen, während der Adobe Content Viewer auf die Genehmigung wartet. Zweitens ist im benutzerdefinierten Adobe Content Viewer die Funktion „Vorschau auf Gerät“ aktiviert.

Unterstützung für „Vorschau auf Gerät“ für iPad Wenn Sie mit dem Viewer Builder einen Adobe Content Viewer erstellen, können Sie Folioinformationen direkt über den acrobat.com-Webclient auf ein verbundenes iPad kopieren. Damit die Funktion „Vorschau auf Gerät“ auf dem iPad funktioniert, benötigen Sie ein Dienstprogramm eines Drittanbieters wie z. B. Phone Disk. Die Funktion „Vorschau auf Gerät“ für iPads funktioniert nur unter Mac OS, nicht jedoch unter Windows.

Erneut verknüpfen Wenn Sie Ihre Quelldateien verschieben oder umbenennen, können Sie über den Befehl „Erneut verknüpfen“ im Folio Builder-Bedienfeld die Artikellayouts erneut mit den Quelldateien verknüpfen.

Benutzerdefinierte Viewer-Apps für Amazon Appstore Adobe und Amazon haben die Probleme behoben, die dazu führten, dass benutzerdefinierte Viewer im Amazon Appstore nicht genehmigt wurden. Außerdem werden Folios nunmehr im App Data-Ordner der SD-Karte gespeichert, wodurch vermieden wird, dass nach dem Löschen einer App Folios zurückbleiben.

Kostenlose Abonnements für Zeitungskiosk aktiviert Wenn Sie jetzt einen benutzerdefinierten Viewer erstellen, unterstützt dieser das von Apple angebotene kostenlose Abonnement.

Benachrichtigungsoption für Push-Benachrichtigungen Push-Benachrichtigungen werden jetzt nicht mehr automatisch durch Veröffentlichen eines Folios ausgelöst. Nachdem Sie ein Folio veröffentlicht oder aktualisiert haben, können Sie im Folio Producer Organizer auf die Schaltfläche „Benachrichtigen“ klicken, um Push-Benachrichtigungen auszulösen.

Push-Benachrichtigungs-Server von Drittherstellern Als Benutzer mit einem Enterprise-Konto können Sie einen benutzerdefinierten Server zur Steuerung von Push-Benachrichtigungen erstellen.

Eingeschränkte Verteilung kostenloser Folios Als Herausgeber mit einem Enterprise-Konto können Sie kostenlosen Inhalt in der Viewer-Bibliothek ausblenden und Benutzer anhand des Anmeldekontos berechtigen, bestimmte Inhalte herunterzuladen.

Verbesserungen für HTML-Stores Als Herausgeber mit einem Enterprise-Konto können Sie einen HTML-Store einrichten, der mit der Viewer-Bibliothek interagiert. Beispielsweise können dann Benutzer, die sich in Ihrem Dritthersteller-Store anmelden, automatisch beim Viewer angemeldet werden.

Verbesserungen für Abonnements Ab sofort ist die gesamte Abonnementkachel und nicht mehr nur der Schaltflächenbereich in der unteren rechten Ecke eine aktive Tippfläche. Wenn ein Benutzer eine App abonniert, werden die Abonnementoptionen nicht angezeigt. Beim Erwerb des aktuellen Folios werden die Abonnementoptionen jetzt weiterhin angezeigt.

Deckblattansicht nur für Android-Viewer Für Bibliotheken des Android-Viewers können Sie jetzt die Rasteransicht, die Deckblattansicht oder beide Ansichten verwenden. Manche Herausgeber lassen bei kleineren Android-Geräten nur die Deckblattansicht zu.

Verbesserungen am Kontoverwaltungswerkzeug Mithilfe des Verwaltungswerkzeugs können Sie nun beschränkte Konten für angestellte und freiberufliche Designer erstellen. Die erstellten Konten sind an das Firmenkonto gebunden, lassen jedoch keinen Zugriff auf Funktionen wie „Analyse“ zu.

Version 17

Single Edition Anstatt für ein monatliches Abonnement für ein Professional- oder Enterprise-Konto bei Adobe zu zahlen, können Sie nun für eine einmalige Gebühr eine Viewer-App für einzelne Folios erstellen, die Sie an den Apple Store senden können.

Viewer Builder-Support für Amazon Appstore In Viewer Builder können Sie eine benutzerdefinierte Viewer-App erstellen, die Sie an den Amazon Appstore senden können. Der Amazon Appstore ist auf Android-Geräten und auf Amazon Fire-Tablets verfügbar.

Kontoverwaltungswerkzeug Verwenden Sie das Adobe-Kontoverwaltungswerkzeug, um Konten für Ihr Unternehmen zu erstellen und bereitzustellen, statt E-Mails mit Vertretern von Adobe auszutauschen. Sie können einer Adobe-ID drei Typen von Konten zuweisen: Anwendung, Viewer Builder und Administrator.

Durchlaufbare Rahmen mit interaktiven Überlagerungen Wenn Sie die v17 Folio Producer-Werkzeuge installieren, können Sie jede Überlagerung in einer durchlaufbaren Rahmenüberlagerung einschließen, mit Ausnahme von Diashows.

Erweiterte Funktionen für PDF-Artikel Auf Artikelseiten im PDF-Bildformat mit URL-Schaltflächen oder Hyperlinks können Pinch- und Zoom-Gesten ausgeführt werden, solange die Seite keine weiteren interaktiven Überlagerungen enthält.

Option „Bindung an rechter Kante“ Wenn Sie diese Option im Folio Producer Organizer wählen, werden Artikel im Viewer von rechts nach links anstatt von links nach rechts angezeigt. Diese Option ist besonders für asiatische Sprachen wichtig.

Öffnen von Folio Producer Organizer über das Bedienfeld Wenn Sie im Bedienfeldmenü den Befehl „Folio Producer“ wählen, wird der Folio Producer Organizer in Ihrem standardmäßigen Webclient geöffnet.

Verbesserungen bei der Server-Zuverlässigkeit Das Produktteam bemüht sich fortwährend, Lösungen für Probleme beim Hoch- und Herunterladen von acrobat.com zu erarbeiten.

Version 16

Offline-Workflow Sie können nun Folios und Artikel erstellen, ohne die Inhalte auf den Webserver zu laden. Sie können die Inhalte hochladen, sobald Sie dazu bereit sind.

Zeitungskiosk-Unterstützung Die aktualisierte Version von Viewer Builder (Version 1.5.1) beinhaltet Unterstützung für Zeitungskiosk für Viewer-Apps mit Abonnement auf dem iPad. Für Zeitungskiosk aktivierte Viewer werden im Zeitungskiosk-Ordner angezeigt und ermöglichen den schnellen Zugriff auf Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften.

Private Veröffentlichungen für Benutzer ohne Abonnement Wenn Sie kein Abonnement für Enterprise oder Professional haben, können Sie die Option „Veröffentlichen“ im Folio Producer Organizer verwenden, um Inhalte privat zu veröffentlichen. Diese Option ist besonders hilfreich, wenn es Ihnen nicht möglich ist, große Folios über den acrobat.com-Server herunterzuladen. Der Download veröffentlichter Folios über den Distributionsdienst von Adobe ist schnell und zuverlässig.

Neue Option für Audioelemente Wenn Sie InDesign CS5.5 verwenden und die Option „Zuerst erstes Bild anzeigen“ auswählen, wird die Größe des Audioüberlagerungsrahmens automatisch anhand des „first_play“-Bildes im angegebenen Elementordner für den Audiocontroller angepasst. In InDesign CS5 muss der Überlagerungsrahmen immer noch manuell an das Standbild angepasst werden.

Option „HTML-Ressourcen importieren“ im Folio Builder-Bedienfeld Ab jetzt kann die Datei „HTML-Ressourcen“ sowohl über das Folio Builder-Bedienfeld als auch über den Folio Producer Editor importiert werden.

Verbessertes Dashboard Das Digital Publishing Suite Dashboard enthält Links zu Videos und anderen nützlichen Inhalten.

Getrennte Installationsprogramme für Authoring-Werkzeuge und Bedienfeld Verwenden Sie ein Installationsprogramm, um die Authoring-Werkzeuge zu installieren (Folio Overlays-Bedienfeld, InDesign-Zusatzmodul und Desktop-Viewer). Verwenden Sie ein anderes Installationsprogramm, um das Folio Builder-Bedienfeld zu installieren.

Verbesserungen bei der Server-Zuverlässigkeit Das Produktteam bemüht sich fortwährend, Lösungen für Probleme beim Hoch- und Herunterladen von acrobat.com zu erarbeiten. Beim Veröffentlichen eines Folios werden dessen Inhalte nun beispielsweise direkt vom acrobat.com-Server in den Distributionsdienst von Adobe kopiert.

Neue Kategorien für Analyse Unter „Analyseberichte“ können Sie Daten zum Typ des heruntergeladenen Folios anzeigen: Kostenlos, Single (Handel), Abonnement oder Externe Berechtigung.

Version 15

Benutzerdefinierte Viewer für PlayBook Mit dem Viewer Builder können Sie benutzerdefinierte Viewer-Apps für die iPad-, Android- und BlackBerry PlayBook-Plattformen erstellen.

Verbesserte durchlaufbare Rahmen Sie können jetzt durchlaufbaren Inhalt erstellen, indem Sie einen Textrahmen in einen Containerrahmen einfügen. Darüber hinaus wurde die Leistung von durchlaufbaren Rahmen verbessert.

Hyperlinks in durchlaufbaren Rahmen In durchlaufbare Rahmen, die mit der Option „Nur schwenken“ erstellt wurden, können jetzt Hyperlinks

und Hyperlink-Schaltflächen eingefügt werden. Hyperlinks in Diashows oder in durchlaufbaren Rahmen, die mithilfe des Ebenenbedienfelds erstellt wurden, werden noch nicht unterstützt.

Optimierte Speicherverwaltung In früheren Versionen hat das Erstellen speicherintensiver Überlagerungen auf aufeinander folgenden Seiten in manchen Situationen zu Leistungseinbußen geführt. Die Speicherverwaltung des Viewers und damit auch die Leistung wurden für diese Situationen jetzt verbessert.

Vorschau auf Gerät Informationen zum Folio können Sie direkt auf ein angeschlossenes Mobilgerät kopieren, ohne dabei auf den acrobat.com-Webclient zurückgreifen zu müssen. Solange im App Store keine aktualisierte Version von Adobe Content Viewer zur Verfügung steht, kann die Funktion „Vorschau auf Gerät“ nur für Android-Geräte verwendet werden. Diese Funktion erfordert zusätzliche Einstellungen.

Anpassung aller fünf Navigationsleistensymbole Wenn Sie den Viewer Builder verwenden, um eine benutzerdefinierte App zu erstellen, können Sie ab sofort die Schaltflächen „Bibliothek“ und „Viewer“ in der Navigationsleiste des Viewers ersetzen (nur Enterprise).

Vereinfachte Erstellung von internen Viewer-Apps Sie müssen keine Distributionszertifikate und Provision-Dateien für Enterprise-signierte Viewer-Apps mehr angeben (nur Enterprise).

Verbesserte Omniture-Analyse Benutzerdaten sind nun für Einzelfolio-Viewer-Apps verfügbar (nur DPS-Abonnenten). Zudem bietet die Analyse eine detailliertere Aufschlüsselung der Download-Statistiken.

Option zum Ausschalten der Schaltfläche „Anmelden“ Wenn Sie ein Enterprise-Kunde sind und einen benutzerdefinierten Berechtigungs-Viewer erstellen, können Sie die Schaltfläche „Anmelden“ ausschalten, um Redundanz zu vermeiden.

Hinzufügen von Zertifikaten beim Herunterladen Sie können mit Viewer Builder nun eine benutzerdefinierte Viewer-App-Datei erstellen, ohne Zertifikate angeben zu müssen. Sie geben die Zertifikate dann an, wenn Sie die Viewer-Datei herunterladen. So können verschiedene Personen die App herunterladen und mit Zertifikaten versehen.

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Viewer erstellen, müssen Sie nicht mehr auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ klicken, um zu prüfen, ob die Viewer-Erstellung abgeschlossen ist.

Verbesserte Bibliotheksleistung In einigen Fällen wurden Folios von acrobat.com mit Unterbrechungen in der Bibliothek angezeigt. Der Adobe Content Viewer sollte alle verfügbaren Folios konsistent anzeigen.

Verbesserungen an HTML-Artikeln in Android-Viewer Der Bildlauf ist nun in HTML-Artikeln für den Android-Viewer aktiviert.

Version 14 (nur Dienste und Viewer Builder)

Artikelreihenfolge neu anordnen Sie können die Reihenfolge der Artikel nicht mehr nur im Webclient, sondern jetzt auch direkt im Folio Builder-Bedienfeld neu anordnen. Sie können die Artikel einfach mittels Drag & Drop in die gewünschte Reihenfolge ziehen.

Freigabe von Folios aufheben Wenn Sie ein Folio für eine andere Person freigegeben haben, können Sie die Freigabe wieder aufheben, ohne das Folio zu löschen. Außerdem können Sie im Folio Builder-Bedienfeld auch ein Folio entfernen, das für Sie freigegeben wurde.

Änderung der maximalen Artikelgröße In früheren Versionen lag die maximale Artikelgröße für Hochladevorgänge bei 100 MB. Jetzt beträgt die maximale Artikelgröße 2 GB. Mobilgeräte können allerdings nicht immer gut mit großen Artikeln umgehen.

In-App-Kauf für Android-Viewer Für Android-Viewer können Sie jetzt Folios für den Einzelhandel erstellen. Um ein Folio zu kaufen, können die Kunden in der Android-Viewer-Bibliothek dann auf die Schaltfläche „Kaufen“ klicken.

Wiederherstellen aller Käufe für Android-Viewer In Android-Viewern können die Kunden jetzt alle Käufe ebenso wiederherstellen, wie es für iPad-Viewer auch bereits möglich ist.

Exportoption für Viewer mit einzelnem Folio Im Folio Producer Organizer steht jetzt auch eine Exportoption zur Verfügung. Wenn Sie auf „Folio exportieren“ klicken, wird eine ZIP-Datei mit dem Inhalt des ausgewählten Folios erstellt. Wenn Sie mit Viewer Builder einen Viewer mit einem einzelnen Folio für das iPad erstellen, geben Sie diese ZIP-Datei an (oder eine FOLIO-Datei, die mit dem Content Bundler erstellt wurde).

Sideloading-Option in Development-Builds Wenn Sie mit Viewer Builder einen Development-Viewer für das iPad erstellen, können Sie Sideloading aktivieren. Mit dieser Option können Sie über iTunes manuell eine .folio-Datei (keine ZIP-Datei) in den Development-Viewer kopieren.

Steuern der Sprachenliste in iTunes In früheren Versionen wurde die Viewer-App im iTunes-Store in 20 Sprachen angezeigt. Jetzt können Sie mit Viewer Builder festlegen, in welchen dieser Sprachen die Viewer-App angezeigt werden soll.

Menüoption „Alle Käufe wiederherstellen“ In der Bibliothek der benutzerdefinierten Viewer gibt es jetzt die Menüoption „Alle Käufe wiederherstellen“, mit deren Hilfe die Kunden Ihre Käufe manuell wiederherstellen können.

Aktualisierung der Analyse Zusätzlich zu den Statistikdaten der einzelnen Folios werden jetzt auch Abonnementdaten erfasst.

Version 13

Version 13 (Juni 2011) war die zweite öffentliche Version der Digital Publishing Suite. Für die Werkzeuge in Version 13 wurden das Installationsprogramm 1.1.x und Viewer Builder 1.3 verwendet.

Verbessertes Herunterladen im Viewer Kunden können Folios schon während des Herunterladens anzeigen und teilweise heruntergeladene Folios offline lesen. Unterbrochene Downloads werden automatisch fortgesetzt, sobald das iPad wieder mit dem Internet verbunden ist. Legen Sie im Folio Producer Editor die Download-Priorität für Artikel fest.

Stopp bei letztem Bild Im Folio Overlays-Bedienfeld können Sie jetzt festlegen, ob die Wiedergabe von Diashows und Bildsequenzen beim ersten oder letzten Bild angehalten werden soll.

Artikel mit „Nur horizontale Blättergeste“ in allen Viewern Artikel, für die „Nur horizontale Blättergeste“ aktiviert ist, können jetzt sowohl im Adobe Content Viewer für den Desktop als auch in Android- und PlayBook-Viewern angezeigt werden.

Wiederherstellen von Käufen Wenn Kunden ein iPad wiederherstellen oder ersetzen, können sie bereits erworbene Inhalte einfacher herunterladen. Beim ersten Starten des Viewers werden Kunden zum Wiederherstellen ihrer Einkäufe aufgefordert.

Benutzerdefinierte Schaltflächen für die Navigationsleiste Enterprise-Kunden können bis zu drei Schaltflächen zur Anzeige einer HTML-Seite im Viewer erstellen. Zusätzlich zu den Schaltflächen für Bibliothek und Viewer in der Navigationsleiste können Sie weitere Schaltflächen erstellen, z. B. „Store“, „Hilfe“ und „News“, die eine HTML-Seite anzeigen.

Ausblenden der Navigationsleiste oder der Schaltfläche „Start“ Wenn Sie Ihre Viewer-App mit dem Viewer Builder erstellen, können Sie die Navigationsleiste am unteren Rand des Viewers oder die Schaltfläche „Start“ in der oberen linken Ecke ausblenden.

Zusätzliche Analyseberichte Die Seite „Analyse“ des Digital Publishing Suite Dashboard umfasst jetzt mehr Berichte zur Nachverfolgung von Benutzerdaten.

Berechtigungen für Android Enterprise-Kunden können jetzt Berechtigungen für Abonnements bereitstellen.

Lokalisierter Android Content Viewer Der Adobe Content Viewer für Android ist jetzt in den gleichen Sprachen verfügbar wie der iPad-Viewer.

Lokalisierter Viewer Builder Der Viewer Builder ist jetzt in folgenden Sprachen verfügbar: Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Japanisch.

Verbesserte Benutzerfreundlichkeit Folio Builder-Bedienfeld, Folio Producer-Website und Viewer Builder wurden überarbeitet, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.

Version 12

Version 12 (Mai 2011) war die erste öffentliche Version der Digital Publishing Suite. Für die Werkzeuge in Version 12 wurden das Installationsprogramm 1.0.x und Viewer Builder 1.2 verwendet.

Neues Folio Builder-Bedienfeld Das Folio Builder-Bedienfeld in InDesign ersetzt die Digital Content Bundler-Anwendung. Im Folio Builder-Bedienfeld können Sie Artikel und Artikellayouts hinzufügen sowie Folio- und Artikeleigenschaften bearbeiten.

Foliospeicherung im Webarbeitsbereich Mit vorherigen Werkzeugen haben Sie einen Folio-Ordner erstellt, der Artikelordner enthielt. Dann haben Sie den Folio-Ordner gebündelt, um .folio-Dateien zu erstellen, die Sie entweder auf den Server hochgeladen oder per Sideloading auf das iPad verschoben haben. Beim neuen Arbeitsablauf ist jedes Folio ein Arbeitsbereich auf einem Webserver. Die Folios enthalten weiterhin Artikel, aber die Artikel können in verschiedene Folios kopiert und ohne erneutes Bündeln neu angeordnet werden. Klicken Sie auf eine Schaltfläche „Vorschau“, um eine Vorschau der einzelnen Artikel oder ganzer Folios anzuzeigen. Oder melden Sie sich im Adobe Content Viewer an und laden Sie die von Ihnen erstellten Folios herunter. Mit der Funktion „Importieren“ können Sie Artikel aus bestehenden Ordnerstrukturen erstellen.

Digital Publishing Suite-Webclient Abonnenten der Digital Publishing Suite können sich unter http://digitalpublishing.acrobat.com/de am Webclient anmelden. Das Dashboard enthält Verknüpfungen zu Werkzeugen und Diensten.

- Verwenden Sie die Analyseseite, um Kundendaten zu verfolgen.
- Verwenden Sie den Folio Producer, um Folios zu erstellen, zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Zum Folio Producer gehört eine Organizer-Seite, auf der verfügbare Folios angezeigt werden, sowie eine Editor-Seite, auf der die Artikel eines ausgewählten Folios angezeigt werden.
- Verwenden Sie den Viewer Builder, um benutzerdefinierte Apps zu erstellen.

Freigeben Verwenden Sie die Option „Freigeben“, um Folios an andere DPS-Benutzer weiterzugeben. Ein Herausgeber kann beispielsweise ein Folio für einen Designer freigeben, der damit beauftragt ist, einen Artikel für ein Magazin zu erstellen. Oder eine Werbeagentur kann ein Folio für verschiedene Herausgeber freigeben, um Werbeanzeigen verfügbar zu machen. Der Freigabe-Workflow ersetzt den „Sideloading“-Workflow.

Überarbeitetes Folio Overlays-Bedienfeld Das Folio Overlays-Bedienfeld wurde überarbeitet. 360-Grad-Viewer-Überlagerungen werden nun als Bildsequenz-Überlagerungen bezeichnet. Webansicht-Überlagerungen werden nun als Webinhalt-Überlagerungen bezeichnet. Sie können Objekte zurücksetzen, um sie von Überlagerungen in normale Objekte zu konvertieren.

Begriffsänderungen „Stapel“ werden nun „Artikel“ genannt. Die Option „Reduzieren“ heißt nun „Nur horizontale Blättergeste“. Der Fulfillment-Server trägt nun den Namen Distributionsdienst.

Version 11

Version 11 war die letzte vorab veröffentlichte Version der Digital Publishing Suite, in der der Content Bundler-Arbeitsablauf verwendet wurde.

Verbessertes Herunterladen von Folios Beim Herunterladen auf iPads wurde die Geschwindigkeit verdoppelt. Darüber hinaus können die Viewer-Benutzer gleichzeitig ein Folio lesen und ein anderes herunterladen.

Verbesserungen für Android-Viewer Die Leistung von PNG- und HTML-Artikeln auf Android-Geräten wurde verbessert. Der Android-Viewer unterstützt eine App-interne Webansicht.

Anpassung der Navigationsleiste Enterprise-Kunden können der Navigationsleiste bis zu drei Symbole hinzufügen, mit denen die Webansicht im Vollbildformat angezeigt wird.

Verbesserungen für Abonnements Sie können jetzt ein Abonnement für Apple (iOS) einrichten, ohne einen benutzerdefinierten Berechtigungsserver angeben zu müssen.

Version 10

Pinch und Zoom in PDF-Folios Wenn Sie bei der Bündelung die PDF-Exportoption auswählen, können die Benutzer auf dieser Seite Pinch-to-Zoom-Gesten verwenden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist Pinch und Zoom auf Seiten mit interaktiven Überlagerungen noch nicht möglich.

Content Viewer für Android Der Adobe Content Viewer steht jetzt auch für Android-Geräte zur Verfügung. Das Sideloading von Folios ist für diesen Content Viewer nicht möglich. Stattdessen können Sie Dateien mithilfe des Fulfillment-Servers hoch- und herunterladen. Obwohl die Funktionalität des Android-Viewers der des iPad-Viewers jetzt viel näher kommt, werden einige Funktionen nicht unterstützt. Dazu gehören unter anderem reduzierte Artikel, eingebettete Videos, Panoramaüberlagerungen und in das PDF-Format exportierte Folios. Bei HTML-Artikeln und Webansicht-Überlagerungen können Leistungseinbußen auftreten.

Lokalisierte Viewer Die Benutzeroberflächensprache des Adobe Content Viewers richtet sich nach der Gebietsschemaeinstellung des Geräts. Aktuell werden Englisch, Französisch, Deutsch, Schwedisch, Spanisch und Japanisch unterstützt.

Zusätzliche Unterstützung für Abonnements Optionen für app-interne Abonnements sind jetzt verfügbar. Adobe unterstützt das neue Abonnementmodell von Apple für Verlage, die ihren eigenen Berechtigungsserver einrichten.

Folio-Darstellungen Es gibt inzwischen viele mobile Geräte mit unterschiedlichen Abmessungen. Wenn Sie Folios mit der üblichen Auflösung von 1024 x 768 für Android-Gerät verwenden, werden die Folios mit schwarzen Balken im Breitbild-Modus angezeigt. Wenn Sie Folios für bestimmte Geräte (z. B. mit einer Auflösung von 1024 x 600) oder bestimmte Seitenverhältnisse (16:9) anpassen möchten, können Sie unterschiedliche Darstellungen ein und desselben Folios erstellen. Geben Sie zum Erstellen unterschiedlicher Folio-Darstellungen dieselben Einstellungen für „Zeitschriftentitel“ und „Folionummer“, aber unterschiedliche Werte für „Abmessungen“ in den Exporteinstellungen an. Der Viewer bietet nur die Darstellung an, die den Abmessungen des Geräts am ehesten entspricht.

Paginierung in HTML-Artikeln HTML-Artikel können jetzt auf elegantere Weise auf Seiten umbrochen werden.

Version 9

eCommerce-Abonnementdienst in Viewern Verlage können jetzt ein eigenes Abonnementmodell einrichten, über das die Kunden eine Zeitschrift oder einen Newsletter abonnieren und regelmäßig aktuelle Versionen von Folios empfangen können. Die Kunden können eine Reihe von Folios angeben, die nach dem Herunterladen auf dem iPad bleiben, was insbesondere für Nachrichtenmagazine nützlich ist.

Verbesserungen für Desktop-Viewer Der Content Viewer für Desktop unterstützt jetzt viele zuvor nicht unterstützte Funktionen, z. B. einfach ausgerichtete Folios und Webansichts-Überlagerungen.

Bindung an rechter Kante Der Content Bundler bietet jetzt eine Einstellung, mit der Artikel für von rechts nach links gelesene asiatische Sprachen an der rechten Kante gebunden werden können. Bei Auswahl der Option „Rechte Kante“ wird der erste Artikel ganz rechts angezeigt und die Benutzer können die Artikel von rechts nach links durchblättern.

Aktualisierung von Folios im Viewer Bei Aktualisierung eines Folios auf dem Fulfillment-Server wird jetzt eine entsprechende Meldung in der Bibliothek angezeigt. Wenn Sie auf „Aktualisieren“ tippen, werden neue oder bearbeitete Mini-Folio-Dateien (.folio) heruntergeladen.

Dual ausgerichtete Videos in einfach ausgerichteten Folios Die Benutzer können ein Vollbildvideo im Querformat abspielen, selbst wenn das Folio nur Hochformat vorsieht.

Verbesserte Datenanalyse Bei Verwendung von Analysedaten zur Nachverfolgung der Nutzung von Angeboten können Sie jetzt zwischen Werbung und Artikeln unterscheiden. Dabei werden auch Offline-Viewer-Daten gespeichert.

Version 7/8

Neues Folio Overlays-Bedienfeld InDesign CS5 enthält anstelle der Anwendung Interactive Overlay Creator jetzt ein Folio Overlays-Bedienfeld. Dank dieser Änderung können Sie jetzt alle interaktiven Überlagerungen nativ InDesign erstellen. Im Folio Overlays-Bedienfeld können Sie Überlagerungen erstellen und deren Einstellungen ändern.

AIR Desktop Viewer Zum Testen der von Ihnen erstellten Ausgaben (die jetzt als „Folios“ bezeichnet werden) steht jetzt eine AIR-basierte Version des Viewers zur Verfügung. Der Desktop Viewer unterstützt zum jetzigen Zeitpunkt nicht alle Funktionen und kann deshalb nur als Basistestwerkzeug verwendet werden.

„Ausgabe“ -> „Folio“ Der Begriff „Ausgabe“ wurde durch den Begriff „Folio“ ersetzt.

Keine ID-Optionen Die Verwendung derselben Überlagerungs-IDs im horizontalen und vertikalen Layout ist in den meisten Fällen nicht mehr erforderlich, um Kontinuität zu gewährleisten, wenn das iPad gedreht wird. Der Bundler verwendet die Quellelemente und -einstellungen, um verwandte Überlagerungen zu bestimmen.

Rasteransicht in Viewer-Bibliothek In der Viewer-Bibliothek können Sie jetzt acht Folios gleichzeitig in einer Rasteransicht anzeigen. Außerdem ist ein Wechsel zwischen Rasteransicht und Einzelansicht möglich.

Option „Reihenfolge“ Der Content Bundler enthält jetzt die neue Spalte „Reihenfolge“, mit der eine unabsichtliche Änderung der

Artikelreihenfolge weitgehend vermieden wird. Geben Sie den Platz in der Reihenfolge, an der der Artikel angezeigt werden soll, als Zahl in der Spalte ein und der Artikel wird an diese Stelle verschoben.

Gesperrte Artikel bei der Bündelung Der Content Bundler enthält jetzt die neue Spalte „Gesperrt“, mit der verhindert wird, dass Artikel während der Bündelung aktualisiert werden. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie einfach nur die Änderungen in ein bis zwei Artikeln testen möchten.

Schaltfläche „Abmelden“ im Viewer Sie brauchen jetzt nicht mehr Ihr Adobe-ID-Kennwort zu ändern, um die Schaltfläche „Abmelden“ anzuzeigen.

3G-Download Folios können jetzt über eine 3G-Verbindung auf das iPad heruntergeladen werden.

Version 6

Reduzierte Artikel Beim Reduzieren eines Artikels (zurzeit als „Stapel“ bezeichnet) wird jede Seite im Artikel in einen eigenen Artikel umgewandelt, sodass die Kunden horizontal blättern können, um die Seiten eines Artikels anzusehen. Im Inhaltsverzeichnis wird nur die erste Seite eines reduzierten Artikels aufgelistet, jedoch werden alle Seiten im Durchsuchenmodus sowie als Navigationsleisten-Miniaturbilder angezeigt. Artikel, für die Smooth-Scrolling aktiviert wurde, können nicht reduziert werden.

Geringere Anforderungen an die Ordnerstruktur Sie können jetzt eine gesamte interaktive Ausgabe ohne Ordner für Überlagerungsressourcen (OverlayRessources) erstellen. In früheren Versionen mussten sich die Quelldateien für Überlagerungen im Ordner „OverlayResources“ befinden und die exportierten SWF-Dateien im jeweiligen Ordner „Links“ der Dokumente, in denen sie platziert wurden.

Automatische Erstellung des Inhaltsverzeichnisses Die PNG-Datei, die früher für das Inhaltsverzeichnis erforderlich war, ist jetzt optional. Wenn der Artikelordner keine PNG-Datei enthält, erstellt der Content Bundler automatisch ein IHV-Symbol auf Basis der ersten Seite des Artikels.

PDF-Bildformat Der Bundler kann Bilder von Seiten nicht nur als PNG- und JPEG-, sondern auch als PDF-Datei ausgeben. Die Verwendung des PDF-Bildformats führt zu einer erheblich geringeren Dateigröße und bietet weitere Möglichkeiten für zukünftige Versionen, z. B, Pinch und Zoom sowie Optionen für die Suche und Auswahl von Text.

HTML-Artikel Sie können zum Erstellen von Artikeln in einer Ausgabe jetzt entweder InDesign- oder HTML-Dateien verwenden. Wenn Sie einen Artikel mithilfe von HTML-Dateien erstellen, können Sie dieselbe HTML-Datei für beide Ausrichtungen verwenden oder jeweils eine HTML-Datei für die horizontale und vertikale Ausrichtung erstellen.

Angeben von HTML-Miniaturbildern Bei InDesign-Artikeln generiert der Viewer automatisch die Miniaturbilder, die beim Ziehen der Navigationsleiste angezeigt werden. Das Generieren von Navigationsleisten-Miniaturbildern für HTML-Artikel kann dagegen länger dauern und führt bisweilen zu mangelhaft gerenderten Miniaturbildern. Zur Verbesserung der Leistung beim Erstellen von Miniaturbildern in HTML-Artikeln können Sie entweder zulassen, dass der Bundler Miniaturbilder auf Basis der ersten Seite eines jeden HTML-Artikels erstellt, oder Sie können den HTML-Artikelordnern manuell Bilddateien hinzufügen.

Verbesserungen der Benutzeroberfläche des Viewers Da sich die Benutzer beklagt haben, dass die Bildlaufleiste rechts neben jedem Artikel zu schmal sei, wurde die Bildlaufleiste verbreitert. Außerdem wurde die Darstellung und Leistung der Seiten-Miniaturbilder im Suchmodus verbessert.

Transparenz in durchlaufbaren Rahmen Durchlaufbare Rahmen sind jetzt standardmäßig transparent. Wenn der Inhalt des Containerahmens nicht angezeigt werden soll, verwenden Sie eine Füllung für den Inhaltsrahmen.

Änderungen am Bundler Da der Metadatentext „Ausgabentitel“ nirgendwo im Viewer angezeigt wurde, wurde diese Option ebenso wie die Angabe „Abmessungen/Typeinstellungen“ entfernt. Darüber hinaus wurde die Option „Deckblatt verwenden“ in „Deckblatt einschließen“ geändert.

Version 5

Native Diashows und Hyperlinks Die einzige Möglichkeit zum Erstellen interaktiver Diashows und Hyperlinks sind native Funktionen. Verwenden Sie zum Erstellen interaktiver Objekte das Objektstatus-, Schaltflächen- und Hyperlink-Bedienfeld. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie die entsprechenden Zeilen im Script Label-Bedienfeld eingeben. (Wir beabsichtigen, in der nächsten Version eine grafische Benutzeroberfläche für diese Einstellungen bereitzustellen.)

Verbesserte native Diashows Sie können Navigationsschaltflächen erstellen, mit denen der Benutzer zur nächsten oder vorherigen Folie der Diashow wechseln kann. Wenn Sie im Script Label-Bedienfeld die Zeile „SS_swipeEnabled=yes“ hinzufügen, solange das Objekt mit mehreren Status ausgewählt ist, können die Benutzer die Folien in einer Diashow mit einer Blättergeste durchblättern.

Verknüpfungen zu bestimmten Seiten Sie können jetzt Hyperlinks oder Schaltflächen als Verknüpfung zu einer bestimmten Seite innerhalb des Artikels erstellen.

Vereinfachte navto-Hyperlinks Beim Angeben von navto-Hyperlinks können Sie einen der beiden Quelldokumentnamen des Zielartikels mit oder ohne die Erweiterung „.html“ bzw. „.indd“ verwenden.

Artikel mit nur einer Ausrichtung Sie können eine Ausgabe erstellen, die nur im Hoch- oder nur im Querformat ausgerichtet ist. Fügen Sie dazu einfach nur die hoch- oder querformatigen InDesign-Dokumente in den Ausgabeordner ein. In diesem Fall behält die Ausgabe die Ausrichtung bei, selbst wenn das iPad gedreht wird.

Unterstützung lokaler HTML-Dateien für Webansicht Beim Erstellen einer Webansicht-Überlagerung können Sie eine HTML-Datei auf Ihrem Computer angeben. In der vorherigen Version konnten Sie lediglich eine URL im Internet zum Erstellen einer Webansicht-Überlagerung angeben.

Durchlaufbare Rahmen Erstellen Sie einen Ansichtsbereich, in dem die Benutzer den Inhalt vertikal und horizontal durchblättern können. Beispielsweise können die Benutzer eine Liste mit Inhaltsstoffen durchblättern.

Schaltfläche „Zurück“ Der Navigationsleiste des Viewers wurde zwischen den Schaltflächen für Start und Inhaltsverzeichnis die Schaltfläche „Zurück“ hinzugefügt, mit der die Benutzer zur vorherigen Seite zurückkehren können.

JPEG-Ausgabe im Bundler Das Dialogfeld „Exportoptionen“ im Bundler enthält jetzt eine Option, mit der Sie angeben können, ob der Inhalt in eine PNG- oder JPEG-Datei exportiert werden soll.

Verbesserte Fehlerhandhabung im Bundler Der Bundler bietet jetzt während des Bündelungsprozesses bessere Rückmeldungsfunktionen.

Version 4

Webansicht-Überlagerung Sie können eine Live-Webseite in einen Ansichtsbereich einbetten, den Sie angeben. Dabei können Sie festlegen, ob die Benutzer mit dem Webinhalt interagieren und andere Einstellungen ändern können.

Optionen für automatischen Start Sie können festlegen, dass eine Überlagerung nach dem Aufrufen einer Seite automatisch (oder nach einer bestimmten Verzögerung) abgespielt wird. Der automatische Start ist für 360-Grad-Viewer-, Audio-, Video- und Webansicht-Überlagerungen verfügbar.

Neue Optionen für 360-Grad-Viewer Der 360-Grad-Viewer enthält zusätzlich zur Autostartoption weitere neue Optionen, mit denen Sie die Wiedergabe-, Pause-, Blätter- und Schleifenfunktionen für Bilder steuern können.

navto-Hyperlinks Es ist jetzt viel einfacher, Hyperlinks zu erstellen, mit denen die Benutzer von einem Artikel zum nächsten wechseln können. Wenn Sie in InDesign eine native Schaltfläche oder einen nativen Hyperlink erstellen, geben Sie die URL im Format „navto://<Name des vertikalen InDesign-Dokuments>“ (Beispiel „navto://WiFi_v“) an, um aus der vertikalen oder horizontalen Ausrichtung zum Artikel „WiFi“ zu wechseln.

Vereinfachte native Diashows Objekte mit mehreren Status müssen jetzt nicht mehr gruppiert werden. Das Script Label-Bedienfeld wird jetzt nur noch zum Ändern von Einstellungen benötigt.

Adobe Content Viewer Mit dem Adobe Content Viewer können Sie Inhalte auf einem Adobe-Server herunter- und hochladen sowie Inhalte von Ihrem Desktop mit Sideloading verschieben. (Hinweis: Sideloading ist nicht mehr verfügbar.)

Hochladen von Ausgaben auf einen Fulfillment-Server Adobe hat eine temporäre Server-Website erstellt, mit der Sie Ausgaben hochladen und verwalten können. Wählen beim Export im Untermenü „Ausgabe“ die Option „Mehrere Dateien“ und geben Sie dann die Optionen zum Hochladen auf den Server an. Nachdem Sie Testinhalte auf einen Adobe-Server hochgeladen haben, können Sie Ausgaben in den Viewer herunterladen. In dieser Version besteht die einzige Möglichkeit, eine Ausgabe herunterzuladen, darin, sich mit derselben Adobe-ID anzumelden wie die Person, die die Ausgabe hochgeladen hat.

Verwalten von Ausgaben im Bundler Im Bundler haben Sie die Möglichkeit, eine Vorschau der Benutzeroberfläche aufzurufen, in der Sie die hochgeladenen Ausgaben anzeigen und verwalten können. In dieser Version können Sie auf den Adobe-Server hochgeladene Ausgaben hinzufügen, anzeigen und entfernen.

Deckblattoptionen Die erste Seite des ersten Artikels kann jetzt als Deckblatt der Ausgabe in der Bibliothek für Ausgaben verwendet werden, die Sie auf den Server hochladen.

Version 2.5/3

Produktverbesserungen und als einzige neue Funktion wird Adobe Content Viewer jetzt über den Apple Store angeboten.

Version 2

Flexiblere Struktur für Überlagerungsordner In der vorherigen Version wurden für jeden Artikelordner je eine InDesign-Datei mit dem Suffix „_h“ bzw. „_v“ und der Ordner „Links“ mit den kombinierten Elementen aus diesen beiden Dateien sowie der gemeinsame Ordner „OverlayResources“ für die gesamte Ausgabe benötigt. Obwohl diese Struktur immer noch gültig ist, können Sie jetzt getrennte Ordner für die „_h“- und „_v“-Dateien anlegen, wobei jeder dieser beiden Ordner die Ordner „Links“ und „OverlayResources“ enthalten muss, was insbesondere für Paketordner nützlich ist. Beide Methoden haben gewisse Vorteile.

Wenn Sie die Methode verwenden, bei der sich die InDesign-Dateien und die „Links“-Ordner in getrennten Ordnern befinden, müssen Sie in jedem Artikelordner einen eigenen „OverlayResources“-Ordner einfügen, anstatt einen gemeinsamen „OverlayResources“-Ordner für die gesamte Ausgabe anzulegen.

Unabhängig von der verwendeten Struktur können die InDesign-Dateinamen jetzt entweder das Suffix „_h“ oder „_v“ (für „horizontal“ und „vertikal“) oder das Suffix „_l“ bzw. „_p“ (für Querformat („landscape“) und Hochformat („portrait“)) enthalten.

Native InDesign-Interaktivität Hyperlinks, Schaltflächen und Objekte mit mehreren Status in InDesign-Dateien können jetzt in die Ausgabe eingefügt werden, ohne dass der Overlay Creator verwendet werden muss. Sie können die Standardeinstellungen für diese Objekte jetzt im Script Label-Bedienfeld ändern.

Eingebettete Filme Filme können jetzt auch intern abgespielt werden anstatt nur im Vollbildformat.

Panorama-Überlagerungen Der Overlay Creator enthält jetzt eine Panorama-Option.

Sidecar.xml Damit Sie nicht bei jeder Verwendung des Bundlers erneut die Metadaten ausfüllen müssen, können Sie eine CSV-Datei mit dem Namen „Info.csv“ erstellen. Aufgrund von Problemen mit bestimmten Zeichen, die nicht richtig angezeigt werden, wird die CSV-Datei durch eine

XML-Datei ersetzt.

Mehrere Ausgaben Sie können dem Viewer jetzt mehr als eine Ausgabe hinzufügen. Wenn Sie auf die Startschaltfläche tippen, kehren Sie zur Bibliothek der Ausgaben und nicht zum Beginn der aktuellen Ausgabe zurück. Sie können Vorschaubilder für die Bibliotheksausgaben erstellen. Zum jetzigen Zeitpunkt können Sie nur acht Ausgaben laden.

Smooth-Scrolling Sie können festlegen, ob jeder Artikel in der Ausgabe fortlaufend oder Seite für Seite durchgeblättert werden kann.

Version 1

Die erste Version der Werkzeuge der Digital Publishing Suite umfasste die AIR-basierten Apps Content Bundler und Interactive Overview Creator. Die erste Overlay Creator-Version enthielt Hyperlink-, 360-Grad-Viewer-, Diashow-, Audio- und Video-Überlagerungstypen. Der Overlay Creator war in dieser Version die einzige Möglichkeit zum Erstellen interaktiver Objekte.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Versionshinweise zur Fehlerbehebung bei der DPS

Übersicht

Dieser Artikel enthält aktuelle, bekannte Probleme und die wichtigsten Fehlerbehebungen für die einzelnen Digital Publishing Suite-Versionen. Eine Liste neuer Funktionen finden Sie unter Neues in dieser Version.

Eine Liste bekannter DPS-Serverprobleme sowie demnächst geplanter Wartungsarbeiten finden Sie unter http://status.adobedps.com.

Nach oben

Hotfixes in Version 30

28. April 2014

Im alten Android-Viewer wurde keine Fehlermeldung angezeigt, wenn Folios auf einem Android-Gerät heruntergeladen wurden, dessen lokaler Speicher keinen freien Speicherplatz aufweist. (3732681)

22. April 2014

Problem mit Leistungsengpässen bei großen Push-Benachrichtigungen wurde behoben. (3743224)

10. April 2014

Problem beim Senden von Push-Benachrichtigungen mit der alten/Benachrichtigungs-API wurde behoben. (3735711)

21. März 2014

Wenn beim Senden einer Textbenachrichtigung Doppelbytezeichen eingeschlossen werden, überschreitet die Nachricht die im Texteingabefeld maximal zulässige Größe von 256 Byte. Auf der Benutzeroberfläche wird für die Anzahl restlicher Bytes ein negativer Wert angezeigt, die Benachrichtigung kann jedoch trotzdem an Apple gesendet werden und dies führt zu einem Fehler. Durch diesen Hotfix lässt der Dienst das Senden von Nachrichten nicht zu, die größer als 256 Byte sind. Wenn die Textnachricht die zulässige Größe überschreitet, wird auf der Benutzeroberfläche eine Fehlermeldung angezeigt und Sie müssen die Anzahl der Doppelbytezeichen verringern, um fortzufahren.

20. März 2014

Wenn die Werkzeuge der Version 30 installiert sind, können sich in einigen Fällen Benutzer mit einer Adobe-ID, der nicht die Rolle „Anwendung“ zugewiesen ist, nicht beim Folio Builder-Bedienfeld anmelden. Dieses Problem wurde durch diesen Hotfix behoben. Um das Problem beim Anmelden zu vermeiden, aktualisieren Sie DPS Desktop Tools (InDesign CC/CS6) oder das Folio Builder-Bedienfeld (InDesign CS5.5/CS5). Links zu Installationsprogrammen finden Sie in diesem Artikel.

Nach oben

Aktuelle bekannte Probleme und Anleitungen

Probleme bei der Anmeldung/Installation

- Wenn die Installation des Adobe Content Viewers bei Aktualisierung Ihrer DPS-Werkzeuge fehlschlägt, lesen Sie den Artikel Installation nicht möglich, Desktop Adobe Content Viewer suchen.
- Wenn der DPS App Builder nicht installiert werden kann, löschen Sie die App im Anwendungsordner (sofern vorhanden), leeren Sie den Papierkorb, melden Sie sich beim DPS-Dashboard an und klicken Sie auf „DPS App Builder für Mac“.
- Wenn Sie eine Fehlermeldung „Authentifizierung fehlgeschlagen“ erhalten, sobald Sie sich beim Adobe Content Viewer auf dem iPad mit einer bestätigten Adobe-ID anmelden, oder wenn ein gültiges veröffentlichtes Folio nicht in einem benutzerdefinierte Viewer-App angezeigt werden kann, gibt es möglicherweise ein Problem mit dem Server. Siehe Abschnitt „Authentifizierung fehlgeschlagen“ des Technologie-Hinweises Fehlerbehebung bei Adobe Content Viewer oder wenden Sie sich an den Adobe-Kundenbetreuer.

Bekannte Probleme bei nativen Android-Viewern

- Eine Liste der unterstützten Funktionen und Beschränkungen bei nativen Android-Viewern finden Sie unter Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte.

Bekannte Probleme bei Social Sharing/Web Viewer

- In jeder nach dem 7. Februar erstellten App ist jetzt Social Sharing unter iOS 6 deaktiviert. Auf Geräten mit iOS 6 ist das gesamte Social Sharing-Menü deaktiviert. Auf iOS 7-Geräten ist das Social Sharing-Menü weiterhin verfügbar.
- Artikel mit Smooth-Scrolling werden im Web Viewer möglicherweise auf der letzten Seite nicht korrekt dargestellt, wenn die Länge des Artikels mit Smooth-Scrolling nicht genau ein Mehrfaches der Folio-Höhe ist. Beispielsweise wird die letzte Seite eines Artikels mit 1024 x 2000 abgeschnitten, ein Artikel mit 1024 x 1536 (das Zweifache der Höhe) oder 1024 x 2304 (das Dreifache der Höhe) sollte hingegen korrekt dargestellt werden. Das Problem tritt insbesondere im Hochformat auf. Eine Lösung besteht darin, als Höhe der Smooth-Scrolling-Seite genau ein Mehrfaches der Folio-Höhe festzulegen. Alternativ können Sie anstelle von PDF das PNG-Bildformat für den

Smooth-Scrolling-Artikel verwenden.

- Bilder für das Inhaltsverzeichnis, die größer als 70 x 70 sind, werden abgeschnitten und nicht skaliert.

Weitere bekannte Probleme

- Wenn Application Loader zum Übermitteln einer DPS-App verwendet wird, wird die Fehlermeldung „Warning: Version Mismatch“ (Warnung: Versionskonflikt) angezeigt. Sie können die Warnung entweder ignorieren und Ihre App trotzdem übermitteln oder Sie bearbeiten die Versionsnummer in iTunes Connect. Derzeit lehnt Apple keine Apps ab, für die dieser Fehler ausgegeben wird. (3632944)
- Wenn Sie in einer App der Version 29 oder 30 Social Sharing aktivieren, können Artikel in einem als kostenlos veröffentlichten Folio im Web Viewer und Artikel-Viewer angezeigt werden, auch wenn die Artikel als „Geschützt“ oder „Gezählt“ festgelegt sind.

Nach oben

Fehlerbehebungen in Version 30.2 (28. April 2014)

Fehlerbehebungen bei der Analyse

- In den Artikelmesswerten werden gestartete Überlagerungen und URL-Klicks für Seiten ohne diese Elemente jetzt konsistent erfasst. (3726762)
- In einer Diashow eingebettete Schaltflächen werden jetzt korrekt erfasst. (3737243)

Alter Android-Viewer

- Im alten Android-Viewer wurde keine Fehlermeldung angezeigt, wenn Folios auf einem Android-Gerät heruntergeladen wurden, dessen lokaler Speicher keinen freien Speicherplatz aufweist. (3732681)

Nach oben

Fehlerbehebungen in Version 30.1 (7. April 2014)

Fehlerbehebungen iOS-Viewer

- In aktualisierten Apps mit direkter Berechtigung wurden mehrere Probleme bei der Anmeldung behoben, einschließlich der fehlerhaften Funktionsweise der Anmeldeschaltfläche, die zum Abmelden von Benutzern führte. (3726004 und 3726005)
- Das Seitenverhältnis (16:9) des Deckblatts von Folios in iPhone5-Größe wird jetzt im iPhone-Viewer in der Zeitungskiosk-Ansicht beibehalten. (3732700)
- Viewer-Code, der nach Datendeskriptoren in HTMLResources.zip sucht, gibt nicht mehr fälschlicherweise an, dass ein Fehler aufgetreten ist. (3724085)
- Sonderzeichen in der URL für die Slide-up-Webansicht werden nicht mehr URL-kodiert. (3728362)

Fehlerbehebungen im nativen Android-Viewer

- Problem bei bestimmten Videos mit automatischer Wiedergabe, die nicht automatisch abgespielt werden, wurde behoben.
- Verbesserte Stabilität der Bibliothek beim Abbrechen von Downloads.
- Problem bei der Anmeldung mit direkter Berechtigung behoben.

Korrekturen am Windows Store-Viewer

- Wenn der Herausgeber einen Artikelnamen ändert, wird die Fehlermeldung „Folio kann nicht geöffnet werden“ nicht mehr angezeigt, wenn der Benutzer versucht, das Folio zu aktualisieren. (3729074)
- Problem bei der Anmeldung mit direkter Berechtigung behoben. (3726018)

Nach oben

Versionshinweise zur Fehlerbehebung in Version 30 (März 2014)

Korrekturen bei der Entwicklung

Folios, in denen die Namen von Überlagerungen Zeilenumbruchzeichen enthalten, verursachen unvollständige Überlagerungen und Fehler bei Android-Downloads. Dieses Problem wurde behoben. (3653600)

Fehlerbehebungen iOS-Viewer

- In Nicht-Zeitungskiosk-Viewern und im Adobe Content Viewer gehen heruntergeladene Folios nach dem Neustart nicht mehr verloren, wenn das Feld „Veröffentlichungsname“ des Folios Schrägstriche (/) enthält. (3706229)
- Durch Blättern in einer Webinhalt-Überlagerung wird sie unter iOS 7 nicht mehr aktiviert. (3719813)
- Der Viewer stürzte ab, wenn der Benutzer einen Abschnitt eines in Abschnitte unterteilten Folios heruntergeladen hat, die Veröffentlichung des Folios rückgängig gemacht wurde und der Benutzer dieses Folio angezeigt und mit ihm interagiert hat. Dieses Problem wurde behoben. (3712674)
- Beim Blättern ist jetzt das Zurücksetzen der Bildsequenz bei Drehung und Verzögerung verfügbar. (3711983)
- Unter iOS 7 werden Diashow-Schaltflächen nicht mehr ausgeblendet, wenn das Gerät gedreht wird und die Diashow in einem durchlaufbaren Rahmen verschachtelt ist. (3710367)
- Das Tippen auf gültige navto-Links schlägt nicht mehr fehl und bleibt nicht mehr unter bestimmten Umständen ohne Auswirkung. (3704444)

Die Leseposition für ein Folio mit nur einer Ausrichtung geht beim Neustart des Geräts mit entgegengesetzter Ausrichtung nicht mehr verloren. (3701061)

- Werte aus dem lokalen Speicher werden jetzt ordnungsgemäß abgerufen, nachdem das Gerät in den Standby-Modus versetzt wurde oder wenn auf die Home-Taste getippt wurde. (3696400)
- Wenn Sie eine PDF-Seite vergrößern und in einer Bildsequenz blättern, weist die Bildsequenz jetzt das richtige Verhalten auf. (3689978)
- Eine automatisch abspielbare Diashow, die durch doppeltes Tippen zurückgesetzt wurde, wird beim Verlassen der Seite nicht erneut gestartet. (3685543)
- Das Deckblatt des Zeitungskiosk-Folios wird jetzt ordnungsgemäß per Push im Hintergrund aktualisiert, auch wenn der Benutzer über keine Berechtigung für das Folio verfügt. (3684294)
- Die automatische Wiedergabe von Bildsequenz-Überlagerungen, die in einem durchlaufbaren Rahmen verschachtelt sind, schlägt nicht mehr fehl. (3684291)
- In der Folioansicht wird kein Hinweis zu neuem Folio angezeigt, wenn der Viewer nicht für die direkte Berechtigung konfiguriert ist. Dieses Problem wurde behoben. (3684290)
- Der Viewer stürzt nicht mehr ab, wenn der Benutzer in einer benutzerdefinierten Bibliothek auf mehrere Folios tippt, um sie zu erwerben, und dann die Option zum Zurückkehren zur Standardbibliothek wählt. (3678047)
- Durch sehr schnelles Blättern in einer Diashow erfolgt manchmal kein Wechsel zwischen Folien, sondern es wird der nächste Artikel angezeigt. Dieses Problem wurde behoben. (3673086)
- Auf dem iPhone 5 befindet sich der Text „Kennwort vergessen?“ außerhalb des Feldes für die Anmeldung, wenn die App mit einer URL für vergessene Kennwörter, jedoch nicht mit einer URL für die Kontoerstellung konfiguriert ist. Dieses Problem wurde in Apps der Version 30 behoben. (3671662)
- Wenn Sie schnell zu einem geschützten Artikel nach einem kostenlosen Artikel blättern, kann es vorkommen, dass geschützte Artikel ohne Kaufbereich oder Netzmuster angezeigt werden. Dieses Problem wurde behoben. (3660132)
- Benutzerdefinierte HTML-Slots und die Webansicht werden jetzt ordnungsgemäß hinter der Benutzeroberfläche des Viewers angezeigt. (3658854)
- Ein in der Vorschau angezeigtes Folio kann jetzt heruntergeladen werden, auch wenn der Name eines Elements im Inhaltsverzeichnis ein Leerzeichen enthält. (3658214)
- Wenn eine Diashow oder eine Bildsequenz mit aktivierter Blättergeste vergrößert wird, können Sie jetzt vertikal blättern, um den Bildlauf der Seite durchzuführen. (3656725)
- Wenn in InDesign in einem horizontal durchlaufbaren Rahmen geblättert wird und das Bild zugeschnitten wurde, wird die Seite nicht mehr verschoben und es tritt kein Zittereffekt auf. (3653470)
- Durch Doppeltippen auf ein MSO erfolgen Vergrößern und Verkleinern jetzt ordnungsgemäß, wenn die Seite in einem PDF-Artikel vergrößert wird. (3652078)
- Das Fenster zum Deaktivieren der Nachverfolgung ist im Offline-Modus nicht mehr deaktiviert. (3650422)
- Als Titel in der Bibliothek wird nicht mehr „Bibliothekshinweis“ angezeigt, wenn ein Folio mehrmals aktualisiert wird. (3649220)
- Nachdem Sie in einem vertikalen durchlaufbaren Rahmen geblättert haben, um zur nächsten Seite zu wechseln, wird nicht mehr kurz die nächste Seite und dann wieder die ursprüngliche Seite angezeigt. (3647503)
- Der In-App-Browser weist beim Anzeigen von Webinhalt ein zuverlässigeres Verhalten auf. (3610048)
- Die Kaufbestätigung für iTunes-Abonnenten kann jetzt überprüft werden, wenn das Gerät neu gestartet wird, nicht entsperrt ist und die App per Zeitungskiosk-Push aus dem Ruhezustand aktiviert wird. (3595346)

Korrekturen am Windows Store-Viewer

- Das Problem wurde behoben, dass der Windows Store-Viewer abstürzt, wenn eine Bibliothek geöffnet wird, die ein Folio ohne angegebenes Veröffentlichungsdatum oder Datum der Titelseite enthält. (3714037)
- In einigen Fällen wurden Folios mit Videoüberlagerung nicht ordnungsgemäß archiviert. Deshalb konnten Benutzer das Folio nicht ordnungsgemäß erneut herunterladen. (3707309)

Korrekturen am webbasierten DPS App Builder

Es wurde ein Problem behoben, um die Konfiguration der Analyse für Professional-Kunden beim Erstellen nativer Android-Apps zu verbessern.

Nach oben

Optimale Verfahren und Gotchas für v30

- Verwenden Sie beim Eingeben von Metadaten für Folios und Artikel die einfachen Zeichen A-Z, 0-9 sowie Striche und Unterstriche. Vermeiden Sie Schrägstriche, Symbole und Zeichen aus dem erweiterten ASCII-Zeichensatz.
- Wenn die Option „Kostenlos“ nicht im Folio Producer Editor angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass Sie diese zwei Schritte durchführen: (1) Bearbeiten Sie die Viewer-Version des Folios zu v26 oder höher, und (2) aktualisieren Sie die Artikel in diesem Folio. (Wenn Sie die Viewer-Version des Folios aktualisieren, behalten die Artikel ihre vorherige Viewer-Version bei, bis sie aktualisiert wurden.)
- Obwohl PDF jetzt unter Android unterstützt wird, wird die Verknüpfung zu PDF-Dateien in der Datei HTMLResources.zip nicht auf Android unterstützt.
- Nehmen Sie nicht an, dass alle PDF-Artikel sich auf Android-Viewern genauso verhalten wie auf iOS-Viewern. Insbesondere bei Webinhalt-Überlagerungen kann ein unterschiedliches Verhalten auftreten. Panoramen, Inline-Videos und einige andere Funktionen werden noch nicht

für Android unterstützt.

- Wenn Sie ein HTML-Banner für eine Abonnement-App mit Berechtigung erstellen, erstreckt sich das Banner über die gesamte Seite. Möglicherweise müssen Sie Ihr HTML entsprechend anpassen.
- Wenn Sie einen Berechtigungs-Banner angeben, müssen Sie Abonnementkachel-Elemente im DPS App Builder bereitstellen, auch wenn die Kachel nicht angezeigt wird. (Wir haben versucht, dies zu beheben, aber ein spät gefundener Fehler zwang uns, das vorherige Verhalten wiederherzustellen.) Sie können leere „Pseudobilder“ für die Abonnementkacheln verwenden.
- Amazon hat kürzlich das Format für das Einbetten von YouTube-Videos geändert. Bearbeiten Sie den YouTube-Einbettungscode so, dass dieser „scr=**http:**//www.youtube.com“ statt „src=//www.youtube.com“ enthält. Legen Sie für die Überlagerung zusätzlich die Option „Automatisch abspielen“ fest und fügen Sie ein Standbild vor der Überlagerung hinzu.

Fehlerbehebungen in früheren Versionen

Nach oben

Eine Liste der früheren Versionshinweise und Fehlerbehebungen finden Sie unter Verlauf der DPS-Versionshinweise.

Stichwörter: cpsid_92868

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Design und Layout

Überblick über die Layouterstellung

Bei einem **Folio** handelt es sich um eine Veröffentlichung, z. B. die Ausgabe einer monatlich erscheinenden Zeitschrift oder den Inhalt einer Einzelausgabe-Viewer-App. Ein Folio besteht aus einem oder mehreren **Artikeln** und wird manchmal auch als „Stapel“ bezeichnet. Mit InDesign CS5 oder höher können Sie Quelldokumente für Ihre Artikel erstellen. Über das Folio Builder-Bedienfeld können Folios und Artikel erstellt werden. Mit dem Folio Overlays-Bedienfeld können Sie Ihre Dokumente um interaktive Objekte ergänzen.

Verwandte Artikel

Aufgabe:	**Nähere Informationen:**
Treffen von Designentscheidungen	Entwerfen digitaler Veröffentlichungen
Erstellen von Quelldokumenten für Artikel mit InDesign	Erstellen von InDesign-Quelldokumenten
Hinzufügen interaktiver Überlagerungen	Interaktive Überlagerungen
Erstellen von Folios und Artikeln	Erstellen von Folios
Anzeigen einer Inhaltsvorschau	Anzeigen einer Vorschau von Folios und Artikeln
Freigeben von Folios für andere Benutzer	Freigeben von Folios

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Entwerfen digitaler Veröffentlichungen

Mit InDesign CS6 können Sie horizontale und vertikale Layouts in demselben InDesign-Dokument einfügen. Bei InDesign CS5/CS5.5 müssen horizontale und vertikale Layouts in separaten InDesign-Dokumenten sein. Ein Folio kann jeweils nur Seiten im Doppelseitenformat, im Hochformat oder im Querformat enthalten, jedoch keine kombinierten Formate.

Ein Artikel mit zwei Ausrichtungen verfügt über zwei Layouts: vertikal oder horizontal. Wenn der Benutzer das Mobilgerät dreht, wird die andere Ausrichtung angezeigt. Bei einem Folio mit einer Ausrichtung wird immer diese Ausrichtung beibehalten. Wenn Sie beispielsweise Artikel mit nur vertikal ausgerichteten InDesign-Dateien erstellen, wird diese Ausrichtung auch dann verwendet, wenn der Benutzer das Mobilgerät dreht. Wenn ein Folio jedoch ausschließlich im Hochformat entwickelt wurde, können Vollbildvideos trotzdem im Querformat abgespielt werden.

Layouts im Hoch- und Querformat auf dem iPad

Jedes Dokument kann mehrere Seiten und Elemente aufweisen, die sich in der horizontalen und vertikalen Ausrichtung unterscheiden.

Artikel über Designentscheidungen für Digital Publishing Apps

Bob Bringhurst stellt detaillierte Beispiele für Designentscheidungen beim Digital Publishing vor.... Weitere Informationen

http://goo.gl/IfafR

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von InDesign-Quelldokumenten

Richtlinien zum Erstellen von InDesign-Dokumenten
Erstellen von InDesign-Quelldokumenten (InDesign CS5 und CS5.5)
Erstellen von InDesign-Quelldokumenten (InDesign CS6 und CC)

Wenn Sie einen vorhandenen Druckartikel in einen Artikel für eine digitale Zeitschrift umwandeln möchten, ist es in der Regel am einfachsten, ein neues Dokument zu erstellen. Um das Ausgabeziel eines Dokuments zu ändern, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld „Dokument einrichten“ anpassen. Geben Sie das Seitenformat (z. B. 1024 x 768 für das iPad SD) und die Ausrichtung (Hoch- oder Querformat) an. Zum Erstellen von Folios mit zwei Ausrichtungen, die Kunden die Möglichkeit geben, den Inhalt entweder horizontal oder vertikal zu betrachten, können Sie für jeden Artikel zwei separate Dokumente anlegen (eines im Hochformat und eines im Querformat). Wenn Sie InDesign CS6 verwenden, können Sie auch alternative Layouts in demselben Dokument erstellen.

Verwenden Sie keine Doppelseiten in Ihrem Dokument, sondern nur eine Seite pro Druckbogen.

Nach oben

Richtlinien zum Erstellen von InDesign-Dokumenten

- Deaktivieren Sie die Option „Doppelseite“. Verwenden Sie nur dann das Seitenwerkzeug zum Ändern des Seitenformats, wenn es sich um eine Seite mit Smooth-Scrolling handelt.
- Denken Sie beim Erstellen Ihres Entwurfs daran, dass der rechte Rand des Artikellayouts durch eine Bildlaufleiste mit einer Breite von 6 Pixeln abgeschnitten wird. Es empfiehlt sich daher, diesen Bereich auf der Musterseite durch eine Hilfslinie oder ein Objekt zu markieren.
- Wenn Sie Layouts entwerfen, sollten Sie die Navigationsleisten berücksichtigen, die angezeigt werden, wenn Benutzer auf den Hintergrund tippen. Die Größe der oberen Navigationsleiste beträgt 20 oder 40 Pixel (SD oder HD) für die Systemstatusleiste, plus 44 bzw. 88 Pixel für die obere Navigationsleiste. Die Größe der unteren Navigationsleiste beträgt 44 oder 88 Pixel. In Enterprise-Apps kann eine zusätzliche Navigationsleiste mit benutzerdefinierten Navigationssymbolen angezeigt werden. Die Größe dieser zusätzlichen Navigationsleiste beträgt 56 oder 112 Pixel.
- Um große Folio-Dateien zu vermeiden, sollten Sie für interaktive Elemente wie Bildsequenzen, schwenk- und zoombare Bilder und Panoramen ordnungsgemäß angepasste JPEG- und PNG-Dateien verwenden. Für Bilder ohne Interaktivität oder Bilder aus einer Diashow können Sie beliebige Formate verwenden, z. B. PSD, TIFF, AI, PDF und JPEG. Beim Erstellen eines Artikels oder Layouts werden Objekte ohne Interaktivität auf jeder Seite komprimiert und in eine einzelne PNG-, JPEG- oder PDF-Hintergrundbilddatei umgewandelt. Gleichermaßen werden Diashow- und Schaltflächen-Bilder in PNG-Dateien komprimiert.

Beim Erstellen von Bildern, die in interaktiven Überlagerungen verwendet werden sollen, erzielen Sie mit der Option „Für Web und Geräte speichern“ in Photoshop die besten Ergebnisse.

- Wenn Sie PDF-Dateien in Ihrem InDesign-Dokument platzieren, verwenden Sie nicht-reduzierte Dateien im Format PDF 1.4 oder höher, um unerwünschte weiße Linien zu vermeiden.
- Verwenden Sie für eine möglichst hohe Farbtreue den Farbraum RGB statt CMYK oder LAB.
- Bei nicht interaktivem Inhalt können Sie jeden Bildtyp verwenden. Nicht interaktiver Inhalt wird als Bild mit den gleichen Abmessungen wie das Folioformat neu berechnet. Weitere Anleitungen zum Erstellen von interaktivem Inhalt finden Sie unter Bewährte Verfahren zum Erstellen von Überlagerungen.

Blogbeitrag mit iPad-Layoutvorlagen für die Digital Publishing Suite

Keith Gilbert erstellte Vorlagen im Format 1024 x 768 für InDesign CS5. Diese Vorlagen verfügen über Hilfslinien, die Bildlaufleisten und Menüs auf dem iPad berücksichtigen und so einen sicheren Layoutbereich markieren.... Weitere Informationen

http://goo.gl/yKAUD

von Keith Gilbert
http://www.gilbertconsulti...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video zum Arbeiten mit Formaten und Ebenen

Colin Fleming erläutert, wie Formate und Stile zur Schaffung eines einheitlichen

von Colin Fleming
http://blog.colingrayfive....

Designs in Ihrer Veröffentlichung beitragen und mithilfe von Ebenen die Übersichtlichkeit in DPS gewahrt werden kann.... Weitere Informationen

http://bit.ly/mTj72N

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Nach oben

Erstellen von InDesign-Quelldokumenten (InDesign CS5 und CS5.5)

Hinweis: *InDesign CS5 und InDesign CS5.5 werden ab Version 32, für September 2014 geplant, nicht mehr unterstützt. Ab diesem Zeitpunkt ist das Erstellen und Bearbeiten von Folios und Artikeln und das Hochladen von DPS-Inhalten in Folio Producer nicht mehr möglich. Dazu ist dann InDesign CS6 oder höher erforderlich.*

1. Wählen Sie in InDesign CS5 oder InDesign CS5.5 „Datei“ > „Neu“ > „Dokument“ aus.

2. (Optional) Wählen Sie als Zielmedium „Web“.

   Durch die Auswahl von „Web“ wird die Bearbeitung des Layouts für mobile Geräte vereinfacht. Wenn Sie bereits ein Dokument mit dem Zielmedium „Druck“ erstellt haben, ist eine Änderung des Zielmediums in „Web“ nicht möglich. Allerdings können Sie die Einstellungen manuell ändern.

3. Geben Sie unter „Seitenformat“ die Auflösung des Lesegeräts an.

   Die iPad-Modelle mit Standardauflösung verwenden 1024 x 768 Pixel. Das iPad mit hoher Auflösung verwendet 2048 x 1536 Pixel. Die besten Ergebnisse erzielen Sie auf allen iPads mit einem Dokument im Format 1024 x 768 und dem PDF-Bildformat.

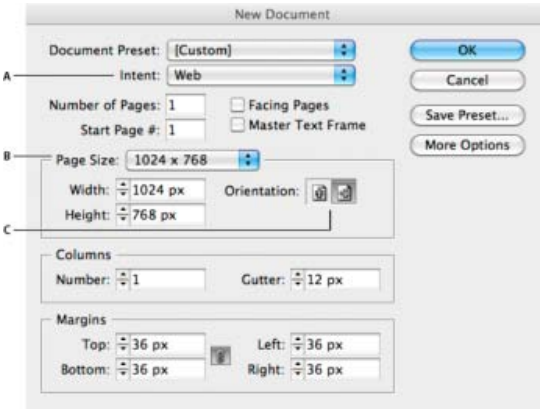
   Am rechten Seitenrand wird auf dem mobilen Gerät ein Bereich von 6 Pixel abgeschnitten. Der tatsächliche Entwurfsbereich beträgt 1018 x 768 (bzw. 762 x 1024) Pixel für iPads mit Standardauflösung

   .

   Auf Android-Geräten wird der Inhalt in einem Android-Viewer nach Bedarf vertikal und horizontal skaliert, um ihn an den Anzeigebereich anzupassen. Siehe Erstellen von Dokumenten für mehrere Geräte.

   Um einen sanften Bildlauf (Smooth-Scrolling) zu ermöglichen, können Sie ein benutzerdefiniertes Seitenformat angeben (z. B. 1024 x 3000). Siehe Artikel mit Smooth-Scrolling.

4. Als Ausrichtung wählen Sie entweder „Hochformat“ oder „Querformat“.



Erstellen eines Dokuments für ein mobiles Endgerät
A. *Legen Sie als Zielmedium „Web“ fest.* ***B.*** *Geben Sie die Seitengröße an.* ***C.*** *Wählen Sie „Hochformat“ oder „Querformat“.*

5. Erstellen Sie mithilfe des gleichen Verfahrens ein zweites Dokument, um einen Artikel mit zwei Ausrichtungen zu erstellen.

   Wenn Sie Artikel importieren möchten, fügen Sie den Dateinamen beim Speichern der Dateien die Suffixe „_v“ und „_h“ hinzu. Fügen Sie also dem vertikalen Dokument (Hochformat) das Suffix „_v“ hinzu, zum Beispiel „artikel_v.indd“.

6. Entwerfen Sie Ihre Dokumente.

   Nicht alle Interaktivitätsfunktionen von InDesign werden im Arbeitsablauf für digitale Veröffentlichung unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Interaktivitätsfunktionen.

Nach oben

Erstellen von InDesign-Quelldokumenten (InDesign CS6 und CC)

InDesign CS6 und CC enthält mehrere neue Funktionen, die den DPS-Workflow vereinfachen. Unter den unten stehenden Links finden Sie weitere Informationen zu diesen Funktionen. Beachten Sie die folgenden Probleme:

- Folios, die Sie mit InDesign CS6 oder einer höheren Version erstellen oder bearbeiten, sind nicht mit Viewern vor Version 20 kompatibel.
- Wenn Sie alternative Layouts erstellen, können Sie auf diesen Layouts basierende Artikel nur mithilfe der Option „Artikel hinzufügen“ und nicht mit „Artikel importieren“ erstellen. Wenn Sie häufig mehrere Dateien importieren, sollten Sie weiterhin verschiedene Dokumente für die einzelnen Layouts verwenden, bis auch die Artikelimportfunktion alternative Layouts unterstützt.

Um ein Quelldokument in InDesign CS6 oder CC zu erstellen:

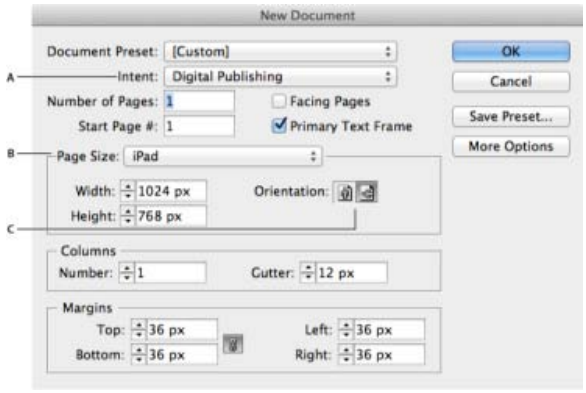
1. Wählen Sie in InDesign CS6 den Menübefehl „Datei“ > „Neu“ > „Dokument“.
2. Wählen Sie als Zielmedium „Digitale Veröffentlichung“.
3. Geben Sie unter „Seitenformat“ das Zielgerät, z. B. iPad, an. Ändern Sie gegebenenfalls die Breite und Höhe.

   Die iPad-Modelle mit Standardauflösung verwenden 1024 x 768 Pixel. Das iPad mit hoher Auflösung verwendet 2048 x 1536 Pixel. Die besten Ergebnisse erzielen Sie auf allen iPads mit einem Dokument im Format 1024 x 768 und dem PDF-Bildformat.

   Am rechten Seitenrand wird auf dem mobilen Gerät ein Bereich von 6 Pixel abgeschnitten. Der tatsächliche Entwurfsbereich beträgt 1018 x 768 (bzw. 762 x 1024) Pixel für iPad-Modelle mit Standardauflösung.

   Auf Android-Geräten wird der Inhalt in einem Android-Viewer nach Bedarf vertikal und horizontal skaliert, um ihn an den Anzeigebereich anzupassen. Siehe Erstellen von Dokumenten für mehrere Geräte.

   Um einen sanften Bildlauf (Smooth-Scrolling) zu ermöglichen, können Sie ein benutzerdefiniertes Seitenformat angeben (z. B. 1024 x 3000). Siehe Artikel mit Smooth-Scrolling.
4. Als Ausrichtung wählen Sie entweder „Hochformat“ oder „Querformat“.



Erstellen eines Dokuments für ein mobiles Endgerät
***A.** Legen Sie als Zielmedium „Digitale Veröffentlichung“ fest. **B.** Geben Sie die Seitengröße an. **C.** Wählen Sie „Hochformat“ oder „Querformat“.*

5. Lassen Sie die Option „Primärer Textrahmen“ ausgewählt, wenn der Text beim Erstellen von alternativen Layouts umfließen soll. Wenn Ihr Artikel nicht über einen Haupttextabschnitt-Thread verfügt, deaktivieren Sie diese Option.
6. Entwerfen Sie Ihr Dokument.

   Nicht alle Interaktivitätsfunktionen von InDesign werden im Arbeitsablauf für digitale Veröffentlichung unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Interaktivitätsfunktionen.
7. Führen Sie bei einem Artikel mit zwei Ausrichtungen Folgendes aus:
   - Erstellen Sie ein zweites Dokument mit einer anderen Ausrichtung. Wenn Sie Artikel importieren möchten, fügen Sie den Dateinamen beim Speichern der Dateien die Suffixe „_v“ und „_h“ hinzu. Fügen Sie also dem vertikalen Dokument (Hochformat) das Suffix „_v“ hinzu, zum Beispiel „artikel_v.indd“.
   - Erstellen Sie ein alternatives Layout.

Video zu alternativem Layout

Verwenden von objektbasierten Liquid-Seiten-Regeln in InDesign CS6.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/go/CHLvid60107_id_de

von Verschiedene

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video zu Grundlagen von Liquid Layout-Regeln

Grundlegendes Konzept von Liquid-Seiten-Layoutregeln in InDesign CS6.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/go/CHLvid60114_id_de

von Gerald Singelmann

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video zum Arbeiten mit grundlegenden Liquid Layout-Regeln

Verwenden der Liquid-Seiten-Regeln „Skalieren“, „Erneut zentrieren“ und „Basiert auf Mustervorlage“ in InDesign CS6.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/go/CHLvid60115_id_de

von Adobe-Video

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video zu Hilfslinien-basierten Liquid Layout-Regeln

Verwenden von Hilfslinien-basierten Liquid-Seiten-Regeln in InDesign CS6.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/go/CHLvid60116_id_de

von Gerald Singelmann

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video zu objektbasierten Liquid Layout-Regeln

Verwenden von objektbasierten Liquid-Seiten-Regeln in InDesign CS6.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/go/CHLvid60117_id_de

von Verschiedene

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Erstellen von Dokumenten für mehrere Geräte

Sie können Folios und benutzerdefinierte Viewer für Plattformen erstellen, um die verschiedenen Gerätegrößen zu berücksichtigen. Beispielsweise enthält die Android-Plattform Geräte mit verschiedenen Größen, einschließlich 1024 x 600, 1280 x 800 und 1920 x 1200. Die iOS-Plattform (Apple) enthält Modelle der Größe 1024 x 768 und 2048 x 1536 für das iPad und Modelle der Größe 480 x 320, 960 x 640 und 1136 x 640 für das iPhone.

Android- und iOS-Viewer haben andere Anforderungen für das Anzeigen von Folios. Jedes Folioformat, das Sie erstellen, kann in einem Android-Viewer angezeigt werden. Die Artikel werden bei Bedarf skaliert und in das Letterbox-Format umgewandelt. Auf dem iPad kann der Viewer jedoch nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 4:3 anzeigen. Der iPhone-Viewer zeigt nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 3:2 oder 16:9 (1136 x 640) an.

Vorgehensweise für einzelnes Folio (empfohlen)

Obwohl Darstellungen eine Option sind, kann ein einzelnes Folio für jede Plattform erstellt und die Skalierung des Inhalts ermöglicht werden. Für iPads können Sie ein einzelnes Folio im Format 1024 x 768 erstellen, das sowohl auf SD- als auch auf HD-iPads funktioniert. Ebenso können Sie ein einzelnes Folio im Format 480 x 360 erstellen, das auf SD- und HD-iPhones funktioniert. Siehe Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen.

Für Android-Viewer können Sie ein einzelnes Folio erstellen, z. B. das für iPads verwendete Folio im Format 1024 x 768, oder ein Folio im Format 1280 x 800, das für Android-Geräteabmessungen deutlich besser geeignet ist. Dieses Folio wird auf Android-Geräten hoch- oder herabskaliert. Für optimale Ergebnisse sollten Sie das Folio auf mehreren Android-Geräten testen. Eine andere Möglichkeit für native Android-Viewer besteht darin, ein Folio für Telefone und ein anderes Folio für Tablets zu erstellen und anschließend beim Erstellen der App festzulegen, dass das kleinere Folio nur auf Mobiltelefonen und das größere Folio nur auf Tablets angezeigt wird. Siehe Einrichten von Darstellungen für native Android-Viewer.

Für Windows Store-Viewer wird empfohlen, ein einzelnes Folio im Format 1024 x 768 oder 1280 x 800 zu erstellen. Der Inhalt wird nach Bedarf skaliert und auf das Letterbox-Format zugeschnitten.

Darstellungen

Mehrere Versionen desselben Folios, die für unterschiedliche Geräte entworfen wurden, werden als **Darstellungen** bezeichnet. Beim Erstellen mehrerer Folio-Darstellungen stellt der Viewer nur die Darstellung bereit, die den Abmessungen des Geräts am ehesten entspricht.

Wenn der Viewer bei Android-Geräten eine Darstellung auswählt, die vom Seitenverhältnis des Geräts abweicht, wird das Folio proportional skaliert. Der Viewer kann ggf. schwarze Balken am oberen und unteren Bildschirmrand (Letterbox) oder an den Seitenrändern (Pillarbox) anzeigen.

Darstellungen sind aus mehreren Gründen nützlich:

- Zum Erstellen von iPhone-Inhalten, die nicht auf das Letterbox-Format zugeschnitten sind. Sie können beispielsweise eine Darstellung im Format 480 x 320 erstellen, die auf iPhone 3/4-Geräten funktioniert, und eine Darstellung im Format 1136 x 640, die den Anzeigebereich des iPhone 5 und höher ausfüllt.
- Zum Erstellen eines Folios „Nur Web Viewer“. Siehe Anpassen des Web Viewers.
- Zum Erstellen von separaten Folios für Android-Geräte, die entweder für Telefone oder für Tablets vorgesehen sind.
- Zum Erstellen von separaten SD- und HD-Folios (1024 x 768 und 2048 x 1536) für das iPad. Diese Option ist besonders hilfreich, wenn Sie ein PNG- oder JPG-Artikelformat statt PDF verwenden möchten.

Siehe Erstellen von Folio-Darstellungen.

Folio-Darstellungen
***A.** 1024 x 768 **B.** 1024 x 600 **C.** Folio im Format 1024 x 768 mit Letterbox auf Gerät mit 1024 x 600*

Entwurfsrichtlinien für mehrere Darstellungen

Wenn Sie das Ausgabeziel desselben Dokuments für verschiedene Geräte anpassen möchten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Der iPad-Viewer zeigt nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 4:3 (z. B. 1024 x 768) an. Im iPhone-Viewer werden nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 3:2 (beispielsweise im Format 480 x 320 und 960 x 640) sowie Folios im Format 1136 x 640 für das iPhone 5 angezeigt.
- Auf Android-Geräten vergrößern oder verkleinern Viewer die Inhalte um bis zu 300 %, um sie an die Geräteabmessungen anzupassen. Dabei kann es vorkommen, dass die Inhalte auf das Letterbox-Format zugeschnitten werden.
- Wenn Sie einem Folio Artikel hinzufügen, muss das Seitenverhältnis des Seitenformats des Dokuments mit der Größeneinstellung des Folios übereinstimmen (außer Sie wählen eine Smooth-Scrolling-Option). Zum Beispiel können Sie InDesign-Dokumente mit einem Seitenformat von 1024 x 768 in ein Folio mit dem Format 2048 x 1536 einfügen, da das Seitenverhältnis in beiden Fällen 4:3 beträgt. Sie können jedoch einem Folio mit dem Format 1280 x 800 keine Dokumente mit dem Format 1024 x 768 hinzufügen.
- Beachten Sie bei der Gestaltung für Android-Geräte, dass die Navigationsleiste des Systems den Anzeigebereich verkleinert. Beispielsweise beträgt die Größe der Navigationsleiste für das Xoom und das Galaxy 10 derzeit 48 Pixel und für das Nexus 7 64/75 Pixel. Wegen der Navigationsleiste beträgt die tatsächliche Layoutauflösung auf dem Xoom 1280 x 752 (Querformat) bzw. 800 x 1232 (Hochformat). Es wird empfohlen, Skalierungen und das Zuschneiden auf das Letterbox-Format zuzulassen, statt Foliodarstellungen zu erstellen, die diese verschiedenen Abmessungen berücksichtigen.
- Objekte auf ausgeblendeten Ebenen werden nicht im exportieren Folio angezeigt. Sie können separate Ebenen für unterschiedliche mobile Geräte erstellen und Objekte hinzufügen, die nur angezeigt werden, wenn die entsprechende Ebene aktiviert ist. Blenden Sie die entsprechenden Ebenen ein bzw. aus und ändern Sie ggf. das Seitenformat, bevor Sie einen Artikel aus einem Dokument erstellen.
- Wenn Sie die Weitergabe über soziale Netzwerke aktivieren, um den Inhalt im Web Viewer anzuzeigen, können Sie eine spezielle Darstellung erstellen, die nur im Web Viewer-Browser angezeigt wird. Siehe Erstellen einer Darstellung nur für Web Viewer.
- Es wird empfohlen, für iOS- und Android-Plattformen verschiedene Anwendungs-IDs zu verwenden, sodass Sie bei Bedarf unterschiedliche Inhalte für iOS- und Android-Geräte verwenden können. Nicht alle von iOS unterstützten Funktionen werden auch in Android unterstützt, wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

Funktionen, die auf anderen Plattformen nicht unterstützt werden

Einige der Funktionen, die auf dem iPad zur Verfügung stehen, werden im Android Viewer und auf anderen Geräten nicht unterstützt. Beispielsweise werden Panoramen- und Inline- (nicht Vollbild) Videos nicht auf der Android-Plattform unterstützt. Überprüfen Sie bei HTML-Inhalt, dass er ordnungsgemäß im Browser der Plattform und im DPS-Folio funktioniert. Siehe Unterschiede zwischen iOS- und Android-Viewern und Liste der unterstützten DPS-Funktionen.

Erstellen von Apps

Informationen zum Erstellen von DPS-Apps für Android-Geräte finden Sie unter Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte.

Informationen zum Erstellen von DPS-Apps für den Windows Store finden Sie unter Erstellen von DPS-Apps für den Windows Store.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von HTML-Artikeln für DPS

Sie können HTML-basierte Artikel zur Anzeige im Viewer in ein Folio importieren. Ein Vorteil von HTML-Artikeln ist die geringere Dateigröße, die sich besser für wöchentliche Veröffentlichungen und einfache, textlastige Artikel eignet. HTML-Artikel können auch Interaktivität enthalten, die im Folio Overlays-Bedienfeld nicht verfügbar ist.

Weitere Informationen zur Verwendung von Adobe Edge zum Erstellen von HTML für DPS finden Sie im Artikel von Raghu Thricovil Enhance your DPS Folios with HTML animations using Adobe Edge (Aufwerten von DPS-Folios durch HTML-Animationen mit Adobe Edge).

1. Erstellen Sie einen Ordner mit HTML-Dateien.

   Sorgen Sie dafür, dass der Ordner nur Elemente enthält, die auch verwendet werden. Es werden sämtliche im Ordner befindlichen Elemente hochgeladen, auch dann, wenn sie nicht verwendet werden.

2. Wenn Sie den HTML-Artikel in einen Ordner mit einer Ausrichtung importieren, fügen Sie das Suffix „_v“ oder „_h“ an die html-Datei an, z. B. index_h.html.

   Wenn Sie kein Suffix anfügen, wird der Artikel als Artikel mit zwei Ausrichtungen importiert. Wenn Sie versuchen, ein Folio mit einer Ausrichtung in einer Vorschau anzuzeigen oder zu veröffentlichen, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

3. Öffnen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das Folio, in das der HTML-Artikel eingefügt wird.

4. Wählen Sie in der Artikelansicht des Folio Builder-Bedienfelds aus dem Bedienfeldmenü die Option „Artikel importieren“.

5. Wählen Sie „Einzelnen Artikel importieren“, klicken Sie auf das Ordnersymbol „Speicherort“

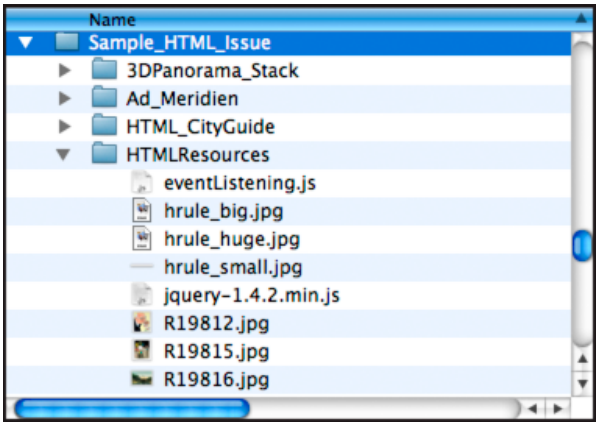
6. Legen Sie weitere Einstellungen wie Smooth-Scrolling fest und klicken Sie auf „OK“.

Wenn Sie die HTML-Dateien bearbeiten, wählen Sie den HTML-Artikel im Folio Builder-Bedienfeld aus und wählen Sie „Aktualisieren“.

Hinweis: *Wenn Sie ein Folio bearbeiten, das vor v20 erstellt wurde, öffnen Sie das Folioeigenschaften-Dialogfeld und legen Sie eine Viewer-Versionseinstellung fest. Wenn „Nicht angegeben“ ausgewählt ist, können Sie derzeit keinen HTML-Artikel importieren.*

Anforderungen für HTML-Artikel

- Sie können eine einzelne HTML-Datei erstellen, die sich für die Anzeige sowohl im Hochformat als auch im Querformat eignet, oder für jede Ausrichtung eigene HTML-Dateien erstellen. Wenn Sie separate HTML-Dateien für Hoch- und Querformat verwenden, fügen Sie den HTML-Dateinamen die Suffixe „_v“ (vertikal) und „_h“ (horizontal) hinzu, z. B. „index_h.html“. Wenn Sie ein Folio mit nur einer Ausrichtung erstellen, müssen Sie nur eine HTML-Datei erstellen. Kennzeichnen Sie die HTML-Datei auch bei einem Folio mit nur einer Ausrichtung durch das Suffix „_h“ oder „_v“.
- DHTML-Dateien (Dynamic HTML) werden derzeit nicht vollständig unterstützt.
- In Bezug auf die Dateistruktur besteht die Möglichkeit, alle zugehörigen Grafiken und Skripte in den einzelnen Artikel-Ordnern abzulegen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, alle Grafiken und Skripte für das gesamte Folio in einer Datei „HTMLResources.zip“ zu platzieren. Importieren Sie die Datei „HTMLResources.zip“ über das Folio Builder-Bedienfeld oder den Folio Producer im Internet in das Folio. Siehe Importieren von HTMLResources.



Beispiel eines Ordners „HTMLResources“

- Achten Sie darauf, in Ihrem HTML-Code nur relative Pfadangaben zu verwenden. So erstellen Sie eine Verknüpfung zu einem Bild, das sich auf derselben Ebene befindet wie die HTML-Datei:

```
<img src="GlobalImage.jpg"/>
```

So erstellen Sie eine Verknüpfung zu einem Bild im Ordner „HTMLResources“:

```
<img src="../HTMLResources/GlobalImage.jpg"/>
```

Weitere Informationen zum Erstellen von Hyperlinks für und aus HTML-Artikeln finden Sie unter Erstellen von „navto“-Hyperlinks für HTML-Artikel.

Erstellen von HTML-Artikeln für Android-Viewer

Hinweise und Anforderungen zum Erstellen von HTML-Artikeln für Android-Viewer finden Sie in den Anleitungen zum Erstellen von HTML-Artikeln für Android-Viewer.

HTML5-Ressourcen

- Informationen zum Erstellen von Artikeln mit HTML5 finden Sie in Johannes Henselers Artikel über HTML5-Einzeldatei-Frameworks.
- Informationen über die Verwendung von CreateJS zur Erstellung von HTML5 mit Flash Pro finden Sie unter Erstellen und Veröffentlichen eines HTML5 Canvas-Dokuments.
- Informationen dazu, welche Schriftarten in HTML-Artikeln und welche Webinhalt-Überlagerungen auf dem iPad verfügbar sind, finden Sie unter www.michaelcritz.com/2010/04/02/fonts-for-ipad-iphone/.
- Rufus Deuchler hat eine Videoschulung (auf Englisch) zum Thema Erstellen von HTML-Inhalten für digitale Veröffentlichungen mit Adobe Muse erstellt.

Erstellen von Navigationsleisten-Miniaturbildern für HTML-Artikel

Bei InDesign-Artikeln generiert der Viewer automatisch die Miniaturbilder, die beim Ziehen der Navigationsleiste angezeigt werden. Das Generieren von Navigationsleisten-Miniaturbildern für HTML-Artikel kann dagegen länger dauern und führt bisweilen zu mangelhaft gerenderten Miniaturbildern. Um die Leistung der Miniaturbilddarstellung in HTML-Artikeln zu verbessern, können Sie den HTML-Artikel-Ordnern manuell Bilder hinzufügen.

Erstellen Sie PNG-Dateien mit den Namen „scrubberthumbnail_h.png“ und „scrubberthumbnail_v.png“ (Sie können auch die Suffixe „_l“ und „_p“ verwenden). Fügen Sie diese Dateien dem HTML-Artikel-Ordner hinzu. Zwar gibt es keine Größenbeschränkung für diese Bilder, jedoch werden sie proportional auf eine Höhe von 166 Pixeln herunterskaliert. Grundsätzlich beträgt die Größe von Miniaturbildern im Querformat 221 x 166 Pixel und im Hochformat 125 x 166 Pixel.

Zulassen, dass Videos in HTML-Artikeln wie Videoüberlagerungen im Vollbildmodus funktionieren

Wenn Sie einen HTML-Artikel mit einzelner Ausrichtung und Links zu Videos erstellen, kann das Drehen des Geräts bewirken, dass auch das abgespielte Video gedreht wird. Wenn das Video vollständig abgespielt wurde, kann zudem der App-interne Browser für die Wiedergabe des Videos geschlossen werden. Um diese Funktion zu aktivieren, verwenden Sie in Ihrem HTML-Link für das Video das Präfix „videofile://“.

Beispiele für das Videoverhalten finden Sie in der Ausgabe der kostenlosen App „DPS Tips“ zu Effekten.

Standard-Videoverhalten In diesem Beispiel wird das Video in einem App-internen Browser abgespielt und in einem Folio mit einzelner Ausrichtung nicht gedreht.`<a href="Links/video.mp4">Video abspielen</a>`

oder `<a href="../HTMLResources/videos/video.mp4">Video abspielen</a>`

Erweitertes Videoverhalten In diesem Beispiel wird das Video in einem Folio mit einzelner Ausrichtung korrekt gedreht; nach Ablauf des Videos wird erneut der Artikel angezeigt.`<a href="videfile://Links/video.mp4">Video abspielen</a>`

oder `<a href="videofile://../HTMLResources/videos/video.mp4">Video abspielen</a>`

JavaScript Sie können dieses Verhalten auch über JavaScript auslösen, indem Sie die playFullscreenVideo-Funktion für das Window-Objekt verwenden.`<a onclick="window.playFullscreenVideo('Links/video.mp4');">Video abspielen</a>`

oder `<a onclick="window.playFullscreenVideo('../HTMLResources/videos/video.mp4');">Video abspielen</a>`

Streaming-Video In diesem Beispiel wird ein Streaming-Video wiedergegeben.`<a href="videohttp://www.mysite.com/video.mp4">Video abspielen</a>`

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von DPS-Inhalten für verschiedene iPad-Modelle

Das Retina-Display des iPad HD hat die Abmessungen 2048 x 1536 Pixel, während die iPad SD-Modelle die Abmessungen 1024 x 768 aufweisen. Zum Erstellen von Folios, die sich sowohl für SD- als auch für HD-Geräte verwenden lassen, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

Ausschließliches Erstellen von Folios mit 1024 x 768 im PDF-Bildformat (empfohlen) Sie können PDF-Artikel mit mehreren Darstellungen verwenden, um ein einzelnes Folio mit 1024 x 768 zu erstellen, das auf allen iPad-Modellen gut aussieht. Beispielsweise können Sie Diashows und durchlaufbare Rahmen erstellen, in denen der Inhalt im Vektorformat exportiert wird. Sie können im gleichen Folio SD- und HD-Assets einschließen. Dies ist besonders für Schwenk- und Zoom-Bildüberlagerungen wichtig. Siehe Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen. Diese Vorgehensweise ist insbesondere für Einzelfolio-Apps hilfreich, die keine Darstellungen unterstützen.

Erstellen von Darstellungen für 2048 x 1536 und 1024 x 768 Wenn Sie Folio-Darstellungen erstellen, zeigen ältere iPad-SD-Modelle nur die Darstellung 1024 x 768 und das neue iPad HD nur die Darstellung 2048 x 1536 an. Sie können entweder den gleichen Satz Quelldateien (empfohlen) oder zwei verschiedene Sätze Quelldateien verwenden, um die Darstellung zu erstellen. Weitere Anleitungen finden Sie in den untenstehenden Artikeln von Bob Bringhurst und Colin Fleming.

Erstellen von Folios mit 2048 x 1536 Diese Vorgehensweise wird nicht empfohlen. Bei Mehrausgaben-Viewern wird das 2048 x 1536-Folio nur auf dem HD iPad angezeigt. In Einzelausgabe-Viewern wird der Inhalt merkbar gerastert und es können Leistungsprobleme auftreten.

Wichtige Überlegungen beim Erstellen von Darstellungen:

- Wenn möglich, sollten Sie Darstellungen nicht separat veröffentlichen. Angenommen Sie möchten ein Folio mit 1024 x 768 veröffentlichen und eine Woche später ein Folio mit 2048 x 1536. Wenn Ihre iPad 3-Kunden die Bibliothek öffnen, bevor die größere Darstellung verfügbar ist, wird nur die kleinere Darstellung verfügbar bleiben. Um die größere Darstellung zu erhalten, müssen Sie die Viewer-App entfernen und neu installieren. (Diese Einschränkung soll in einer zukünftigen Version behoben werden.)
- Wenn Sie eine Zeitungskiosk-App haben, lösen Sie keine Push-Benachrichtigung aus, bevor alle Darstellungen veröffentlicht wurden und verfügbar sind.

Richtlinien zum Erstellen von Folios für iPad 3

Bob Bringhurst stellt mehrere Designmöglichkeiten für verschiedene iPad-Modelle vor.... Weitere Informationen

http://adobe.ly/zSXgyg

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Tablet-Publishing auf dem neuen iPad

Colin Fleming stellt Best Practices für die Verwendung der Adobe Digital Publishing Suite zur Veröffentlichung auf dem neuen iPad mit Retina-Display vor.... Weitere Informationen

http://blogs.adobe.com/digitalpublishing/file...

von Colin Fleming

http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone

Die iPhone-Modelle 3GS, 4 und 4S sowie der iPod Touch (Generation 4 und höher) werden für DPS unterstützt. Das iPhone 3G wird nicht unterstützt. Das iPhone 3GS hat die Pixelabmessungen 480 x 320. Die iPhone-Modelle 4 und 4S haben die Pixelabmessungen 960 x 640. Das iPhone 5 hat die Pixelabmessungen 1136 x 640.

Sie können sowohl für das iPhone als auch für das iPad eine Viewer-App erstellen. Sie können keine Viewer-App für Einzelausgaben für das iPhone und keine Viewer-App ausschließlich für das iPhone erstellen.

Folios, die Sie für das iPad erstellen, werden nicht im iPhone-Viewer angezeigt. Im iPhone Viewer werden nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 3:2 (beispielsweise im Format 960 x 640) sowie Folios im Format 1136 x 640 für das iPhone 5 angezeigt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie Folio-Darstellungen. Wenn Sie Darstellungen korrekt einrichten und einen benutzerdefinierten Viewer erstellen, der das iPhone und iPad unterstützt, können Sie sicherstellen, dass Ihre Kunden auf jedem iOS-Gerät für die gleiche Ausgabe Berechtigungen haben. Siehe Erstellen von Folio-Darstellungen.

Lesezeichen werden für das iPhone noch nicht unterstützt. Enterprise-Kunden können drei benutzerdefinierte Symbole für die Navigationsleiste erstellen.

Um Folios für das iPhone zu erstellen, haben Sie folgende Optionen:

Erstellen von Darstellungen für 480 x 320, 960 x 640 und 1136 x 640 Wenn Sie Folio-Darstellungen erstellen, zeigt das iPhone 3GS nur die kleinere Darstellung und die iPhone 4- bzw. 4S-Modelle zeigen nur die größere Darstellung an. Für die Darstellungen 480 x 320 und 960 x 640 können Sie dieselben Quelldateien verwenden. Für Folios im Format 1136 x 640 für das iPhone 5 müssen jedoch separate Layouts erstellt werden. Darüber hinaus können Sie Darstellungen mit 1024 x 768 und 2048 x 1536 Pixeln für das iPad erstellen.

Erstellen von nur einem Folio Sie können ein einzelnes Folio der Größe 480 x 320 mit PDF-Artikeln erstellen, die auf allen unterstützten iPhone-Modellen gut aussehen, auch wenn Inhalte der Größe 1136 x 640 mit schwarzen Balken am oberen und unteren Bildschirmrand (Letterbox) versehen sind. Siehe Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen. Wenn Sie nur ein Folio der Größe 960 x 640 erstellen, wird es nicht in der Bibliothek des iPhone 3GS angezeigt. Wenn Sie nur ein Folio der Größe 1136 x 640 erstellen, wird es nur auf dem iPhone 5 angezeigt.

Wichtige Überlegungen:

- Veröffentlichen Sie die Darstellungen gleichzeitig, um Probleme zu vermeiden. Angenommen Sie veröffentlichen ein Folio mit 480 x 320 und eine Woche später eine Darstellung dieses Folios mit 960 x 640. Wenn Ihre iPhone 4S-Kunden die Bibliothek öffnen, bevor die größere Darstellung verfügbar ist, wird nur die kleinere Darstellung verfügbar bleiben. Um die größere Darstellung zu erhalten, müssen Sie die Viewer-App entfernen und neu installieren.
- Wenn Sie eine Kiosk-App haben, lösen Sie keine Push-Benachrichtigung aus, bevor alle Darstellungen veröffentlicht wurden und verfügbar sind.
- Wenn Sie den DPS App Builder verwenden, um den Viewer zu erstellen oder zu aktualisieren, erstellen Sie weitere Symbole, Startbildschirme und andere Bilder, die die iPhone-Formate unterstützen.

DPS InDesign-Authoring für das iPhone

Colin Fleming stellt bewährte Verfahren für die Verwendung der Adobe Digital Publishing Suite zur Veröffentlichung auf dem iPhone und iPod Touch vor.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/devnet/digitalpublishing...

von Colin Fleming

http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Verwenden von HTML mit DPS

Nachfolgend sind die drei wichtigsten Methoden für die Nutzung von HTML mit den DPS-Werkzeugen beschrieben:

Verknüpfungen zu Websites Verwenden Sie Hyperlinks oder Schaltflächen, um eine Website anzuzeigen. Sie können Websites in einem externen Mobilbrowser oder in einem In-App-Browser anzeigen. Wenn Benutzer in einem solchen Browser auf die Schaltflächen „Schließen“ klicken, kehren Sie wieder zum Folio zurück. Siehe Hyperlink-Überlagerungen.

Webinhalt-Überlagerungen Erstellen Sie eine Webinhalt-Überlagerung, die eine Website oder lokale HTML-Dateien in einem Ansichtsbereich anzeigt. Siehe Webinhalt-Überlagerungen.

HTML-Artikel Anstatt Artikel aus InDesign-Dokumenten zu erstellen, können Sie auch einen Ordner mit HTML-Elementen erstellen und ihn als Artikel importieren. Siehe Erstellen von HTML-Artikeln für DPS.

Für die Weitergabe gleicher Elemente (z. B. CSS-, JavaScript- oder Bilddateien) in mehreren HTML-Artikeln oder in Webinhaltsüberlagerungen ist ein HTMLResources-Ordner nützlich. Siehe Importieren von HTMLResources.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

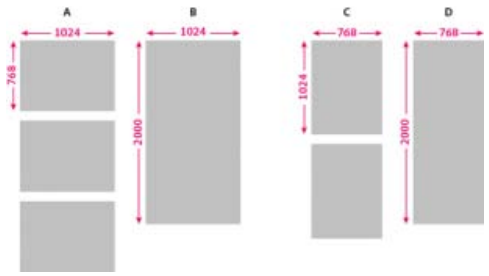
Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Artikel mit Smooth-Scrolling

Sie können die Option „Smooth-Scrolling“ für einzelne Artikel aktivieren. Smooth-Scrolling (nicht zu Verwechseln mit durchlaufbaren Rahmen) ist für lange einseitige Layouts wie ein Inhaltsverzeichnis nützlich. Ist Smooth-Scrolling aktiviert, sollten Sie das Design darauf abstimmen. Zum Beispiel können Sie für das iPad Dokumente im Quer- und Hochformat mit der Auflösung 1024 x 2000 bzw. 768 x 2000 erstellen.

Ein Dokument mit mehreren Seiten kann nicht für einen Artikel mit Smooth-Scrolling verwendet werden. Wenn Sie Artikel mit Smooth-Scrolling mithilfe des PDF-Bildformats erstellen, sind keine Pinch- und Zoom-Gesten möglich.

In InDesign legen Sie das Seitenformat über die Dialogfelder „Neues Dokument“ oder „Dokument einrichten“ fest.



Seitenweiser Bildlauf und Smooth-Scrolling
***A.** Horizontaler Bildlauf (Seite) **B.** Horizontales Smooth-Scrolling **C.** Vertikaler Bildlauf (Seite) **D.** Vertikales Smooth-Scrolling*

Um einen Artikel mit Smooth-Scrolling zu erstellen, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

1. Erstellen Sie ein einseitiges Dokument mit den passenden Abmessungen wie 1024 x 2000 für ein Dokument im Querformat oder 768 x 2000 für ein Dokument im Hochformat.

2. In der Artikelansicht des Folio Builder-Bedienfelds klicken Sie auf „Hinzufügen“, um einen Artikel zu erstellen.

3. Legen Sie im Dialogfeld „Neuer Artikel“ die folgenden Optionen fest:

   Smooth-Scrolling Wählen Sie „Nur horizontal“ aus, wenn der Artikel nur ein Querformat-Layout mit Smooth-Scrolling enthält. Diese Option ist nützlich für einen Artikel in einem nur-horizontalen Folio oder einen Artikel, in dem die Querformat-Version Smooth-Scrolling enthält und die Hochformat-Version deaktiviert ist (An Seite ausrichten). Wählen Sie beide Richtungen für Folios mit zwei Ausrichtungen aus, in denen beide Layouts Smooth-Scrolling sind.

   Hochformat-Layout/Querformat-Layout (InDesign CS6) Geben Sie das für den Artikel zu verwendende Layout an; dies ist besonders dann nützlich, wenn Sie alternative Layouts erstellt haben. Wenn sich Ihre Hochformat- und Querformat-Layouts in unterschiedlichen Dokumenten befinden, wählen Sie das gewünschte Layout für eine Option aus und „Ohne“ für das andere. Öffnen Sie dann das andere Dokument und fügen Sie es als zweites Layout hinzu.

   Hochformat/Querformat (InDesign CS5/CS5.5) Geben Sie die Ausrichtung des Dokuments an. Wählen Sie beispielsweise für ein Dokument (768 x 2000) „Hochformat“ aus. Für ein Dokument mit 1024 x 2000 wählen Sie „Querformat“ aus.

4. Klicken Sie auf „OK“.

5. In einem Folio mit zwei Ausrichtungen fügen Sie dem Artikel das zweite Layout hinzu.

Zusätzliche Informationen

Sie können einen Artikel mit Smooth-Scrolling auch durch importieren erstellen. Erstellen Sie _v- und _h-Quelldateien und verwenden Sie die Option „Artikel importieren“. Siehe Importieren von InDesign-Artikeln.

Smooth-Scrolling kann derzeit nur für vertikale Layouts verwendet werden. Um einen horizontalen Bildlauf im Artikel zu ermöglichen, können Sie einen durchlaufbaren Rahmen erstellen. Siehe Durchlaufbare Rahmenüberlagerungen.

Um das Format der Smooth-Scrolling-Seite anzupassen, wählen Sie die Seite mit dem Seitenwerkzeug aus und passen Sie die Höhe der Seite an.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Horizontales Blättern in Artikeln

Wenn Artikel nur horizontal navigierbar sein sollen, wählen Sie im Dialogfeld „Artikeleigenschaften“ die Option „Nur horizontale Blättergeste“ aus. Benutzer navigieren durch „reduzierte Artikel“, indem sie nicht nach oben oder unten, sondern nach links und rechts blättern.

Reduzieren von Artikeln
***A.** Nicht reduzierter Artikel **B.** Reduzierter Artikel*

Im Inhaltsverzeichnis wird nur die erste Seite eines reduzierten Artikels angezeigt, doch im Durchsuchenmodus werden alle Seiten angezeigt. Artikel, für die Smooth-Scrolling aktiviert wurde, können nicht reduziert werden.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen

Herausgeber stehen vor der Herausforderung, dass iPads und iPhones sowohl mit SD (Standardauflösung) als auch HD (hohe Auflösung) verfügbar sind. Eine Methode besteht darin, ein einzelnes Folio zu erstellen, das sowohl auf SD- wie auf HD-Modellen funktioniert. Wenn Sie jedoch Artikel ohne verschiedene Darstellungen erstellen, werden einige Inhalte auf HD-Geräten verpixelt dargestellt und einige Überlagerungen verhalten sich anders. Eine andere Methode besteht darin, verschiedene Darstellungen für die SD- und HD-Modelle zu erstellen. Darstellungen sind jedoch für einige Herausgeber schwierig zu verwalten, und Darstellungen mit mehreren Folios werden von Einzelausgabe-Apps nicht unterstützt.

Ab Version v23 des Viewers können Sie ein einzelnes Folio mit 1024 x 768 mit PDF-Artikeln erstellen, die sowohl auf SD- als auch auf HD-iPads optimal dargestellt werden und funktionieren. Wenn Sie einen Artikel mit einem PDF-Bildformat erstellen, haben die PDF-Bilder jetzt eine höhere Auflösung als in früheren Versionen (bis zu 108 ppi anstelle von 72). Artikel mit mehreren Darstellungen sehen zwar auch auf dem iPhone 5 gut aus, sind jedoch mit schwarzen Balken am oberen und unteren Bildschirmrand (Letterbox) versehen. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie eine separate Darstellung der Größe 1136 x 640.

Hinweis: Wenn Sie eine Auflösung höher als 108 ppi für bestimmte Bilder verwenden möchten, können Sie aus diesem Bild eine hochauflösende Überlagerung machen, so wie eine Bildsequenz mit nur einer Bilddatei.

Darüber hinaus können Sie folgende Aufgaben ausführen, um einen PDF-Artikel für mehrere Darstellungen zu erstellen:

Verwenden Sie ein Vektorformat für Diashows und durchlaufbare Rahmen Wenn Sie eine Diashow oder ein durchlaufbares Rahmenobjekt auswählen, wird im Folio Overlays-Bedienfeld eine Option „Exportformat in PDF-Artikeln“ angezeigt, für die Sie entweder „Raster“ oder „Vektor“ auswählen können. Wenn Sie „Vektor“ auswählen, wird der Inhalt (insbesondere Text) in Diashows und durchlaufbaren Rahmen auf HD-Geräten klarer angezeigt. Das Laden dauert für Vektorinhalte jedoch länger als für Rasterinhalte. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie die Vektoroption für Inhalte mit viel Text und die Rasteroption für Inhalte mit vielen Bildern verwenden.

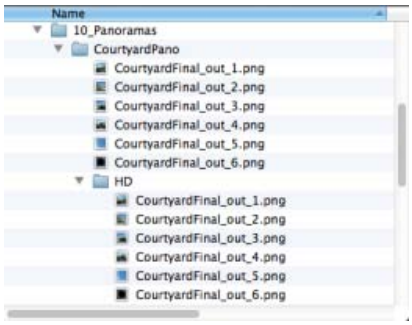
Überprüfen Sie, ob Ihre Folio-Viewer-Version 23 oder höher ist. Andernfalls hat diese Option keine Auswirkungen.

Leider gibt es keine Vektoroption für Schaltflächen. Schaltflächen werden auf 72 ppi (nicht 108) heruntergerechnet, wodurch Schaltflächentext in einigen Fällen verpixelt erscheint. Eine Lösung besteht darin, ein Bild für die Schaltfläche zu erstellen und eine unsichtbare Schaltfläche über dieses Bild zu platzieren.

Verwenden des Vektorformats für eine Diashow

Verwenden Sie verschiedene interaktive Elemente für SD- und HD-Geräte Für Panoramen, Bildsequenzen, Videos, schwenk- und zoombare Bilder und Audiosteuerelement-Skins können Sie zwei verschiedene Elementesätze verwenden. Erstellen Sie dazu einen Unterordner mit dem Namen „HD“ im Ordner mit den SD-Elementen. Verwenden Sie im HD-Ordner hochauflösende Bilder mit identischen Namen wie für die SD-Elemente. Stellen Sie im Folio Overlays-Bedienfeld eine Verknüpfung mit dem Ordner mit den SD-Elementen her. Der Viewer auf dem SD-iPad verwendet einen Elementesatz, und der HD-iPad-Viewer verwendet die Elemente im HD-Ordner.

Hinweis: *Die HD-Elemente für schwenk- und zoombare Bilder, Bildsequenzen und Audio-Skins müssen die doppelte Abmessung der SD-Elemente haben. Wenn beispielsweise eine Bildsequenz SD-Bilder mit 300 x 200 enthält, müssen die HD-Quelldateien 600 x 400 sein.*



Um verschiedene Panoramaelemente für HD- und SD-iPad-Modelle zu verwenden, erstellen Sie einen HD-Ordner mit hochauflösenden Bildern mit identischen Namen wie für die Bilder mit niedrigerer Auflösung.

Für Videos und schwenk- und zoombare Bilder können Sie einen einzelnen HD-Ordner erstellen, der mehrere hochauflösende Dateien enthält. Wenn Ihr Ordner „Links“ beispielsweise die Dateien „polarbear.jpg“ und „video01.mp4“ enthält, können Sie im Ordner „Links“ einen HD-Ordner mit hochauflösenden Versionen der Dateien „polarbear.jpg“ und „video01.mp4“ erstellen.

Beachten Sie, dass durch die Verwendung von zwei Elementsätzen für Überlagerungstypen die Größe des Folios zunimmt.

Es wird empfohlen, zwei verschiedene Elementsätze insbesondere für das Schwenken und Zoomen von Bildern zu erstellen. Es ist in der Regel nicht notwendig, separate SD- und HD-Versionen für andere Überlagerungstypen zu erstellen. Einige Herausgeber erstellen beispielsweise Quelldateien für Bildsequenz-Überlagerungen, deren Auflösung zwischen SD und HD liegt, etwa Bilder mit einem effektiven ppi-Wert von 108 ppi. Wenn ein hochauflösendes Video auf einem SD-iPad wiedergegeben wird, muss kein zusätzliches Video mit niedriger Auflösung erstellt werden.

Anleitungen zum Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen

Colin Fleming erläutert das Grundprinzip und den Vorgang zum Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen... Weitere Informationen

http://goo.gl/4P6y9

von Colin Fleming
http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Nach oben

Gestochen Scharfer Text in Raster-Diashows

Bob Levine zeigt den Unterschied zwischen der Verwendung von Vektor- und Raster-Optionen in Diashows... Weitere Informationen

http://boblevine.us/digital-publishing-suite-...

von Bob Levine
http://boblevine.us/

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Verwandte Artikel

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Strukturieren von Ordnern für importierte Artikel

Erstellen einer Ordnerstruktur zum Importieren von mehreren Artikeln
Erstellen einer Metadaten-Sidecar-Datei zum Importieren von Artikeln

Verwenden Sie im Folio Builder-Bedienfeld den Befehl „Artikel importieren“, um Artikel vom Desktop zu importieren. Damit Dateien ordnungsgemäß importiert werden, müssen Sie die Struktur- und Dateibenennungsregeln befolgen, um die Inhalte eines Folios festzulegen.

- Um mehrere Artikel gleichzeitig zu importieren, erstellen Sie einen Folio-Ordner, der aus mehreren Artikel-Ordnern besteht. Beim Auswählen von „Mehrere Artikel importieren“ navigieren Sie zu dem Folio-Ordner, der die Artikelunterordner enthält.
- Artikel-Ordner für Folios mit zwei Ausrichtungen müssen zwei InDesign-Dokumente enthalten. Erstellen Sie ein Dokument mit dem Suffix „_h“ (z. B. „artikel1_h.indd“) und eines mit dem Suffix „_v“ (z. B. „artikel1_v.indd“).
- Artikel-Ordner für Folios mit einer Ausrichtung dürfen nur eine InDesign-Datei mit dem Suffix „_h“ oder „_v“ enthalten.
- Jeder Artikel-Ordner kann eine PNG-Datei für die Inhaltsverzeichnis (TOC)-Miniaturbilder enthalten. Wenn eine solche Datei nicht vorliegt, wird das Bild für das Inhaltsverzeichnis automatisch erstellt. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Ihre Bild-Assets in einem Unterordner „Links“ anstelle im Artikelordner speichern, sodass ein PNG-Bild nicht versehentlich für das Inhaltsverzeichnis verwendet wird.

Blogbeitrag zum Strukturieren von Dateien für DPS

Bob Bringhurst erläutert empfohlene Verfahren zum Strukturieren von Quelldateien für Folios.... Weitere Informationen

http://goo.gl/2N9gb

von Bob Bringhurst
http://blogs.adobe.com/ind...

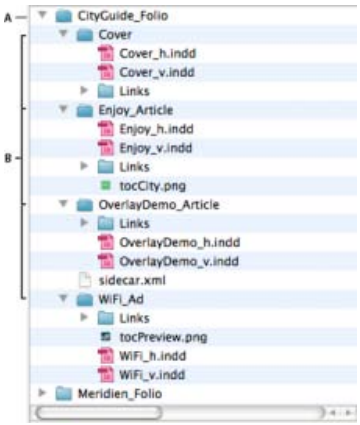
Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Nach oben

Erstellen einer Ordnerstruktur zum Importieren von mehreren Artikeln

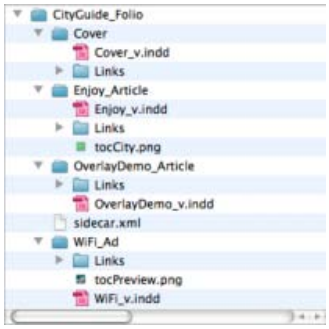
Beim Einrichten der Ordnerstruktur können Sie Ihre Artikeldateien auf verschiedene Art und Weise organisieren. Dateien, zu denen Sie in InDesign eine Verknüpfung erstellen, müssen sich nicht im Artikel-Ordner befinden. Sie können in jedem Ordner abgelegt werden, auf den InDesign zugreifen kann.

Verwenden Sie keine komplizierten Datei- und Ordnernamen. Verwenden Sie möglichst keine Sonderzeichen.



Beispielstruktur für Dateien
***A.** Folio-Ordner **B.** Artikel-Ordner*

Wenn Sie mehrere Artikel in ein Folio mit einer Ausrichtung importieren, stellen Sie sicher, dass jeder Artikel-Ordner nur ein Dokument enthält. Auch in Folios mit nur einer Ausrichtung müssen die InDesign-Dateien das Suffix „_h“ oder „_v“ haben. Artikel mit einer Ausrichtung und Artikel mit zwei Ausrichtungen können nicht in einem Folio kombiniert werden.



Folio mit nur vertikal ausgerichteten Artikeln

Nach oben

Erstellen einer Metadaten-Sidecar-Datei zum Importieren von Artikeln

Die Metadaten-Datei „sidecar.xml“ ist eine optionale Methode, um Artikel zu sortieren und beim Importieren der Dateien Metadaten auf sie anzuwenden. Verwenden Sie einen Texteditor oder einen XML-Editor, um eine „sidecar.xml“-Datei mit Metadaten für jeden Artikel zu erstellen. Speichern Sie die Datei „sidecar.xml“ im Folio-Stammordner.

Beachten Sie, dass derzeit nicht alle Artikeleigenschaften im sidecar.xml-Format verfügbar sind.

Artikel zum Ändern der Artikelreihenfolge mit sidecar.xml-Generator

Johannes Henseler hat ein Werkzeug zum Erstellen einer Sidecar-XML-Datei („sidecar.xml“) entwickelt. In diesem Blog-Eintrag beschreibt er, wie dieses Werkzeug verwendet wird.... Weitere Informationen

http://goo.gl/8bNpO

von Johannes Henseler
http://digitalpublishing.t...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

sidecar.xml-Generator

Klicken Sie auf diesen Link, um direkt zum Werkzeug „sidecar.xml-Generator“ zu gelangen.... Weitere Informationen

http://goo.gl/APHme

von Johannes Henseler
http://digitalpublishing.t...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Sie können den folgenden Text kopieren, in einen Texteditor einfügen und dort bearbeiten:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<sidecar>
<entry>
<folderName>Artikel eins</folderName>
<articleTitle>Titel</articleTitle>
<byline>Autorenzeile</byline>
<kicker>Rubrik</kicker>
<description>Beschreibung</description>
<tags>Tag1, Tag2</tags>
<isAd>false</isAd>
<hideFromTOC>true</hideFromTOC>
<smoothScrolling>never</smoothScrolling>
```

```
<isFlattenedStack>false</isFlattenedStack>
<isTrustedContent>true</isTrustedContent>
<articleAccess>free</articleAccess>
<section>Abschnittsname</section>
</entry>
<entry>
<folderName>Artikel zwei</folderName>
<articleTitle>Artikel 2</articleTitle>
<byline>Autorenzeile</byline>
<kicker>Rubrik</kicker>
<description>Beschreibung</description>
<tags>Tag1, Tag2</tags>
<isAd>false</isAd>
<hideFromTOC>true</hideFromTOC>
<smoothScrolling>never</smoothScrolling>
<isFlattenedStack>false</isFlattenedStack>
<isTrustedContent>true</isTrustedContent>
<articleAccess>metered</articleAccess>
<section>Abschnittsname</section>
</entry>
</sidecar>
```

Gültige Werte für <isAd>, <isFlattenedStack> und <isTrustedContent> sind „true“ und „false“. Mit <isFlattenedStack> wird festgelegt, ob die horizontale Blättergeste aktiviert ist, und mit <isTrustedContent> wird festgelegt, ob der Zugriff auf Berechtigungsinformationen für einen HTML-Artikel aktiviert ist.

Gültige Werte für „<smoothScrolling>“ sind „always“, „portrait“, „landscape“ und „never“. Der Standardwert ist „never“, sodass der Bildlauf an Seiten ausgerichtet ist.

Gültige Werte für „<articleAccess>“ sind „free“, „metered“ und „protected“.

Sie können für die Autorenzeile-Metadaten entweder <byline> oder <author> verwenden.

Geben Sie für <section>-Einträge eine Zeichenfolge z. B. „Lifestyle“ an. Kapitelwerte sind nur für v23- oder spätere Folios gültig.

Die Reihenfolge der „<entry>“-Abschnitte bestimmt beim Erstellen sowie beim Aktualisieren des Projekts die Reihenfolge der Artikel im Projekt. Wenn der Ordnername eines Artikels nicht in der Sidecar-Datei aufgeführt wird, wird er unter die aufgeführten verschoben. Die Reihenfolge der Elemente in jedem <entry> ist unwichtig.

Importieren von mehreren Artikeln mit sidecar.xml

1. Verwenden Sie einen Texteditor oder einen XML-Editor, um eine „sidecar.xml“-Datei mit Metadaten für jeden Artikel zu erstellen.
2. Speichern Sie die Datei „sidecar.xml“ im Folio-Stammordner.
3. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld ein Folio aus und anschließend im Bedienfeldmenü die Option „Artikel importieren“. Wählen Sie im Dialogfeld „Artikel importieren“ die Option „Mehrere Artikel importieren“ aus, geben Sie den Ordner mit der Datei sidecar.xml an und klicken Sie auf „OK“.

Aktualisieren von Artikeleigenschaften mit sidecar.xml

Wenn Sie die Datei „sidecar.xml“ verwenden möchten, um die Metadaten Ihrer Artikel zu aktualisieren oder die Artikelreihenfolge zu ändern, können Sie diese Datei über das Folio Builder-Bedienfeld importieren.

Diese Methode funktioniert nur für die Folios, die auf den Server hochgeladen wurden, nicht für lokale Folios.

1. Erstellen oder bearbeiten Sie die Datei „sidecar.xml“ für Ihr Folio. Siehe Erstellen einer Metadaten-Sidecar-Datei zum Importieren von Artikeln.
2. Kopieren oder verschieben Sie die Datei „sidecar.xml“ in einen eigenen Ordner.
3. Öffnen Sie das gewünschte Folio im Folio Builder-Bedienfeld und wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „Artikel importieren“.

4. Wählen Sie „Mehrere Artikel importieren“, geben Sie den Ordner an, in dem sich die Datei „sidecar.xml“ befindet und klicken Sie auf „OK“.

Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Liste der unterstützten DPS-Funktionen

Aus den folgenden Tabellen geht hervor, welche Funktionen unterstützt werden.

✅ = unterstützt

❌ = nicht unterstützt

⚠ = nicht vollständig implementiert oder teilweise unterstützt

Viewer-Typen

iPad- und iPhone-Viewer: Erstellen von DPS-Inhalten für verschiedene iPad-Modelle und Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone

Nativer Android-Viewer/alter Android-Viewer: Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte

Windows Store-Viewer: Erstellen von DPS-Apps für den Windows Store

Web Viewer/Artikel-Viewer: Weitergeben in sozialen Netzwerken

Vorschau auf dem Desktop (Adobe Content Viewer für den Desktop): Anzeigen einer Vorschau von Folios und Artikeln

Nach oben

Artikelfunktionen

	iPad	iPhone	Android (nativ)	Windows Store	Web Viewer	Vorschau auf dem Desktop	Android (alt)
Folio mit beiden Ausrichtungen oder einfacher Ausrichtung	✅	✅	⚠[1]	✅	✅	✅	✅
Nur horizontales Blättern (Reduzierte Artikel)	✅	✅	✅	✅	✅	✅	✅
HTML-Artikel	✅	✅	⚠[2]	✅	✅	✅	⚠
Pinch und Zoom auf Seiten	✅	✅	✅[3]	✅	⚠[4]	✅	✅
Artikel mit Smooth-Scrolling	✅	✅	✅	✅	✅	✅	✅
Social Sharing (Web Viewer)	✅[5]	✅	❌	❌	✅	❌	❌
Lesezeichen (Favoriten)	✅[6]	❌	❌	❌	❌	❌	✅
Randzonen	✅	❌	❌	❌	❌	✅	✅
Bindung an rechter Kante	✅	✅	✅	❌	✅	❌	✅

[1] Derzeit wird die Bibliothek immer im Hochformat angezeigt. Folios mit beiden Ausrichtungen werden im Hochformat geöffnet und können in nativen Android-Viewern nicht gedreht werden.

[2] Bei nativen Android-Viewern werden Hyperlinks und das Anzeigen von Navigationsleisten durch Tippen derzeit in HTML-Artikeln nicht unterstützt.

[3] Bei nativen Android-Viewern wird Pinch und Zoom für die Artikelformate PDF, PNG und JPEG unterstützt. In allen anderen Viewern wird Pinch und Zoom nur für das PDF-Artikelformat unterstützt.

[4] PDF-Artikel werden für den Web Viewer automatisch als PNG-Bilder hochgeladen.

[5] Social Sharing funktioniert nur bei Apps mit mehreren Folios. Im Adobe Content Viewer wird Social Sharing nicht unterstützt.

[6] Lesezeichen sind im Adobe Content Viewer oder in Apps mit einzelnen Folios nicht aktiviert.

Viewer-Funktionen

Nach oben

	iPad	iPhone	Android (nativ)	Windows Store	Web Viewer	Vorschau auf dem Desktop	Android (alt)
App mit mehreren Folios	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓
Einzelausgabe-App/Single Edition-Lizenz	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Plattform-Folios mit App-internem Kauf	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✓
Plattform-Abonnement	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗
Direkte Berechtigung (Enterprise)	✓	✓	✓[1]	✓[1]	✓	✗	✓
Benutzerdefinierte HTML-Bibliothek	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✓
Benutzerdefinierte Navigationsleistensymbole und Speicher	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✓
Bibliothek im Hintergrund herunterladen	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✗
Progressives Herunterladen (Folio während des Downloads anzeigen)	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✗
Darstellungen	✓	✓	✓[2]	✓	✓	✗	✓
USB-Vorschau auf Gerät	✓[3]	✓[3]	✗	✗	✗	✗	✓
Automatisch archivieren	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗

Zweifinger-Blättergesten	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗
Filter	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Abschnitte	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Push-Benachrichtigungen	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗
DPS-Analysen	✓	✓	⚠	⚠	✗	✗	✓
Downloads von Zeitungskiosks im Hintergrund	✓	✓	–	–	–	–	–

[1] Erfordert einen Server für direkte Berechtigung der Version 2 (Version 1 wird nicht unterstützt).

[2] Darstellungen im nativen Android-Viewer werden derzeit nur für kostenlose Folios unterstützt.

[3] Nur Mac OS.

Interaktivitätsfunktionen

Nach oben

	iPad	iPhone	Android (nativ)	Windows Store	Web Viewer	Artikel-Viewer	Vorschau auf dem Desktop	Android (alt)
Hyperlinks	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓[1]	✓[1]
Diashows	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bildsequenz	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Panoramen	✓[2]	✓[2]	✗	✗	✗	✗	✓	✗
Schwenken und Zoomen	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Durchlaufbare Rahmen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Webinhalt	✓	✓	⚠	⚠	✓	✓	✓	⚠
Audio	✓	✓	✗	✓	✓	✗	✓	✓
Audio im Hintergrund	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Video im Vollbildformat	✓	✓	✓	✓	⚠	✓	✓	✓
Eingebettete Videos	✓	✓	✓	✓	⚠	✓	✓	✗
Verschachtelte Überlagerungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

[1] Das goto://-Format wird in AIR-basierten Viewern nicht unterstützt.

[2] Panoramaüberlagerungen sind veraltet. Die Unterstützung von Panoramen auf Nicht-iOS-Plattformen ist nicht geplant.

[3] Hintergrundaudio wird im Windows-Viewer noch nicht unterstützt.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Interaktive Überlagerungen

Interaktive Überlagerungen

Verwenden Sie das Folio Overlays-Bedienfeld, um interaktive Objekte zu erstellen und zu bearbeiten. Um das Folio Overlays-Bedienfeld zu öffnen, wählen Sie „Fenster“ > „Erweiterung“ > „Folio Overlays“ (InDesign CS5 oder CS5.5) oder „Fenster“ > „Folio Overlays“ (InDesign CS6).

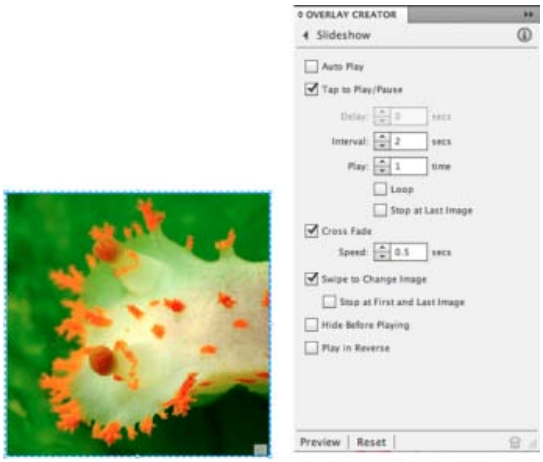
Warum werden interaktive Objekte Überlagerungen genannt? Wenn Sie ein Folio erstellen, werden alle nicht-interaktiven Elemente auf einer Seite zu einem einzigen Bild komprimiert – je nach Exporteinstellungen im PDF-, JPG- oder PNG-Format. Wenn Sie interaktive Überlagerungen, die Sie in dem Dokument platzieren, maskieren oder abdecken, werden die Überlagerungen im Folio über dem InDesign-Layout angezeigt. Nur eine andere Überlagerung kann eine Überlagerung maskieren.

Das interaktive Objekt wird über nicht interaktiven Elementen angezeigt.

Methoden zum Erstellen von Überlagerungen

Für unterschiedliche Überlagerungen sind unterschiedliche Erstellungsmethoden erforderlich.

- Für Diashows, Hyperlinks, Audio, Video, Schwenken und Zoomen von Bildern sowie zum Erstellen von durchlaufbaren Inhalten erstellen oder platzieren Sie die Objekte in den InDesign-Dokumenten und bearbeiten Sie die Einstellungen mit dem Folio Overlays-Bedienfeld.
- Für Bildsequenzen, Panoramen und Webinhalt-Überlagerungen zeichnen Sie einen rechteckigen Rahmen als Platzhalter oder platzieren Sie ein Bild, das als Standbild verwendet werden soll. Wählen Sie dieses anschließend aus und legen Sie Quelle und Einstellungen mit dem Folio Overlays-Bedienfeld fest.



Wenn Sie ein Objekt mit mehreren Status auswählen, werden im Folio Overlays-Bedienfeld Diashow-Einstellungen angezeigt.

Gewährleisten der Kontinuität interaktiver Objekte

Wenn Sie im horizontalen und vertikalen Layout die gleiche Überlagerung verwenden, müssen Sie dafür sorgen, dass die Überlagerung durch das Drehen des mobilen Geräts nicht beeinträchtigt wird. Wenn zum Beispiel in der Diashow das dritte Dia angezeigt wird, sollte dieses auch sichtbar bleiben, wenn der Benutzer das Gerät dreht.

Für die meisten Überlagerungen sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich, um die Kontinuität zu gewährleisten. Verwenden Sie die gleichen Quelldateien und Überlagerungseinstellungen. Für Diashows müssen Sie im Objektstatusbedienfeld für die Objekte mit mehreren Status in den horizontalen und vertikalen Layouts denselben Objektnamen eintragen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die einzelnen Statusnamen in den beiden Layouts identisch sind.

Video-Einführung in das Folio Overlays-Bedienfeld, Teil I

Rufus Deuchler zeigt Ihnen, wie Sie im Folio Overlays-Bedienfeld Schaltflächen, Hyperlinks und Diashows erstellen können.... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/csinsider-design/in...

von Rufus Deuchler
http://rufus.deuchler.net/

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video-Einführung in das Folio Overlays-Bedienfeld, Teil II

Rufus Deuchler zeigt Ihnen, wie Sie im Folio Overlays-Bedienfeld Panoramen, Webinhalt-Überlagerungen, schwenkbare Bilder und Rahmen mit Bildlauf erstellen können.... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/csinsider-design/in...

von Rufus Deuchler
http://rufus.deuchler.net/

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

- Troubleshoot Interactive Overlays (Fehlerbehebung für interaktive Überlagerungen)

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Unterstützte Interaktivitätsfunktionen

InDesign umfasst zahlreiche Interaktivitätsfunktionen für den Export in das SWF- und PDF-Format. Einige, aber nicht alle dieser Funktionen werden im Workflow für die digitale Veröffentlichung unterstützt.

Unterstützte Interaktivitätsfunktionen

Objekte mit mehreren Status Verwenden Sie Objekte mit mehreren Status (MSOs), um Diashows zu erstellen.

Hyperlinks Erstellen Sie URL-, E-Mail- und „navto“-Hyperlinks.

Schaltflächen Es wird nur das Ereignis „Bei Loslassen“ unterstützt. Sie können mehrere Schaltflächenaktionen verwenden. Schaltflächenaktionen werden nacheinander, nicht gleichzeitig wiedergegeben.

Folgende Hyperlink-Aktionen werden unterstützt: „Gehe zu erster Seite“, „Gehe zu letzter Seite“, „Gehe zu URL“, „Audio“, „Video“ und „Gehe zu Seite“. Folgende Diashow-Aktionen werden unterstützt: „Gehe zu Status“, „Gehe zu vorherigem Status“ und „Gehe zu nächstem Status“.

Audio Platzierte MP3-Dateien werden abgespielt. Schleifen und Streaming von Audiodateien sind derzeit nicht möglich.

Video Unterstützte Videodateien (mp4 mit h.264-Verschlüsselung) werden wiedergegeben. Schleifen von Videodateien sind derzeit nicht möglich. Um Videos zu streamen, verwenden Sie eine Webinhalt-Überlagerung oder einen HTML-Artikel.

Zusätzliche interaktive Überlagerungen Sie können außerdem Webinhalt-Überlagerungen, Bildsequenzen, schwenk- und zoombare Bilder, Panoramen und durchlaufbare Rahmen erstellen.

Nicht unterstützte Interaktivitätsfunktionen

Animation Animierte Objekte werden beim Erstellen des Artikels reduziert. Eine Lösung besteht darin, ein animiertes InDesign-Dokument in das FLA-Format zu exportieren und anschließend mit dem CreateJS-Zusatzmodul von Flash Professional CS6 eine HTML5-Datei zu exportieren. Diese HTML5-Datei können Sie dann als Webinhalt-Überlagerung verwenden. Viele Herausgeber verwenden Adobe Edge, um eine Animation zu erstellen.

Bestimmte Hyperlinks Hyperlinks für Textanker und freigegebene Ziele werden nicht unterstützt.

Bestimmte Schaltflächenaktionen Die Aktionen „Gehe zu Ziel“, „Gehe zu nächster Seite“, „Gehe zu vorheriger Seite“, „Schaltflächen einblenden/ausblenden“ werden nicht unterstützt. Die Ereignisse „Bei Klick“ und „Bei Rollover“ werden nicht unterstützt.

Andere nicht unterstützte Funktionen Lesezeichen, Querverweise und Seitenübergänge werden nicht unterstützt.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Bewährte Verfahren zum Erstellen von Überlagerungen

Quelldateien

- Wenn die Quellelemente für Überlagerungen erstellt werden, ist es gut zu wissen, welche Überlagerungen resampelt (komprimiert) und welche beim Hochladen einfach übernommen werden. Die Quellelemente von Diashows, durchlaufbaren Rahmen und Schaltflächen werden als PNG-Bilder resampelt. Sie können für diese Überlagerungen jedes Bildformat verwenden.
- Die Quellelemente von Panoramen, Bildsequenzen, Bildern mit verschiebbarem Ausschnitt oder Audio-Skins werden beim Hochladen nicht resampelt, sondern einfach übernommen. Verwenden Sie entweder JPEG- oder PNG-Bildformate für diese Überlagerungen. Zur Minimierung der Dateigröße sollten Sie für die Quelldateien JPEG-Bilder mit mittlerer Komprimierung (50-80 %) verwenden. Verwenden Sie nur dann PNG-Bilder, wenn die Bilder Transparenz einschließen. Durch Komprimieren der Überlagerungsbilder und -videos lässt sich die Größe des Folios maßgeblich verringern.
- Wenn die Quellartikeldateien die gleiche Größe haben wie das Folio, erstellen Sie die Quelldateien für Panoramen, Bildsequenzen, Inline-Videos, Schwenk- und Zoombilder oder Audiosteuerelemente mit den exakten Abmessungen in Pixel und 72 ppi. Wenn die Quelldateien eine andere Größe als das Folio haben, z. B. Artikel mit 1024 x 768 in einem Folio mit 2048 x 1536, sollten Sie PDF-Artikel mit mehreren Auflösungen erstellen, um sowohl SD- als auch HD-iOS-Geräte als Ziel festzulegen. Siehe Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen.

In Photoshop und Illustrator ist der Befehl „Datei“ > „Für Web speichern“ besonders geeignet, um Bilddateien mit bestimmten Pixelabmessungen zu speichern.

- Wenn Sie speicherintensive Überlagerungen erstellen, kann beim Laden dieser Überlagerungen die Leistung des Viewers beträchtlich verlangsamt werden. Wenn möglich, verteilen Sie die Überlagerungen in Ihrem Entwurf, damit nicht mehrere Überlagerungen gleichzeitig geladen werden müssen. Wenn Sie beispielsweise zwei Artikel mit verschachtelten Überlagerungen in Diashows verwenden, sollten Sie eine Anzeige oder einen einfachen Artikel zwischen die beiden Artikel platzieren.
- Wenn möglich, benennen Sie Ihre Überlagerungen mit echten Namen, um die Interpretation von Analysedaten zu vereinfachen. Verwenden Sie beispielsweise „Twitter-Verbindung“ anstelle von „Schaltfläche 4“ und „Cricket-Diashow“ anstelle von „Objekt mit mehreren Status 2“.
- Wenn Sie PDF-Dateien in Ihrem Diashow-Status oder durchlaufbaren Rahmeninhalt platzieren, verwenden Sie nicht-reduzierte Dateien im Format PDF 1.4 oder höher, um unerwünschte weiße Linien zu vermeiden.

Einrichten

- Erstellen Sie für Panoramen, Bildsequenzen, Audio-Skins und lokale Webinhalt-Überlagerungen einen separaten Ordner für Überlagerungsdateien. Verwenden Sie das Folio Overlays-Bedienfeld, um eine Verknüpfung mit diesem Ordner herzustellen. Wenn Sie ein Folio erstellen möchten, das verschiedene Elemente für SD- und HD-iOS-Geräte verwendet, erstellen Sie einen HD-Unterordner mit Dateien mit identischen Namen wie für die SD-Elemente. Stellen Sie eine Verknüpfung mit dem Ordner mit den SD-Elementen her.
- Vermeiden Sie interaktive Objekte, die in den Anschnittbereich hineinragen. Achten Sie darauf, dass interaktive Objekte vollständig im Seitenbereich platziert sind.

Tipps und Richtlinien

- Wählen Sie beim Arbeiten mit Überlagerungen „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Interaktiv“ (InDesign CS5/CS5.5) oder „Fenster“ > „Arbeitsbereiche“ > „Digitale Veröffentlichung“ (ab InDesign CS6) aus, um interaktive Bedienfelder besser zugänglich zu machen.
- Verwenden Sie eine einheitliche Methode, damit Benutzer sofort erkennen können, welche Objekte interaktiv sind. Zum Beispiel können Sie Standbilder erstellen, deren Symbole auf verschiedene Arten von Interaktivität hinweisen.
- Wenn Sie Überlagerungsdateien in InDesign platzieren, wird anhand der Rahmengröße festgelegt, wohin Sie tippen müssen, um den interaktiven Inhalt zu aktivieren.
- Sie können Überlagerungen in durchlaufbaren Rahmen und Diashows einbetten. Das Einbetten von Diashows innerhalb anderer Diashows ist nur über einen Trick mit verankerten Rahmen möglich. Die kostenlose App „DPS Tips“ bietet hierzu weitere Informationen.
- In interaktiven Inhalten werden nur einfache Transparenzeffekte wie Deckkraft und Multiplizieren unterstützt. Füllmethoden werden nicht unterstützt.
- Manchmal ist es wünschenswert, ein Bild über der Überlagerung anzuzeigen, wie bei einer Maske für ein Video. Erstellen Sie dazu eine Pseudoüberlagerung. Beispiele hierfür finden Sie in der kostenlosen App „DPS Tips“ von Bob Bringhurst oder im Blog-Beitrag zum Erstellen von Super-Überlagerungen von Johannes Henseler.

Weitere Empfehlungen von Adobe

- Troubleshoot Interactive Overlays (Fehlerbehebung für interaktive Überlagerungen)
- Unterstützte Interaktivitätsfunktionen

Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Hyperlink- und Schaltflächenüberlagerungen

Erstellen von Verknüpfungen mithilfe des Schaltflächenbedienfelds
Erstellen von Verknüpfungen mithilfe des Hyperlinksbedienfelds
Erstellen von Verknüpfungen zu anderen Artikeln
Erstellen von relativen navto-Hyperlinks
Erstellen von „navto“-Hyperlinks für HTML-Artikel
Erstellen von „goto“-Verknüpfungen zu benutzerdefinierten Symbolen
Verknüpfen mit Elementen im Ordner „HTMLResources“
Erstellen von Verknüpfungen zu externen Apps und Diensten
Steuern der Darstellung von Hyperlinks und Diashows im Viewer

Sie können im Hyperlinks- oder Schaltflächen-Bedienfeld Hyperlinks zu Websites, anderen Artikeln oder Sonstigem erstellen. Es werden jedoch nicht alle Schaltflächenaktionen und Hyperlink-Typen in Folios unterstützt.

Hyperlink-Überlagerungen werden in durchlaufbaren Rahmen und Diashows unterstützt, das gilt jedoch nicht für andere Überlagerungen.

Nach oben

Erstellen von Verknüpfungen mithilfe des Schaltflächenbedienfelds

Verwenden Sie das Schaltflächenbedienfeld, um Verknüpfungen zur ersten und letzten Seite eines Dokuments oder zu einem anderen Artikel zu erstellen.

1. Erstellen Sie in InDesign das Objekt, das als Schaltfläche dienen soll.

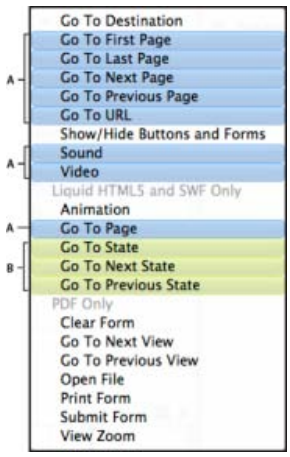
   Wenn über die Schaltfläche beispielsweise eine Website aufgerufen werden soll, erstellen Sie einen Textrahmen oder platzieren Sie ein Bild.

2. Öffnen Sie das Schaltflächenbedienfeld („Fenster“ > „Interaktiv“ > „Schaltflächen“), wählen Sie das Objekt aus und klicken Sie auf das Symbol „Objekt in Schaltfläche konvertieren“.

3. Wählen Sie als Ereignis „Bei Loslassen“.

   „Bei Loslassen“ ist das einzige unterstützte Schaltflächenereignis.

4. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben „Aktion“ und wählen Sie eine unterstützte Aktion.



Unterstützte Schaltflächenaktionen
***A.** Unterstützte Aktionen für Hyperlink-Schaltflächen **B.** Unterstützte Aktionen für Diashow-Schaltflächen*

Folgende Hyperlink-Aktionen werden unterstützt: „Gehe zu erster Seite“, „Gehe zu letzter Seite“, „Gehe zu nächster Seite“, „Gehe zu vorheriger Seite“, „Gehe zu URL“, „Audio“, „Video“ und „Gehe zu Seite“. Die Aktionen „Gehe zu nächstem Status“, „Gehe zu vorherigem Status“ und „Gehe zu Status“ werden für Diashows unterstützt.

Verwenden Sie nicht die Aktion „Gehe zu Ziel“, um einen anderen Artikel aufzurufen. Verwenden Sie stattdessen die Aktion „Gehe zu URL“ mit einem „navto“-Format.

5. Bei Bedarf können Sie weitere Schaltflächenaktionen hinzufügen.

   Die Aktionen werden der Reihe nach abgespielt. Wenn beispielsweise als erste Aktion ein Video abgespielt und als zweite Aktion eine andere Folio geöffnet werden soll, wird zunächst das Video wiedergegeben und anschließend die Folio angezeigt.

Nach oben

Erstellen von Verknüpfungen mithilfe des Hyperlinksbedienfelds

In InDesign können Sie über das Hyperlinksbedienfeld Hyperlinks hinzufügen. Vor allem Text eignet sich hervorragend für Hyperlinks. Wenn Sie einen Rahmen als Hyperlink definieren möchten, sollten Sie anstelle des Hyperlinksbedienfelds das Schaltflächenbedienfeld verwenden. Schaltflächen sind vielseitiger und es treten seltener Fehler auf.

1. Wählen Sie den Rahmen oder den Text aus, den Sie als Hyperlink verwenden möchten.
2. Öffnen Sie das Hyperlinksbedienfeld („Fenster“ > „Interaktiv“ > „Hyperlinks“).
3. Wählen Sie im Bedienfeldmenü des Hyperlinksbedienfelds die Option „Neuer Hyperlink“.
4. Deaktivieren Sie „Freigegebenes Ziel“.

   Mit „Freigegebenes Ziel“ können Sie Hyperlinks benennen und wiederverwenden, jedoch sollte diese Option im DPS-Workflow vermieden werden.

5. Legen Sie im Menü „Verknüpfen mit“ die folgenden Optionen nach Bedarf fest und klicken Sie dann auf „OK“:

   URL Durch das Tippen auf einen URL-Hyperlink wird eine Webseite (http://), eine App im App Store (itms://), eine Anwendung im Amazon Appstore (amzn://) oder ein anderer Artikel (navto://) aufgerufen.

   Beispiel: `http://www.adobe.com`

   Geben Sie für Verknüpfungen zu Websites die gesamte URL einschließlich „http://“ ein.

   Hinweis: *Wenn Sie Verknüpfungen zu einer iTunes-URL erstellen, deaktivieren Sie im Folio Overlays-Bedienfeld die Option „Im Folio öffnen“. Andernfalls wird beim Tippen auf den Hyperlink die Fehlermeldung „Seite kann nicht geöffnet werden“ angezeigt. Ebenso müssen Sie die Option „Im Folio öffnen“ deaktivieren, wenn Sie eine Verknüpfung zu einer Store-App im Format „itms://“ oder „amzn://“ erstellen.*

   Mit einem Hyperlink im Format „navto://“ wird ein anderer Artikel oder eine andere Seite im aktuellen Artikel aufgerufen. Geben Sie „navto://“ gefolgt vom Artikelnamen (wie im Folio Builder-Bedienfeld angezeigt) ein. Verwenden Sie den Artikelnamen, nicht den Titel des Artikels. Wenn Sie eine bestimmte Seite aufrufen möchten, fügen Sie „#“ gefolgt von der Seitenzahl an. Beachten Sie jedoch, dass die Seitenzählung bei 0 beginnt, sodass mit „#2“ Seite 3 aufgerufen wird.

   Beispiel: navto://newsarticle

   Beispiel: navto://newsarticle#2 (ruft Seite 3 auf)

   E-Mail Durch Tippen auf einen E-Mail-Hyperlink wird die Mail-App gestartet und das Feld „An“ automatisch ausgefüllt.

   Seite Durch Tippen auf einen Seiten-Hyperlink wird eine andere Seite innerhalb des Artikels aufgerufen. Verwenden Sie die Option nicht, um einen anderen Artikel aufzurufen.

   Textanker-Hyperlinks werden nicht unterstützt.

6. Um Hyperlink-Einstellungen zu ändern, wählen Sie die Hyperlink-Objekte aus und geben Sie dann diese Einstellungen im Folio Overlays-Bedienfeld an:

   Im Folio öffnen Zeigen Sie den Inhalt in einer Webansicht im Viewer an. Deaktivieren Sie diese Option bei Verknüpfungen zu iTunes sowie bei URLs im Format „itms://“ oder „amzn://“.

   Im Gerätebrowser öffnen Zeigen Sie den Inhalt außerhalb des Viewers im Browser des Mobilgeräts an, z. B. Safari auf dem iPad. Wählen Sie „Zuerst fragen“, wenn eine Eingabeaufforderung angezeigt werden soll, wenn ein Benutzer auf die Verknüpfung tippt. Diese Option ist deaktiviert, wenn „Im Folio öffnen“ ausgewählt ist.

   Hinweis: *Für Text-Hyperlinks sind die Einstellungen des Folio Overlays-Bedienfelds nicht verfügbar. Sie können Einstellungen für Text-Hyperlinks nicht ändern; für diese Hyperlinks ist „Im Folio öffnen“ standardmäßig aktiviert.*

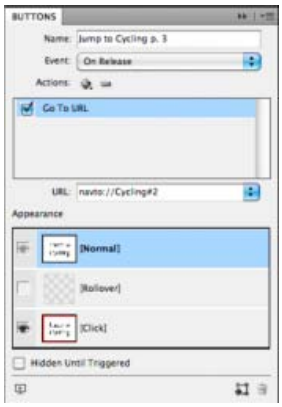
Weitere Informationen zum Erstellen von Hyperlinks finden Sie in der Hilfe zu InDesign CS5/CS5.5 unter Erstellen von Hyperlinks.

Nach oben

Erstellen von Verknüpfungen zu anderen Artikeln

Folioartikel werden auf einem Server gespeichert, sodass alle Verknüpfungen mit einer Pfadangabe zu einer InDesign-Datei bei der Vorschauanzeige nicht funktionieren. Verwenden Sie das „navto“-Format, um eine Verknüpfung zu anderen Artikeln zu erstellen.

Beim Erstellen von Schaltflächen oder Hyperlinks können Sie im Feld „URL“ die Zeichenfolge „http://“ durch „navto://“ ersetzen. Geben Sie dann den Namen des Zielartikels wie im Folio Builder-Bedienfeld angezeigt an. Verwenden Sie den Artikelnamen, nicht den Titel des Artikels. Gültige „navto“-Formate sind u. a. `navto://[Artikelname]` und `navto://[Artikelname]#n`. Das Element „#n“ gibt eine Seitenzahl an. Die Seitenzählung beginnt bei 0, sodass mit „#2“ Seite 3 aufgerufen wird.



Aufrufen von Seite 3 eines anderen Artikels

„navto“-Beispiele:

`navto://Radsport`

`navto://Radsport#2` (ruft Seite 3 des Artikels „Radsport“ auf)

Hinweis: *Wenn Sie eine vorherige Werkzeugversion verwendet haben, um eine „navto“-Verknüpfung unter Angabe eines Ordner- oder Artikelnamens zu erstellen, der vom Namen des Zielartikels abweicht, funktionieren die Verknüpfungen nicht mehr. Um die „navto“-Verknüpfungen zu reparieren, können Sie entweder den Artikel umbenennen (den Namen, nicht den Titel) oder die „navto“-Verknüpfungen so bearbeiten, dass sie auf den Artikelnamen (wie im Folio Builder-Bedienfeld angezeigt) verweisen.*

Nach oben

Erstellen von relativen navto-Hyperlinks

In Version 30 wurden neue Optionen für die relative Artikel- und Seitennavigation eingeführt. Beachten Sie, dass relative navto-Formate nur in Apps der Version 30 oder höher unterstützt werden. Sie können jedoch jedes Folioformat (Version 20 oder höher) verwenden. Relative navto-Links werden im iOS-Viewer und im Windows Store-Viewer unterstützt, jedoch noch nicht im nativen Android-Viewer oder Web Viewer.

Sie können verschiedene navto://relative-Formate verwenden, um zum nächsten, vorherigen, ersten oder letzten Artikel zu wechseln. Beispielsweise gelangen Sie über eine Schaltfläche mit der Aktion „navto://relative/first“ zum ersten Artikel im Folio. Gültige Formate lauten *first*, *last*, *next*, *previous* und *current*. Sie können auch zu einem bestimmten Artikel relativ zu seiner Position im Folio wechseln, z. B. zum fünften Artikel.

Beispiel: `navto://relative/last` (Wechsel zum letzten Artikel im Folio)

Beispiel: `navto://relative/last#last` (Wechsel zur letzten Seite des letzten Artikels im Folio)

Beispiel: `navto://relative/4` (Wechsel zum fünften Artikel im Folio)

Beispiel: `navto://relative/4#2` (Wechsel zur dritten Seite des fünften Artikels im Folio)

Die Verwendung des Formats „current“ empfiehlt sich besonders für die Seitennavigation. Sie können „#previous“, „#next“, „#first“ und „#last“ verwenden und Sie können zu einer bestimmten Seite wechseln, indem Sie z. B. mit „#3“ zu Seite 4 des Artikels wechseln.

Beispiel: `navto://relative/current#previous` (Wechsel zur vorherigen Seite im Artikel)

Beispiel: `navto://relative/current#last` (Wechsel zur letzten Seite im Artikel)

Beispiel: `navto://relative/current#3` (Wechsel zur vierten Seite im aktuellen Artikel)

In Artikeln mit Smooth-Scrolling können Sie Dezimalzahlen oder Prozentwerte verwenden, um zu einer bestimmten Position zu wechseln.

Beispiel: `navto://myarticle#3.3` (Wechsel zu einer bestimmten Position im Artikel mit Smooth-Scrolling, sodass der untere Bereich von Seite 4 und der obere Bereich von Seite 5 angezeigt werden)

Beispiel: `navto://myarticle#50%` (Wechsel zur Mitte des Artikels mit Smooth-Scrolling)

Um diese relativen navto-Funktionen zu erweitern, können Sie eine Webinhalt-Überlagerung oder einen HTML-Artikel erstellen, die bzw. der auf die Lese-API zugreift. Beispielsweise können Sie das Folio abfragen, um z. B. zu bestimmen, wie viele Artikel im Folio und wie viele Seiten in einem Artikel enthalten sind. Sie können dann diese Informationen anzeigen oder sie auf andere Weise in der Überlagerung oder im HTML-Artikel verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Neue APIs und Funktionen in R30 im DPS Developer Center.

Erstellen von „navto“-Hyperlinks für HTML-Artikel

Nach oben

Wenn Sie URL-basierte Hyperlinks oder Schaltflächen erstellen, können Sie mithilfe der „navto://“-URL einen anderen Artikel aufrufen. Die „navto“-Methode ist besonders zum Aufrufen von HTML-Artikeln gut geeignet.

Aufrufen eines HTML-Artikels Geben Sie **`navto://`** gefolgt vom HTML-Artikelnamen (nicht dem Artikeltitel) ein.

Beispiel: `navto://newsarticle`

Aufrufen eines Ankers in einem HTML-Artikel Sie können in einem HTML-Artikel keine bestimmte Seite aufrufen, allerdings ist es möglich, durch die Eingabe von **`navto://<Ordnername>#<Ankername>`** einen Anker aufzurufen.

Beispiel: `navto://newsarticle#abschnitt4`

Hinweis: *Um einen Anker in einer HTML-Datei zu definieren, öffnen Sie die HTML-Datei in einem Texteditor. Schließen Sie den Text, den Sie als Anker definieren möchten, in ein Anker-Tag ein, z. B. „Dies ist Abschnitt 4 des Artikels“.*

Aufrufen eines InDesign-Artikels aus einem HTML-Artikel Verwenden Sie das „navto“-Format, um in einem HTML-Artikel einen Hyperlink zu einem InDesign-Artikel zu erstellen. Beispiel:

```
<a href="navto://newsarticle">Siehe Pressemeldung</a>
```

Sie können auch bestimmte Seiten in einem InDesign-Artikel aufrufen, indem Sie die Seitenzahl an den Dokumentnamen anhängen. Die erste Seite des Dokuments hat die Nummer 0, die zweite Seite hat die Nummer 1 usw. Beispiel:

```
<a href="navto://Radsport#3">Auf Seite 4 des Radsport-Artikels weiterlesen</a>
```

Aufrufen eines HTML-Artikels aus einem anderen HTML-Artikel Verwenden Sie das „navto“-Format, um in einem HTML-Artikel durch die Angabe des Ordnernamens einen Hyperlink zu einem anderen HTML-Artikel zu erstellen. Beispiel:

```
<a href="navto://newsarticle">Siehe Pressemeldung</a>
```

Erstellen von „goto“-Verknüpfungen zu benutzerdefinierten Symbolen

Nach oben

Sie können Schaltflächen erstellen, mit denen Sie zur Bibliothek, zur Liste der Abschnitte oder zur letzten Ansicht wechseln können (Zurück-Schaltfläche). Verwenden Sie in einer Schaltflächenaktion eines der folgenden goto://-Formate:

`goto://ApplicationViewState/library`

`goto://ApplicationViewState/sections`

`goto://FolioNavigation/lastview`

Diese goto://-Formate werden in den älteren AIR-basierten Android-Viewern nicht unterstützt. Im nativen Android-Viewer werden derzeit nur die Formate „library“ und „lastview“ unterstützt.

Wenn Sie ein Enterprise-DPS-Konto haben, können Sie das Goto-Format verwenden, um Verknüpfungen von Artikeln mit HTML-Inhalten zu erstellen, die benutzerdefinierten Symbolen zugewiesen sind. Sie können beispielsweise mit dem DPS App Builder benutzerdefinierte Symbole für „Store“, „Hilfe“ und „Bedingungen“ angeben. Diese Schaltflächen werden in der Viewer-Bibliothek angezeigt. Um eine Schaltfläche in einem Artikel zu erstellen, mit der die HTML-Inhalte für diese benutzerdefinierten Symbole geöffnet werden, verwenden Sie das folgende Format:

`goto://ApplicationViewState/[Beschriftung]`

Beispielsweise würde mit der Schaltflächenaktion `goto://ApplicationViewState/Store` der HTML-Store geöffnet – genau wie durch Tippen auf das benutzerdefinierte Store-Symbol in der Bibliothek.

Verwenden Sie den DPS App Builder, um benutzerdefinierte Symbole zu erstellen und Beschriftungen anzugeben. Siehe Navigationsleiste (nur Enterprise).

Verknüpfen mit Elementen im Ordner „HTMLResources“

Nach oben

Sie können Hyperlinks oder Schaltflächen erstellen, die eine lokale HTML-, Bild- oder PDF-Datei oder ein Element im In-App-Browser des Viewers anzeigen.

1. Fügen Sie dem Ordner „HTMLResources“ einen Ordner hinzu, der die lokale HTML-Datei enthält.

   Stellen Sie sicher, dass der Ordner „HTMLResources“ im Folio enthalten ist. Siehe Importieren von HTMLResources.

2. Erstellen Sie eine Verknüpfung für die Anzeige der HTML-Datei im In-App-Browser:

   InDesign-Quelldokument Geben Sie im Feld „URL“ für einen Hyperlink bzw. eine Schaltfläche den Pfad ohne „http://“, „navto://“ oder ein anderes Präfix ein. Beispiel:

   `HTMLResources/Cartoons/eisenbahn1.html`

   HTML-Artikel Geben Sie von einem HTML-Artikel aus den Speicherort an. Beispiel:

```
<a href="../HTMLResources/Cartoons/eisenbahn1">Siehe Eisenbahn-Cartoongalerie</a>
```

Webinhalt-Überlagerung Webinhalt-Überlagerungen werden zwei Ebenen tiefer verschachtelt als HTML-Artikel. Beispiel:

```
<a href="../../../HTMLResources/Cartoons/eisenbahn1">Siehe Eisenbahn-Cartoongalerie</a>
```

Hinweis: *Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Leer- und Sonderzeichen in den Namen Ihrer HTML-Ordner und -Dateien vermeiden. Wenn Sie Leerzeichen in einem Ordner- oder Dateinamen eingeben, verwenden Sie den entsprechenden HTML-Code für das Leerzeichen. Verwenden Sie beispielsweise „Dateien%20für%20Cartoons“ für einen Ordner namens „Dateien für Cartoons“.*

Nach oben

Erstellen von Verknüpfungen zu externen Apps und Diensten

In iPhone-Artikeln können Sie Hyperlinks zum Senden von E-Mails (mailto:), Textnachrichten (SMS) oder Wählen einer Telefonnummer (tel:) erstellen. Sie können auch Verknüpfungen erstellen, über die die YouTube-App oder ein Lied oder Album in iTunes geöffnet werden. Weitere Informationen über die erforderlichen Formate für das iPad finden Sie in der URL-Schema-Referenz von Apple.

Weitere Informationen zum Erstellen von erweiterten E-Mail-Links (mailto:) finden Sie im Artikel von James Lockman über das Senden von E-Mails und E-Mail-Anlagen aus DPS-Veröffentlichungen.

Wenn Sie beim Erstellen einer App mit dem DPS App Builder ein optionales URL-Schema angeben, können Sie eine Verknüpfung zu dieser App von einer anderen App aus bzw. von einer in Safari (Mobil) angezeigten Webseite erstellen. Siehe App-Details-Bedienfeld.

Hinweis: *Sobald Sie eine Verknüpfung zu einer externen App oder einem Dienst erstellen, wählen Sie die Schaltfläche und die Option „Im Gerätebrowser öffnen“ im Overlay-Bedienfeld aus.*

Nach oben

Steuern der Darstellung von Hyperlinks und Diashows im Viewer

Wenn Benutzer auf dem mobilen Gerät durch ein Folio navigieren, werden ihnen Pixelbilder der einzelnen horizontalen und vertikalen InDesign-Seiten angezeigt. Bei den Seitenminiaturen, die angezeigt werden, wenn der Benutzer die Schaltfläche „Durchsuchen“ antippt oder die Navigationsleiste am unteren Bildschirmrand des mobilen Geräts verwendet, handelt es sich ebenfalls um Pixelbilder. Sie können die Darstellung der Hyperlinks und Diashows in diesen Pixelbildern steuern.

Um die Darstellung von Hyperlinks und Diashows zu steuern, erstellen Sie eine Config-Textdatei und speichern Sie diese im InDesign-Anwendungsordner. Mithilfe dieser Datei mit dem Namen „NativeOverlays.config“ können Sie native Hyperlinks und Diashows einschließen oder unterdrücken.

1. Öffnen Sie einen Texteditor.
2. Fügen Sie eine oder mehrere der folgenden Zeilen ein.

   („Asset“ bezieht sich auf Hauptseiten, „Thumbnails“ auf die Miniaturen für den Durchsuchenmodus und „Scrubbers“ auf die Bilder, die beim Ziehen der Navigationsleiste angezeigt werden.)

   ```
   SuppressOverlayTypesForAssets: <slideshow, hyperlink>

   SuppressOverlayTypesForThumbnails: <slideshow, hyperlink>

   SuppressOverlayTypesForScrubbers: <slideshow, hyperlink>

   ResetHyperlinksToTopState: <ThumbnailPass, ScrubberPass, AssetPass, All>
   ```

   „ResetHyperlinksToTopState“ bedeutet, dass Schaltflächen mit der Aktion „Gehe zu URL“ im Status „[Normal]“ statt im Status „[Klicken]“ angezeigt werden.

   ```
   ResetSlideshowsToTopState: < ThumbnailPass, ScrubberPass, AssetPass, All>
   ```

   „ResetSlideshowsToTopState“ setzt das Objekt mit mehreren Status auf den obersten Status des Objekts im InDesign-Dokument zurück. Wenn Sie Überlagerungen unterdrücken, haben Zurücksetzungseinstellungen keine Wirkung.

   Wenn „ResetHyperlinksToTopState“ und „ResetSlideshowsToTopState“ nicht angegeben wurden, werden sowohl Diashows als auch Hyperlinks standardmäßig auf den obersten Status zurückgesetzt.

   Beispiel:

   ```
   SuppressOverlayTypesForAssets: slideshow
   SuppressOverlayTypesForThumbnails: hyperlink
   SuppressOverlayTypesForScrubbers: slideshow, -hyperlink
   ```

```
ResetHyperlinksToTopState: All
ResetSlideshowsToTopState: ThumbnailPass, ScrubberPass
```

Wenn Sie dem Überlagerungstyp ein Minuszeichen voranstellen, wird dieser Überlagerungstyp nicht unterdrückt.

3. Speichern Sie die Datei unter dem Namen „NativeOverlays.config“.
4. Verschieben Sie die Datei „NativeOverlays.config“ mithilfe einer der folgenden Methoden in den InDesign-Anwendungsordner:

   Windows Verschieben Sie die Config-Datei in denselben Ordner wie die Datei „InDesign.exe“.

   Mac OS Klicken Sie mit der rechten Maustaste bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste auf das Anwendungssymbol für Adobe InDesign CS5 und wählen Sie „Paketinhalt anzeigen“. Verschieben Sie die Config-Datei in den Ordner „Content/MacOS“.

Weitere Empfehlungen von Adobe

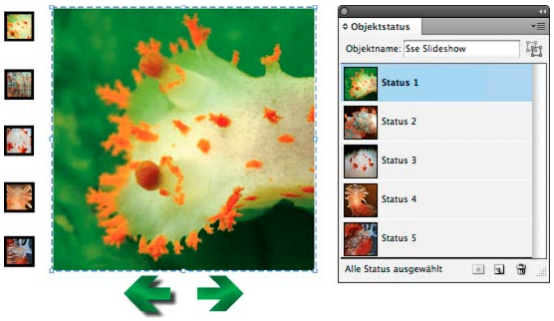
(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Diashow-Überlagerungen

Verwenden Sie das Objektstatusbedienfeld, um einen Bildersatz für eine Diashow zu erstellen. Jeder Status (Dia) kann mehrere Objekte enthalten. Wenn beispielsweise jedes Bild mit einem anderen Textrahmen versehen werden soll, kombinieren Sie Bild und Textrahmen in demselben Status.

Diashow-Status unterstützen alle interaktiven Überlagerungen außer Diashows.



Erstellen einer Diashow über das Objektstatusbedienfeld

Blogbeitrag mit einer Übergangslösung für Hotspot-Schaltflächen

Die Aktion „Schaltflächen einblenden/ausblenden“ wird in DPS-Artikeln nicht unterstützt. Wie können Sie also Hotspot-Schaltflächen erstellen? Bob Bringhurst zeigt Ihnen eine alternative Lösung.... Weitere Informationen

http://goo.gl/eMVjF

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Beiträge zur Adobe Community Help

Diashow-Bilder werden im Folio in PNG-Bilder konvertiert.

Derzeit können Diashows im Vollbildmodus nicht ohne Verwendung von HTML abgespielt werden.

1. Verwenden Sie in InDesign das Objektstatusbedienfeld („Fenster“ > „Interaktiv“ > „Objektstatus“), um eine Diashow zu erstellen. (Detaillierte Hinweise hierzu finden Sie in der Hilfe zu InDesign unter „Erstellen von Diashows für Objekte mit mehreren Status“.)

   Wenn Sie ein Objekt mit mehreren Status erstellen, fügen Sie Bilder ein, richten sie in einem Artikel aus und konvertieren den Artikel in ein Objekt mit mehreren Status.

2. Geben Sie im Objektstatusbedienfeld einen Objektnamen ein.

   Die Kontinuität der Diashow beim Drehen des iPads wird sichergestellt, wenn sowohl der Name des Objekts als auch der individuelle Statusname von Objekten mit mehreren Status in den horizontalen und vertikalen Dokumenten identisch sind. Darüber hinaus sind durch Verwenden eines aussagekräftigen Namens die Analyseberichte einfacher verständlich.

   Hinweis: *Um Fehler zu vermeiden, sollten Sie keine Interpunktions- oder Sonderzeichen in den Objektnamen oder Objektstatusnamen verwenden.*

3. Erstellen Sie Schaltflächen, um durch die Status des Objekts mit mehreren Status zu navigieren.

Verwenden Sie die Aktion „Gehe zu Status“, um ein bestimmtes Dia aufzurufen. Verwenden Sie die Aktionen „Gehe zu nächstem Status“ und „Gehe zu vorherigem Status“, um zwischen Dias zu wechseln.

Das Beispielschaltflächenbedienfeld in InDesign umfasst eine Bibliothek mit Navigationsschaltflächen. Wenn Sie diese Beispielschaltflächen verwenden, ersetzen Sie die vorhandene Aktion durch die Aktion „Gehe zu nächstem Status“ bzw. „Gehe zu vorherigem Status“.

4. Wenn sich die Darstellung der Schaltfläche beim Antippen ändern soll, klicken Sie unter „Darstellung“ auf „[Klicken]“ und passen Sie die Darstellung an.

   Wenn für eine Schaltfläche die Aktion „Gehe zu Status“ festgelegt ist, wird bei Auswahl des angegebenen Status der Status „[Klicken]“ angezeigt. Zum Beispiel kann für den Status „[Normal]“ ein schwarzer Rahmen festgelegt werden, für den Status „[Klicken]“ dagegen ein roter Rahmen. Der rote Rahmen wird angezeigt, wenn auf dem iPad auf die Schaltfläche getippt wird. (Der Status „[Cursor darüber]“ wird auf mobilen Geräten nicht unterstützt.)

5. Um die Diashow-Einstellungen zu ändern, wählen Sie das Objekt mit mehreren Status aus und legen Sie die folgenden Einstellungen im Folio Overlays-Bedienfeld fest:

   Automatisch abspielen Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Diashow sofort beim Aufrufen der Seite abgespielt.

   Zum Abspielen/Anhalten tippen Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Benutzer eine automatisch abgespielte Diashow durch Tippen abspielen und anhalten. Durch Doppeltippen wird die Diashow zurückgesetzt.

   Verzögerung Wenn „Automatisch abspielen“ aktiviert ist, können Sie den zeitlichen Abstand zwischen dem Laden der Seite und dem Starten der Diashow-Wiedergabe festlegen. Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 60 Sekunden an.

   Intervall Wenn „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, bestimmt der Wert „Intervall“ die Anzeigedauer für die einzelnen Folien.

   Abspielen: _ Mal Wenn entweder „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, können Sie festlegen, wie oft die Diashow abgespielt werden soll. Diese Option ist deaktiviert, wenn „Schleife“ ausgewählt ist.

   Schleife Wenn „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, können Sie „Schleife“ aktivieren, um festzulegen, dass die Diashow so lange wiederholt wird, bis der Benutzer doppelt auf die Diashow tippt oder die Seite wechselt.

   Stopp bei letztem Bild Wenn entweder „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, wählen Sie „Stopp bei letztem Bild“, um statt beim ersten beim letzten Bild der Diashow anzuhalten.

   Überblenden Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim Wechseln zum nächsten Dia ein Überblendeffekt angewendet. Die Länge des Überblendens beträgt standardmäßig 0,5 Sekunden. Sie können Werte zwischen 0,125 und 60 Sekunden angeben. Diese Einstellung betrifft sowohl automatisch als auch manuell abgespielte Diashows.

   Zum Ändern des Bilds blättern Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Benutzer durch Blättern von einer Folie zur nächsten wechseln.

   Stopp bei erstem/letztem Bild Über diese Einstellung wird festgelegt, ob die Wiedergabe der Diashow bei Erreichen des letzten Dias (bei normaler Reihenfolge) bzw. des ersten Dias (bei umgekehrter Reihenfolge) angehalten wird. Diese Option betrifft nur die Bedienung durch Blättern.

   Vor dem Abspielen ausblenden Wenn diese Option aktiviert ist, bleibt die Diashow ausgeblendet, bis der Benutzer auf eine Schaltfläche tippt, um eine Folie anzuzeigen.

   In umgekehrter Reihenfolge abspielen Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Bilder der Diashow in umgekehrter Reihenfolge

abgespielt.

Exportformat in PDF-Artikeln Wenn Ihre Diashow in einem Artikel angezeigt wird, der das PDF-Format verwendet, können Sie Bitmap- oder Vektorobjekte auswählen. Vektorobjekte sind insbesondere hilfreich, wenn Sie ein einzelnes Folio für SD- und HD-iPads oder -iPhones erstellen. Die Vektoroption ermöglicht schärferen Text, wenn das Folio auf einem HD-iOS-Gerät angezeigt wird, benötigt aber etwas länger zum Laden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit der Vektoroption für textintensive Diashows und mit der Rasteroption für bildbasierte Diashows oder mit separaten Darstellungen für SD- und HD-iOS-Geräte. Raster-Diashows werden mit nicht mehr als 72 ppi neu berechnet.

Wenn Sie das Objekt mit mehreren Status in ein anderes Dokument kopieren, wird das Objekt umbenannt. Zum Beispiel wird „Schnecken“ umbenannt in „Schnecken2“. Damit die Kontinuität beim Drehen des Geräts sichergestellt wird, müssen die Objektnamen in den horizontalen und vertikalen Dokumenten übereinstimmen. Am Ende des Objektnamens dürfen keine Leerzeichen verwendet werden. Außerdem müssen die entsprechenden Statusnamen in den einzelnen Layouts identisch sein.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Beiträge auf Twitter™ und Facebook sind nicht Gegenstand der Bedingungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Bildsequenz-Überlagerungen

Die Bildsequenz-Überlagerung durchläuft eine Bildserie. So können Sie Effekte wie das Drehen eines Objekts um 360° auf dem Mobilgerät erstellen.

- Verwenden Sie PNG- oder JPG-Bilddateien, deren Dateinamen mit aufsteigenden Zahlenwerten versehen sind, also z. B. „Turm001.jpg“, „Turm002.jpg“ usw. Die Abmessungen der Bilder müssen genau dem Anzeigebereich auf dem mobilen Gerät entsprechen, z. B. 500 x 400 Pixel mit 72 dpi.
- Um eine gleichmäßige 360-Grad-Drehung zu ermöglichen, sollten Sie mindestens 30 Bilder verwenden. Durch die Verwendung zu vieler Bilder nimmt die Dateigröße unnötig zu. Verwenden Sie zum Verringern der Dateigröße JPEG-Bilder mit einer Komprimierung im Bereich von 50 bis 80 %. Verwenden Sie PNG-Dateien nur, wenn Sie Transparenz einschließen möchten.
- Verwenden Sie kein Standbild (und zeigen Sie nicht das erste Bild an) mit Sequenzen des transparenten Bilds. Wenn Ihre Quellelemente transparente PNG enthalten, wird das Standbild, das Sie angeben, während der Bildsequenz weiterhin angezeigt. Eine Option besteht darin, ein MSO-Objekt mit zwei Status zu erstellen, wobei das Standbild eine Schaltfläche im ersten Status ist, die eine Verknüpfung zur Bildsequenz im zweiten Status herstellt.

Erstellen eines Bildsatzes für eine Bildsequenz

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zum Erstellen von Bildern eines 3D-Objekts. Eine Methode besteht darin, mit Adobe Photoshop® Extended eine Bildfolge eines 3D-Objekts zu exportieren. Sie können mit Adobe Flash® Professional oder Adobe After Effects® einzelne Bilder einer Animation oder eines Videos exportieren. Sie können aber auch eine 3D-Authoring-Anwendung verwenden, um Bilder von einem 3D-Modell zu generieren.

1. Erstellen Sie die Quellelemente für das Bildsequenzobjekt und legen Sie diese in einem Ordner ab.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Ziehen Sie das Rechteck-Werkzeug oder das Rechteckrahmen-Werkzeug, um einen Platzhalterrahmen zu erstellen.
   - Platzieren Sie ein Bild, das als Standbild für die Bildsequenz fungiert. Um unerwünschte Verzerrungen zu vermeiden, verwenden Sie für das Standbild dieselben Abmessungen wie für die Bildsequenzbilder. (Wenn Sie ein Standbild verwenden, wird durch Doppeltippen auf das Bild im Viewer die Bildsequenz ausgeblendet und das Standbild angezeigt.)
3. Wählen Sie das Platzhalterobjekt aus, öffnen Sie das Folio Overlays-Bedienfeld und wählen Sie „Bildsequenz-Überlagerungen“ aus.
4. Klicken Sie im Folio Overlays-Bedienfeld auf das Ordnersymbol „Bilder laden“, suchen Sie den Ordner, der die Bilder enthält, und klicken Sie auf „Öffnen“.
5. Passen Sie bei Bedarf die Größe des Rahmens und seines Inhalts an Ihr Layout an.
6. Legen Sie die folgenden Einstellungen im Folio Overlays-Bedienfeld fest:

   Zuerst erstes Bild anzeigen Wenn diese Option aktiviert ist, wird das erste Bild als Standbild verwendet. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Ihre Bildsequenz aus transparenten PNG-Dateien besteht. Wenn „In umgekehrter Reihenfolge abspielen“ ausgewählt ist, wird das letzte Bild als Standbild verwendet.

   Automatisch abspielen Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Bildsequenz abgespielt, wenn Benutzer zur Seite oder zum Status wechseln, auf der bzw. in dem die Sequenz angezeigt wird.

   Zum Abspielen/Anhalten tippen Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Benutzer die Bildsequenz durch Tippen abspielen und anhalten. Durch Doppeltippen wird das Objekt zurückgesetzt.

   Verzögerung Wenn „Automatisch abspielen“ aktiviert ist, können Sie den zeitlichen Abstand zwischen dem Laden der Seite und dem Starten der Bildsequenz-Wiedergabe festlegen. Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 60 Sekunden an.

   Geschwindigkeit Legen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit für das Objekt in Bildern pro Sekunde fest. Möglich sind Werte zwischen 1 (1 Bild pro Sekunde) und 30.

Abspielen: _ Mal Wenn entweder „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, können Sie festlegen, wie oft die Bildsequenz abgespielt werden soll. Diese Option ist deaktiviert, wenn „Schleife“ ausgewählt ist.

Schleife Wenn entweder „Beim Laden der Seite abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, können Sie „Schleife“ aktivieren, um festzulegen, dass die Bildfolge endlos wiederholt wird. Durch Doppeltippen auf die Diashow oder Wechseln der Seite wird die Wiedergabe beendet.

Stopp bei letztem Bild Wenn entweder „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“ aktiviert ist, wählen Sie „Stopp bei letztem Bild“, um statt beim ersten beim letzten Bild der Sequenz anzuhalten.

Zum Ändern des Bilds blättern Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Benutzer durch Blättern zwischen Bildern wechseln.

Wenn „Zum Ändern des Bilds blättern“ nicht aktiviert ist, wählen Sie entweder „Automatisch abspielen“ oder „Zum Abspielen/Anhalten tippen“, um die Bildsequenz interaktiv zu machen.

Stopp bei erstem/letztem Bild Über diese Einstellung wird festgelegt, ob die Wiedergabe des Objekts bei Erreichen des letzten (bei normaler Reihenfolge) bzw. ersten Bilds (bei umgekehrter Reihenfolge) angehalten wird. Diese Option betrifft nur die Bedienung durch Blättern.

In umgekehrter Reihenfolge abspielen Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Bilder der Bildsequenz in umgekehrter Reihenfolge abgespielt.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Panorama-Überlagerungen

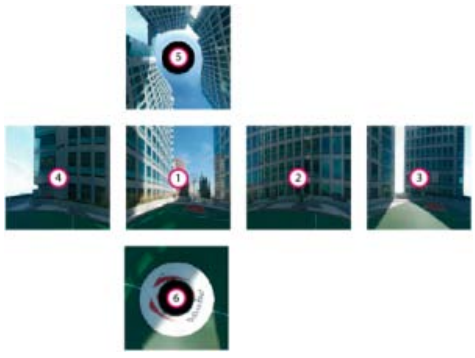
Mit der Panorama-Überlagerung entsteht der Eindruck, als würde man von innen nach außen blicken. So können Sie zum Beispiel mit einem Panorama-Effekt das Innere eines Flugzeugcockpits darstellen. Benutzer können die Ansicht um bis zu 360 Grad drehen und auf die einzelnen Instrumente einzoomen.

Für das Erstellen eines Panoramas sind vor allem geeignete Bilder wichtig. Beim Erstellen eines Panoramaeffekts werden sechs Bilder benötigt, die den sechs Innenseiten eines Würfels entsprechen. Wenn Sie mit einem vollständigen Panoramabild beginnen, wandeln Sie es in sechs Würfelseitenbilder um.

PTgui (http://www.ptgui.com) ist ein hilfreiches Werkzeug zum Erstellen von Panoramabildern. The Website WRwave (http://www.vrwave.com) bietet nützliche Informationen für das Aufnehmen von Panoramafotos.

Erstellen eines Panoramas
***A.** Panoramabild (Original) **B.** Panoramabild, umgewandelt in sechs Innenseiten eines Würfels **C.** Panorama auf iPad*

Wenn Sie mit einem Bild im Format eines liegenden Kreuzes beginnen, können Sie die sechs erforderlichen Bilder mithilfe von Photoshop oder eines Programms für Bildschirmfotos erstellen.



Folgen Sie dem hier gezeigten Muster, um ein Panorama-Kreuzbild in Einzelbilder zu unterteilen.

Erstellen von Panorama-Elementen

Bob Bringhurst demonstriert, wie man die sechs kubischen Bilder erstellt, die zum Hinzufügen einer Panorama-Überlagerung erforderlich sind.... Weitere Informationen

http://blogs.adobe.com/indesigndocs/2013/08/c...

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video über das Erstellen eines Panoramas

In diesem auf Lynda.com bereitgestellten Video erklärt James Fritz, wie man ein Panorama erstellt und in der Vorschau anzeigt.... Weitere Informationen

http://goo.gl/ed5W0

von James Fritz

http://indesignsecrets.com...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

1. Erstellen Sie die Quellelemente für das Panorama und legen Sie diese in einem Ordner ab.

   Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit JPEG-Bildern mit 72 dpi. Anwender können in hochauflösende Bilder einzoomen, allerdings sind dafür größere Dateien erforderlich.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

   - Ziehen Sie das Rechteck-Werkzeug oder das Rechteckrahmen-Werkzeug, um einen Platzhalterrahmen zu erstellen.
   - Platzieren Sie ein Bild, das als Standbild für das Panorama fungiert.

3. Wählen Sie das Platzhalterobjekt aus, öffnen Sie das Folio Overlays-Bedienfeld und wählen Sie „Panorama-Überlagerungen“ aus.

4. Klicken Sie im Folio Overlays-Bedienfeld auf das Symbol für den Ordner „Assets“, suchen Sie den Ordner, der die sechs Bilder enthält, und klicken Sie auf „Öffnen“.

5. Passen Sie bei Bedarf die Größe des Rahmens und seines Inhalts an Ihr Layout an.

6. Legen Sie die folgenden Einstellungen im Folio Overlays-Bedienfeld fest:

   Erstes Bild als Standbild verwenden Wenn diese Option aktiviert ist, wird das erste Panoramabild als Standbild verwendet. Wählen Sie dieses Bild aus, wenn Sie kein anderes Bild erstellt haben, das als Standbild verwendet werden soll.

   Anfangszoom Legen Sie einen Wert fest, um die Vergrößerung des Anfangsbilds zu bestimmen. Geben Sie unter „Blickfeld“ einen Wert zwischen den Einstellungen für „Min.“ und „Max.“ an, die standardmäßig auf 30 und 80 festgelegt sind.

   Vertikal/Horizontal Geben Sie Werte ein, um festzulegen, welcher Bereich des Panoramas anfänglich angezeigt werden soll. Geben Sie unter „Vertikal“ einen Wert zwischen -90 (gerade nach oben geneigt) und 90 (gerade nach unten geneigt) an. Geben Sie unter „Horizontal“ einen Wert zwischen -180 (vollständig nach links gedreht) und 180 (vollständig nach rechts gedreht) an.

   Blickfeld Wenn Sie verhindern möchten, dass Benutzer über einen bestimmten Punkt hinaus ein- oder auszoomen können, geben Sie für „Min.“ und „Max.“ Werte an.

   Vertikalschwenk begrenzen Wenn Sie die Neigung nach oben auf zwei Drittel begrenzen möchten, wählen Sie „Vertikalschwenk begrenzen“ aus und geben Sie „-60“ an. Wenn Sie die Neigung nach unten auf zwei Drittel begrenzen möchten, geben Sie 60 an. Geben Sie einen kleinen Wert wie z. B. 1 an, um einen Vertikalschwenk zu verhindern.

   Horizontalschwenk begrenzen Wenn Sie das Schwenken nach rechts und links auf zwei Drittel begrenzen möchten, wählen Sie „Horizontalschwenk begrenzen“ aus und geben Sie für links „-120“ und für rechts „120“ an.

   Hinweis: *Ändern Sie die Einstellungen und klicken Sie auf „Vorschau“, um die Wirkung der verschiedenen Panoramaeinstellungen anzuzeigen.*

Weitere Empfehlungen von Adobe

Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Audio-Überlagerungen

Unterstützte Audiodateien, die Sie in InDesign platzieren, werden durch Antippen im DPS-Viewer abgespielt. Verwenden Sie MP3-Dateien, um Audio in einem DPS-Viewer auf einem Gerät wiederzugeben. Bei Folios mit der Option „Nur Web Viewer“ werden auch Audiodateien mit AAC/MP4-Codierung unterstützt.

Sie können eine Audiodatei so einrichten, dass sie vom Benutzer durch Tippen auf den Ansichtsbereich abgespielt werden kann, oder alternativ separate Schaltflächen mit Audioaktionen erstellen. Um eine Steuerelemente-Skin zu simulieren, können Sie einen einfachen Effekt erstellen, der zwischen einer Abspielen- und einer Anhalten-Schaltfläche umschaltet. Sie können auch einen erweiterten Effekt erstellen, bei dem der Fortschritt der Audio-Wiedergabe angezeigt wird.

Sie können eine URL angeben, um Audiodateien von einer HTTP-Website zu streamen.

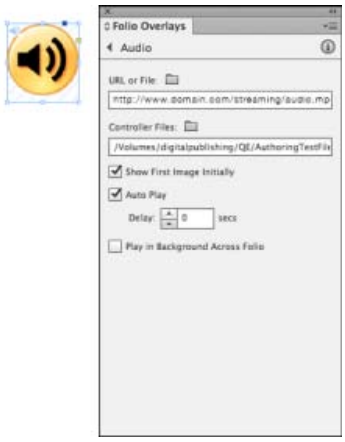
Bewährte Verfahren für Audiodateien

- Sie können eine Audiodatei so einrichten, dass sie vom Benutzer durch Tippen auf den Ansichtsbereich abgespielt werden kann, oder alternativ separate Schaltflächen mit der Audioaktion erstellen. Unterstützt werden die Optionen „Abspielen“, „Pause“ und „Anhalten“. „Fortsetzen“ und „Alle anhalten“ werden nicht unterstützt.
- Sie können eine URL angeben, um Audio von einer Website (nur HTTP) zu streamen.
- Beim Wechsel zu einem anderen Artikel wird der Audioclip angehalten. Wenn Benutzer nur zur nächsten Seite im Artikel wechseln, wird die Wiedergabe nicht unterbrochen. Wenn der Audioclip (oder Videoclip) beim Seitenwechsel beendet werden soll, können Sie dies erreichen, indem Sie automatisch eine „Dummy“-Mediendatei auf der Seite abspielen lassen. Weitere Informationen finden Sie in Johannes Henselers Artikel Stop a video when going to the next page of an article (in englischer Sprache).

Erstellen von Audio-Überlagerungen

1. Wählen Sie „Datei“ > „Platzieren“ und platzieren Sie die MP3-Audiodatei in Ihrem Dokument.
2. Wählen Sie das platzierte Objekt aus, öffnen Sie das Medienbedienfeld („Fenster“ > „Interaktiv“ > „Medien“) und geben Sie, bei Bedarf, ein Standbild an.

   Sie können ein Standbild auch erstellen, indem Sie einfach ein nicht interaktives Objekt (z. B. eine transparente Wiedergabeschaltfläche) über dem Audioobjekt platzieren.
3. Wählen Sie das Audioobjekt aus und geben Sie eine der folgenden Optionen im Folio Overlays-Bedienfeld an.



URL oder Datei Geben Sie eine URL an, um einen Audioclip zu streamen, oder klicken Sie auf den Ordner und geben Sie eine Audiodatei an, wenn Sie sie nicht bereits über „Datei“ > „Platzieren“ platziert haben. Wenn Sie eine Streaming-URL angeben, werden alle Optionen in der Überlagerung unterstützt, auch automatische Wiedergabe und Steuerelement-Dateien.

Beim Audio-Streaming werden HTTP-URLs unterstützt, nicht jedoch HTTPS.

Wenn Sie eine Audiodatei platzieren und eine Streaming-URL angeben, hat die zuerst gewählte Aktion Vorrang. Wenn Sie beispielsweise zuerst eine URL angeben und dann einen Audioclip platzieren, verwendet die Überlagerung die URL, nicht das eingebettete Audio.

Audio > Steuerelement-Dateien Klicken Sie auf das Ordnersymbol und geben Sie den Ordner an, der die Schaltflächen zum Abspielen

und Anhalten der Audiodateien enthält.

Um während des Abspielens des Audioclips eine Steuerelemente-Skin mit Schaltflächen zum Abspielen und Anhalten anzuzeigen, erstellen Sie einen Satz von PNG-Dateien in einem Ordner. Die Dateinamen dieser Bilder müssen jeweils mit dem Suffix „_pause“ (Anhalten) oder „_play“ (Abspielen) versehen sein. Sie können ein einzelnes Paar von „_play“- und „_pause“-Schaltflächen erstellen oder jeweils mehrere Schaltflächen, die den Wiedergabefortschritt darstellen.

```
AudioAsset001_play.png
AudioAsset002_play.png
AudioAsset003_play.png
AudioAsset004_play.png
AudioAsset005_play.png
AudioAsset001_pause.png
AudioAsset002_pause.png
AudioAsset003_pause.png
AudioAsset004_pause.png
AudioAsset005_pause.png
```

In diesem Beispiel wird die Schaltfläche „AudioAsset003_play.png“ angezeigt, wenn der Audioclip etwa zur Hälfte abgespielt ist. Wenn die Wiedergabe durch Tippen angehalten wird, wird die Schaltfläche „AudioAsset003_pause.png“ angezeigt.

Zuerst erstes Bild anzeigen (nur InDesign CS5.5 oder höher) Wenn diese Option aktiviert ist, wird im Audiorahmen die Datei „first_play.png“ im angegebenen Elementordner für den Audiocontroller angezeigt und die Größe des Rahmens wird automatisch angepasst.

Geben Sie in InDesign CS5 das Standbild an und passen Sie die Größe des Rahmens und des Standbilds dann manuell an.

Automatisch abspielen Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Audiodatei beim Laden der Seite auf dem Mobilgerät sofort abgespielt. Sie können auch eine Verzögerung (in Sekunden) angeben. Das automatische Abspielen wird für Android-Viewer nicht unterstützt.

Im Hintergrund über Folio abspielen Wählen Sie diese Option, um die Audiodatei im Hintergrund abzuspielen, während der Benutzer die Artikel anzeigt. Benutzer können den Audioclip anhalten und fortsetzen, indem sie in der oberen Navigationsleiste auf das Audiosymbol tippen. Diese Funktion ist nur auf dem iPad oder dem iPhone verfügbar.

Zum Anzeigen des Steuerelements tippen (nur iOS) Wenn diese Option aktiviert ist, wird durch Tippen auf das eingebettete Video während der Wiedergabe eine Leiste mit Steuerungselementen zum Anhalten und Abspielen angezeigt. Andernfalls wird das Video durch Tippen angehalten und abgespielt.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Webinhalt-Überlagerungen

Mit der Webinhalt-Überlagerung können Sie eine Webseite in einem Ansichtsbereich anzeigen. Benutzer können den Inhalt der Webseite ansehen, ohne einen In-App-Browser starten zu müssen. Sie können eine Web-URL oder eine lokale HTML-Datei angeben. Beachten Sie die folgenden Probleme:

- Wenn Sie eine lokale HTML-Datei angeben, stellen Sie sicher, dass die HTML-Datei und alle zugehörigen Dateien und Ordner in demselben Ordner gespeichert sind. Wenn der Artikelinhalt erstellt wird, werden alle Dateien im gleichen Ordner wie die html-Datei hochgeladen, sodass dieser HTML-Ordner auf die erforderlichen Elemente beschränkt wird. Wenn Sie beispielsweise die html-Datei dem Ordner „Dokumente“ hinzufügen, werden alle Dateien und Unterordner in „Dokumente“ hochgeladen.
- Geben Sie für jede URL, die automatisch an eine mobile URL weitergeleitet wird, die mobile URL (z. B. „http://mobile.twitter.com/“) anstelle der ursprünglichen URL (z. B. „http://twitter.com“) an.
- Wenn Sie eine HTML-Animation für eine Webinhalt-Überlagerung angeben, legen Sie die Überlagerung auf die automatische Wiedergabe mit einer minimalen Verzögerung (z. B. 0,125 Sekunden) fest, um sicherzustellen, dass die Animation korrekt wiedergegeben wird. Das Festlegen einer Verzögerung verhindert die automatische Wiedergabe der Überlagerung, wenn die Seite vorab in den Speicher geladen wird.
- In InDesign CS6 oder höher können Sie den Befehl „HTML einfügen“ verwenden, um den Einbettungs-Code eines YouTube-Clips einzufügen. Bearbeiten Sie für optimale Ergebnisse den YouTube-Einbettungscode so, dass dieser „src=**https:**//www.youtube.com“ statt „src=//www.youtube.com“ enthält. Legen Sie für die Überlagerung die Option „Automatisch abspielen“ fest und fügen Sie ein Standbild vor der Überlagerung hinzu.

So erstellen Sie eine Webinhalt-Überlagerung:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Ziehen Sie das Rechteck-Werkzeug oder das Rechteckrahmen-Werkzeug, um den Rahmen für den Webinhalt zu erstellen.
   - Platzieren Sie ein Bild, das als Standbild für den Webinhalt fungiert.
2. Wählen Sie den Rahmen aus und wählen Sie im Folio Overlays-Bedienfeld die Option „Webinhalt-Überlagerungen“.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Geben Sie im Feld „Elemente“ die URL an oder fügen Sie sie aus der Zwischenablage ein. Geben Sie die vollständige URL einschließlich „http://“ ein.
   - Um lokale HTML-Dateien zu verwenden, klicken Sie auf das Ordnersymbol und geben Sie die lokale HTML-Datei an. Die HTML-Datei (z. B. „index.html“) muss im gleichen Ordner gespeichert sein wie sämtliche für die HTML-Datei erforderlichen Bilder oder Skripte.
4. Legen Sie die folgenden Optionen nach Bedarf fest:

   Automatisch abspielen Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Website beim Laden der Seite auf dem Mobilgerät sofort angezeigt. Sie können auch eine Verzögerung (in Sekunden) angeben. Wenn ihr HTML-Ziel eine wiederzugebende Animation ist, legen Sie eine minimale Verzögerung fest.

   Transparenter Hintergrund Wenn diese Option aktiviert ist, bleibt der transparente Hintergrund einer Website erhalten. Benutzer können durch die Transparenz sehen, um den DPS-Inhalt im Hintergrund anzuzeigen. Andernfalls wird der Hintergrund des Webinhalts verwendet.

   Benutzerinteraktion zulassen Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer mit der Webseite interagieren. So können sie beispielsweise auf einen Hyperlink tippen, um eine andere Webseite aufzurufen.

   Inhalt einpassen Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Webseite auf die in der Überlagerungsdatei festgelegte Größe skaliert. Andernfalls wird die Webseite in derselben Größe angezeigt wie im Browser des Geräts, wodurch Teile der HTML-Seite abgeschnitten werden können.

   Zugriff auf Berechtigungsinformationen erlauben Für Funktionen wie die Kamera-API, die Geolocation-API, digitale Bestellkarten und Kalender können Sie eine Webinhalt-Überlagerung erstellen, die auf die Lese-API verweist. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von HTML und JavaScript-APIs zum Erweitern von DPS.

   Zusätzlich zum Auswählen dieser Option für die Überlagerung können Sie Ihrem HTML-Code eine benutzerdefinierte JavaScript-API hinzufügen.

   Sie können diese Art bedingter HTML-Inhalte auch für einen HTML-Artikel anstelle einer Webinhalt-Überlagerung erstellen. Bei HTML-Artikeln wählen Sie im Folio Producer Editor die Option „Zugriff auf Informationen zur Berechtigung zulassen“.

Weitere Empfehlungen von Adobe

Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Schwenk- und Zoom-Überlagerungen

Sie können ein großes Bild in einem kleinen Bereich anzeigen und zulassen, dass Benutzer in diesem Bereich schwenken und zoomen.

1. Platzieren Sie ein JPEG- oder PNG-Bild.

2. Ziehen Sie mit dem Auswahlwerkzeug einen Auswahlpunkt, um den Rahmen zu beschneiden, ohne die Bildgröße zu ändern. Ziehen Sie den Rahmen auf die Größe des Ansichtsbereichs. Positionieren Sie das Bild im Rahmen, um die Anzeige beim Laden festzulegen.

   Achten Sie darauf, dass der Containerrahmen kleiner ist als das Bild. Wenn die Abmessungen des Bilds mit denen des Rahmens übereinstimmen, wird das Objekt wie durchlaufbarer Inhalt behandelt.

   Um der Überlagerung für Schwenken und Zoomen ein Standbild hinzuzufügen, erstellen Sie einen Rahmen mit denselben Abmessungen wie das Bild mit verschiebbarem Ausschnitt und positionieren Sie ihn über der Überlagerung für Schwenken und Zoomen. Wenn der Benutzer auf das Standbild tippt, wird das Bild mit verschiebbarem Ausschnitt aktiviert und verdeckt das Standbild. Wenn der Benutzer auf das Bild mit verschiebbarem Ausschnitt doppeltippt, wird das Standbild wieder angezeigt.

3. Um die beim Laden verwendete Ansichtsvergrößerung zu ändern, wählen Sie das Bild (nicht den Rahmen) mit dem Direktauswahl-Werkzeug aus und skalieren Sie das Bild.

   Sie können das Bild nur verkleinern. Ein höherer Skalierungswert als 100 % ist nicht möglich.

4. Wählen Sie den Bildrahmen aus und öffnen Sie das Folio Overlays-Bedienfeld. Klicken Sie auf die Registerkarte „Schwenken und Zoomen“ und wählen Sie „An“ aus.

Um Pinch- und Zoom-Gesten auf die gesamte Artikelseite anzuwenden, erstellen Sie einen Artikel mit PDF-Bildformat. Siehe Aktivieren von Pinch- und Zoom-Gesten für Artikel.

Anleitung zum Schwenken und Zoomen

Beachten Sie Folgendes:

- Derzeit muss die Ansicht rechteckig sein.
- Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit JPEG-Bildern.
- Wenn Sie eine Überlagerung für Schwenken und Zoomen erstellen, die größer ist als 2000 x 2000 Pixel (72 ppi), testen Sie diese gründlich auf dem mobilen Endgerät. Zu große Bilder können durch die hohe Dateigröße Speicherprobleme auf mobilen Geräten verursachen.
- Achten Sie grundsätzlich darauf, dass alle Bilder bereits in den für die Anzeige gewünschten Abmessungen vorliegen. Um beispielsweise ein Bild mit einer Kantenlänge von jeweils 1024 Pixeln in einem Ansichtsbereich von 200 x 200 Pixeln zu schwenken, erstellen Sie ein Bild mit den Abmessungen 1024 x 1024 Pixeln und mit 72 ppi. Wenn Sie jedoch Quelldokumente der Größe 1024 x 768 in einem Folio der Größe 2048 x 1536 verwenden, kann der Einsatz von Bildern mit 72 ppi auf verschiedenen iPad-Modellen zu einer anderen Ansicht beim Öffnen führen. Um dies zu vermeiden, erstellen Sie eine hochauflösende Version des Bildes in einem HD-Unterordner. Siehe Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen.
- Die Schwenk- und Zoom-Funktion kann nicht mit transparenten Bildern verwendet werden. Wenn eine Seite geladen wird, die ein Bild mit verschiebbarem Ausschnitt enthält, wird das Standbild angezeigt und die Überlagerung ausgeblendet, bis der Benutzer darauf tippt. Wenn der Benutzer auf die Überlagerung doppeltippt, wird sie wieder ausgeblendet und stattdessen das Standbild angezeigt. Wenn das Bild mit verschiebbarem Ausschnitt transparente Bereiche enthält, scheint das Standbild hindurch, sodass der Eindruck eines doppelten Bilds entsteht. Eine Option besteht darin, ein MSO-Objekt mit zwei Status zu erstellen, wobei das Standbild eine Schaltfläche im ersten Status ist, die eine Verknüpfung zum Schwenk- und Zoom-Bild im zweiten Status herstellt.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Durchlaufbare Rahmenüberlagerungen

Sie können durchlaufbare Rahmen erstellen, die Benutzern einen Bildlauf durch den jeweiligen Inhalt erlauben. So können Sie zum Beispiel eine Rezeptseite mit einer Liste von Zutaten und Zubereitungsanweisungen erstellen. Statt zur nächsten Seite zu wechseln, um die restlichen Zutaten oder Anweisungen anzuzeigen, können Benutzer eine Blättergeste für einen Bildlauf verwenden.

Standardmäßig wird der durchlaufbare Inhalt anfänglich in der oberen linken Ecke des Containerrahmens ausgerichtet. Sie können die Ansicht beim Öffnen aber ändern, damit sie auf der Position des Inhaltsrahmens basiert.

Sie können alle interaktiven Überlagerungen durchlaufbaren Rahmen hinzufügen (siehe Verschachteln von interaktiven Überlagerungen). Die bisherige Methode zum Erstellen von durchlaufbaren Rahmen mit Ebenen wird nicht mehr unterstützt.

1. Wenn ein Rahmen vertikal durchlaufbar sein soll, erstellen Sie einen Inhaltsrahmen und einen Containerrahmen.

   - Der Inhaltsrahmen kann ein Textrahmen, ein Bild oder eine Gruppe von Objekten sein.
   - Sie können in den Inhaltsrahmen, mit Ausnahme von Diashows, alle interaktiven Objekte einfügen. Fügen Sie die interaktiven Objekte dem Textrahmen entweder als verankerte Objekte zu oder gruppieren Sie interaktive Objekte mit anderen Objekten.

2. Verschieben Sie den Inhaltsrahmen unter Bezug auf den Containerrahmen an die Stelle, an der er beim Öffnen angezeigt werden soll.

   Wenn Sie die Standardeinstellungen verwenden, wird der Inhaltsrahmen an der oberen linken Ecke des Containerrahmens ausgerichtet. Sie können jedoch die Dokumentposition des Inhaltsrahmens verwenden, um die Ansicht beim Öffnen festzulegen.

3. Markieren Sie den Inhaltsrahmen und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Ausschneiden“.

   Um ein unerwartetes Verhalten zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der Inhalt im Layout-Seitenbereich und nicht auf der Montagefläche angezeigt wird.

4. Markieren Sie den Containerrahmen und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Einfügen“.

   Hinweis: *Durch das Einfügen des Inhaltsrahmens in den Containerrahmen gehen die Aktionen von Schaltflächen verloren, die über eine MSO-Statusaktion verfügen. Wählen Sie die Schaltfläche aus und fügen Sie die Aktion erneut hinzu. (Die Auswahlschaltflächen in der Symbolleiste sind besonders hilfreich bei der Auswahl ausgeblendeter Schaltflächen. Das Ebenenbedienfeld ist eine weitere Möglichkeit, um verschachtelte Objekte auszuwählen.)*

5. Wenn der Containerrahmen noch ausgewählt ist, öffnen Sie das Folio Overlays-Bedienfeld. Klicken Sie auf die Registerkarte „Durchlaufbare Rahmen“ und legen Sie dann die folgenden Optionen fest.

   Bildlaufrichtung Wählen Sie „Automatisch erkennen“, um die Bildlaufrichtung basierend auf der Höhe und Breite des Container- und Inhaltsrahmens festzulegen. Wenn die Rahmen die gleiche Höhe, aber eine unterschiedliche Breite haben, wird der Inhalt nur horizontal durchlaufbar sein. Damit der Inhalt nur in einer Richtung durchlaufbar ist, selbst wenn der Containerrahmen schmaler und kürzer als der Inhaltsrahmen ist, wählen Sie „Horizontal“ oder „Vertikal“. Die Optionen „Horizontal“ oder „Vertikal“ bieten das gleiche Verhalten wie „Automatisch erkennen“.

   Bildlauf-Marker Wählen Sie „Ausblenden“ aus, wenn die Bildlaufleisten beim Bildlauf nicht angezeigt werden sollen.

   Position des Inhalts beim Öffnen Wählen Sie „Oben links“ aus, um den Inhaltsrahmen für die Ansicht beim Öffnen an der oberen linken Ecke des Containerrahmens auszurichten. Wählen Sie „Dokumentenposition verwenden“ aus, um die Position des Inhaltsrahmens als Ansicht beim Öffnen zu verwenden.

   Exportformat in PDF-Artikeln Wenn Ihr durchlaufbarer Rahmen in einem Artikel angezeigt wird, der das PDF-Format verwendet, können Sie Bitmap- oder Vektorobjekte auswählen. Vektorobjekte sind insbesondere hilfreich, wenn Sie ein einzelnes Folio für SD- und HD-iPads oder -iPhones erstellen. Die Vektoroption ermöglicht schärferen Text, wenn das Folio auf einem HD-iOS-Gerät angezeigt wird, benötigt aber etwas länger zum Laden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit der Vektoroption für textintensive durchlaufbare Rahmen und mit der Rasteroption für bildbasierte durchlaufbare Rahmen oder mit separaten Darstellungen für SD- und HD-iOS-Geräte. Wenn Sie die Rasteroption wählen, wird der Inhalt im durchlaufbaren Rahmen mit höchstens 72 ppi neu aufgelöst.

Hinweis: *Beispiele von durchlaufbaren Rahmen, darunter verschachtelte durchlaufbare Rahmen und Effekte wie ausziehbare Registerkarten, finden Sie in der kostenlosen App DPS Tips.*

Artikel über erweiterte durchlaufbare Rahmen

Hier sehen Sie, wie Johannes Henseler

von Johannes Henseler

mithilfe durchlaufbarer Rahmen einen Ausblendeffekt erreicht hat.... Weitere Informationen

http://goo.gl/qbWE4

http://digitalpublishing.t...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video zum Durchblättern von Inhalt

Dieses Video zeigt, wie einfach diese neue Technik zum Durchblättern von Inhalten ist und dass darin nun auch Hyperlinks und Schaltflächen verwendet werden können.... Weitere Informationen

http://goo.gl/A7WsB

von Colin Fleming

http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video über das Erstellen von Registerkarten für den Bildlauf und zum Ziehen

Colin Flemings Video zeigt, wie Sie mit durchlaufbaren Rahmen Slideouts oder Sliding Trays erstellen.... Weitere Informationen

http://goo.gl/3Oywd

von Colin Fleming

http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video über das Erstellen von durchlaufenden Diashows

Terry White zeigt Ihnen, wie Sie durchlaufende Diashows erstellen können, die Bilder, Untertitel und sogar Filme enthalten.... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/creative-suite-podc...

von Terry White

http://terrywhite.com/tech...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

- Interaktive Überlagerungen

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Verschachteln von interaktiven Überlagerungen

Sie können interaktive Überlagerungen in durchlaufbare Rahmen oder in Diashows (Objekte mit mehreren Status, MSO) einbetten. Es ist jedoch nicht möglich, ein Objekt mit mehreren Status in durchlaufbare Rahmen oder andere Diashows einzubetten.

Diashow Für das Hinzufügen von Überlagerungen zu einem Diashow-Status gibt es mehrere Möglichkeiten. Sie können zunächst einen Status und anschließend „In (Statusname) einfügen“ wählen. Sie können die Überlagerung an dem Objekt mit mehreren Status ausrichten, beides auswählen und anschließend das Objekt in den ausgewählten Status einfügen oder einen neuen Status erstellen. Außerdem können Sie die Überlagerung mit anderen Objekten gruppieren, diese Gruppe an weiteren Objekten ausrichten und dann das Objekt mit mehreren Status erstellen.

Durchlaufbare Rahmen Erstellen Sie die interaktive Überlagerung, wie etwa eine Bildsequenz oder eine Schaltfläche. Sie können das Überlagerungsobjekt entweder mit anderen Objekten im Inhaltsrahmen gruppieren oder die Überlagerung in Text einfügen, um ein verankertes Objekt zu erstellen. Fügen Sie dann den Inhaltsrahmen in den Containerrahmen ein und wählen Sie im Folio Overlays-Bedienfeld „Nur schwenken“.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Sie können einem durchlaufbaren Rahmen Schaltflächen hinzufügen, mit denen in einer Diashow der Status geändert werden kann. Durch das Einfügen der Schaltfläche in den Inhaltsrahmen wird die statusbasierte Schaltflächenaktion entfernt. Wählen Sie die Schaltfläche erneut aus und erstellen Sie dann die Aktion neu. Wenn die Schaltfläche ausgeblendet ist, wählen Sie das Objekt über die Symbole zur Auswahl von Inhalt und zur Auswahl des nächsten Objekts in der Steuerungsleiste aus.
- Damit ein Objekt mit mehreren Status zu einer interaktiven Diashow werden kann, muss durch eine Aktion eine Änderung eines oder mehrerer Status ausgelöst werden. Anderenfalls wird nur der aktuelle Status im Viewer angezeigt. Um aus einem MSO eine Diashow zu erstellen, können Sie im Folio Overlays-Bedienfeld eine Option wie „Automatisch abspielen“ auswählen. Alternativ können Sie eine Schaltfläche mit einer MSO-Statusaktion erstellen. Eine Schaltfläche innerhalb eines Status macht das MSO jedoch noch nicht interaktiv. Wenn Sie zum Wechseln der Folien im MSO nur Schaltflächen verwenden möchten, erstellen Sie eine unsichtbare „Pseudoschaltfläche“ außerhalb des MSO, um es interaktiv zu machen.
- Um einen Hotspot-Effekt zu erzielen, kombinieren Sie eine Schaltfläche mit einem MSO mit zwei Status, von denen einer leer ist. Beispielsweise kann durch Tippen auf eine Schaltfläche eine Bildsequenz oder eine Webinhalt-Überlagerung ausgelöst werden.
- Weitere Beispiele für verschachtelte Überlagerungen, darunter das Verschachteln von Diashows in Diashows, finden Sie unter „Advanced Overlays“ in der App DPS Tips.

Weitere Empfehlungen von Adobe

- Bewährte Verfahren zum Erstellen von Überlagerungen

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Video-Überlagerungen

Unterstützte Videodateien, die Sie in InDesign platzieren, werden durch Antippen im Viewer abgespielt. Verwenden Sie bei Videodateien ein Format, das mit Apple iTunes kompatibel ist, z. B. MP4 mit h.264-Kodierung. Wenn Sie das Video erstellen, verwenden Sie Baseline-Profil für eine optimale Kompatibilität mit Android-Geräten. Verwenden Sie MP4- statt MOV-Dateien, die nicht vom Web Viewer unterstützt werden. Wenn Ihr Video im Viewer nicht einwandfrei wiedergegeben wird, codieren Sie es mit Adobe Media Encoder oder einem Werkzeug von Drittherstellern wie Handbrake erneut zu .mp4 h.264.

Bewährte Verfahren für Videodateien

- Für iOS-Viewer können Sie Videos inline oder im Vollbildmodus abspielen. In Android-Viewern können Videos nur im Vollbildmodus abgespielt werden.
- Sie können eine Videodatei so einrichten, dass sie vom Benutzer durch Tippen auf den Ansichtsbereich abgespielt werden kann, oder alternativ separate Schaltflächen mit der Videoaktion erstellen. Unterstützt werden die Optionen „Abspielen“, „Pause“ und „Anhalten“. „Fortsetzen“ und „Alle anhalten“ werden nicht unterstützt.
- Erstellen Sie für optimale Ergebnisse mit Inline-Videos einen Film in einem geeigneten Format, z. B. 400 x 300 Pixel. Legen Sie für Filme im Vollbildmodus eine Breite von 1024 Pixeln fest. Die maximale Videogröße beträgt für das HD-iPad 1920 x 1080, obwohl durch ein Video dieser Größe auch die Foliogröße erhöht wird. Um ein gutes Gleichgewicht zwischen Dateigröße und Qualität zu erreichen, werden von manchen Herausgebern 10 bis 12 MB pro Filmminute empfohlen. Um die Videogröße zu reduzieren, verwenden einige Herausgeber Adobe Media Encoder oder eine Anwendung von Drittherstellern wie HandBrake. Weitere Informationen finden Sie in Keith Gilberts Artikel Compressing Videos for Use in DPS (in englischer Sprache).
- Sie können eine URL angeben, um Videos von einer Website (nur HTTP) zu streamen. Wenn ein Video über eine HTTPS-Website wie YouTube oder Vimeo gestreamt werden soll, erstellen Sie eine Webinhalt-Überlagerung. In InDesign CS6 oder höher können Sie den Befehl zum Einfügen von HTML verwenden, um den Einbettungs-Code eines YouTube-Clips einzufügen. Überprüfen Sie, ob der Einbettungscode das Präfix „http://“ verwendet, z. B. **src="http://www.youtube.com/..."**. Legen Sie für optimale Ergebnisse die Überlagerung auf automatische Wiedergabe fest und fügen Sie ein Standbild über der Überlagerung hinzu. Weitere Beispiele und Anleitungen finden Sie in der Ausgabe zu erweiterten Überlagerungen in der kostenlosen App „DPS Tips“.
- Beim Wechsel zu einem anderen Artikel wird das Video angehalten. Wenn Benutzer nur zur nächsten Seite im Artikel wechseln, wird die Wiedergabe nicht unterbrochen. Wenn das Video beim Seitenwechsel beendet werden soll, können Sie dies erreichen, indem Sie automatisch ein „Dummy“-Video auf der Seite abspielen lassen. Weitere Informationen finden Sie in Johannes Henselers Artikel Stop a video when going to the next page of an article (in englischer Sprache).
- Sie können Videos (einschließlich Streaming-Videos) zu HTML-Artikeln hinzufügen. Siehe Erstellen von HTML-Artikeln für DPS.

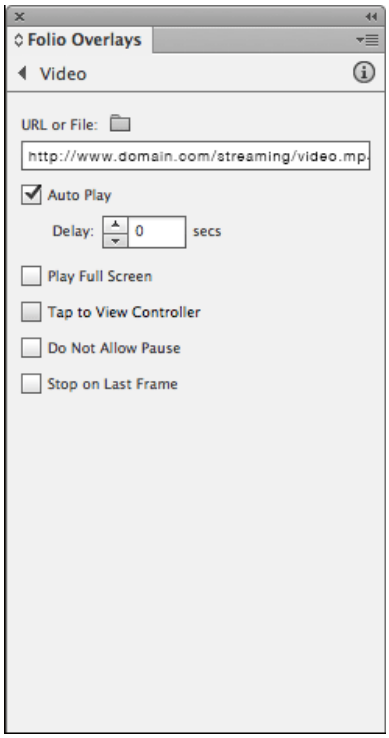
Erstellen von Video-Überlagerungen

1. Wählen Sie „Datei“ > „Platzieren“ und platzieren Sie die Videodatei in Ihrem Dokument.

2. Wählen Sie das platzierte Objekt aus, öffnen Sie das Medienbedienfeld („Fenster“ > „Interaktiv“ > „Medien“) und geben Sie ein Standbild an.

   Für eine Videodatei können Sie ein einzelnes Bild oder ein Bild aus dem Video auswählen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein Bild auswählen, das auf die Interaktivität des Seitenelements schließen lässt. Sie können ein Standbild auch erstellen, indem Sie einfach ein nicht interaktives Objekt (zum Beispiel eine transparente Wiedergabeschaltfläche) über dem Videoobjekt platzieren.

3. Wählen Sie das Videoobjekt aus und geben Sie eine der folgenden Optionen im Folio Overlays-Bedienfeld an.



URL oder Datei Geben Sie zum Streamen eines Videos eine URL an oder klicken Sie auf den Ordner und geben Sie eine Videodatei an, wenn Sie sie nicht bereits platziert haben. Wenn Sie eine Streaming-URL angeben, werden alle Optionen in der Überlagerung unterstützt, auch automatische Wiedergabe und Vollbildmodus.

Beim Streamen von Videos wird HTTP unterstützt, nicht jedoch HTTPS. Dienste wie YouTube und Vimeo werden nicht unterstützt. Verwenden Sie stattdessen Webinhalt-Überlagerungen wie oben im Abschnitt zu bewährten Verfahren beschrieben.

Wenn Sie ein Video platzieren und eine Streaming-URL angeben, hat die zuerst gewählte Aktion Vorrang. Wenn Sie beispielsweise zuerst eine URL angeben und dann ein Video platzieren, verwendet die Überlagerung die URL, nicht den eingebetteten Film. (Sie können diese Funktion auch nutzen, um ein Standbild für ein Streaming-Video auszuwählen.)

Automatisch abspielen Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Videodatei beim Laden der Seite auf dem Mobilgerät sofort abgespielt. Sie können auch eine Verzögerung (in Sekunden) angeben. Das automatische Abspielen wird für Android-Viewer nicht unterstützt.

Abspielen im Vollbildmodus (nur iOS) Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Video im Vollbildmodus abgespielt. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, wird das Video innerhalb seines Begrenzungsrahmens abgespielt. Beachten Sie, dass alle Videos auf Android-Geräten im Vollbildmodus wiedergegeben werden.

Zum Anzeigen des Steuerelements tippen (nur iOS) Wenn diese Option aktiviert ist, wird durch Tippen auf das eingebettete Video während der Wiedergabe eine Leiste mit Steuerungselementen zum Anhalten und Abspielen angezeigt. Andernfalls wird das Video durch Tippen angehalten und abgespielt.

Anhalten nicht zulassen (nur iOS) Wenn Sie diese Option auswählen, können Benutzer das Video nicht durch Tippen anhalten oder stoppen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn „Automatisch abspielen“ ausgewählt und „Im Vollbildformat abspielen“ nicht ausgewählt ist.

Stopp bei letztem Einzelbild (nur iOS) Wählen Sie diese Option, wenn das letzte Videobild angezeigt werden soll, wenn die Wiedergabe des eingebetteten Videos beendet wird. Diese Option ist nur verfügbar, wenn „Im Vollbildformat abspielen“ nicht ausgewählt ist.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Folios und Artikel

Erstellen von Folios

Das Folio Builder-Bedienfeld
Anmelden beim Folio Builder-Bedienfeld
Erstellen eines Folios
Ändern von Folioeigenschaften
Erstellen von Offline-Folios
Freigeben von Folios
Kopieren von Folios
Löschen von Folios

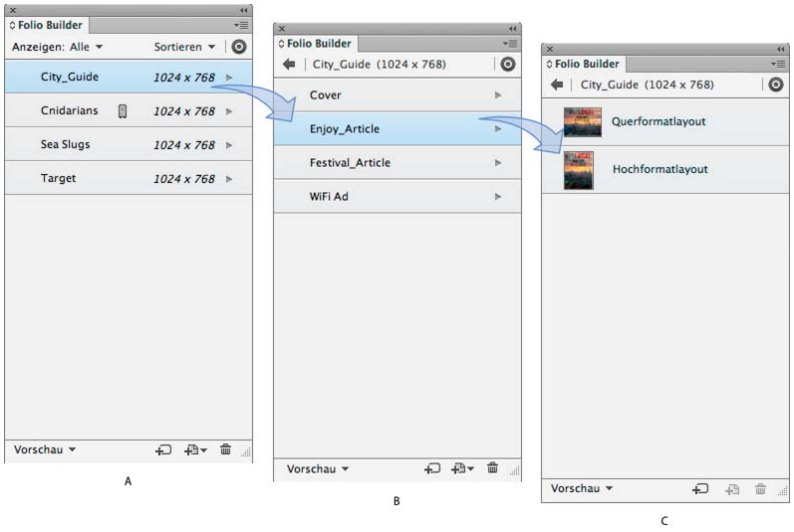
Folios enthalten einen oder mehrere Artikel für die digitale Veröffentlichung. Folios werden in der Bibliothek des Adobe Content Viewer oder eines benutzerdefinierten Viewers für mehrere Ausgaben angezeigt. Beim Erstellen eines benutzerdefinierten Viewers für einzelne Ausgaben sind die Inhalte der Viewer-App im Folio enthalten.

Zum Seitenanfang

Das Folio Builder-Bedienfeld

Über das Folio Builder-Bedienfeld können Sie Folios erstellen und Artikel hinzufügen. Um das Bedienfeld zu öffnen, wählen Sie „Fenster“ > „Folio Builder“ (InDesign CS6) oder „Fenster“ > „Erweiterung“ > „Folio Builder“ (InDesign CS5 oder CS5.5). Im Folio Builder-Bedienfeld werden die Folios angezeigt, auf die Sie Zugriff haben. Das Folio Builder-Bedienfeld enthält drei Ansichten: Folioansicht, Artikelansicht und Layoutansicht. Führen Sie zum Navigieren eine der folgenden Aktionen aus:

- Doppelklicken Sie auf ein Folio oder klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Folio, um die Artikel des Folios anzuzeigen.
- Doppelklicken Sie auf einen Artikel oder klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Artikel, um die Layouts des Artikels anzuzeigen.
- Klicken Sie in der oberen linken Ecke des Bedienfelds auf das Pfeilsymbol, um eine Ebene nach oben zu gelangen.



Folio Builder-Bedienfeld
***A.** Folio-Ansicht **B.** Artikelansicht **C.** Layoutansicht*

Filtern von angezeigten Folios

Wenn Sie festlegen möchten, welche Folios angezeigt werden, wählen Sie im Dropdown-Menü der Folio-Ansicht „Alle“, „Alle lokalen Folios“, „In

der Cloud“ (um lokale Folios auszublenden), „Privat“ (um freigegebene Folios auszublenden) oder „Freigegeben“.

Sortieren von Folios

Wählen Sie in der Folio-Ansicht aus dem Dropdown-Menü „Sortieren“ eine Option, um die Sortierreihenfolge der Folios im Folio Builder-Bedienfeld festzulegen. Wählen Sie „Liste umkehren“, um die Reihenfolge für ein beliebiges ausgewähltes Folio umzukehren.

Zum Seitenanfang

Anmelden beim Folio Builder- Bedienfeld

Die Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld ist optional. Nach der Anmeldung beim Bedienfeld können Sie Folios auf die Acrobat.com-Website hochladen. Sie können dann auf einem Mobilgerät Folios in den Adobe Content Viewer herunterladen und für andere Benutzer freigeben. Wenn Sie sich nicht beim Bedienfeld anmelden, können Sie dennoch lokale Folios erstellen und in der Vorschau anzeigen und eine Single Edition-App erstellen. Verwenden Sie eine bestätigte Adobe-ID, um sich beim Folio Builder-Bedienfeld anzumelden.

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist.

2. Klicken Sie im Folio Builder-Bedienfeld auf „Anmelden“ und melden Sie sich dann mit einer bestätigten Adobe-ID an.

3. Wenn Sie keine überprüfte Adobe-ID haben, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Wenn Sie ein Enterprise- oder Professional-Abonnement für DPS haben, verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um eine Adobe-ID mit einer Anwendungsrolle zu erstellen. Verwenden Sie eine geeignete Adobe-ID, um sich beim Folio Builder-Bedienfeld anzumelden. Siehe Kontoverwaltungswerkzeug.
   - Um zu überprüfen, ob eine Adobe-ID mit DPS funktioniert, rufen Sie https://digitalpublishing.acrobat.com/de auf und klicken Sie auf „Konto erstellen“. Geben Sie bei der Kontoerstellung eine gültige E-Mail-Adresse an. Sie erhalten eine Bestätigungsnachricht von Adobe. Öffnen Sie diese Nachricht und bestätigen Sie sie. Verwenden Sie dann diese Adobe-ID, um sich beim Folio Builder-Bedienfeld anzumelden. Siehe Verwenden von Adobe IDs für digitale Veröffentlichungen.

Zum Seitenanfang

Erstellen eines Folios

Ein Folio ist eine Sammlung von Artikeln. Folios können von jedem erstellt werden, der InDesign CS5 oder höher verwendet.

Wenn Sie sich anmelden und ein Folio erstellen, wird auf dem Acrobat.com-Webserver ein Arbeitsbereich angelegt. Der Inhalt von Artikeln, die Sie dem Folio hinzufügen, wird dann in diesen Arbeitsbereich hochgeladen.

1. Um das Folio Builder-Bedienfeld zu öffnen, wählen Sie „Fenster“ > „Erweiterung“ > „Folio Builder“ (InDesign CS5 oder CS5.5) oder „Fenster“ > „Folio Builder“ (InDesign CS6).

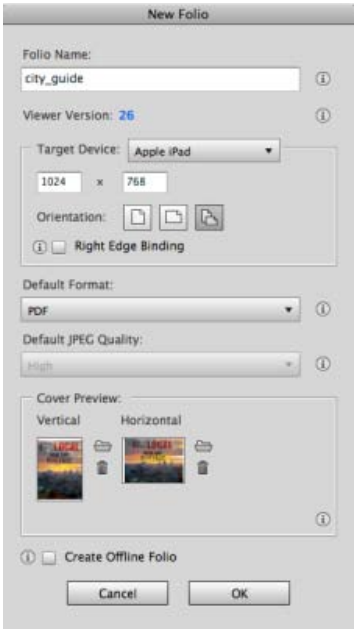
2. Wenn Sie noch nicht angemeldet sind, klicken Sie auf „Anmelden“ und melden Sie sich mit einer bestätigten Adobe-ID an.

   Wenn Sie sich nicht beim Folio Builder-Bedienfeld anmelden, können Sie auch offline ein Folio erstellen. Sie können das offline erstellte Folio dann nach der Anmeldung hochladen.

3. Klicken Sie auf „Neu“, um ein neues Folio zu erstellen.

   In InDesign CS6 können Sie auch „Datei“ > „Neu“ > „Folio“ wählen, um ein Folio zu erstellen.

4. Legen Sie die folgenden Einstellungen fest und klicken Sie auf „OK“.



Erstellen eines neuen Folios.

Folioname Geben Sie den Namen des Folios an. Der Folioname unterscheidet sich vom Veröffentlichungsnamen, der im Viewer angezeigt wird. Der Folioname wird nur intern verwendet, halten Sie den Namen deshalb einfach und vermeiden Sie die Verwendung von erweiterten Zeichen. Die maximale Anzahl an Zeichen für Folionamen ist 60.

Viewer-Version Geben Sie die Ziel-Viewer-Version an. Diese Option ist besonders hilfreich, wenn entweder die neueste Version des Adobe Content Viewers auf die Genehmigung wartet oder Sie Folios für eine frühere Viewer-App erstellen, die noch nicht aktualisiert wurde. Nachdem Sie ein Folio erstellt haben, können Sie Folioeigenschaften bearbeiten, um die Versionsnummer zu erhöhen, aber Sie können nicht zu einer früheren Version zurückkehren. Erstellen Sie stattdessen ein neues Folio. Sie können keine Viewer-Version vor v20 angeben.

Zielgerät Wählen Sie das Zielgerät aus oder geben Sie benutzerdefinierte Abmessungen des Zielgeräts an, z. B. 2048 x 1536 für ein HD-iPad.

Berücksichtigen Sie beim Festlegen des Folioformats für das Zielgerät, ob auf dem Gerät eine Navigationsleiste angezeigt wird. Zum Beispiel wird auf einigen Android-Geräten eine 48 oder 75 Pixel breite Navigationsleiste angezeigt, sodass Folios im Format 1280 x 800 skaliert werden. Erstellen Sie stattdessen ein kleineres Folioformat (z. B. 1205 x 725) für Folios mit zwei Ausrichtungen. Siehe Erstellen von Dokumenten für mehrere Geräte.

Ausrichtung Geben Sie an, ob das Folio nur Hochformat, nur Querformat oder beide Formate hat. Um das Folio in einer Vorschau anzuzeigen oder zu veröffentlichen, müssen alle Artikel der Folio-Ausrichtung entsprechen. Wenn beispielsweise ein Folio mit beiden Ausrichtungen einen Artikel enthält, der nur im Hochformat-Layout vorliegt, kann das Folio nicht in die Adobe Content Viewer-Bibliothek heruntergeladen werden.

Standardformat Wählen Sie eine Standardoption für das Folio aus. Verschiedene Artikel können über unterschiedliche Artikelformateinstellungen verfügen.

Wählen Sie „Automatisch“, wenn InDesign bestimmen soll, ob die Seiten als JPEG oder PNG exportiert werden. Wenn Sie PDF wählen, können Benutzer mit der Pinch-Geste die Ansicht vergrößern und verkleinern, es werden Vektoren beibehalten und die Dateigröße wird verringert. Die Angabe des Standardformats ist insbesondere für den Import mehrerer Artikel wichtig. Beim Importieren mehrerer Artikel wird für die Artikel das Standardbildformat verwendet. Siehe Blogbeitrag zu Unterschieden zwischen dem PDF- und dem JPG-/PNG-Bildformat für DPS.

Standardmäßige JPEG-Qualität Wenn unter „Standardbildformat“ die Option „Automatisch“ oder „PDF“ ausgewählt wurde, legen Sie die JPEG-Qualität fest. Mit steigender Qualität nimmt auch die Dateigröße zu.

Deckblattvorschau Vorschaubilder stellen die einzelnen dem Viewer in der Viewer-Bibliothek hinzugefügten Folios dar. Legen Sie

Deckblattbilder im Hoch- und Querformat fest. Erstellen Sie Deckblattbilder im JPG- oder PNG-Format und mit 72 dpi sowie den Pixelabmessungen des Zielgeräts, z. B. 1024 x 768.

Offline-Folio erstellen Verwenden Sie diese Option, wenn Sie das Folio zu diesem Zeitpunkt nicht hochladen möchten. Sie können später im Bedienfeldmenü die Option „In Folio Producer laden“ auswählen, um Folio-Inhalte hochzuladen.

Informationen zur Fehlerbehebung für den Folio Builder finden Sie im Artikel zur Fehlerbehebung beim Folio Builder und zur Fehlerbehebung bei fehlgeschlagenem Upload von Artikeln im Folio Builder-Bedienfeld.

Zum Seitenanfang

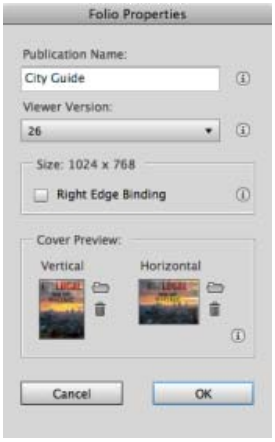
Ändern von Folioeigenschaften

Nachdem Sie ein Folio erstellt haben, können Sie im Folioeigenschaften-Bedienfeld einen Namen für die Veröffentlichung angeben, die Viewer-Version ändern und Vorschaubilder für das Deckblatt auswählen. Einige Folioeigenschaften wie Ausrichtung, Bildformat und Folioformat können im Folioeigenschaftsdialogfeld nicht bearbeitet werden. Erstellen Sie bei Bedarf ein neues Folio mit den entsprechenden Einstellungen.

Wenn Sie bereit sind, das Folio zu veröffentlichen, legen Sie mit dem Folio Producer Organizer die Folioeigenschaften für die Veröffentlichung fest.

1. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das Folio aus, das Sie bearbeiten möchten.

2. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Folioeigenschaften“.



Bearbeiten von Folioeigenschaften

3. Legen Sie die folgenden Einstellungen fest und klicken Sie dann auf „OK“.

Veröffentlichungsname Der Name der Veröffentlichung wird in der Viewer-Bibliothek angezeigt. Wenn Sie jedoch denselben Veröffentlichungsnamen für alle Folios verwenden, die in Ihrer App angezeigt werden, und wenn Sie denselben Wert verwenden, der für „Titel (Bibliotheksansicht)“ angegeben ist, wird der Veröffentlichungsname standardmäßig aus der Bibliothek ausgelassen.

Die maximale Anzahl an Zeichen für den Veröffentlichungsnamen beträgt 60.

Hinweis: *Verwenden Sie für den Veröffentlichungsnamen ausschließlich alphanumerische oder numerische Zeichen, um Probleme zu vermeiden. Verwenden Sie keine Sonderzeichen wie Apostrophe (‘), da dies zu unerwarteten Ergebnissen wie einer Fehlermeldung „[svr.InvalidParameter]“ führen kann.*

Viewer-Version Wenn Sie eine andere Viewer-Version für das Folio festlegen möchten, wählen Sie die entsprechende Version aus. Sie können eine neuere Version, aber keine frühere Version auswählen. Um eine frühere Version als Ziel festzulegen, erstellen Sie ein neues Folio.

Durch Aktualisieren der Viewer-Version eines Folios werden nicht automatisch auch die Artikel in diesem Folio aktualisiert. Wenn Sie eine neue Funktion nutzen möchten, die in der höheren Viewer-Version funktioniert, aktualisieren Sie auch die Artikel.

Hinweis: *Wenn Sie ein Folio bearbeiten, das vor v20 erstellt wurde, stellen Sie sicher, dass Sie eine Viewer-Versionseinstellung angeben.*

Bindung an rechter Kante Wählen Sie diese Option aus, um Artikel im Viewer von rechts nach links, anstatt von links nach rechts anzuzeigen. Diese Option ist besonders für asiatische Sprachen wichtig.

Deckblattvorschau Vorschaubilder stellen die einzelnen dem Viewer in der Viewer-Bibliothek hinzugefügten Folios dar. Legen Sie Deckblattbilder im Hoch- und Querformat fest. Erstellen Sie Deckblattbilder im JPG- oder PNG-Format und mit 72 dpi sowie den Pixelabmessungen des Zielgeräts, z. B. 1024 x 768.

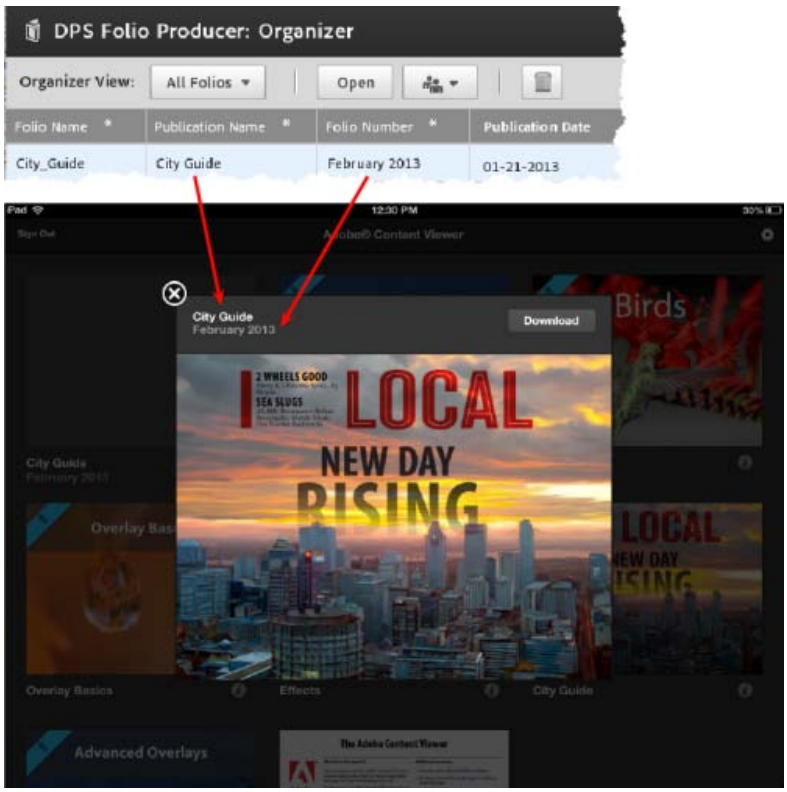
4. Um weitere Folioeigenschaften für das Veröffentlichen eines Folios zu ändern, wählen Sie im Bedienfeldmenü von Folio Builder die Option „Folio Producer“ und legen Sie dann die Einstellungen im Folio Producer Organizer fest. Siehe Folio Producer Organizer

Folioname Der Folioname wird im Folio Producer sowie im Folio Builder-Bedienfeld, nicht jedoch im Viewer angezeigt. Wenn Sie Darstellungen für verschiedene Geräte erstellen, stellen Sie sicher, dass die Folioname-Einstellungen unter den Darstellungen gleich sind.

Veröffentlichungsname Der Veröffentlichungsname wird in der Viewer-Bibliothek sowie in der Navigationsleiste des Viewers angezeigt. Wenn jedoch derselbe Veröffentlichungsname für alle Folios in einer App verwendet wird, wird der Veröffentlichungsname standardmäßig nicht in der Bibliothek angezeigt.

Die maximale Anzahl an Zeichen für den Veröffentlichungsnamen beträgt 60.

Folionummer Die Folionummer kann eine Zahl oder eine Beschreibung sein (beispielsweise „Mai 2013“). Die maximale Anzahl an Zeichen für die Folionummer ist 60.



Veröffentlichungsname und Folionummer werden im Viewer angezeigt.

Veröffentlichungsdatum Die Einstellung „Veröffentlichungsdatum“ legt die Reihenfolge der Folios in der Bibliothek fest. Die aktuellen Folios werden ganz oben angezeigt. Die Einstellung „Veröffentlichungsdatum“ ist besonders für Viewer mit Abonnement wichtig, in denen

Kunden für einen bestimmten Zeitraum für Folios berechtigt sind, der in den Einstellungen zum Veröffentlichungsdatum festgelegt wird. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, wählen Sie manuell eine Einstellung für das Veröffentlichungsdatum aus.

Produkt-ID Es wird die beim Veröffentlichen des Folios angegebene Produkt-ID angezeigt. Sie können dieses Feld nicht direkt bearbeiten. Die Produkt-ID ist insbesondere bei für den Handel bestimmten Folios wichtig. Sie verknüpft das Folio mit der Produkt-ID für den App-internen Kauf im App Store. Die maximale Anzahl an Zeichen für die Produkt-ID ist 60.

Veröffentlicht In der Spalte „Veröffentlicht“ wird ein Häkchen angezeigt, wenn das Folio veröffentlicht wurde.

Gesperrt Wählen Sie diese Option aus, um zu verhindern, dass andere Personen eine neue Version des Artikels hochladen oder die Metadaten des Artikels ändern können. Allen Benutzern, die Zugriff auf das Folio haben, wird im Folio Builder-Bedienfeld ein Sperrsymbol neben dem Artikel angezeigt.

Deckblatt-Vorschauansichten Geben Sie PNG- oder JPG-Dateien für die Grafiken an, die in der Viewer-Bibliothek angezeigt werden sollen.

Beschreibung Die Beschreibung wird in der Viewer-Bibliothek sowie in der Navigationsleiste des Viewers angezeigt.

Bibliotheksfilter Geben Sie für jedes Folio in Ihrer App den Filternamen ein. Die maximale Anzahl an Zeichen für den Bibliotheksfilter ist 60. Siehe Erstellen von Bibliotheksfiltern.

Bindung an rechter Kante Wenn Sie diese Option im Foliodetails-Bereich wählen, werden Artikel im Viewer von rechts nach links anstatt von links nach rechts angezeigt. Diese Option ist besonders für asiatische Sprachen wichtig.

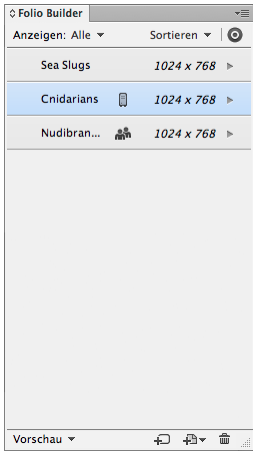
Datum der Titelseite Die Option für das Datum der Titelseite ist ein zusätzliches Metadaten-Steuerelement, das bestimmten Enterprise-Herausgebern eine größere Kontrolle über direkte Berechtigungen verleiht.

Zum Seitenanfang

Erstellen von Offline-Folios

Offline-Folios oder lokale Folios werden nicht an den Acrobat.com-Service im Internet übertragen. Das Erstellen von Offline-Folios ist besonders dann hilfreich, wenn keine Internetverbindung vorhanden ist oder wenn der Dienst acrobat.com vorübergehend nicht verfügbar ist.

Es ist nicht möglich, ein hochgeladenes Folio in ein Offline-Folio zu konvertieren.



Ein Symbol weist darauf hin, dass das Folio offline ist.

1. Führen Sie einen der folgende Schritte aus, um ein Offline-Folio zu erstellen:

   - Klicken Sie im Folio Builder-Bedienfeld auf die Option „Neues Folio erstellen“, falls Sie nicht angemeldet sind.
   - Klicken Sie im Folio Builder-Bedienfeld auf „Neues Folio erstellen“ und wählen Sie die Option „Offline-Folio erstellen“.

2. Fügen Sie Artikel hinzu und bearbeiten Sie das Folio.

   Sie können für Offline-Folios eine Vorschau auf dem Desktop oder über die Option „Vorschau auf Gerät“ anzeigen. Siehe Anzeigen einer Vorschau von Folios und Artikeln.

   Beim Anzeigen einer Vorschau oder beim Hochladen eines Offline-Folios wird das Folio automatisch aktualisiert, um Änderungen in den InDesign-Quelldokumenten Rechnung zu tragen. Es ist nicht notwendig, ein Offline-Folio über die Option „Aktualisieren“ zu aktualisieren.

3. Melden Sie sich zum Hochladen des Folios am Folio Builder-Bedienfeld an, wählen Sie das Folio aus und wählen Sie dann im Bedienfeldmenü die Option „In Folio Producer laden“.

   Offline-Folios können nur hochgeladen werden, wenn die Quelldateien verfügbar sind.

   Nach dem Hochladen eines Folios können Sie das Folio nicht mehr als lokales Folio verwenden.

Zum Seitenanfang

Freigeben von Folios

Geben Sie ein Folio frei, wenn andere Personen das Folio, an dem Sie arbeiten, überprüfen sollen oder wenn Sie es ihnen zur Verfügung stellen möchten. Wenn Sie beispielsweise eine Werbung für einen Verlag erstellen, können Sie das Folio, das die Werbung enthält, für den Verlag freigeben. Oder Sie – als Verlag – können ein Folio für verschiedene Designer freigeben, damit sie Artikel hochladen können.

Wenn Sie einen Artikel im freigegebenen Folio aktualisieren, werden die Empfänger benachrichtigt, dass ein Update verfügbar ist, wenn sie die Bibliothek im Adobe Content Viewer öffnen. Wenn Sie nicht möchten, dass Empfänger Aktualisierungen sehen können, setzen Sie das Folio auf nicht freigegeben.

1. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld ein Folio aus.

2. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Freigeben“.

3. Geben Sie im Dialogfeld „Freigeben“ die E-Mail-Adressen der Personen an, für die Sie Ihr Folio freigeben möchten. Verwenden Sie ein Komma oder ein Semikolon, um mehrere E-Mail-Adressen voneinander zu trennen. Drücken Sie die Tabulatortaste, um zum nächsten Feld zu wechseln.

4. Geben Sie den Betreff und eine Nachricht ein und klicken Sie dann auf „Freigeben“.

Wenn Empfänger den Adobe Content Viewer auf einem mobilen Gerät öffnen, kann das freigegebene Folio heruntergeladen werden.

Wenn Sie das Folio im Folio Builder-Bedienfeld öffnen, wird neben dem Folionamen im Folio Builder ein Freigabesymbol angezeigt. Die Empfänger können das Folio öffnen und Artikel hinzufügen. Sie können jedoch keine vorhandenen Artikel bearbeiten.

Freigabe von Folios aufheben Wenn Sie die Freigabe eines Folios, das Sie für andere Personen freigegeben haben, aufheben möchten, wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das entsprechende Folio und dann im Bedienfeldmenü die Option „Freigabe aufheben“ aus. Wählen Sie die Personen aus, für die Sie die Freigabe aufheben möchten, und klicken Sie auf „OK“. Folios, deren Freigabe aufgehoben wurde, sind nicht mehr zum Herunterladen verfügbar und werden aus dem Folio Builder-Bedienfeld der Freigabeempfänger entfernt, es sei denn, sie wurden auf Geräte heruntergeladen. Wenn Sie ein freigegebenes Folio löschen, kann es ebenfalls nicht mehr heruntergeladen werden.

Für Sie freigegebene Folios entfernen Wenn Sie nicht länger Zugriff auf ein Folio haben möchten, das eine andere Person für Sie freigegeben hat, wählen Sie das Folio im Folio Builder-Bedienfeld aus und klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol. Sobald Sie das freigegebene Folio löschen, werden Ihre Informationen aus der Liste der Freigabeempfänger des Folio-Eigentümers entfernt.

Zum Seitenanfang

Kopieren von Folios

Sie können ein Folio aus Ihrem Konto oder ein Folio, das von einem anderem Konto für Sie freigegeben wird, kopieren. Die Kopie entweder eines veröffentlichten oder unveröffentlichten Folios erstellt ein neues Folio auf dem Folio Producer-Server (acrobat.com), nicht im Distributionsdienst. Sie können das kopierte Folio dann bearbeiten und veröffentlichen. Wenn das Folio für Sie von einem anderen Computer freigegeben wurde, können Sie die Quelldateien abrufen und die Artikel verknüpfen, um den Folioinhalt zu bearbeiten. Gesperrte Folios können nicht kopiert werden.

1. Wählen Sie im Folio Producer Organizer ein Folio aus und klicken Sie auf „Kopieren“.

2. Geben Sie den Namen des kopierten Folios an und klicken Sie auf „Kopieren“.

Zum Seitenanfang

Löschen von Folios

Wenn Sie ein Folio löschen, wird dabei der Arbeitsbereich vom Server entfernt und es werden alle Artikel in diesem Folio gelöscht, jedoch nicht die Quelldokumente. Wenn Sie ein Folio im Distributionsdienst veröffentlicht haben, verwenden Sie vor dem Löschen den Folio Producer Organizer, um die Veröffentlichung des Folios wieder rückgängig zu machen. Vermeiden Sie es, für den Handel bestimmte Folios zu löschen oder deren Veröffentlichung rückgängig zu machen.

1. Wenn das Folio veröffentlicht ist, verwenden Sie die Schaltfläche „Rückgängig“ im Folio Producer Organizer, um das Folio aus dem Distributionsdienst zu entfernen.

2. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld ein Folio aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol.

Wenn ein Folio in einem Viewer heruntergeladen wurde, bevor es gelöscht wurde, verbleibt es bis zum Löschen in der Viewer-Bibliothek.

(cc) BY-NC-SA Beiträge auf Twitter™ und Facebook sind nicht Gegenstand der Bedingungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von Artikeln und Layouts

Erstellen eines Artikels aus einem geöffneten Dokument
Hinzufügen eines Layouts zu einem Artikel
Importieren von InDesign-Artikeln

Folios bestehen aus Artikeln. Sie können Artikel erstellen, die auf InDesign-Dokumenten oder HTML-Dateien basieren. Es gibt zwei Methoden, um einem Folio Artikel hinzuzufügen: Verwenden Sie die Schaltfläche „Artikel hinzufügen“, um Artikel zu erstellen, die auf geöffneten InDesign-Dokumenten basieren, oder importieren Sie Artikel aus einem Ordner.

Nach oben

Erstellen eines Artikels aus einem geöffneten Dokument

Artikel können entweder ein oder zwei Layouts für das Hoch- und Querformat auf dem Mobilgerät enthalten. Innerhalb eines veröffentlichten Folios müssen Layouts jedoch konsistent sein. Alle Artikel im veröffentlichten Folio dürfen entweder nur im Hoch- oder nur im Querformat vorliegen oder müssen alle über zwei Ausrichtungen verfügen.

Artikelansicht

1. Öffnen Sie das InDesign-Dokument für die digitale Veröffentlichung. Siehe Entwerfen digitaler Veröffentlichungen.

   Es gibt zwei Situationen, in denen die Dokumentabmessungen von der Foliogröße abweichen dürfen:

   - Die Seitenverhältnisse des Folio- und Dokumentenseitenformats sind identisch. Zum Beispiel können Sie Dokumente mit einem Seitenformat von 1024 x 768 in ein Folio mit dem Format 2048 x 1536 einfügen, da das Seitenverhältnis in beiden Fällen 4:3 beträgt.
   - Das Dokument wird für Smooth-Scrolling entwickelt. Wenn Sie beispielsweise ein Dokument im Format 1024 x 2000 mit nur einer Seite erstellen, sollte für den hinzugefügten Artikel Smooth-Scrolling ausgewählt werden.

2. Erstellen oder öffnen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das Folio, in dem der Artikel angezeigt werden soll.

3. Klicken Sie in der Artikelansicht des Folio Builder-Bedienfelds auf „Hinzufügen“.

4. Legen Sie die folgenden Optionen fest und klicken Sie auf „OK“.

   Artikelname Geben Sie den Namen des Artikels an. Der Artikelname wird nicht im Viewer angezeigt. Der Artikelname wird zum Erstellen von Verknüpfungen zwischen Artikeln verwendet. Verwenden Sie daher einen Namen wie „City_Guide“ anstelle eines Dateinamens wie „city_guide_h.indd“. Die maximale Anzahl an Zeichen für den Artikelnamen ist 60.

   Artikelformat Geben Sie eine Bildformateinstellung für den Artikel an. So können Sie beispielsweise für einen Artikel das Format „PDF“ wählen, um Pinch- und Zoom-Gesten zuzulassen. Siehe Blogbeitrag zu Unterschieden zwischen dem PDF- und dem JPG-/PNG-Bildformat für DPS.

   JPEG-Qualität Wenn unter „Bildformat“ die Option „Automatisch“ oder „JPG“ ausgewählt wurde, legen Sie die JPEG-Qualität fest. Mit steigender Qualität nimmt auch die Dateigröße zu.

Smooth-Scrolling Legen Sie für den gesamten Artikel Smooth-Scrolling fest, nicht ausschließlich für das Layout, das Sie hinzufügen. Wenn Sie beispielsweise nur das vertikale Layout in einem Folio mit beiden Ausrichtungen hinzufügen, wählen Sie „Beide Richtungen“ aus, wenn beide Layouts Smooth-Scrolling bieten. Wählen Sie „Nur horizontal“ oder „Nur vertikal“, wenn der Artikel nur über eine Ausrichtung verfügt oder wenn ein Layout Smooth-Scrolling bietet.

Hinweis: *Wenn Sie eine Smooth-Scrolling-Option in InDesign CS6 auswählen, können Sie alternative Layouts festlegen. Wenn Ihr Smooth-Scrolling-Dokument nur ein Layout hat, wählen Sie es für das gewünschte Layout aus und wählen Sie für das andere Layout, das Sie später hinzufügen, „Ohne“ aus.*

Nach oben

Hinzufügen eines Layouts zu einem Artikel

InDesign CS6- und InDesign CC-Dokumente können mehrere Layouts enthalten. Wenn Sie einen Artikel hinzufügen, können Sie horizontale und vertikale Layouts festlegen. Wenn Sie InDesign CS5 oder CS5.5 verwenden oder wenn Sie nur ein Layout in InDesign CS6 oder CC erstellt haben, können Sie ein Layout aus einem anderen Dokument hinzufügen. Wenn der Artikel einem Folio mit zwei Ausrichtungen hinzugefügt wird, ist für den Artikel ein zweites Layout erforderlich.

1. Öffnen Sie das InDesign-Dokument, das mit einer anderen Layoutausrichtung als der des bestehenden Artikellayouts entworfen wurde.
2. Doppelklicken Sie im Folio Builder-Bedienfeld auf den Artikel, dem Sie das zweite Layout hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie in der Artikelansicht des Folio Builder-Bedienfelds auf „Layout hinzufügen“. Wenn das Dokument mehrere Layouts enthält, geben Sie das gewünschte Layout an.

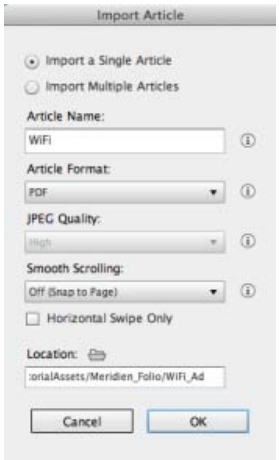
Nach oben

Importieren von InDesign-Artikeln

Wenn Sie die entsprechenden Struktur- und Namensgebungsregeln beachten, können Sie einen einzelnen Artikel oder einen Artikelsatz importieren. Wenn Ihr InDesign CS6- oder CC-Dokument mehrere Layouts enthält, können Sie es derzeit nicht als Artikel importieren. Verwenden Sie stattdessen die Option „Artikel hinzufügen“.

Wenn Sie Artikel importieren, muss das Seitenverhältnis der Artikel dem Seitenverhältnis des Folios entsprechen, es sei denn, Sie wählen eine Smooth-Scrolling-Option.

1. Erstellen Sie einen oder mehrere Ordner mit InDesign-Dokumenten. Siehe Strukturieren von Ordnern für importierte Artikel.
2. Öffnen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das Folio, in dem der oder die Artikel angezeigt werden soll(en).
3. Wählen Sie in der Artikelansicht des Folio Builder-Bedienfelds aus dem Bedienfeldmenü die Option „Artikel importieren“.



Dialogfeld „Artikel importieren“

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie „Einzelnen Artikel importieren“, klicken Sie auf das Ordnersymbol „Speicherort“ und geben Sie einen Artikel-Ordner an.
   - Wählen Sie „Mehrere Artikel importieren“, klicken Sie auf das Ordnersymbol „Speicherort“ und geben Sie einen Folio-Ordner mit Artikel-Ordnern an.
5. Wählen Sie eine Smooth-Scrolling-Einstellung für den Artikel. Wenn Sie beispielsweise einen Artikel für ein Folio mit zwei Ausrichtungen importieren, aber nur für das horizontale Layout Smooth-Scrolling verwenden möchten, wählen Sie „Horizontale Ausrichtung“.

6. Legen Sie die Bildformateinstellungen fest und klicken Sie auf „OK“.

Wenn Ihre Artikelordner PNG-Bilder und InDesign-Dokumente auf der gleichen Ebene enthalten, werden die Bilder als Inhaltsverzeichnissymbole verwendet. Wenn Sie mehrere Artikel importieren, deren Folio-Ordner jeweils eine Datei „sidecar.xml“ enthält, legt diese Datei die Artikelreihenfolge und die Artikeleigenschaften fest. Siehe Erstellen einer Metadaten-Sidecar-Datei zum Importieren von Artikeln.

Wenn Ihre Artikel nicht ordnungsgemäß importiert werden, finden Sie weitere Informationen unter Fehlerbehebung bei fehlgeschlagenem Upload von Artikeln im Folio Builder-Bedienfeld.

Verwandte Artikel

- Verwalten von Artikeln

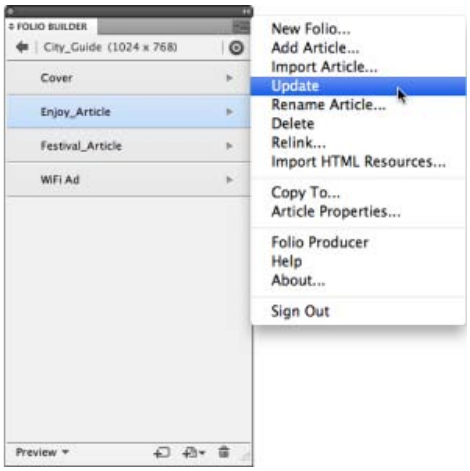
(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Verwalten von Artikeln

Ändern von Artikeleigenschaften
Bearbeiten und Aktualisieren eines Artikels
Kopieren eines Artikels in ein anderes Folio
Umbenennen eines Artikels
Löschen eines Artikels
Ändern der Artikelreihenfolge
Erneutes Verknüpfen von Artikeln mit Quelldateien

Verwenden Sie die Optionen im Menü des Folio Builder-Bedienfelds, um Artikel zu aktualisieren, zu kopieren und umzubenennen.

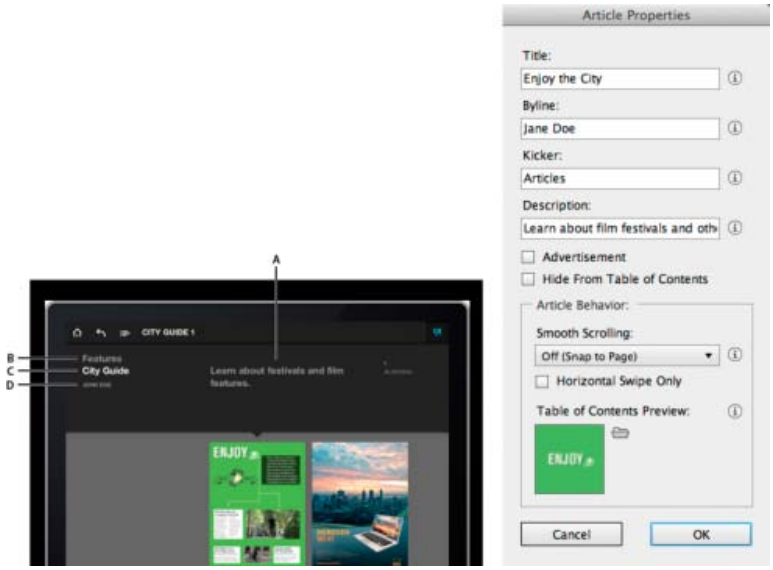


Menü des Folio Builder-Bedienfelds

Nach oben

Ändern von Artikeleigenschaften

Die von Ihnen festgelegten Artikeleigenschaften bestimmen, wie der Artikel im Viewer angezeigt wird. Artikeleigenschaften können Sie entweder über die Artikeleigenschaften im Folio Builder-Bedienfeld oder im Folio Producer Editor ändern. Sie können auch die Datei sidecar.xml zum Anwenden von Artikelmetadaten auf alle Artikel in einem Folio verwenden, entweder beim Import der Artikel oder später.



Artikeleigenschaften
***A.** Beschreibung **B.** Rubrik **C.** Titel **D.** Autorenzeile*

1. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld einen Artikel aus.

2. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Artikeleigenschaften“.

3. Legen Sie die folgenden Optionen fest und klicken Sie auf „OK“.

   Titel Geben Sie den Artikeltitel so an, wie er im Viewer angezeigt werden soll. Der Titel unterscheidet sich vom Artikelnamen, der im Folio Builder-Bedienfeld angezeigt wird. Der Artikelname wird zur Erstellung von Verknüpfungen zwischen Artikeln verwendet. Der Titel wird im Inhaltsverzeichnis und in den Navigationsansichten der Folios angezeigt. Die maximale Anzahl an Zeichen für den Titel ist 60.

   Autorenzeile Geben Sie den Namen des Autors an. Die maximale Anzahl an Zeichen für die Autorenzeile ist 40.

   Rubrik Der Titel des Abschnitts einer Zeitschrift, z. B. „Reviews“, „Features“ oder „Editorial“. Die Rubrik wird im Inhaltsverzeichnis und in den Navigationsansichten der Folios angezeigt. Die maximale Anzahl an Zeichen für eine Rubrik ist 35.

   Beschreibung Geben Sie eine Beschreibung des Artikels ein. Die Beschreibung wird angezeigt, wenn das Folio im Durchsuchenmodus angezeigt wird. Die Beschreibung wird im Inhaltsverzeichnis und in den Navigationsansichten der Folios angezeigt. Die maximale Anzahl an Zeichen für die Beschreibung ist 120.

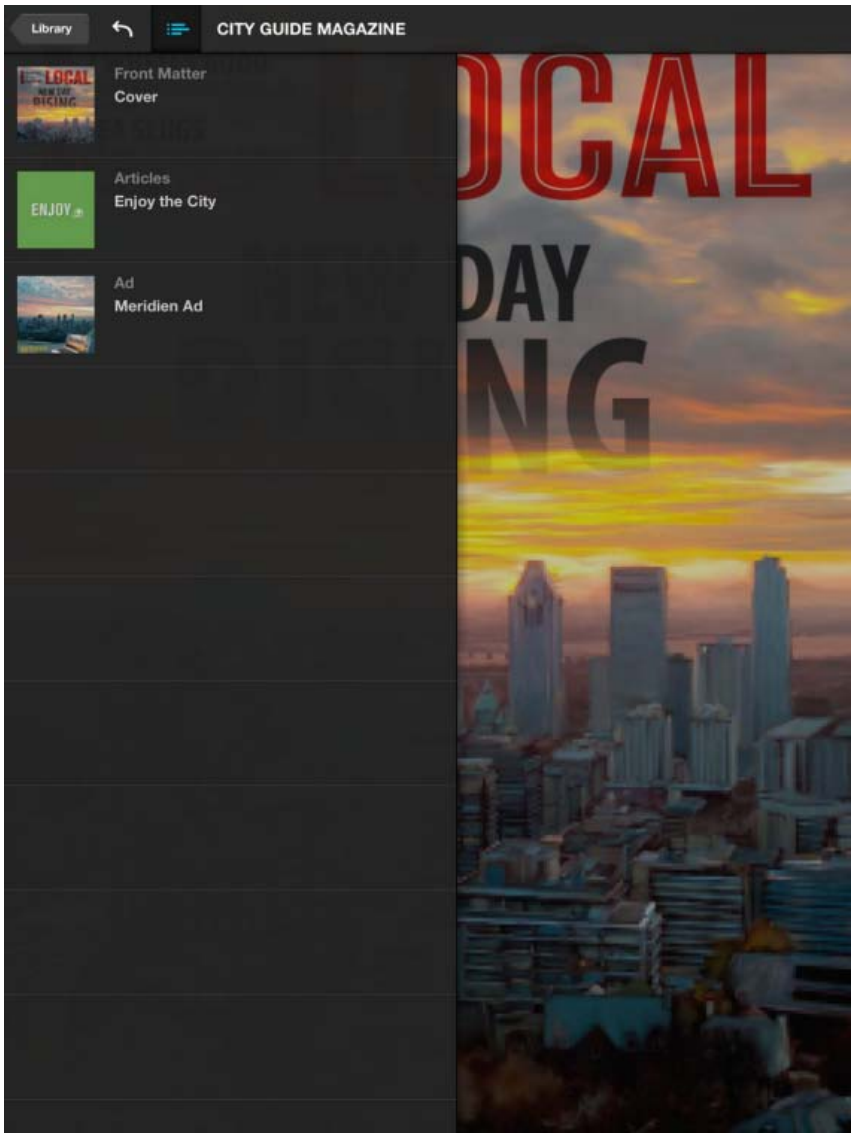
   Werbung Wählen Sie diese Option, um den Artikel als Werbung für Analyseberichte zu markieren.

   Aus Inhaltsverzeichnis ausblenden Wählen Sie diese Option, um zu verhindern, dass der Artikel angezeigt wird, wenn Benutzer in der Navigationsleiste des Viewers auf die Schaltfläche „IHV“ tippen.

   Smooth-Scrolling Geben Sie in der Spalte „Smooth-Scrolling“ für jeden Artikel an, ob er kontinuierlich oder seitenweise durchlaufen werden kann. Smooth-Scrolling funktioniert für die Blättergeste nach oben und unten nur in vertikaler Richtung. Das Dokument darf nicht über mehrere Seiten verfügen. Sie können Smooth-Scrolling entweder nur auf Hochformate, nur auf Querformate oder auf beide Layoutausrichtungen anwenden. Siehe Artikel mit Smooth-Scrolling.

   Nur horizontale Blättergeste Wenn Sie für einen Artikel die Option „Nur horizontale Blättergeste“ auswählen, können Benutzer mit einer Blättergeste nach links und rechts anstatt nach oben und unten durch den Artikel blättern. Diese Funktion wurde zuvor mit dem Begriff „Reduzieren“ bezeichnet. Siehe Horizontales Blättern in Artikeln
   .

   Vorschau des Inhaltsverzeichnisses Wenn der Benutzer in der Navigationsleiste des Viewers auf die Schaltfläche „Inhaltsverzeichnis“ tippt, wird neben jedem Artikel ein 70 x 70 Pixel großes Inhaltsverzeichnissymbol angezeigt. Aus der ersten Seite des Artikels wird automatisch ein Standardinhaltsverzeichnissymbol erstellt. Wenn Sie ein anderes Symbol verwenden möchten, klicken Sie auf das Ordnersymbol und wählen Sie eine PNG-Datei aus. Verwenden Sie PNG-Dateien im Format 70 x 70 Pixel. Wenn Sie Bilder verwenden möchten, die größer als 70 x 70 sind, fügen Sie sie den Artikelordnern hinzu und importieren Sie sie.



Viewer-Inhaltsverzeichnis

4. Wenn Sie weitere Artikeleigenschaften ändern möchten, die nicht im Dialogfeld „Artikeleigenschaften“ enthalten sind, verwenden Sie den Folio Producer Editor. Wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „Folio Producer“, um den Folio Producer Organizer zu öffnen. Wählen Sie das Folio aus und wählen Sie „Öffnen“. Wählen Sie dann den Artikel aus und bearbeiten Sie die folgenden Eigenschaften. Siehe Folio Producer Editor.

   Reihenfolge Geben Sie Zahlen ein, um die Artikel neu zu sortieren.

   Gesperrt Sperren Sie einen Artikel, damit er nicht aktualisiert werden kann.

   Downloadpriorität Wenn Kunden den benutzerdefinierten Viewer herunterladen, können sie die Datei bereits anzeigen lassen, während sie noch heruntergeladen wird. Sofern Sie die Downloadpriorität nicht ändern, werden die Dateien von der ersten bis zur letzten Datei heruntergeladen.

   Tags Tags werden im Durchsuchenmodus des Viewers angezeigt. Die maximale Anzahl an Zeichen für Tags ist 75.

   Zugriff auf Artikel Diese Option bestimmt, ob ein Artikel im Web Viewer verfügbar ist, wenn der Artikel freigegeben ist, und ob die Option „Artikelvorschau aktivieren“ aktiviert ist. Bei Folio Viewer-Versionen ab Version 26 stehen die Optionen „Kostenlos“, „Kostenpflichtig“ und „Geschützt“ zur Wahl, wenn die Artikel in diesem Folio im Folio Builder-Bedienfeld aktualisiert werden. Bei Folio Viewer-Versionen bis v25 stehen die Optionen „Kostenpflichtig“ und „Geschützt“ zur Wahl.

   - Wenn ein Artikel als geschützt markiert ist, steht er im Web Viewer nicht zur Anzeige und auch nicht in für den Handel bestimmten Folios mit aktivierter Artikelvorschau zur Verfügung.
   - Wenn ein Artikel als kostenpflichtig markiert ist, wird der Artikel zu einem Server hochgeladen und steht für die Anzeige im Web Viewer zur Verfügung. Kunden können kostenpflichtige Artikel im Web Viewer oder in einem für den Handel bestimmten Folio mit aktivierter Artikelvorschau anzeigen, es sei denn, sie erreichen den vom Herausgeber festgelegten Paywall-Schwellenwert.

- Wenn ein Artikel als kostenlos markiert ist (nur ab Version 26), steht der Artikel für die Vorschau im Web Viewer und in einem für den Handel bestimmten Folio mit aktivierter Artikelvorschau zur Verfügung. Die Anzeige von kostenlosen Artikeln zählt nicht beim Paywall-Schwellenwert.

Weitere Informationen finden Sie unter Weitergeben in sozialen Netzwerken und Methoden für das Anbieten kostenloser Inhalte.

Zugriff auf Berechtigungsinformationen erlauben Sie können einen HTML-Artikel erstellen, der auf die Lese-API verweist. Diese Option ist auch für Webinhalt-Überlagerungen verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von HTML und JavaScript-APIs zum Erweitern von DPS.

Abschnitt Wenn Sie ein Folio in Abschnitte wie „Sport“, „Wirtschaft“ und „Lifestyle“ unterteilen, geben Sie einen Abschnittsnamen für jeden Artikel im Folio an. Die maximale Anzahl an Zeichen für einen Abschnitt ist 60. Siehe Erstellen von Abschnitten.

Nach oben

Bearbeiten und Aktualisieren eines Artikels

Wenn Sie einen Artikel oder ein Artikellayout erstellen, wird der Inhalt des InDesign-Dokuments in den Arbeitsbereich auf dem Server hochgeladen. Wenn Sie ein Dokument bearbeiten oder speichern, das Teil eines Artikels ist, werden die Änderungen nur lokal gespeichert, bis Sie den Artikel aktualisieren. Sie können mehrere Artikel auswählen und aktualisieren.

1. Doppelklicken Sie zum Bearbeiten eines Dokuments auf ein Layout im Folio Builder-Bedienfeld und nehmen Sie dann die gewünschten Änderungen vor. Das Dokument können Sie auf verschiedene Arten öffnen.

   Sie müssen nicht angemeldet oder verbunden sein, um ein Artikeldokument zu bearbeiten.

2. Melden Sie sich nach dem Bearbeiten und Speichern des Dokuments bei Folio Builder an und wählen Sie den Artikel aus, der das von Ihnen bearbeitete Dokument enthält.

   Wenn Sie die Quelldateien mehrerer Artikel bearbeitet haben, können Sie die Umschalt- oder die Strg-/Befehlstaste gedrückt halten, um mehrere Artikel zum Aktualisieren auszuwählen.

3. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Aktualisieren“.

Beim Aktualisieren eines Artikels werden beide Layouts aktualisiert. Wenn der aktualisierte Artikel in einer veröffentlichten Viewer-App verfügbar sein soll, verwenden Sie den Folio Producer Organizer, um das Folio zu aktualisieren.

Wenn Sie dasselbe Quelldokument in mehreren Folios verwenden, denken Sie daran, den Artikel in jedem Folio zu aktualisieren.

Nach oben

Kopieren eines Artikels in ein anderes Folio

Nachdem Sie einen Artikel aus einem Dokument erstellt haben, müssen Sie keinen weiteren Artikel erstellen, wenn er auch in einem anderen Folio enthalten sein soll. Kopieren Sie stattdessen den Artikel aus einem Folio in ein anderes.

1. Öffnen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das Folio, das den Artikel enthält, und wählen Sie ihn aus.
2. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Kopieren nach“.
3. Wählen Sie im Dialogfeld „Kopieren nach“ das Zielfolio aus und klicken Sie auf „OK“.

Sie können auch den Folio Producer verwenden, um Artikel zwischen Folios zu kopieren. Darüber hinaus können Sie den Befehl „Kopieren“ im Folio Producer Organizer verwenden, um das gesamte Folio zu kopieren.

Nach oben

Umbenennen eines Artikels

Wenn Sie einen Artikel umbenennen, funktionieren anschließend Verknüpfungen zu dem umbenannten Artikel möglicherweise nicht mehr.

1. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld einen Artikel aus.
2. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Umbenennen“ und geben Sie einen anderen Namen ein.

Nach oben

Löschen eines Artikels

Wenn Sie einen Artikel löschen, wird er aus dem Folio und dem Arbeitsbereich auf dem Server entfernt. Die InDesign-Quelldokumente werden jedoch nicht gelöscht.

1. Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld einen Artikel aus.

2. Klicken Sie auf das Papierkorbsymbol und dann auf „Löschen“.

Ändern der Artikelreihenfolge

Nach oben

Um die Artikelreihenfolge zu ändern, verschieben Sie diese per Drag & Drop in das Folio Builder-Bedienfeld oder ändern Sie die Artikelreihenfolge mit dem Folio Producer Editor. Siehe Folio Producer Editor.

Sie können auch die Datei „sidecar.xml“ verwenden, um die Artikelreihenfolge zu ändern und Metadaten zu aktualisieren. Siehe Erstellen einer Metadaten-Sidecar-Datei zum Importieren von Artikeln.

Erneutes Verknüpfen von Artikeln mit Quelldateien

Nach oben

Wenn Sie die Quelldokumente für einen Artikel an einen neuen Speicherort verschieben oder auf einen anderen Computer übertragen, können Sie die Quelldateien erneut mit den Artikel-Layouts im Folio Builder-Bedienfeld verknüpfen.

1. Achten Sie beim Übertragen der Dateien auf einen anderen Computer darauf, dass fehlerhafte Verknüpfungen aufgelöst werden. Stellen Sie außerdem sicher, dass interaktive Überlagerungen auf die richtige Datei bzw. den richtigen Ordner verweisen.

   Wenn die Überlagerung nicht mehr auf den richtigen Speicherort verweist, wird beim Erstellen des Artikels die Fehlermeldung „Ungültige Elementposition“ ausgegeben.

2. Wählen Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „Erneut verknüpfen“ aus.

3. Geben Sie die Dateispeicherorte an, mit denen ein oder beide Layouts erneut verknüpft werden sollen.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Anzeigen einer Vorschau von Folios und Artikeln

Tipps zum Anzeigen der Vorschau von DPS-Inhalt
Anzeigen der Inhaltsvorschau mit dem Desktop Viewer
Erstellen einer Vorschau von Folios auf dem iPad oder iPhone
Navigieren mit dem Viewer
Entfernen von Folios aus dem Viewer
Verwenden des Android-Viewers zur Inhaltsvorschau
Verwenden von „Vorschau auf Gerät“
Anzeigen der Vorschau mit der Betaversion des Adobe Content Viewer unter Windows 8.1

Verwenden Sie den Adobe Content Viewer, um eine Vorschau von Folios anzuzeigen. Der Adobe Content Viewer steht als Desktop-Anwendung (genannt Desktop-Viewer) oder als Mobilanwendung zur Verfügung. Der Desktop-Viewer wird automatisch installiert, wenn Sie die DPS Desktop-Werkzeuge für InDesign CS6/CC aktualisieren oder wenn Sie die Folio Producer-Werkzeuge für InDesign CS5/CS5.5 installieren. Der Viewer für Mobilgeräte steht zum Download im iPad App Store, Google Play Store und Amazon Appstore zur Verfügung. Suchen Sie im Store des Geräts nach „Content Viewer“.

Tipps zum Anzeigen der Vorschau von DPS-Inhalt

Nach oben

- **Desktop-Viewer oder Geräte-Viewer?** Verwenden Sie für eine schnelle Vorschau von Inhalten den Desktop-Viewer. Verwenden Sie für eine bessere Vorschau den Adobe Content Viewer auf dem Zielgerät. Der Adobe Content Viewer ist im iTunes App Store für iPads und iPhones, im Google Play Store, im Amazon Appstore und im Windows Store (nur 8.1) verfügbar. Für Android sind zwei Versionen verfügbar: eine zum Testen der Inhalte für den neuen nativen Android-Viewer und eine für den alten Android-Viewer.
- **Gültiges Folio?** Sie können ein Folio oder einen Artikel gleich nach der Erstellung mit dem Desktop-Viewer oder dem Viewer auf Ihrem Mobilgerät in der Vorschau anzeigen. Um jedoch ein Folio in der Vorschau anzeigen zu können, muss das Folio korrekt erstellt worden sein. Wenn Ihr Folio beispielsweise einen Artikel mit nur horizontaler Ausrichtung in Kombination mit Artikeln mit zwei Ausrichtungen enthält, können Sie keine Vorschau des Folios anzeigen. Wenn Sie den Desktop-Viewer verwenden, um die Vorschau eines falsch erstellten Folios anzuzeigen, werden Sie in einer Fehlermeldung auf das Problem hingewiesen.
- **Hochladen/Herunterladen oder „Vorschau auf Gerät“?** Es gibt zwei Möglichkeiten, auf einem Gerät Inhalt im Adobe Content Viewer anzuzeigen. Eine Methode besteht darin, das Folio in den Folio Producer hochzuladen, sich dann mit der gleichen Adobe-ID beim Adobe Content Viewer anzumelden und das Folio herunterzuladen. Die andere Methode besteht darin, das iPad an den Computer anzuschließen und „Vorschau auf Gerät“ zu wählen (nur Mac OS).
- **Vorschau von Layout, Artikeln oder Folio?** InDesign bietet verschiedene Methoden zum Anzeigen der Vorschau von Inhalt und diese Methoden resultieren in unterschiedlichen Darstellungen. Wenn Sie das Overlays-Bedienfeld verwenden oder „Datei“ > „Foliovorschau“ wählen, wird nur die Vorschau des Layouts und nicht des Artikels angezeigt. Wenn Sie die Vorschau mit dem Folio Builder-Bedienfeld anzeigen, wird abhängig von Ihrer Auswahl eine Vorschau entweder des Artikels oder des Folios angezeigt. Verwenden Sie zum Anzeigen der Vorschau von Artikeln mit Smooth-Scrolling oder von Artikeln im PDF-Bildformat das Folio Builder-Bedienfeld und keine der anderen Methoden.

Anzeigen der Inhaltsvorschau mit dem Desktop Viewer

Nach oben

Der Adobe Content Viewer für den Desktop (auch Desktop Viewer genannt) ist eine AIR-App, mit der Sie eine Vorschau von Folios, Artikeln oder Layouts auf Ihrem Desktop anzeigen können.

Der Desktop-Viewer unterstützt nicht alle DPS-Funktionen. Verwenden Sie ihn für eine schnelle Vorschau. Für optimale Ergebnisse verwenden Sie den Adobe Content Viewer, um auf dem Gerät eine Vorschau des Inhalts anzuzeigen.

1. Wählen Sie das Folio oder den Artikel, den Sie in der Vorschau anzeigen möchten, im Folio Builder-Bedienfeld in InDesign aus.

   Wenn Sie ein Folio auswählen, können in der Vorschau sämtliche darin enthaltenen Artikel angezeigt werden. Wenn Sie einen Artikel auswählen, können Sie nur eine Vorschau des Artikels anzeigen.

2. Verwenden Sie die Schaltfläche „Vorschau“ am unteren Rand des Bedienfelds. Wählen Sie im Menü „Ansicht“ eine Option aus, um den Inhalt zu drehen oder zu skalieren. Drücken Sie die Tasten + oder -, um das Einzoomen einer Überlagerung wie z. B. ein Panorama zu simulieren.

Sie können eine Dokumentvorschau auch anzeigen, indem Sie „Datei“ > „Foliovorschau“ wählen oder im Folio Overlays-Bedienfeld auf „Vorschau“ klicken. Es ist nicht notwendig, vorher einen Artikel zu erstellen. Diese Methode ist vor allem dann nützlich, wenn der Computer nicht mit dem Internet verbunden ist. Im PNG-Bildformat wird jedoch nur die Vorschau eines Layouts angezeigt. Um eine Vorschau von Artikeln oder Folios anzuzeigen, verwenden Sie das Folio Builder-Bedienfeld.

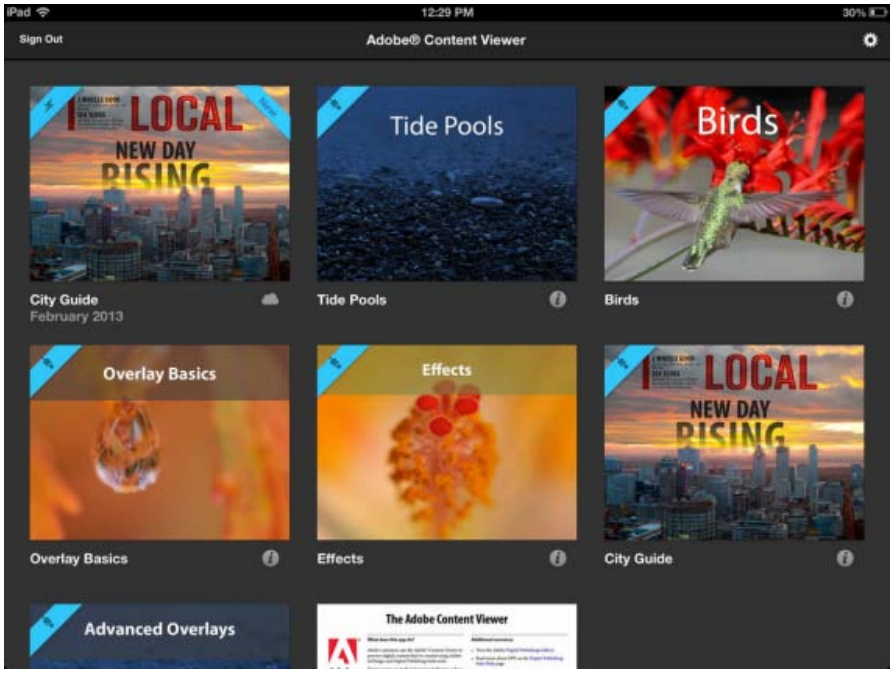
Nach oben

Erstellen einer Vorschau von Folios auf dem iPad oder iPhone

Der Adobe Content Viewer für das iPad/iPhone ist eine allgemeine Version des Viewers, mit dem der auf dem iPad oder dem iPhone erstellte digitale Inhalt getestet wird. Dieser Viewer wird im Rahmen von Aktualisierungen der Folio Producer-Werkzeuge aktualisiert. Der Adobe Content Viewer unterstützt keine Geräte mit iOS 5 und keine iPad 1-Modelle.

Hinweis: *Wenn ein neuer Werkzeugsatz verfügbar ist, werden mit der neuesten Viewer-Version erstellte Folios eventuell nicht mehr ordnungsgemäß ausgeführt, bis Apple die neue Version des Adobe Content Viewers genehmigt. Wenn Sie versuchen, das Folio zu öffnen, wird die Meldung „Aktualisieren Sie Ihre App“ angezeigt. Mit einem Professional- oder Enterprise-Konto können Sie eine benutzerdefinierte Version des Adobe Content Viewers erstellen. Siehe Erstellen eines benutzerdefinierten Adobe Content Viewers zu Testzwecken. Andernfalls erstellen Sie ein Folio mithilfe einer früheren unterstützten Viewer-Version.*

Die Adobe Content Viewer-Bibliothek sucht an zwei Speicherorten nach Folios: auf dem Folio Producer-Server und im Distributionsdienst. Der Folio Producer (gehostet von acrobat.com) umfasst alle Folios, die in Ihrem Folio Builder-Bedienfeld angezeigt werden. Der Distributionsdienst enthält alle veröffentlichten Folios. Ein blauer Streifen mit einem Blitzsymbol in der Foliominiatur zeigt an, dass ein Folio vom Folio Producer-Server heruntergeladen wurde. Ein blauer Streifen mit einem Steckersymbol zeigt an, dass ein Folio über die Vorschau auf dem Gerät geladen wurde. Für den Handel bestimmte Folios werden im Adobe Content Viewer nicht angezeigt.



Ein blauer Streifen mit einem Blitzsymbol zeigt an, dass ein Folio auf dem Folio Producer-Server gehostet wird.

1. Laden Sie die neueste Version des Adobe Content Viewer aus dem App Store auf Ihr Gerät herunter und aktualisieren Sie ihn.
2. Starten Sie den Adobe Viewer auf dem iPad und melden Sie sich mit der gleichen Adobe-ID an, mit der Sie sich auch bei Folio Builder anmelden.

   Folios, auf die Sie Zugriff haben, stehen zum Herunterladen und für die Anzeige einer Vorschau bereit.

   Hinweis: *Wenn Ihr Folio nicht in der Viewer-Bibliothek angezeigt wird, überprüfen Sie das Folio auf Artikel, die nicht der Ausrichtung des Folios entsprechen, etwa im Fall eines ausschließlich im Querformat angelegten Artikels in einem Folio mit dualer Ausrichtung.*

Nach oben

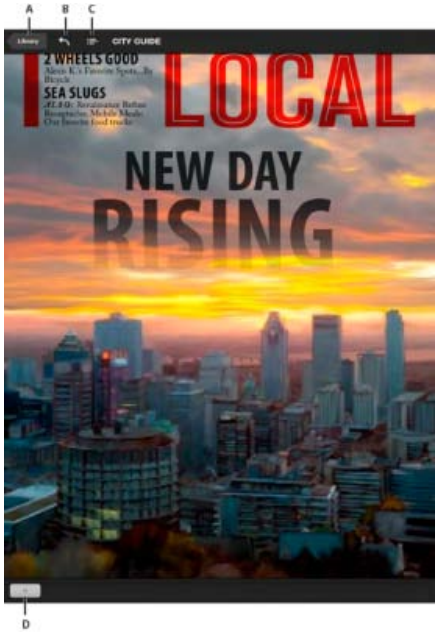
Navigieren mit dem Viewer

Die folgenden Navigationsmethoden sind sowohl beim allgemeinen Adobe Content Viewer als auch bei benutzerdefinierten Viewern verfügbar.

- Drehen Sie für Folios mit zwei Ausrichtungen das mobile Gerät, um die horizontale oder vertikale Version des Artikels anzuzeigen.
- Blättern Sie nach oben und nach unten, um einen Artikel zu lesen. Blättern Sie nach links und rechts, um zu einem anderen Artikel (oder zu anderen Seiten eines reduzierten Artikels) zu wechseln.
- Tippen Sie auf interaktive Bereiche oder blättern Sie in diesen.
- Tippen Sie auf Bereiche ohne Interaktivität, um die Navigationsleisten anzuzeigen. Tippen Sie auf die Bibliotheksschaltfläche, um zur Bibliothek in einer App mit mehreren Ausgaben zu springen. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Zurück“, um zur vorherigen Ansicht zu

wechseln. Tippen Sie auf das Symbol „Inhaltsverzeichnis“, um das Inhaltsverzeichnis anzuzeigen. Ziehen Sie die Navigationsleiste, um im Durchsuchenmodus durch die Miniaturansichten zu blättern.

- Tippen Sie in der Navigationsleiste auf den Titel, um zum ersten Artikel zu wechseln. Doppeltippen Sie auf den Titel, um zusätzlich zum Titel die Version ein- bzw. auszublenden. Tippen Sie dreimal auf den Titel, um das Folio zurückzusetzen, sodass für jeden Artikel die erste Seite statt der zuletzt gelesenen Seite angezeigt wird.



Adobe Content Viewer für das iPad
***A.** Schaltfläche „Bibliothek“ **B.** Schaltfläche „Zurück“ **C.** Schaltfläche „Inhaltsverzeichnis“ **D.** Navigationsleiste*

Entfernen von Folios aus dem Viewer

Nach oben

Um ein Folio aus dem Viewer zu löschen, tippen Sie auf das Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke der Bibliothek. Wählen Sie dann „Ausgaben von iPad entfernen“ und wählen Sie Folios aus und löschen Sie sie. (In Viewern vor Version 25 tippen Sie auf die Schaltfläche „Archivieren“.) Wenn das Folio weiterhin auf dem Server verfügbar ist, steht es auch weiterhin zum Herunterladen in den Viewer zur Verfügung. Wenn das Folio nicht mehr auf dem Server verfügbar ist, wird das Folio aus der Bibliothek entfernt.

Um ein Folio aus der iPhone-Bibliothek zu löschen, führen Sie die Blättergeste auf dem Folionamen von rechts nach links aus. Während Sie die Blättergeste ausführen, wird die Schaltfläche „Anzeigen“ zur Schaltfläche „Entfernen“.

Verwenden des Android-Viewers zur Inhaltsvorschau

Nach oben

Es sind zwei Versionen des Adobe Content Viewers verfügbar: eine für native Android-Viewer und eine für alte Android-Viewer.

- Der Adobe Content Viewer für Android wird zum Testen des digitalen Inhalts verwendet, den Sie auf Mobiltelefonen und Tablets mit Android 4.0.3 oder höher erstellen. Diese Version wird zum Testen der Inhalte für den neuen nativen Android-Viewer verwendet.
- Der Adobe Content Viewer für Android (alte Versionen) wird zum Testen des digitalen Inhalts verwendet, den Sie für Tablets mit Android 2.2 oder höher erstellen.

1. Laden Sie den Adobe Content Viewer vom Android Market oder Amazon Appstore herunter.
2. Starten Sie den Adobe Viewer auf dem Android-Gerät und melden Sie sich mit der gleichen Adobe-ID an, mit der Sie sich auch bei Folio Builder anmelden.

   Folios, auf die Sie Zugriff haben, stehen zum Herunterladen und für die Anzeige einer Vorschau bereit.

Verwenden von „Vorschau auf Gerät“

Nach oben

Anstatt Folios vom Server herunterzuladen, können Sie die Funktion „Vorschau auf Gerät“ verwenden, um ein Folio direkt von Ihrem Computer auf das Mobilgerät zu kopieren.

Sie können einen Computer mit Mac OS verwenden, um Inhalte direkt auf dem iPad oder iPhone anzuzeigen. Sie können einen Computer mit Windows oder Mac OS verwenden, um Inhalte direkt auf Android-Geräten anzuzeigen. Auf Amazon-Tablets wird „Vorschau auf Gerät“ nicht

unterstützt.

Vorschau auf Gerät für das iPad und iPhone (nur Mac OS)

1. Verbinden Sie das iPad oder iPhone mit dem Computer.
2. Starten Sie auf Ihrem iPad oder iPhone einen benutzerdefinierten Adobe Content Viewer, der mit dem DPS App Builder erstellt wurde.

   Hierzu müssen Sie sich anmelden.
3. Um einen Artikel oder ein Folio in der Vorschau anzuzeigen, wählen Sie in InDesign im Folio Builder-Bedienfeld den gewünschten Artikel oder das gewünschte Folio und wählen Sie anschließend im Vorschaumenü unten im Bedienfeld die Option „Vorschau auf [Name des Geräts]“.

   Das in der Vorschau angezeigte Folio wird nun von Ihrem Computer auf das Gerät kopiert. Das Folio bleibt auf Ihrem Gerät, auch wenn Sie die Verbindung trennen. Wenn Sie das Folio archivieren, wird es aus der Bibliothek entfernt.
4. Wenn Sie nur das aktuelle Layout in der Vorschau anzeigen möchten, öffnen Sie das Folio Overlays-Bedienfeld und wählen Sie anschließend im Vorschaumenü unten im Bedienfeld die Option „Vorschau auf [Name des Geräts]“ aus.

   Das in der Vorschau angezeigte Layout bleibt auf Ihrem Gerät, auch wenn Sie die Verbindung trennen. Wenn Sie die Bibliothek erneut aufrufen, wird das in der Vorschau angezeigte Layout entfernt.

   Bei einer Vorschau auf dem Gerät über das Folio Overlays-Bedienfeld werden nur die Seiten des aktuellen Layouts im PNG-Format angezeigt. Alternative Layouts in InDesign CS6/CC werden in der Vorschau nicht angezeigt.

Vorschau auf Gerät für Android-Tablets

Derzeit wird die Vorschau auf dem Gerät nur für die alte Version von Adobe Content Viewer für Android und nicht für die native Version unterstützt.

1. Führen Sie folgende Schritte aus, um sicherzustellen, dass das Android-Gerät ordnungsgemäß mit dem Computer kommunizieren kann.
   - Aktivieren Sie die Funktion „USB-Debugging“. Der genaue Ort der Option „USB-Debugging“ ist vom Android-Gerät abhängig. Bei einigen Geräten befindet sich diese Option unter „Einstellungen“ > „Anwendungen“ > „Entwicklung“.
   - (Nur für Windows) Installieren Sie die erforderlichen Gerätetreiber, damit das Android-Gerät ordnungsgemäß mit dem Computer kommunizieren kann. Nützliche Informationen zu Flash Builder finden Sie in der Hilfe unter Anwendung auf einem Google Android-Gerät debuggen und USB-Gerätetreiber für Android-Geräte (Windows) installieren.
2. Schließen Sie das Android-Gerät an den Computer an.
3. Starten Sie den Adobe Content Viewer auf dem Gerät.
4. Wählen Sie in InDesign im Folio Builder-Bedienfeld den gewünschten Artikel oder das gewünschte Folio und wählen Sie anschließend im Vorschaumenü unten im Bedienfeld den Gerätenamen. Sie können auch die Option „Vorschau“ im Folio Overlays-Bedienfeld verwenden, um nur eine Vorschau des Layouts im Rasterformat anzuzeigen.

Sehen Sie sich das Video von Colin Fleming an: Vorschau auf Android-Gerät

Nach oben

Anzeigen der Vorschau mit der Betaversion des Adobe Content Viewer unter Windows 8.1

Im Windows Store ist eine Version des Adobe Content Viewer verfügbar. Suchen Sie im Windows Store nach „Adobe Content Viewer“. Diese App ist nur für Geräte verfügbar, auf denen Windows 8.1 ausgeführt wird.

Der Adobe Content Viewer enthält derzeit nur einen begrenzten Satz von Funktionen. Hyperlinks, Diashows, durchlaufbare Rahmen und Videos werden unterstützt. Webinhalt-Überlagerungen werden teilweise unterstützt. Bildsequenz, Schwenken und Zoomen, Audio und Panoramen werden noch nicht unterstützt. Andere DPS-Funktionen, z. B. Social Sharing, Abschnitte und App-interner Kauf, werden noch nicht unterstützt. Siehe Erstellen von DPS-Apps für den Windows Store.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von Folio-Darstellungen

Mehrere Versionen desselben Folios, die für unterschiedliche Geräte entworfen wurden, werden als *Darstellungen* bezeichnet. Beim Erstellen mehrerer Folio-Darstellungen stellt der Viewer nur die Darstellung bereit, die den Abmessungen des Geräts am ehesten entspricht.

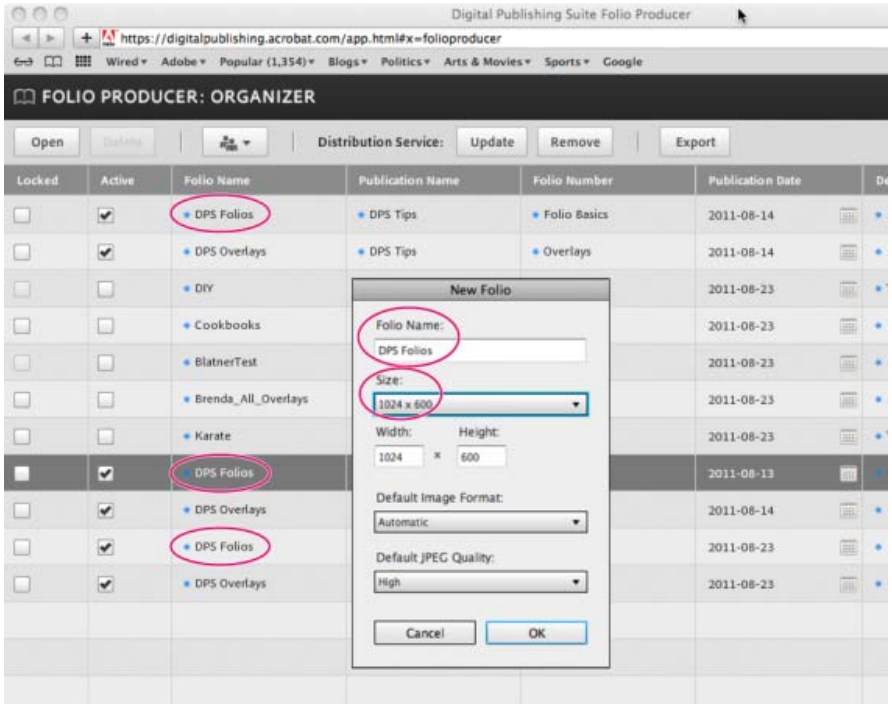
Darstellungen sind vor allem aus drei Gründen nützlich:

- Zum Erstellen von iPhone-Inhalten, die nicht auf das Letterbox-Format zugeschnitten sind. Sie können beispielsweise eine Darstellung im Format 480 x 320 erstellen, die auf iPhone 3/4-Geräten funktioniert, und eine Darstellung im Format 1136 x 640, die den Anzeigebereich des iPhone 5 und höher ausfüllt.
- Zum Erstellen eines Folios „Nur Web Viewer“. Siehe Anpassen des Web Viewers.
- Zum Erstellen von Folios für Android-Geräte, für die eine Skalierung oder ein Zuschneiden auf das Letterbox-Format erforderlich ist oder die für verschiedene Gerätegrößen vorgesehen sind.

Darstellungen sind nur für Apps für mehrere Folios verfügbar. Wenn Sie eine App für einzelne Folios erstellen, werden Folio-Darstellungen nicht unterstützt. Stattdessen sollten Sie Artikel mit mehreren Darstellungen erstellen.

Wenn derselbe Folioname für mehrere Folios verwendet wird, werden diese als Darstellungssatz verknüpft. Zwar müssen die Folionamen für die verschiedenen Darstellungen identisch sein, doch die Größenwerte müssen sich unterscheiden (außer bei der Darstellungsart Nur Web Viewer). Darüber hinaus wird für Folio-Darstellungen einer für den Handel bestimmten App empfohlen, dieselbe Produkt-ID für alle Darstellungen zu verwenden (jedoch verschiedene Produkt-IDs für verschiedene Darstellungsätze). Für Darstellungen in einer Abonnement-App müssen die Werte für das Veröffentlichungsdatum identisch sein. Wählen Sie das Datum im Kalender-Widget aus.

Hinweis: *Wenn Sie Folio-Darstellungen für einen Abonnement-Viewer erstellen, wählen Sie dieselbe Einstellung für das Veröffentlichungsdatum für jede Darstellung im Kalender-Widget aus.*



Erstellen mehrerer Folio-Darstellungen mit identischen Einstellungen für den Folionamen und unterschiedlichen Größeneinstellungen

Wenn der Viewer den Distributionsdienst überprüft, bietet er nur die Darstellung an, die dem Mobilgerät am besten entspricht.

Bei iPad-Geräten wird empfohlen, ein Folio im Format 1024 x 768 mit Artikeln im PDF-Bildformat zu erstellen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Darstellungen zu erstellen. Wird eine Folio-Darstellung mit 2048 x 1536 und ein anderes Folio mit 1024 x 768 hochgeladen, lädt das HD iPad-Modell das 2048 x 1536-Folio herunter, während ältere Modelle die kleinere Darstellung herunterladen. iPad-Viewer laden nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 4:3 herunter. Mit iPhone-Viewern werden nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 3:2 (oder 16:9 für Darstellungen im Format 1136 x 640) heruntergeladen. Wenn Sie eine Viewer-App erstellen, die iPad und iPhone unterstützt, erstellen Sie für optimale Ergebnisse mehrere Darstellungen. Siehe Erstellen von DPS-Inhalten für verschiedene iPad-Modelle und Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone.

Für Android-Viewer: Siehe Einrichten von Darstellungen für native Android-Viewer.

Hinweis: *Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie die gleichen Einstellungen der Folio-Metadaten für die Folio-Darstellung verwenden,*

darunter Folioname, Veröffentlichungsname, Folionummer und Veröffentlichungsdatum. Wenn Sie die Darstellungen veröffentlichen, verwenden Sie dieselbe Produkt-ID. Wenn Sie das Weitergeben in sozialen Netzwerken aktivieren, vergewissern Sie sich, dass Sie dieselben Werte für die Artikelnamen verwenden.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von Abschnitten

Mit der Funktion „Abschnitte“ (nur iPad) können Ihre Kunden einzelne, von Ihnen definierte Abschnitte eines Folios herunterladen. Sie können beispielsweise ein Folio in die Abschnitte Nachrichten, Wirtschaft, Sport, Lifestyle und Finanzen unterteilen und Ihre Kunden haben die Möglichkeit, die Artikel in einzelnen Abschnitten oder alle Abschnitte auf einmal herunterzuladen.

DPS-Abschnitte

Bob Bringhurst stellt Screenshots und bewährte Methoden für die Funktion „Abschnitte“ zur Verfügung.... Weitere Informationen

http://blogs.adobe.com/indesigndocs/2012/12/d...

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Zuweisen von Abschnitten

Legen Sie im Folio Producer Editor Abschnittsinformationen für jeden Artikel fest. Verwenden Sie denselben Abschnittsnamen für mindestens zwei Artikel. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie ein Folio in Version 24 oder höher erstellen und die Artikel im Folio über das Folio Builder-Bedienfeld aktualisieren, um Deckblattbilder für die Abschnitte zu generieren. Verwenden Sie einen v24-Viewer oder den Viewer einer höheren Version, um Abschnitte anzuzeigen.

Sie können auch Abschnitte für Artikel festlegen, die das Tag <section> in der sidecar.xml-Datei verwenden. Siehe Erstellen einer Metadaten-Sidecar-Datei zum Importieren von Artikeln.

Funktionsweise von Abschnitten

Wenn Sie Abschnittsinformationen für Artikel in einem Folio festlegen, wird eine Schaltfläche „Anzeigen“ in der iPad Viewer-Bibliothek anstelle einer Schaltfläche „Herunterladen“ oder „Kaufen“ angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Anzeigen“ tippen, werden die im Artikel verfügbaren Abschnitte angezeigt. Die erste Seite des ersten Artikels in jedem Abschnitt wird als Deckblattbild des Abschnitts verwendet. Wenn ein Benutzer auf das Deckblattbild des Abschnitts tippt, werden alle Artikel in diesem Abschnitt heruntergeladen oder angezeigt.

Jeder Artikel, für den keine Abschnittsinformationen angegeben wurden, wird mit jedem Abschnitt heruntergeladen. Wenn Sie beispielsweise keine Abschnittsinformationen für den Leitartikel und den Inhaltsverzeichnisartikel angeben, werden diese Artikel mit dem ersten Abschnitt heruntergeladen, den der Benutzer herunterlädt.

Wenn Sie in einem Folio mit Abschnitten auf die Schaltfläche für das Inhaltsverzeichnis tippen, werden nur die Abschnittstitel angezeigt, nicht jedoch die Artikel selbst. Wenn Sie auf einen Abschnittsnamen im Inhaltsverzeichnis tippen, springt der Fokus im ersten Artikel zu diesem Abschnitt.

Die ursprüngliche Artikelreihenfolge wird in Folios mit Abschnitten beibehalten. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, gruppieren Sie Artikel im gleichen Abschnitt im Folio nebeneinander.

Hinweis: *Wenn ein Anwender einen einzelnen Abschnitt herunterlädt, zählt dies als vollständiger Folio-Download. Nachfolgende Downloads von Abschnitten in diesem Folio gelten nicht als Downloads.*

Testen von Abschnitten

Um die Abschnittsfunktion zu testen, erstellen Sie eine Development-App für das iPad. Abschnitte sind in Adobe Content Viewer nicht vollständig implementiert.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von Bibliotheksfiltern

Wenn Sie im Folio Producer Organizer für jedes Folio Filternamen angeben, werden die Filteroptionen in einem Dropdown-Menü in der Viewer-Bibliothek angezeigt.

Wenn Sie beispielsweise unterschiedliche Editionen desselben Folios für verschiedene Sprachen erstellen, können Sie Ihre Kunden Folios nur für eine Sprache anzeigen lassen und die Folios für andere Sprachen ausblenden. Sie können auch Filter erstellen, mit denen Folios nur für bestimmte Zeiträume angezeigt werden, etwa „Ausgaben 2011“ und „Ausgaben 2012“.

Sie können nur eine Ebene von Filtern erstellen. Ihre Kunden können jedoch mehrere Optionen in der Dropdown-Liste auswählen. Beispielsweise können Kunden die französischen und deutschen Folios anzeigen und die englischen und spanischen Folios ausblenden.

Filter werden nur auf dem iPad unterstützt.

In dieser App werden nur das Grundlagen- und das Info-Folio angezeigt.

1. Erstellen Sie Folios mit der Viewer-Version v22 oder höher.
2. Wählen Sie im Folio Producer Organizer das Folio aus und geben Sie im Textfeld für den Bibliotheksfilter einen Filternamen an.

   Stellen Sie sicher, dass Sie dieselben Filternamen für Folios verwenden, die zu einer bestimmten Kategorie gehören. Wenn Sie beispielsweise die Filter „Deutsch“ und „deutsch“ für verschiedene Folios festlegen, werden diese in der Bibliothek als unterschiedliche Optionen angezeigt.
3. Verwenden Sie den DPS App Builder, um einen Viewer zu erstellen. Testen Sie die Filter in der Bibliothek, um sicherzustellen, dass sie wie beabsichtigt funktionieren.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Zusammenstellen von Artikeln in einem Folio

Jeder Artikel, den Sie erstellen oder im Folio Builder-Bedienfeld in ein Folio importieren, wird in dem Folio angezeigt. Ferner können Sie zwei weitere Methoden verwenden, um Artikel zu einem Folio hinzuzufügen.

Freigeben Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld das Folio aus und anschließend im Bedienfeldmenü die Option „Freigeben“. Jeder, für den Sie das Folio freigeben, kann Artikel zum Folio hinzufügen. Mit dem Befehl „Kopieren nach“ können Sie Artikel aus dem freigegebenen Folio in ein anderes Folio kopieren, auch wenn es ein anderes Konto verwendet. Siehe Freigeben von Folios.

Kopieren nach Wählen Sie im Folio Builder-Bedienfeld den Artikel aus und anschließend im Bedienfeldmenü die Option „Kopieren nach“. Kopieren Sie dann den Artikel in ein anderes Folio. Alle Metadaten werden übertragen. Sie können die Quelldateien für einen kopierten Artikel bearbeiten und aktualisieren, wie Sie es von einem von Ihnen erstellten Artikel gewohnt sind. Sie können einen Artikel auch mit dem Folio Producer Editor kopieren. Siehe Kopieren eines Artikels in ein anderes Folio.

Wenn Sie ein Folio aus einem Konto in ein anderes übertragen müssen, verwenden Sie den Befehl „Kopieren“ in Folio Producer. Siehe den Abschnitt „Kopieren von Folios“ in Erstellen von Folios.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Einrichten von Darstellungen für native Android-Viewer

Bei Verwendung des webbasierten DPS App Builder zum Erstellen einer nativen Android-App können Sie angeben, welche Folio-Darstellungen auf Android-Tablets und welche auf Android-Smartphones angezeigt werden sollen.

Einrichten von Darstellungen für native Android-Viewer

Nach oben

Es wird empfohlen, eine kleine Darstellung für Android-Smartphones und eine größere Darstellung für Android-Tablets zu erstellen. Wenn Sie beispielsweise die gleiche Größe wie für eine iOS-App verwenden möchten, können Sie eine Darstellung für Smartphones im Format 480 x 320 und eine Darstellung für Tablets im Format 1024 x 768 erstellen. Wenn Sie ein Design verwenden möchten, das dem Seitenverhältnis von Android-Geräten genauer entspricht, können Sie Darstellungen in den Formaten 800 x 480 und 1280 x 800 erstellen.

Sie können zusätzliche Darstellungen erstellen, um die nötige Skalierung zum Anzeigen des Folios im Viewer des Geräts zu verringern. Beispielsweise können Sie Folio-Darstellungen in den Formaten 1280 x 800, 1920 x 1200 und 2560 x 1600 erstellen. Anschließend können Sie im webbasierten DPS App Builder angeben, dass alle diese Darstellungen für Tablets verwendet werden sollen. Der Viewer wählt die Darstellung aus, die den Abmessungen des Geräts am ehesten entspricht.

Verwenden Sie beim Erstellen eines Darstellungssatzes für alle Folio-Darstellungen identische Werte für Folio-Namen, Veröffentlichungsdatum und Produkt-ID. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen von Folio-Darstellungen.

Konfigurieren der App für erweiterte Darstellungen

Nach oben

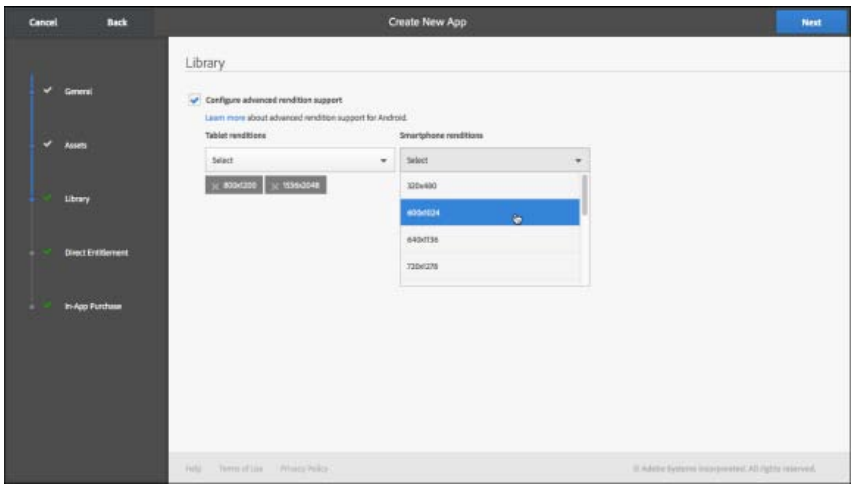
Beim webbasierten DPS App Builder richten sich die Folio-Formate, die ausgewählt werden können, nach der für das Anwendungskonto verwendeten Adobe-ID.

Wenn in DPS App Builder die Option „Unterstützung für erweiterte Darstellungen konfigurieren“ ausgewählt ist:

- Auf dem entsprechenden Gerätetyp sind nur die von Ihnen ausgewählten Folio-Formate verfügbar. Wenn Sie beispielsweise ein Folio im Format 480 x 320 und ein Folio im Format 1024 x 768 erstellen und für Smartphones nur 480 x 320 auswählen, werden die Folios im Format 480 x 320 auf Android-Smartphones dargestellt, Folios im Format 1024 x 768 hingegen nicht.
- Wenn Sie für einen Gerätetyp mehrere Folioformate auswählen und Darstellungen einrichten, wählt der Viewer nur die Darstellung, die der Größe des Geräts am besten entspricht.
- Wenn Sie für einen Gerätetyp kein Folio auswählen, bleibt die App-Bibliothek leer. Sie sollten für jeden Gerätetyp mindestens ein Folio-Format auswählen. Wenn Sie beispielsweise keine Smartphones unterstützen möchten, veröffentlichen Sie eine eigene Darstellung, mit der Benutzern mitgeteilt wird, dass die App auf diesem Gerätetyp nicht verfügbar ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um erweiterte Darstellungen zu aktivieren:

1. Wählen Sie im webbasierten DPS App Builder „Unterstützung für erweiterte Darstellungen konfigurieren“, um diese Funktion zu aktivieren.



2. Geben Sie unter „Tablet-Darstellungen“ mindestens ein Folio-Format an, das in dem für Tablets verwendeten Anwendungskonto verfügbar ist.

3. Geben Sie unter „Smartphone-Darstellungen“ mindestens ein Folio-Format an, das in dem für Smartphones verwendeten Anwendungskonto verfügbar ist.

Wenn Sie nach dem Erstellen und Einreichen der App ein anderes Folio-Format hinzufügen, das Sie in die App einschließen möchten, müssen Sie die App bearbeiten, das neue Folio-Format einbinden und die App erneut übermitteln.

Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte.

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Folio-Veröffentlichung

Erstellen und Veröffentlichen von Folios

Das Dashboard der Digital Publishing Suite enthält alle Werkzeuge, die Professional- und Enterprise-Abonnenten zum Veröffentlichen von Folios und zum Erstellen benutzerdefinierter Viewer-Apps benötigen. Mit Folio Producer können Sie Ihrem Folio den letzten Schliff verpassen und es dann veröffentlichen. Mit dem DPS App Builder können Sie eine benutzerdefinierte Viewer-App für den Apple App Store, Google Play oder Amazon Appstore erstellen.

Zum Veröffentlichen von Folios und zum Erstellen von benutzerdefinierten Viewer-Apps ist ein Professional- oder Enterprise-Abonnement erforderlich. Wenn Sie kein DPS-Abonnent sind, können Sie mit Ihrer Creative Cloud-Mitgliedschaft oder einer Single Edition-Lizenz Einzelausgabe-Viewer veröffentlichen.

Verwandte Artikel

Aufgabe:	**Nähere Informationen:**
Einrichten von Konto-IDs für das Veröffentlichen (nur Abonnement)	Kontoverwaltungswerkzeug
Unterschiede zwischen den verschiedenen Typen an Viewer-Apps	Typen von benutzerdefinierten Viewer-Apps
Ordnen, Bearbeiten und Veröffentlichen von Folios	Folio Producer Organizer
Anordnen von Artikeln und Bearbeiten von Metadaten	Folio Producer Editor
Erstellen einer Single Edition Viewer-App	Überblick über die Single Edition
Erstellen einer benutzerdefinierten Viewer-App für Übertragung an einen Store	Übersicht über DPS App Builder

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Unterschiedliche Typen an DPS-Apps

Typen von benutzerdefinierten Viewer-Apps
Arten der App-Distribution
Berechtigungen und Fulfillment

Wenn Sie die Folio Producer-Werkzeuge installiert haben, können Sie ein Folio erstellen und es für andere freigeben. Um eine benutzerdefinierte Viewer-App zu erstellen und diese an einen unterstützten Marketplace wie Apple App Store, Google Play Store oder Windows Store zu übermitteln, benötigen Sie entweder ein Professional- oder ein Enterprise-Abonnement für die Digital Publishing Suite. Um eine integrierte Single Edition-App (nur iPad) zu erstellen, benötigen Sie ein Creative Cloud-Abonnement oder eine Single Edition-Lizenz.

Weitere Informationen zum Abonnieren der Digital Publishing Suite finden Sie unter www.adobe.com/de/products/digitalpublishingsuite/.

Nach oben

Typen von benutzerdefinierten Viewer-Apps

Mit dem Adobe Content Viewer können Sie Folios in der Vorschau anzeigen und sie für andere Einzelpersonen freigeben. Verwenden Sie den DPS App Builder, um benutzerdefinierte Viewer-Apps zu erstellen, die Sie dann in einem Store anbieten können.

Viewer-App für einzelne Folios

Bei einer Viewer-App für einzelne Folios ist das Folio in die Viewer-App integriert. Der Viewer verfügt über keine Bibliothek.

Um mit einer Single Edition-Lizenz eine App für einzelne Folios zu erstellen, wählen Sie das Folio im Folio Builder-Bedienfeld aus und wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „App erstellen“. Anschließend erstellen Sie die App und laden sie im Apple Store hoch. Um eine App für einzelne Folios mit einem Professional- und Enterprise-Abonnement zu erstellen, exportieren Sie eine ZIP-Datei mit dem Folio Producer Organizer und geben die ZIP-Datei mit DPS App Builder an.

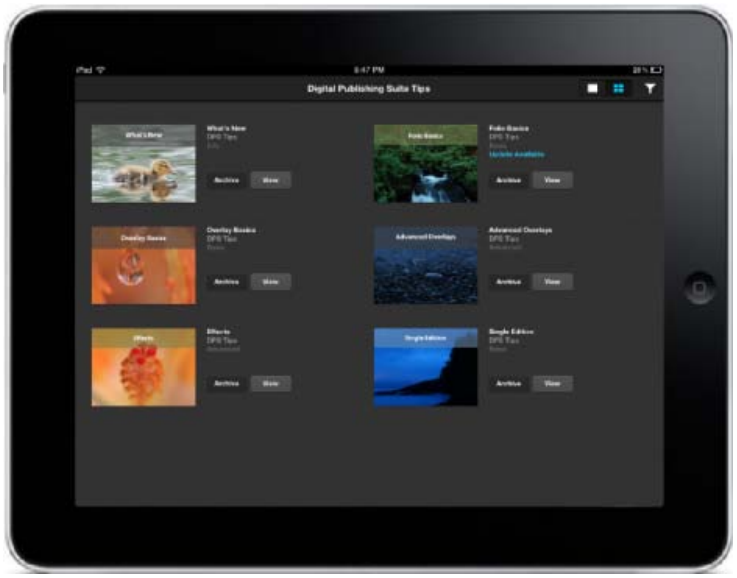
Beachten Sie, dass eine App für einzelne Folios weder Lesezeichen noch die Weitergabe über soziale Netzwerke unterstützt. Eine App für einzelne Folios kann nicht im Zeitungskiosk angezeigt werden. Derzeit können Sie eine Viewer-App für einzelne Folios für iPads, nicht aber für iPhones, Android- oder Windows-Geräte erstellen.

Eine Viewer-App für einzelne Folios verfügt nicht über eine Bibliothek.

Viewer-App für mehrere Folios

Bei einer Viewer-App für mehrere Folios erstellen Sie mit dem DPS App Builder einen Viewer, der im Prinzip als „Hülle“ fungiert. Die Viewer-App, die Sie übermitteln, enthält keinen Inhalt. Mit dem Folio Producer Organizer veröffentlichen Sie dann Folios im Adobe Distributionsdienst. Kunden verwenden die Bibliothek des Viewers, um Folios herunterzuladen, für die sie die entsprechende Berechtigung haben.

Verwenden Sie für jede erstellte Viewer-App für mehrere Folios eine andere Adobe-ID. Siehe Verwenden von Adobe-IDs für DPS.



Über die Bibliothek eines Viewers für mehrere Folios können Kunden Folios herunterladen, anzeigen und kaufen.

Sie können zwei Arten von Viewer-Apps für mehrere Folios erstellen: „Kostenlos“ oder „Handel“. Alle Folios, die Sie mit den Einstellungen „Kostenlos“ und „Öffentlich“ veröffentlichen, werden in der Bibliothek des benutzerdefinierten Viewers automatisch mit einer Schaltfläche „Herunterladen“ angezeigt.

Alle Folios, die Sie mit den Einstellungen „Handel“ und „Öffentlich“ veröffentlichen, müssen mit einem in iTunes Connect oder Google Play eingerichteten In-App-Kauf verknüpft sein. Verwenden Sie beim Veröffentlichen des Folios und Einrichten des In-App-Kaufs die gleiche Produkt-ID. Folios mit der Einstellung „Handel“ werden in der Bibliothek des benutzerdefinierten Viewers mit einer Schaltfläche „Kaufen“ angezeigt. Wenn Kunden auf die Schaltfläche „Kaufen“ tippen, können sie das Folio kaufen.

Viewer-App für mehrere Folios mit Abonnement

Eine Viewer-App mit Abonnements enthält eine Schaltfläche „Anmelden“ und eine Bibliotheksoption, mit der Kunden den gewünschten Abonnementtyp auswählen können. Sie können zum Beispiel zwischen einem dreimonatigen, sechsmonatigen oder einjährigen Abonnement wählen. Bei der Anmeldung prüft der Viewer über den Store, für welche Folios der Kunde eine Download-Berechtigung hat.

Sie können ein Abonnement einrichten, das mit dem Apple App Store verwendet werden kann. Wenn Sie Enterprise-Kunde sind, können Sie einen benutzerdefinierten Berechtigungsserver einrichten und Kunden die Wahl geben, das Abonnement über den Store oder über Ihren Dienst zu tätigen.

Bibliothek eines Abonnement-Viewers

Enterprise-signierte Viewer-App

Enterprise-Abonnenten können iPad-Apps erstellen, die ausschließlich für interne Zwecke bestimmt sind. Eine Enterprise-signierte iPad-Viewer-App wird im Unternehmen verteilt und nicht aus dem Apple App Store heruntergeladen. Siehe Erstellen von Viewer-Apps für die private Verteilung.

Arten der App-Distribution

Nach oben

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um Ihren DPS-Inhalt zu verteilen.

Über einen öffentlichen App-Store Erstellen Sie eine App und übermitteln Sie sie an den Apple App Store, den Google Play Store oder den Windows Store.

Über einen öffentlichen App-Store mit eingeschränkter Distribution (nur Enterprise) Erstellen Sie eine Abonnement-App und übertragen Sie sie an den Apple , Google oder Windows Store. Verwenden Sie einen benutzerdefinierten Berechtigungsserver, um anhand des Anmeldekontos zu ermitteln, welche Folios der Benutzer herunterladen und anzeigen kann. Siehe Verwenden der eingeschränkten Verteilung mit der Digital Publishing Suite.

Über private Server (nur Enterprise) Erstellen Sie eine interne App und hosten Sie sie hinter einer Firewall. Siehe Erstellen von Viewer-Apps für die private Verteilung.

Berechtigungen und Fulfillment

Nach oben

Eine **Berechtigung** ist die Erlaubnis, ein Element herunterzuladen. **Fulfillment** ist der Prozess der Bereitstellung von Inhalten für Kunden, für die sie eine Download-Berechtigung haben. Im **Store** (zum Beispiel dem Apple App Store oder Google Play Store) stehen die Viewer-Apps für den Download zur Verfügung. Benutzerdefinierte Apps für den Store werden mit dem DPS App Builder erstellt. Über den **Distributionsdienst** können Folios heruntergeladen werden. Folios werden mit dem Folio Producer im Distributionsdienst veröffentlicht.

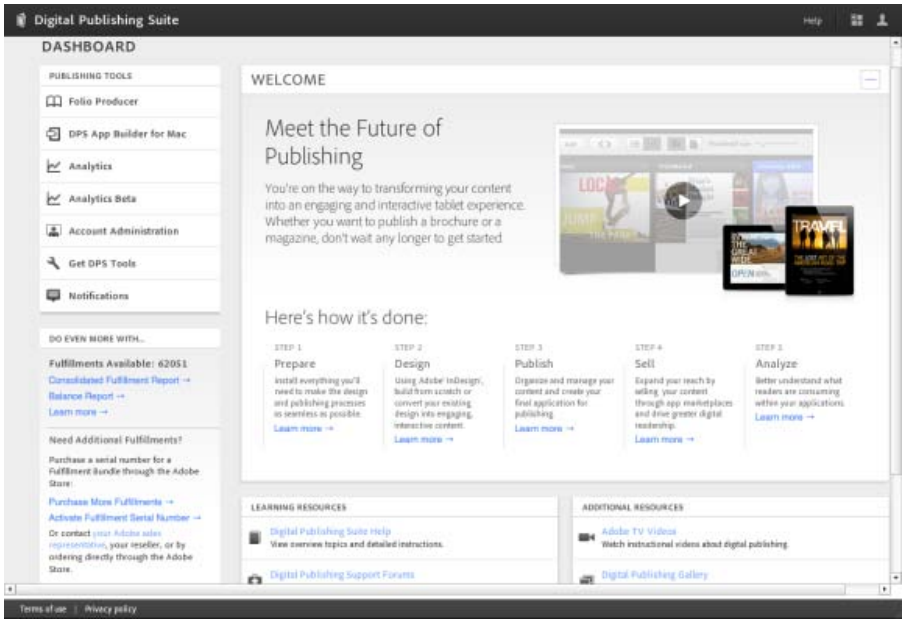
Apps für einzelne Folios werden vollständig aus dem App Store heruntergeladen. Wenn Kunden eine App mit mehreren Folios herunterladen und die Bibliothek öffnen, prüft der Viewer den Adobe-Distributionsdienst auf Folios, die heruntergeladen werden können.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

DPS-Dashboard

Jeder Benutzer mit einer gültigen Adobe-ID kann sich beim Digital Publishing Suite Dashboard (https://digitalpublishing.acrobat.com) anmelden und Folios bearbeiten. Durch die für die Anmeldung verwendete Adobe-ID wird bestimmt, welche Funktionen Sie nutzen können.



Das DPS-Dashboard zeigt abhängig von dem Kontotyp, der zum Anmelden verwendet wird, unterschiedliche Optionen und Dienste an.

Abonnementtypen für die Digital Publishing Suite

Es sind zwei Editionen der Digital Publishing Suite erhältlich: Enterprise und Professional.

Professional Mit einem Professional-Konto können Sie die Authoring-Werkzeuge sowie die Dashboard-Werkzeuge und -Dienste verwenden, um eine unbegrenzte Anzahl benutzerdefinierter Viewer-Apps zu erstellen.

Enterprise Mit einem Enterprise-Konto haben Sie Zugriff auf alle Werkzeuge und Dienste, die Professional-Benutzern zur Verfügung stehen. Zusätzlich erhalten Sie die Möglichkeit, die Benutzeroberfläche des Viewers benutzerdefiniert anzupassen, benutzerdefinierte Berechtigungsserver und interne Enterprise-Apps einzurichten und anderes mehr.

Darüber hinaus können Sie die Option „Single Edition“ verwenden, um eine Einzelausgabe-Viewer-App zu erstellen, die Sie an den Apple App Store senden können. Für Single Edition ist die Verwendung des Dashboards nicht zum Veröffentlichen von Apps erforderlich.

Digital Publishing Suite-Rollen

Wenn Sie die Digital Publishing Suite abonnieren, richtet ein Adobe-Vertreter ein Hauptkonto für Sie ein. Mit dem Kontoverwaltungswerkzeug können Sie anschließend unterschiedlichen Adobe-IDs Rollen zuweisen.

Admin-Rolle Mit einem Admin-Konto werden Kontotypen zugewiesen.

Anwendungsrolle Mit einer Anwendungsrolle werden veröffentlichte Folios mit einem speziellen benutzerdefinierten Multi-Folio-Viewer verknüpft. Beispiel: Wenn ein Herausgeber Zeitschriften zu Outdoor-Sportarten erstellt, sollte eine Adobe-ID für jede Viewer-App erstellt werden, z. B. „cycling@publisher.com“ und „hiking@publisher.com“.

Verwenden Sie nur dann Namen von Einzelpersonen (z. B. „johnsmith@publisher.com“) für die Anwendungsrolle, wenn ein benutzerdefinierter Viewer vorhanden ist, der mit der Adobe-ID dieser Person verknüpft ist.

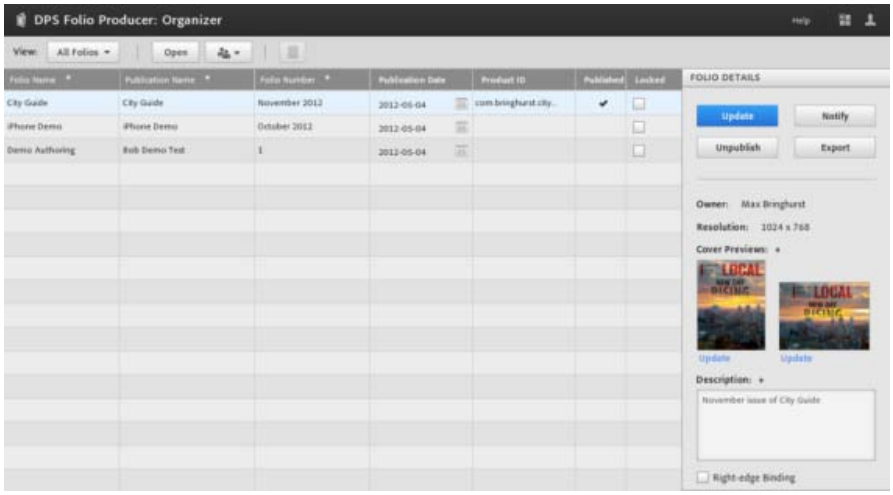
DPS App Builder-Rolle Mit der DPS App Builder-Adobe-ID können Sie sich beim DPS App Builder anmelden und benutzerdefinierte Viewer-Apps erstellen.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Folio Producer Organizer

Wenn Sie auf den Folio Producer-Link im Dashboard (https://digitalpublishing.acrobat.com/de) klicken, wird der Folio Producer angezeigt. Mit dem Folio Producer können Sie Folios organisieren und bearbeiten. Wenn Sie sich mit einem Abonnementkonto anmelden, können Sie Folios veröffentlichen. Der Folio Producer enthält das Bedienfeld „Organizer“, in dem die verfügbaren Folios angezeigt werden, sowie ein Bedienfeld „Editor“, in dem sich die Artikel in einem Folio befinden.



Verfügbare Folios im Bedienfeld „Organizer“

Um den Folio Producer Organizer direkt zu öffnen, wählen Sie im Bedienfeldmenü von Folio Builder die Option „Folio Producer“.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

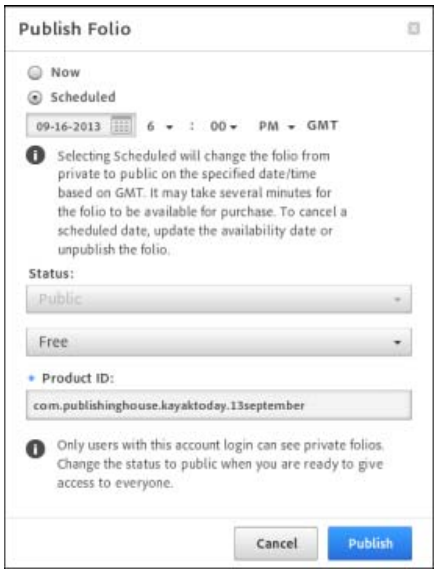
Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Veröffentlichen von Folios im Distribution Service

Aktualisieren von veröffentlichten Folios
Entfernen von Folios vom Server

Nach dem Erstellen von Folios und Artikeln werden diese auf den auf acrobat.com basierten Folio Producer-Server hochgeladen. Sie werden zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht im Adobe Distribution Service (der mitunter auch Fulfillment-Server genannt wird) angezeigt. Im Distribution Service werden alle Folios gespeichert, die von Kunden heruntergeladen werden können.

Um Folios für den Handel oder die Öffentlichkeit zu veröffentlichen, müssen Sie sich mit einem DPS Professional- oder DPS Enterprise-Konto beim DPS-Dashboard anmelden. Folios können jedoch von jedem Benutzer als private Folios veröffentlicht werden, um die Downloadgeschwindigkeit im Adobe Content Viewer auf einem Gerät zu verbessern.


Publish Folio
Now
Scheduled
09-16-2013
6
00
PM
GMT
Selecting Scheduled will change the folio from private to public on the specified date/time based on GMT. It may take several minutes for the folio to be available for purchase. To cancel a scheduled date, update the availability date or unpublish the folio.
Status:
Public
Free
Product ID:
com.publishinghouse.kayaktoday.13september
Only users with this account login can see private folios. Change the status to public when you are ready to give access to everyone.
Cancel
Publish

Veröffentlichen von Inhalten im Distribution Service

1. Melden Sie sich beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an.
2. Klicken Sie im Dashboard auf „Folio Producer“. Wählen Sie im Folio Producer Organizer ein Folio aus und klicken Sie auf „Veröffentlichen“.
3. Legen Sie den Status des Folios fest.

   „Jetzt“ oder „Geplant“ Wenn Sie „Jetzt“ wählen, wird das Folio veröffentlicht, sobald Sie auf „Veröffentlichen“ klicken. Wählen Sie als Status „Privat“. Wenn das Folio live geschaltet wird, ändert sich der Status von „Privat“ in „Öffentlich“. Sie können das Veröffentlichen von Folios, jedoch nicht ihre Aktualisierung planen.

   Wenn Sie „Geplant“ wählen, wird das Folio zu einem von Ihnen festgelegten Zeitpunkt veröffentlicht (frühestens 30 Minuten und spätestens 7 Tage nach der aktuellen Zeit). Datum und Uhrzeit werden in GMT angezeigt. Passen Sie sie also an Ihre Zeitzone an.

   Zu diesem Zeitpunkt wird ausschließlich das geplante Folio veröffentlicht. Es wird keine Push-Benachrichtigung gesendet.

   „Privat“ oder „Öffentlich“ Wenn Sie für ein Folio den Status „Öffentlich“ festlegen, können Kunden das Folio herunterladen, sobald es im Store verfügbar ist. Ein Konto bei DPS Professional oder Enterprise wird benötigt, um ein Folio als „Öffentlich“ zu veröffentlichen. Ist ein Folio als „Privat“ gekennzeichnet, kann es jedoch nicht in eine benutzerdefinierte Viewer-App heruntergeladen werden. Sie ist nur im Adobe Content Viewer verfügbar.

   „Kostenlos“ oder „Handel“ Wenn Sie für ein Folio den Status „Handel“ festlegen, können Kunden das Folio nur herunterladen, wenn sie dafür im Rahmen eines In-App-Kaufs oder in Form eines Abonnements bezahlen. Führen Sie bei für den Handel bestimmten Folios im App Store auf der Apple Developer-Website einen In-App-Kauf bzw. auf der Google Play Developer-Website eine App-interne Abrechnung durch, um den Preis für das Herunterladen des Folios zu ermitteln.

   Für den Handel bestimmte Folios werden im Adobe Content Viewer nicht angezeigt. Eine Vorschau der für den Handel bestimmten Folios ist mit der von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Development-App möglich.

Hinweis: *Stellen Sie den Status für Folios für den Handel nicht auf „Kostenlos“ und stellen Sie es später auf „Handel“. Dadurch verhindern Sie, dass das Folio im benutzerdefinierten Viewer verfügbar ist. Machen Sie die Veröffentlichung dieser Folios rückgängig und veröffentlichen Sie sie mit den Einstellungen „Öffentlich“ und „Handel“ erneut.*

4. Geben Sie die Produkt-ID an.

   Sie erzielen optimale Ergebnisse, wenn Sie zum Angeben der Produkt-ID das Format **com.herausgeber.veröffentlichung.ausgabe** verwenden (beispielsweise **com.adobepress.inspire.july2013**). Es empfiehlt sich, für die Produkt-ID nur Großbuchstaben zu verwenden. In Verbindung mit Amazon In-App-Käufen funktionieren Großbuchstaben möglicherweise nicht.

   Stellen Sie bei Inhalten für den Handel sicher, dass Sie im Dialogfeld „Folio veröffentlichen“ die gleiche Produkt-ID verwenden, die sie beim Einrichten des App-internen Kaufs erstellt haben.

   Hinweis: *Verwenden Sie verschiedene Produkt-IDs für jedes einzelne Folio in Ihrer App. Wenn Sie jedoch Folio-Darstellungen erstellen, verwenden Sie die gleiche Produkt-ID für alle Darstellungen dieser Reihe.*

5. Klicken Sie auf „Veröffentlichen“.

   Das Folio wird nicht veröffentlicht, wenn es Artikel mit widersprüchlichen Ausrichtungen oder Seitenverhältnissen enthält. Wenn das Folio veröffentlicht wird, wird die Schaltfläche „Veröffentlichen“ durch die Schaltfläche „Aktualisieren“ ersetzt und die Schaltfläche „Entfernen“ ist aktiv.

Wenn Sie ein Folio veröffentlichen oder aktualisieren, wird der Auftrag an die Warteschlange gesendet, sodass Sie weiterhin im Organizer arbeiten und weitere Folios veröffentlichen oder aktualisieren können. Wählen Sie „Ansicht“ > „Anfrage veröffentlichen“, um den Warteschlangenstatus anzuzeigen. Wenn ein Auftrag fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Möglicherweise müssen Sie „Rückgängig“ und dann erneut „Veröffentlichen“ wählen. Auf der DPS-Statusseite erhalten Sie Informationen über Serverausfälle, die Veröffentlichungen möglicherweise beeinträchtigen.

Ungeschützte Artikel werden für die Anzeige auf dem Desktop auf einen Webserver hochgeladen.

Wenn in Ihrem Viewer die Push-Benachrichtigungen aktiviert sind, klicken Sie auf die Schaltfläche „Benachrichtigen“, um eine Push-Benachrichtigung auszulösen. Weitere Informationen finden Sie unter Push-Benachrichtigungen.

Nach oben

Aktualisieren von veröffentlichten Folios

Wenn Sie ein Folio veröffentlicht haben, verwenden Sie im Folio Producer Organizer die Schaltfläche „Aktualisieren“, um das veröffentlichte Folio zu aktualisieren. Wenn der Adobe Content Viewer erkennt, dass ein heruntergeladenes Folio aktualisiert worden ist, fordert er die Benutzer auf, das aktualisierte Folio herunterzuladen. Achten Sie darauf, dass Veröffentlichungsname, Folionummer, Produkt-ID und Größe unverändert beibehalten werden. Wenn Sie einen dieser Werte ändern müssen, machen Sie die Veröffentlichung des Folios rückgängig und veröffentlichen Sie es wieder, anstatt es zu aktualisieren.

1. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen am Folio und an den Artikeln vor.

   Wenn Sie die Quelldokumente eines Artikels bearbeiten, verwenden Sie den Befehl „Aktualisieren“ im Folio Builder-Bedienfeld.

2. Navigieren Sie zum Folio Producer Organizer.

3. Vergewissern Sie sich, dass die Folio-Einstellungen für Veröffentlichungsname und Folio-Nummer identisch mit den Einstellungen des bereits vorhandenen Folios sind.

   Wenn nicht alle Einstellungen identisch sind, wird das neue Folio als neue Ausgabe behandelt.

4. Wählen Sie das Folio aus und wählen Sie „Aktualisieren“.

5. Geben Sie die entsprechenden Statuseinstellungen und die Produkt-ID an.

   Ändern Sie die Produkt-ID nicht. Wenn Sie eine andere Produkt-ID verwenden möchten, klicken Sie auf „Rückgängig“ und veröffentlichen Sie das Folio anschließend erneut.

   Wenn Ihr Folio eine Handelsversion ist, vergewissern Sie sich, dass die Produkt-ID mit der Produkt-ID übereinstimmt, die beim Kauf über die App selbst für iPad-Apps oder bei entsprechenden Abläufen für Android- und Amazon-Apps angegeben wurde. Wenn Sie eine andere Produkt-ID angeben, wird das Folio in Ihrer benutzerdefinierten Viewer-App nicht angezeigt.

   Wenn „Inhalt aktualisieren“ ausgewählt ist, werden Inhalt und Metadaten des Folios aktualisiert. Wenn Sie die Auswahl dieser Option aufheben, ändert sich durch Klicken auf „Aktualisieren“ lediglich der Status. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie die Option „Inhalt aktualisieren“ ausgewählt lassen.

Nach oben

Entfernen von Folios vom Server

Der Folio Producer Organizer verfügt über die Befehle „Rückgängig“ und „Löschen“.

- Mit dem Befehl „Rückgängig“ können Sie das veröffentlichte Folio aus dem Distributionsdienst entfernen. Wenn der Store eine Viewer-App mit mehreren Folios enthält, kann das entfernte Folio nicht mehr heruntergeladen werden.
- Mit dem Befehl „Löschen“ können Sie das Folio und dessen Inhalt löschen. Ein gelöschtes Folio wird nicht mehr Folio Producer Organizer oder im Folio Builder-Bedienfeld angezeigt.

Durch das Entfernen oder Löschen eines Folios wird es nicht von den Geräten gelöscht, auf die es heruntergeladen wurde. Durch Tippen auf die Schaltfläche „Archivieren“ wird das gelöschte Folio aus der Viewer-Bibliothek gelöscht.

Weitere Empfehlungen von Adobe

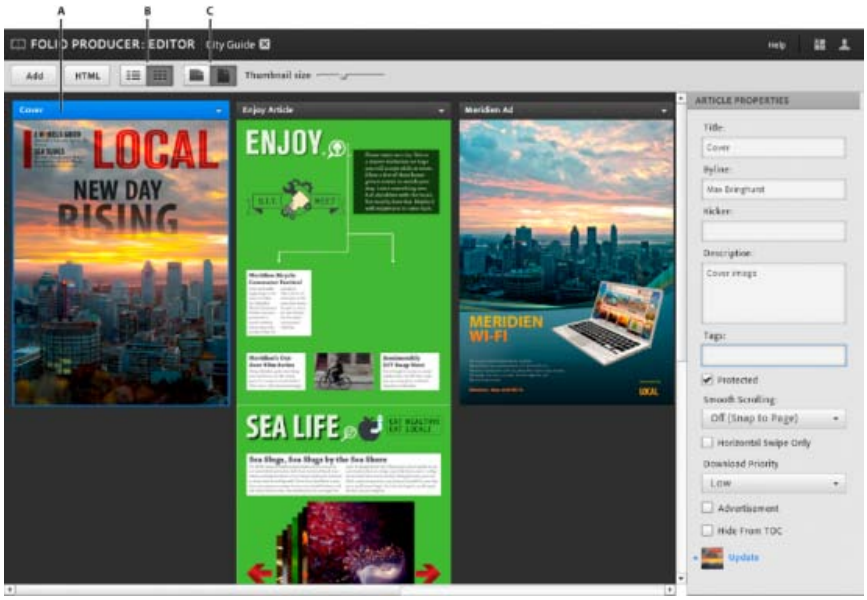
(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Folio Producer Editor

Anzeigen einer Vorschau von Artikeln in der Miniaturansicht
Bearbeiten von Artikeleinstellungen

Mit dem Folio Producer Editor können Sie Artikeleinstellungen bearbeiten, von denen einige nicht im Folio Builder-Bedienfeld verfügbar sind. Der Editor enthält zwei Ansichten: eine Miniaturansicht zum Anzeigen einer Vorschau von Artikeln und zum Ändern von Eigenschaften sowie eine Listenansicht zum Sortieren, Sperren und Ändern anderer Einstellungen.



Im Folio verfügbare Artikel
***A.** Ausgewählter Artikel **B.** Listenansicht und Miniaturansicht **C.** Horizontales oder vertikales Layout anzeigen*

In der Listenansicht können Sie Artikel manuell neu anordnen, Downloadprioritäten ändern und weitere Einstellungen bearbeiten.

Folioartikel in der Listenansicht

Nach oben

Anzeigen einer Vorschau von Artikeln in der Miniaturansicht

Bei HTML- und InDesign-Artikeln, die das Bildformat JPEG oder PNG verwenden, werden im Folio Producer Editor Miniaturen angezeigt. In den Artikeln, die das PDF-Bildformat verwenden, werden jedoch keine Miniaturen angezeigt.

1. Melden Sie sich beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an und klicken Sie auf „Folio Producer“.
2. Wählen Sie das zu bearbeitende Folio aus und klicken Sie auf „Öffnen“.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   Reihenfolge ändern Ziehen Sie einen Artikel, um die Reihenfolge zu ändern.

Artikeleigenschaften bearbeiten Änderungen, die Sie an den Einstellungen unter „Artikeleigenschaften“ vornehmen, werden im Folio Builder-Bedienfeld angezeigt. Siehe Ändern von Artikeleigenschaften.

Horizontale und vertikale Layouts anzeigen Klicken Sie auf die Schaltflächen „Horizontal“ und „Vertikal“, um das Layout zu ändern. Ziehen Sie den Regler „Miniaturgröße“, um die Größe der Miniaturansichten für Artikel zu ändern.

Artikel hinzufügen Klicken Sie auf „Hinzufügen“ und wählen Sie im Folio, aus dem Sie kopieren möchten, die Option „Artikel“. Sie können auch einen Artikel in ein anderes Folio kopieren, indem Sie im Popupmenü „Artikel“ die Option „Kopieren nach“ auswählen.

Datei „HTMLResources.zip“ importieren Klicken Sie, um die Datei „HTMLResources.zip“ zu importieren. Siehe Importieren von HTMLResources.

Artikel umbenennen Wählen Sie im Popupmenü „Artikel“ die Option „Umbenennen“ und geben Sie dann einen neuen Namen für den Artikel ein. Beim Umbenennen eines Artikels wird nur der Name des Artikels und nicht der im Viewer angezeigte Artikeltitel geändert. Das Umbenennen eines Artikels kann dazu führen, dass „navto“-Hyperlinks zu diesem Artikel ungültig werden.

Bearbeiten von Artikeleinstellungen

Nach oben

1. Wählen Sie im Folio Producer Editor ein Folio aus und öffnen Sie es.
2. Ändern Sie in der Miniaturansicht oder Listenansicht die gewünschten Artikeleinstellungen. Siehe Ändern von Artikeleigenschaften.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Importieren von HTMLResources

Wenn Sie Artikel aus HTML statt auf der Grundlage von InDesign-Dokumenten erstellen, können Sie einen Ressourcenordner für die Freigabe von Bildern, Skripten und CSS-Dateien erstellen. Der Ressourcenordner muss den Namen „HTMLResources.zip“ haben. Jedes Folio darf höchstens einen HTMLResources-Ordner enthalten. Die Datei „HTMLResources.zip“ ist kein Artikel, der in der Vorschau angezeigt werden kann. Es handelt es sich um eine Datei für freigegebene Ressourcen oder zur Anzeige von Inhalt wie Bilder oder PDF-Dateien im In-App-Browser. Weitere Informationen zum Erstellen von HTML-Artikeln finden Sie unter Erstellen von HTML-Artikeln für DPS.

Hinweis: *Um die ZIP-Datei zu erstellen, wählen Sie die Inhalte des HTMLResources-Ordners aus, nicht den ganzen Ordner.*

Wenn mehrere Personen an HTML-Artikeln arbeiten, müssen Sie dafür sorgen, dass eine aktuelle Kopie des HTMLResources-Ordners zur Verfügung steht, damit sich diese Personen darauf beziehen können.

1. Öffnen Sie den Ordner, der die HTML-Ressourcen enthält, wählen Sie die Inhalte aus und komprimieren Sie diese in einer ZIP-Datei.
2. Melden Sie sich beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an. Klicken Sie auf „Folio Producer“.
3. Wählen Sie ein Folio aus und wählen Sie dann „Öffnen“.
4. Klicken Sie im Folio Producer Editor auf die Schaltfläche „HTML-Ressourcen importieren“ .
5. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie die Datei „HTMLResources.zip“ aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

Wenn Sie die HTMLResources.zip-Datei bearbeiten möchten, nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Komprimieren Sie den Ordner anschließend wieder in eine ZIP-Datei und importieren Sie sie erneut.

Sie können die Datei „HTMLRessources.zip“ auch importieren, indem Sie im Menü des Folio Builder-Bedienfelds die Option „HTML-Ressourcen importieren“ auswählen.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Ändern der Veröffentlichungseinstellungen für Folios

Im Bedienfeld „Organizer“ können Sie Folioinformationen angeben und Einstellungen ändern. Einige dieser Einstellungen dienen internen Nachverfolgungszwecken. Die mit einem Sternchen (*) versehenen Einstellungen werden zum Veröffentlichen des Folios benötigt.

1. Melden Sie sich mit der entsprechenden Adobe-ID beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an.
2. Klicken Sie im Dashboard auf „Folio Producer“.

   Sie können in InDesign im Menü des Folio Builder-Bedienfelds auch die Option „Folio Producer“ auswählen.
3. Ändern Sie die Eigenschaften des Folios. Siehe Ändern von Folioeigenschaften.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Exportieren von Folios für Viewer mit einzelnem Folio

Wenn Sie Professional- oder Enterprise-Kunde sind, können Sie ein Folio als ZIP-Datei exportieren, die Sie im DPS App Builder angeben können. Bevor Sie ein Folio exportieren können, müssen Sie es veröffentlichen.

Wenn Sie ein Creative Cloud-Abonnement oder eine Single Edition-Lizenz verwenden, um eine App für einzelne Folios zu erstellen, nutzen Sie nicht die Exportmethode. Wählen Sie stattdessen das Folio im Folio Builder-Bedienfeld und dann aus dem Bedienfeldmenü „App erstellen“. Weitere Informationen finden Sie in der schrittweisen Anleitung zur Veröffentlichung für Single Edition, die im Hilfemenü von DPS App Builder verfügbar ist.

1. Melden Sie sich mit einem Abonnementkonto beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an.
2. Klicken Sie im Dashboard auf „Folio Producer“. Veröffentlichen Sie das Folio im Folio Producer Organizer. Siehe Veröffentlichen von Folios im Distribution Service.
3. Wählen Sie im Folio Producer Organizer das veröffentlichte Folio aus und klicken Sie auf „Exportieren“.
4. Geben Sie einen Namen und Speicherort für die ZIP-Datei an und klicken Sie auf „Speichern“ (Windows) bzw. „Sichern“ (Mac OS).

Sie geben diese ZIP-Datei an, wenn Sie mit dem DPS App Builder eine Viewer-App für einzelne Folios erstellen. Siehe Erstellen von DPS-Apps für das iPad und iPhone.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Verwenden von HTML und JavaScript-APIs zum Erweitern von DPS

DPS bietet mehrere Methoden zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit mithilfe von HTML und JavaScript-APIs. Wenn Sie HTML-Inhalt für eine benutzerdefinierte Bibliothek, einen benutzerdefinierten Store oder ein Berechtigungsbanner erstellen, können Sie auf die Bibliotheks- und Store-API verweisen.

Für HTML-Inhalt in einem Folio, wie ein HTML-Artikel oder eine Webinhalt-Überlagerung, können Sie auf die Lese-API verweisen. Die Lese-API enthält einige Funktionen, die in der Bibliotheks- und Store-API sowie in APIs für Geolocation, Kamera, Kalender und Geräteerkennung verfügbar sind.

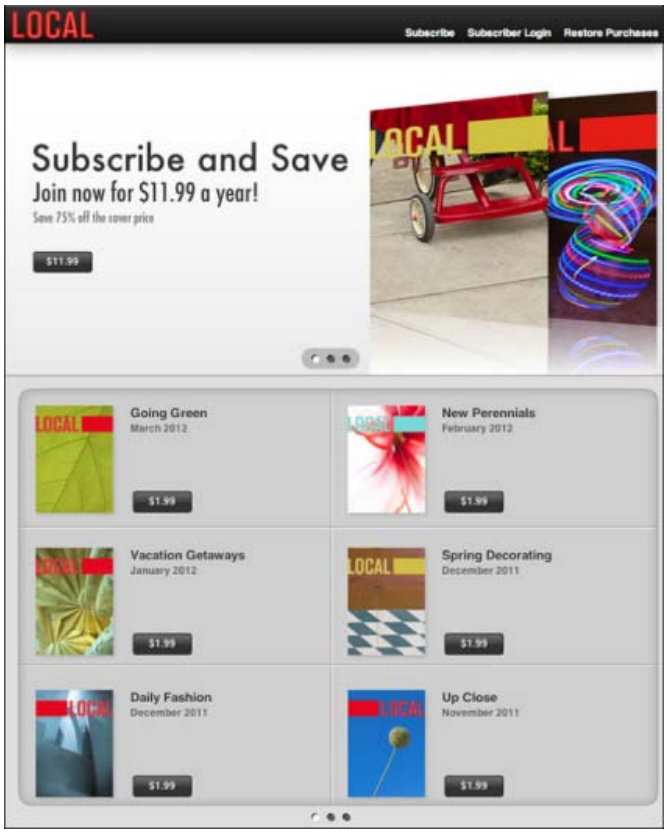
Jeder HTML-Inhalt, den Sie im DPS App Builder angeben, kann auf die Bibliotheks- und Store-API verweisen. HTML-Artikel oder Webinhalt-Überlagerungen in einem Folio können auf die Lese-API verweisen.

	Bibliotheks- und Store-API	Lese-API
Benutzerdefinierte Bibliothek	*	
Benutzerdefinierter Store	*	
Benutzerdefinierte Slots (Webansichten)	*	
Berechtigungsbanner	*	
Startbildschirm	*	
Informationsbildschirm	*	*
Webinhalt-Überlagerung		*
HTML-Artikel		*

Die folgenden Funktionen bieten Zugriff auf die JavaScript-APIs.

Benutzerdefinierte Bibliothek

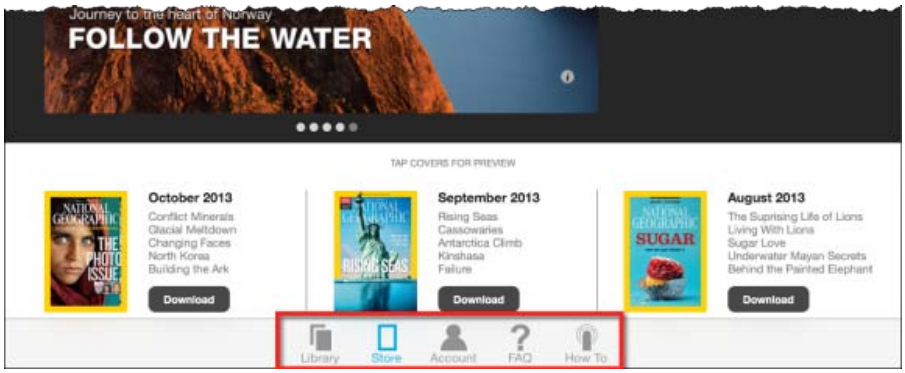
Sie können die native Implementierung der Viewer-Bibliothek mithilfe von HTML, JavaScript und CSS ersetzen, um sie an Ihre Anforderungen anzupassen. Durch den Zugriff auf APIs können Sie die E-Commerce-Funktionen in der Standardbibliothek kopieren und bearbeiten, um sie an Ihr Projektdesign anzupassen. Weitere Informationen zum Erstellen von benutzerdefinierten Bibliotheken und Stores finden Sie unter Benutzerdefinierte Ladenzeilen und Bibliotheken.



Benutzerdefinierte Bibliotheken haben Zugriff auf die Bibliotheks- und Store-API.

Benutzerdefinierte Slots

Benutzerdefinierte Slots (auch als „benutzerdefinierte Navigationssymbole“ bezeichnet) werden auf der unteren Navigationsleiste angezeigt. Wenn auf die benutzerdefinierten Slots getippt wird, zeigen sie eine Webansicht an, z. B. einen benutzerdefinierten Store oder eine FAQ-Seite. Der HTML-Code der Webansicht kann Verweise auf die Bibliotheks- und Store-API enthalten.



Durch Tippen auf eines der Navigationssymbole wird eine Webansicht angezeigt. Der HTML-Inhalt in jeder Webansicht kann auf die Bibliotheks- und Store-API verweisen.

Berechtigungsbanner

Wenn die App eine direkte Berechtigung aufweist, können Sie ein HTML-Banner definieren, das am oberen Rand der Bibliotheksansicht angezeigt wird, wie in den obigen Abbildungen dargestellt. Sie verwenden das Banner als Aktionsaufruf, um Druckabonnenten unmittelbaren Zugriff auf Inhalte zu bieten oder um Abonnementangebote oder Werbeanzeigen darzustellen. Das Berechtigungsbanner hat vollständigen Zugriff auf die Bibliotheks-/Store-API. Weitere Informationen finden Sie unter Nutzen der direkten Berechtigung mit der Digital Publishing Suite.

Startbildschirm

Der Startbildschirm ist eine transparente Webansicht, in der zwischen dem Startbildschirm und der Bibliothek/dem Store HTML-Inhalt angezeigt wird. Der HTML-Inhalt wird angezeigt, wenn Kunden die App zum ersten Mal nach dem Installieren oder Aktualisieren der App starten. Der Startbildschirm hat vollständigen Zugriff auf die Bibliotheks-/Store-API. Siehe Erste Schritte mit einem Startbildschirm im DPS Developer Center.

Beispiel-Startbildschirm, der Informationen aus der Bibliotheks- und Store-API erfasst.

Informationsbildschirm

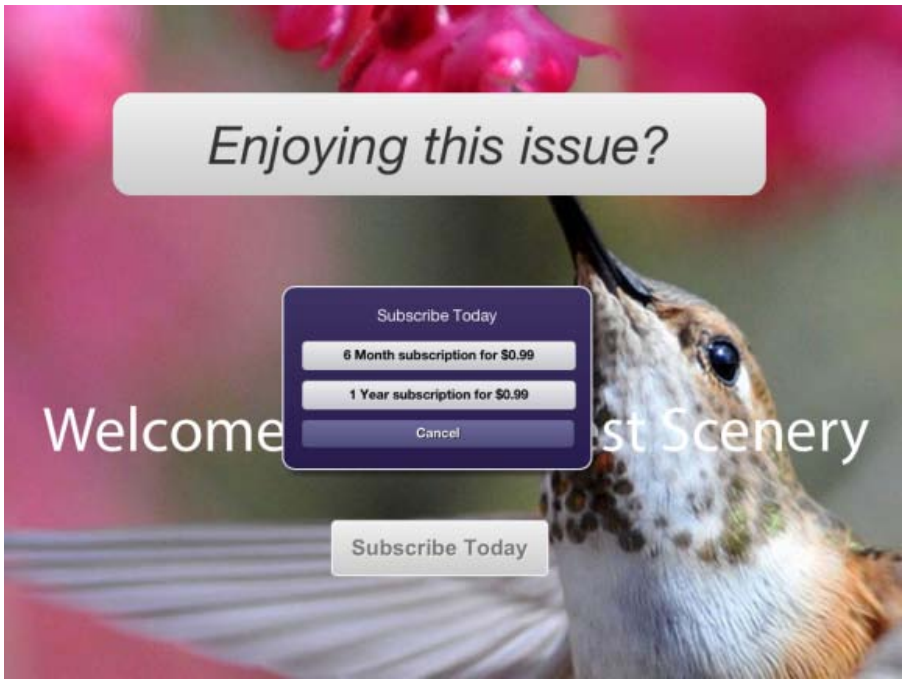
In Version 30 kann immer ein Informationsbildschirm angezeigt werden, wenn Kunden Inhalte in der App betrachten. Beispielsweise können Sie Leser über eine transparente Webansicht zum Erstellen eines Kontos, zum Herunterladen einer Begleit-App, zum Aufrufen von Hilfeinhalt oder zum Anzeigen anderer angepasster Angebote auffordern. Der Informationsbildschirm hat vollständigen Zugriff auf die JavaScript-APIs – entweder auf die Bibliotheks und Store-API oder die Lese-API, je nachdem, wo der Informationsbildschirm aufgerufen wird.

Sie können den Informationsbildschirm von der App-Ebene (z. B. eine benutzerdefinierte Bibliothek oder ein Berechtigungsbanner) oder von der Folio-Ebene (HTML-Artikel oder Webinhalt-Überlagerung) aufrufen. Die im Informationsbildschirm verwendeten HTML-Dateien müssen sich auf einem Server außerhalb der App befinden; sie dürfen sich nicht in der App befinden. Benutzer müssen mit dem Internet verbunden sein, um den Informationsbildschirm anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie unter Neue APIs und Funktionen in R30.

HTML-Artikel/Webinhalt-Überlagerungen

Um auf JS-APIs aus einem Folio statt in der Bibliothek zuzugreifen, können Sie einen HTML-Artikel oder eine Webinhalt-Überlagerung erstellen. Anschließend können Sie digitale Bestellkarten erstellen, um abhängig davon, wie der Artikel erworben wurde, unterschiedliche Inhalte anzuzeigen, oder Sie können die Kamera-API, die Geolocation-API oder verschiedene APIs für das Verbrauchermarketing nutzen.



Der HTML-Code in dieser Webinhalt-Überlagerung ruft die Lese-API auf, um zu bestimmen, wie die Ausgabe erworben wurde, und zeigt Inhalte entsprechend an.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Aktualisieren von Folios, die mit Werkzeugen einer Vorabversion erstellt wurden

Falls Sie Folios mit dem Content Bundler für eine Viewer-App für mehrere Folios veröffentlicht haben, werden diese Folios weder im Folio Builder-Bedienfeld noch im Folio Producer angezeigt. Allerdings können die veröffentlichten Folios weiterhin von Ihren Kunden heruntergeladen und angezeigt werden. Sie können diese Folios so lange mit dem Content Bundler bearbeiten und aktualisieren, wie dieser verfügbar ist.

Wenn Sie sich für den Umstieg auf das Folio Bundler-Bedienfeld entscheiden und dazu Ihren Arbeitsablauf entsprechend aktualisieren, können Sie Folios erstellen, die zusätzlich zu den bestehenden Folios verfügbar sind. Achten Sie darauf, die gleiche Adobe-ID wie im Content Bundler zu verwenden. Außerdem müssen Sie Ihren benutzerdefinierten Viewer aktualisieren und erneut senden, damit er die mit den neueren Werkzeugen erstellten Folios anzeigen kann.

Gegenwärtig sollten Sie vorhandene Folios, die mit dem Content Bundler veröffentlicht wurden, weiterhin mit dem Content Bundler bearbeiten.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

DPS App Builder

Checklisten für benutzerdefinierte Viewer-Apps

Checkliste für Viewer für einzelne Folios (nur iPad)
Checkliste für Viewer für mehrere Folios (iPad und iPhone)
Checkliste für Abonnement-Viewer (iPad und iPhone)
Checkliste für Viewer für mehrere Folios (Windows Store)
Checkliste für den nativen Viewer für mehrere Folios (Android)
Checkliste für alte Viewer für mehrere Folios (Android)

Das Erstellen einer benutzerdefinierten Viewer-App mit dem DPS App Builder ist ein einfacher Prozess, sofern bereits alle erforderlichen Dateien und Informationen vorliegen. Verwenden Sie die entsprechende Checkliste, um sicherzustellen, dass die erforderlichen Dateien vorliegen.

Checkliste für Viewer für einzelne Folios (nur iPad)

Nach oben

Folgende Dateien und Informationen sind erforderlich, um einen Viewer für einzelne Folios für iPad zu erstellen.

Informationen zum Erstellen von Zertifikaten und Bildern zum Senden eines benutzerdefinierten Viewers an den Apple App Store finden Sie in der schrittweisen Anleitung zur Veröffentlichung, die Sie über das Adobe Digital Publishing Suite Dashboard oder im DPS App Builder herunterladen können.

Allgemein

- Die für die Anwendung verwendete Adobe-ID
- Creative Cloud-Konto oder Single Edition-Seriennummer (nur Single Edition)

Zum Sichern Ihrer App erforderliche Dateien

- Distribution P12-Zertifikat (und -Kennwort)
- Distribution mobileprovision-Datei
- Developer P12-Zertifikat (und -Kennwort)
- Developer mobileprovision-Datei

Zum Markieren Ihrer App erforderliches Bildmaterial

- SD-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 29 x 29, 50 x 50, 72 x 72, 76 x 76 und 512 x 512 Pixel. Sie müssen keinen Glanzeffekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- HD-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 58 x 58, 100 x 100, 144 x 144, 152 x 152 und 1024 x 1024 Pixel. Sie müssen keinen Glanzeffekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- SD-Startbildschirme: PNG-Dateien im Format 1024 x 768 und 768 x 1024 Pixel.

Checkliste für Viewer für mehrere Folios (iPad und iPhone)

Nach oben

Folgende Dateien und Informationen sind erforderlich, um einen Viewer für mehrere Folios für das iPad zu erstellen.

Folios

- Die für die Anwendung verwendete Adobe-ID
- Mindestens ein kostenloses, mit der Anwendungs-Adobe-ID als öffentlich veröffentlichtes Folio
- App-interner Kauf für alle veröffentlichten Folios für den Handel. Verwenden Sie beim Erstellen des App-internen Kaufs und beim Veröffentlichen des Folios dieselbe Produkt-ID.

Zum Sichern Ihrer App erforderliche Dateien

- Distribution P12-Zertifikat (und -Kennwort)
- Distribution mobileprovision-Datei
- Developer P12-Zertifikat (und -Kennwort)
- Developer mobileprovision-Datei

- Production Push P12-Zertifikat und -Kennwort (optional)
- Developer Push P12-Zertifikat und -Kennwort (optional)

Zum Markieren Ihrer App erforderliches Bildmaterial

- SD-iPad-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 29 x 29, 50 x 50, 72 x 72, 76 x 76 und 512 x 512 Pixel. Sie müssen keinen Glanz-Effekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- SD-iPhone-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 29 x 29 und 57 x 57 Pixel. Sie müssen keinen Glanz-Effekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- HD-iPad-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 58 x 58, 100 x 100, 144 x 144, 152 x 152 und 1024 x 1024 Pixel. Sie müssen keinen Glanz-Effekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- HD-iPhone-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 58 x 58, 114 x 114 und 120 x 120 Pixel. Sie müssen keinen Glanz-Effekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- SD-Startbildschirme für iPad: PNG-Dateien im Format 1024 x 768 und 768 x 1024 Pixel.
- SD-Startbildschirme für iPad: PNG-Dateien im Format 2048 x 1536 und 1536 x 2048 Pixel. 8-Bit-PNG-Format verwenden, um die Dateigröße zu reduzieren.
- Startbildschirme für iPhone: PNG-Dateien im Format 320 x 480, 640 x 960 und 640 x 1136 Pixel.

Nach oben

Checkliste für Abonnement-Viewer (iPad und iPhone)

Zum Erstellen eines Viewers für mehrere Folios mit Abonnement für iPads sind bestimmte Dateien und Informationen erforderlich.

Falls Sie einen Viewer mit benutzerdefinierter Berechtigung, einen benutzerdefinierten Store oder eine benutzerdefinierte Bibliothek erstellen möchten, ziehen Sie die entsprechenden Artikel im DPS Developer Center bezüglich zusätzlicher Anforderungen heran.

Folios

- Die für die Anwendung verwendete Adobe-ID
- Mindestens ein kostenloses Folio ist als öffentlich veröffentlicht.
- App-interner Kauf für alle veröffentlichten Folios für den Handel. Verwenden Sie beim Erstellen des App-internen Kaufs und beim Veröffentlichen des Folios dieselbe Produkt-ID.
- App-interne Käufe für alle Abonnementzeiträume. Wenn Sie eine kostenlose Abonnement-App erstellen, müssen Sie einen App-internen Kauf für das kostenlose Abonnement erstellen.
- Das der Anwendungs-Adobe-ID zugeordnete Shared-Secret (siehe Kontoverwaltungswerkzeug)

Zum Sichern Ihrer App erforderliche Dateien

- Distribution P12-Zertifikat (und -Kennwort)
- Distribution mobileprovision-Datei
- Developer P12-Zertifikat (und -Kennwort)
- Developer mobileprovision-Datei
- Production Push P12-Zertifikat und -Kennwort (erforderlich für Zeitungskiosk)
- Developer Push P12-Zertifikat und -Kennwort (erforderlich für Zeitungskiosk)

Zum Markieren Ihrer App erforderliches Bildmaterial

- SD-iPad-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 29 x 29, 50 x 50, 72 x 72, 76 x 76 und 512 x 512 Pixel. Sie müssen keinen Glanzeffekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- SD-iPhone-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 29 x 29 und 57 x 57 Pixel. Sie müssen keinen Glanz-Effekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- HD-iPad-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 58 x 58, 100 x 100, 144 x 144, 152 x 152 und 1024 x 1024 Pixel. Sie müssen keinen Glanzeffekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- HD-iPhone-App-Symbole: PNG-Dateien im Format 58 x 58, 114 x 114 und 120 x 120 Pixel. Sie müssen keinen Glanzeffekt und keine abgerundeten Ecken hinzufügen.
- SD-Startbildschirme: PNG-Dateien im Format 1024 x 768 und 768 x 1024 Pixel.
- HD-Startbildschirme: PNG-Dateien im Format 2048 x 1536 und 1536 x 2048 Pixel. 8-Bit-PNG-Format verwenden, um die Dateigröße zu reduzieren.
- Startbildschirme für iPhone: PNG-Dateien im Format 320 x 480, 640 x 960 und 640 x 1136 Pixel.

- SD-Zeitungskiosk-Symbol: PNG-Datei im Format 96 x 128 Pixel (erforderlich für Zeitungskiosk)
- HD-Zeitungskiosk-Symbol: PNG-Datei im Format 192 x 256 Pixel (erforderlich für Zeitungskiosk)
- SD-Abonnementkachel: PNG-Datei im Format 964 x 184 und 708 x 250 Pixel.
- HD-Abonnementkachel: PNG-Datei im Format 1928 x 368 und 1416 x 500 Pixel.
- Benutzerdefinierte Navigationssymbole (optional, nur Enterprise): PNG-Datei im Format 30 x 30 (SD) und 60 x 60 (HD) Pixel mit transparentem Hintergrund. Das Betriebssystem ersetzt die Farbe jedes nicht transparenten Pixels durch eine Systemfarbe.

Nach oben

Checkliste für Viewer für mehrere Folios (Windows Store)

Die folgenden Dateien und Informationen sind erforderlich, um einen Viewer für mehrere Folios für den Windows Store zu erstellen. Weitere Informationen über das Erstellen dieser Dateien finden Sie unter Erstellen von DPS-Apps für den Windows Store.

Folios

- Die für die Anwendung verwendete Adobe-ID
- App-interne Abrechnung für alle veröffentlichten Folios für den Handel. Verwenden Sie beim Erstellen der App-internen Abrechnung und beim Veröffentlichen des Folios dieselbe Produkt-ID.
- Das der Anwendungs-Adobe-ID zugeordnete Shared-Secret (siehe Kontoverwaltungswerkzeug)

Für die Übermittlung der App erforderliche Informationen

- Gültiges Microsoft-Entwicklerkonto
- URL der Webseite mit den Datenschutzrichtlinien

Zum Markieren Ihrer App erforderliches Bildmaterial

- PNG-Bild im Format 310 x 310 Pixel, wird für die Anwendung auf dem Startbildschirm, im Store und in den Suchergebnissen verwendet
- PNG-Bild im Format 310 x 150 Pixel, wird für die Anwendung auf dem Startbildschirm verwendet
- PNG-Bild im Format 620 x 300 Pixel mit Transparenz für den Startbildschirm der Anwendung

Nach oben

Checkliste für den nativen Viewer für mehrere Folios (Android)

Die folgenden Dateien und Informationen sind erforderlich, um einen Viewer für mehrere Folios für den Google Play Store zu erstellen. Informationen zum Erstellen dieser Dateien finden Sie unter DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.

Folios

- Die für die Anwendung verwendete Adobe-ID
- App-interne Abrechnung für alle veröffentlichten Folios für den Handel. Verwenden Sie beim Erstellen der App-internen Abrechnung und beim Veröffentlichen des Folios dieselbe Produkt-ID.
- Das der Anwendungs-Adobe-ID zugeordnete Shared-Secret (siehe Kontoverwaltungswerkzeug)

Zum Sichern Ihrer App erforderliche Dateien

- Gültiges P12-Zertifikat (und Kennwort) oder Keystore-Datei (und Kennwort/Alias-Informationen)

Zum Markieren Ihrer App erforderliches Bildmaterial

- App-Symbol beliebiger Größe im PNG-Format (wird auf 96 x 96 skaliert)

Nach oben

Checkliste für alte Viewer für mehrere Folios (Android)

Die folgenden Dateien und Informationen sind erforderlich, um einen Viewer für mehrere Folios für den Google Play Store zu erstellen. Informationen zum Erstellen dieser Dateien finden Sie unter DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.

Folios

- Die für die Anwendung verwendete Adobe-ID
- App-interne Abrechnung für alle veröffentlichten Folios für den Handel. Verwenden Sie beim Erstellen der App-internen Abrechnung und beim Veröffentlichen des Folios dieselbe Produkt-ID.
- Das der Anwendungs-Adobe-ID zugeordnete Shared-Secret (siehe Kontoverwaltungswerkzeug)

Zum Sichern Ihrer App erforderliche Dateien

- Gültiges P12-Zertifikat (und P12-Kennwort)

Für das Branding Ihrer App erforderliches Bildmaterial

- App-Symbole: PNG-Dateien im Format 36 x 36, 48 x 48 und 72 x 72 Pixel
- Startbildschirme: Bilder mit 1280 x 800/800 x 1280, 1920 x 1200/1200 x 1920, 2048 x 1536/1536 x 2048 oder 2560 x 1600/1600 x 2560 Pixel im 8-Bit-PNG-Format.
- Benutzerdefinierte Navigationssymbole (optional, nur Enterprise): PNG-Datei im Format 75 x 43, 98 x 52 oder 214 x 114 () Pixel. Erstellen Sie für jedes Symbol separate Bilder für Hoch, Runter und Deaktiviert.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Übersicht über DPS App Builder

Mit dem DPS App Builder (früher „Viewer Builder“) können Sie eine benutzerdefinierte Viewer-App entwickeln, die Sie an Online-Stores wie den Apple Store und Google Play Store übertragen können. Der DPS App Builder für den Desktop ist derzeit nur für Mac OS verfügbar. Der neue webbasierte DPS App Builder, mit dem Sie derzeit native Android-Apps erstellen können, funktioniert sowohl unter Windows als auch unter Mac OS. Für die Zukunft ist geplant, dass der webbasierte DPS App Builder weitere Plattformen unterstützen und die Desktop-Version ersetzen wird.

Erstellen Sie mit dem DPS App Builder für den Desktop Viewer-Apps für einzelne Folios, mehrere Folios und mehrere Folios mit Abonnement. Es ist nicht möglich, Viewer-Apps für einzelne Folios für den Google Play Store, den Amazon Appstore oder den Windows Store zu erstellen. Apps für einzelne Folios sind nur für das iPad vorgesehen.

Die aktuelle Version des DPS App Builders für den Desktop können Sie hier herunterladen: www.adobe.com/go/digpubsuite_vb_mac_de.

Video zu DPS App Builder

Colin Fleming erläutert, wie Sie mit dem DPS App Builder eine benutzerdefinierte Viewer-App erstellen können... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/learn-digital-publi...

von Colin Fleming
http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video über das Veröffentlichen einer App für einzelne Folios für iPads

Hier erfahren Sie, wie Sie mit der neuen DPS Single Edition Apps für einzelne Folios erstellen können, um diese dann im iPad App Store zu veröffentlichen... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/learn-digital-publi...

von Colin Fleming
http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Video über das Veröffentlichen einer App für mehrere Folios für iPads

Hier erfahren Sie, wie Sie mit der Professional oder Enterprise Edition Inhalte für App Stores für Tablet-Geräte veröffentlichen... Weitere Informationen

http://tv.adobe.com/watch/learn-digital-publi...

von Colin Fleming
http://blog.colingrayfive....

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von DPS-Apps für das iPad und iPhone

App-Details-Bedienfeld
Berechtigungsdetails (nur Enterprise)
Abonnementdetails
Bedienfeld „Symbole und Startbildschirme“
Zeitungskiosk
Navigationsleiste (nur Enterprise)
Social Sharing
Zertifikate
Build-Details Details
Herunterladen und Testen der Viewer-Apps
Übermitteln und Verwalten der Viewer-App

Verwenden Sie DPS App Builder, um eine benutzerdefinierte Viewer-App für das iPad oder für das iPad und iPhone zu erstellen. Wenn die angegebenen Dateien und Informationen gültig sind, generiert der DPS App Builder sowohl eine Development-App als auch eine Distribution-App. Die Development-App dient zum Testen der App. Wenn die ZIP-Datei für die Verteilung ordnungsgemäß funktioniert, können Sie sie an den Apple Store übermitteln.

Die von Ihnen bereitgestellten Informationen, wie z. B. Zertifikate und Kennwörter, werden nicht auf dem Adobe-Server gespeichert. Auf dem Adobe-Server werden nur die Anwendungsdateien gespeichert.

- Wenn Sie über ein Professional- oder Enterprise-DPS-Konto verfügen, finden Sie im Begleithandbuch für Pro und Enterprise für iOS-Veröffentlichungen weitere Informationen zum Erstellen der erforderlichen Zertifikate und Bilder.
- Wenn Sie ein Creative Cloud- oder Single Edition-Anwender sind, finden Sie weitere Informationen unter Detaillierte Anleitung für Single Edition für iPad-Veröffentlichungen.

DPS App Builder-Anforderungen für das Erstellen von Viewer-Apps für iOS

Systemanforderungen:

- Mac OSX 10.6 Snow Leopard oder höher für iOS-ViewerApps (Mac OSX 10.7 oder höher für die Verwendung von Application Loader empfohlen)
- Internetverbindung
- DPS App Builder
- Eine gültige Adobe-ID, die der DPS App Builder-Rolle mithilfe des Kontoverwaltungswerkzeugs zugewiesen wurde (Professional oder Enterprise)

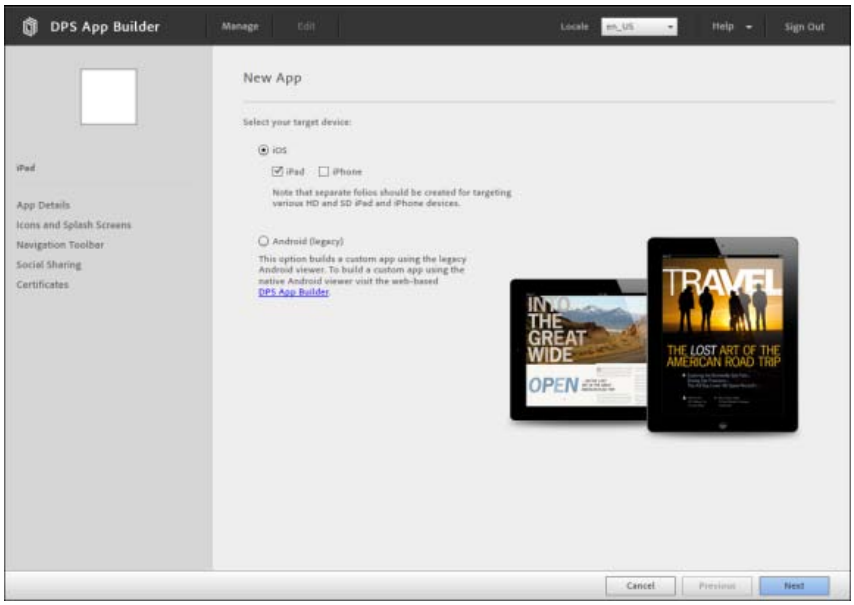
Erstellen einer benutzerdefinierten Viewer-App

1. Rufen Sie die erforderlichen Dateien und Informationen ab. Siehe Checklisten für benutzerdefinierte Viewer-Apps.
2. Laden Sie den DPS App Builder herunter und installieren Sie ihn.

   Der DPS App Builder ist über das Digital Publishing Suite Dashboard erhältlich. Falls Sie InDesign CS6 oder InDesign CC verwenden, wird DPS App Builder installiert, wenn Sie DPS Desktop Tools aktualisieren.
3. Starten Sie den DPS App Builder und melden Sie sich mit einer gültigen Adobe-ID an.

   Die zur Anmeldung beim DPS App Builder verwendete Adobe-ID kann von der Adobe-ID abweichen, die Sie unter „Titel-ID“ im App-Details-Bedienfeld angeben.

   Mit dem Kontoverwaltungswerkzeug können Sie oder der Administrator die DPS App Builder-Rolle einer Adobe-ID zuweisen. Siehe Kontoverwaltungswerkzeug.
4. Klicken Sie auf „Neu“, wählen Sie „iOS“, und wählen Sie dann „iPad“ oder „iPad“ und “iPhone“ aus (nur iPhone kann nicht ausgewählt werden). Klicken Sie auf „Weiter“.



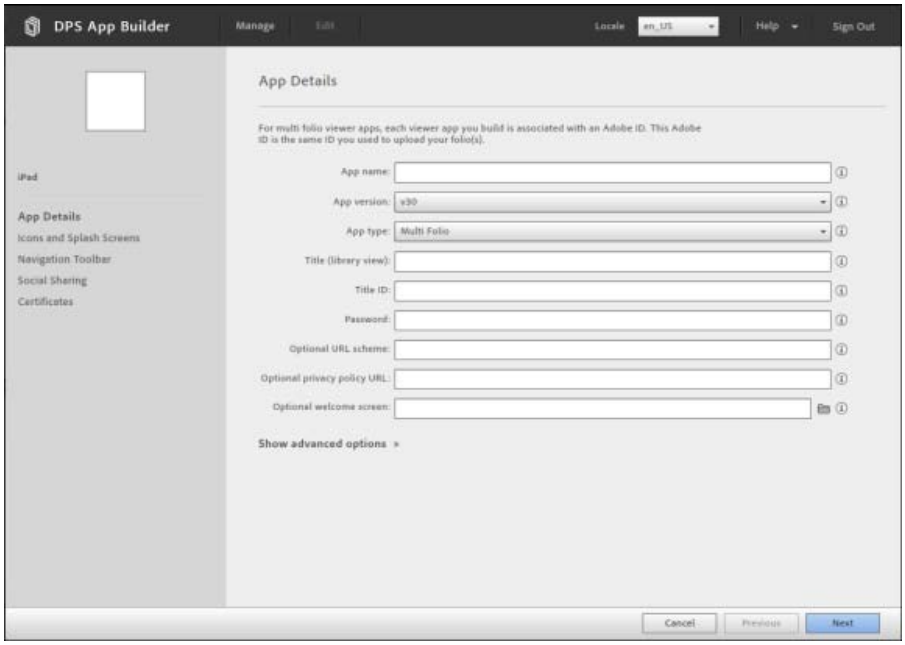
5. Legen Sie die gewünschten Dateien und Informationen fest.

Hinweis: *(Professional/Enterprise) Wenn Sie eine App für einzelne Folios erstellen, können Sie das Folio im Folio Builder-Bedienfeld auswählen und im Bedienfeldmenü die Option „App erstellen“ wählen. Stellen Sie sicher, dass das Konto, das Sie zum Erstellen des Folios verwenden, Rollen für Application und DPS App Builder enthält.*

Nach oben

App-Details-Bedienfeld

Im App-Details-Bedienfeld können Sie die Namen Ihrer Viewer sowie Ihre Konto-ID festlegen.



App-Name Geben Sie hier den Namen des Viewers ein, der auf dem iPad unterhalb des App-Symbols angezeigt wird. Der Name sollte nicht mehr als 13 Zeichen enthalten, um zu vermeiden, dass er in der Anzeige abgeschnitten wird.

Um den Namen für Ihre App auf dem iPad zu testen, öffnen Sie eine Website in iPad Safari, wählen im Safari-Menü die Option „Zum Home-Bildschirm“ und geben den gewünschten Viewer-Namen ein. Wenn der Name abgeschnitten wird, verwenden Sie einen kürzeren Namen.

App-Version Geben Sie den neusten Viewer an.

DPS App Builder enthält eine frühere Version zu Sicherungszwecken. Mit Version v28 können Sie bei Bedarf einen v27-Viewer erstellen, der iOS 5 und das iPad 1 unterstützt. Der v28-Viewer unterstützt nur Funktionen aus iOS 7. iOS 5-Funktionen werden nicht unterstützt.

App-Typ Geben Sie den Viewer-Typ an (siehe Typen von benutzerdefinierten Viewer-Apps). Die Verfügbarkeit einiger Optionen hängt vom Kontotyp ab.

Mehrere Folios Eine Viewer-App für mehrere Folios umfasst eine Bibliothek, die Benutzern das Herunterladen von Inhalten ermöglicht, die auf dem Distributionsdienst von Adobe gehostet werden.

Integrierte Single Edition-App Eine Einzel-Folio-App umfasst integrierten Inhalt. Wenn Sie diese Option wählen, wird die Option „Folio exportieren“ angezeigt. Geben Sie die ZIP-Datei an, die mit der Option „Exportieren“ im Folio Producer Organizer erstellt wurde. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn „iPhone“ ausgewählt ist.

Mehrere Folios mit Berechtigung (Nur Enterprise) Erstellen Sie eine Viewer-App, die mithilfe eines benutzerdefinierten Berechtigungsservers ermittelt, welche Kunden Inhalte herunterladen können. Wenn Sie diese Option wählen, verwenden Sie Ihren eigenen Abonnementdienst. Weitere Informationen erhalten Sie von Apple. Apps, die nur eine Berechtigung beinhalten, können nicht für Zeitungskiosk aktiviert werden.

Mehrere Folios mit iTunes-Abonnement Erstellen Sie eine Viewer-App, die das Apple App Store-Abonnementmodell verwendet.

Mehrere Folios mit Berechtigung und iOS-Abonnement (Nur Enterprise) Erstellen Sie eine Viewer-App, die mithilfe eines benutzerdefinierten Berechtigungsservers ermittelt, welche Kunden Inhalte herunterladen können. Kunden können entweder über Ihren Abonnementdienst oder über den Apple App Store ein Abonnement erwerben.

Adobe Content Viewer Erstellen Sie eine Version des Adobe Content Viewers, anstatt ihn aus dem App Store herunterzuladen. Siehe Erstellen eines benutzerdefinierten Adobe Content Viewers zu Testzwecken.

Titel (Bibliotheksansicht) Geben Sie hier den Titel ein, der oben in der Viewer-Bibliothek angezeigt wird. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit Titeln, die maximal 35 Zeichen enthalten.

Titel-ID/Kennwort Geben Sie die Adobe-ID und das Kennwort für Ihre App ein. Bei der ID muss es sich um die Adobe-ID handeln, die Sie auch zum Erstellen von Folios für diesen Titel verwenden. Stellen Sie sicher, dass der Adobe-ID im Kontoverwaltungswerkzeug die Anwendungsrolle zugewiesen ist. Die Titel-ID für die App kann sich von der Adobe-ID unterscheiden, mit der die Anmeldung beim DPS App Builder erfolgt ist.

Optionales URL-Schema Geben Sie das benutzerdefinierte URL-Schema an, mit dem die Viewer-App von Safari und anderen Apps gestartet werden. Damit die Eindeutigkeit gewahrt bleibt, empfiehlt Apple, das umgekehrte Domänenformat zu verwenden (com.herausgeber.veröffentlichung). Für optimale Ergebnisse bei der Weitergabe über Twitter sollten Sie maximal 32 Zeichen verwenden.

Beispiel: Sie geben „com.sportspub.kayaking“ als URL-Schema an. Wenn Sie einen „com.sportspub.kayaking://“-Link auf Ihrer Webseite einbetten, wird die Viewer-App durch Klicken auf den Link im mobilen Browser geöffnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Entwickler-Website von Apple.

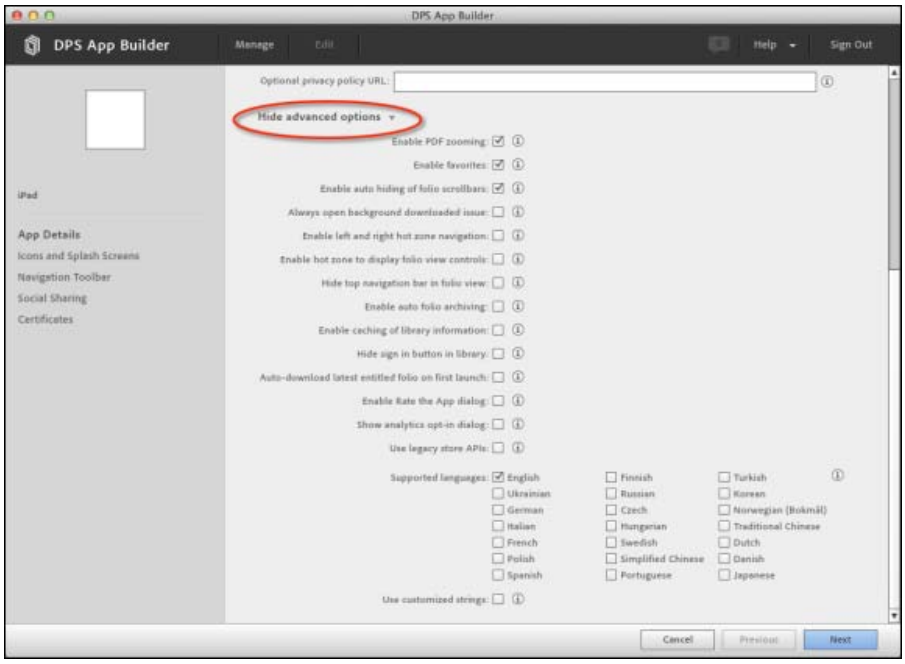
Exportiertes Folio Wenn Sie als App-Typ „Integrierte Single Edition-App“ ausgewählt haben, geben Sie die ZIP-Datei an, die in den Viewer integriert werden soll. Verwenden Sie zum Erstellen einer ZIP-Datei die Option „Exportieren“ im Folio Producer Organizer. Siehe Exportieren von Folios für Viewer mit einzelnem Folio. (Anstatt die exportierte ZIP-Datei zu verwenden, können Sie das Folio im Folio Builder-Bedienfeld auswählen und „App erstellen“ wählen.)

Optionale Datenschutzrichtlinien-URL Wenn Sie eine Datenschutzrichtlinien-URL angeben, wird „Datenschutzrichtlinie“ im Bibliothekseinstellungsmenü angezeigt. Wenn ein Benutzer auf „Datenschutzrichtlinien“ tippt, wird die Webseite in einem App-internen Browser angezeigt.

Optionaler Startbildschirm (Nur Enterprise) Der Startbildschirm ist eine transparente Webansicht, in der HTML-Inhalt Ihrer Wahl angezeigt wird. Der HTML-Inhalt wird angezeigt, wenn Kunden die App zum ersten Mal nach dem Installieren oder Aktualisieren der App starten. Sie können beispielsweise den Startbildschirm verwenden, um Leser zum Erstellen eines Kontos, zum Akzeptieren der Nutzungsbedingungen oder zum Lesen einer Probeausgabe zu motivieren oder ihnen Orientierungshinweise zur App zu erteilen. Der Startbildschirm hat vollständigen Zugriff auf die Bibliotheks-/Store-JavaScript-API und Sie können die Benutzererfahrung vollständig steuern.

Geben Sie die ZIP-Datei an, die Ihre HTML-Dateien enthält. Wenn Ihre App sowohl iPad als auch iPhone unterstützt, sollten die HTML-Dateien Inhalt anzeigen, der für beide Gerätegrößen verwendet werden kann. Anweisungen und HTML-Beispieldateien finden Sie im DPS Developer Center im Artikel zum Startbildschirm.

Erweiterte Optionen



PDF-Zoom aktivieren Wählen Sie diese Option aus, um Ihren Benutzern Pinch-Gesten und das Zoomen von nicht-interaktiven Seiten zu gestatten. Stellen Sie sicher, dass beim Erstellen Ihres Folios die Option für das PDF-Bildformat ausgewählt ist.

Favoriten aktivieren Wählen Sie diese Option aus, damit Benutzer in der App Lesezeichen für bevorzugte Artikel hinzufügen können. Falls aktiviert, wird ein Favoritensymbol oben rechts in der Viewer-Navigationsleiste angezeigt. Favoriten sind im iPhone-Viewer noch nicht verfügbar.

Automatisches Ausblenden von Folio-Bildlaufleisten aktivieren Standardmäßig wird ein Bildlaufleisten-Bereich von 6 Pixeln rechts neben den Artikeln in einem Folio angezeigt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird die Bildlaufleiste nur angezeigt, wenn der Benutzer im Artikel blättert.

Im Hintergrund heruntergeladene Ausgabe immer öffnen Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Folios, die seit der letzten Anzeigesitzung im Hintergrund heruntergeladen wurden, beim Start geöffnet. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, wird das zuletzt angezeigte Folio an der vorherigen Leseposition geöffnet. Diese Option ist vor allem für täglich und wöchentlich erscheinende Zeitschriften nützlich.

Linke und rechte Randzonen-Navigation aktivieren Wenn Sie diese Option auswählen, werden links und rechts auf jedem Artikel (bzw. auf der Seite, wenn nur ein horizontaler Bildlauf des Artikels möglich ist) unsichtbare Randzonen eingeblendet. Durch Tippen auf eine Randzone kann direkt zum nächsten oder vorherigen Artikel navigiert werden. Randzonen sind insbesondere für Vollbild-Überlagerungen wie beispielsweise Diashows nützlich. Randzonen sind für iPad- und iPhone-Viewer aktiviert.

Wenn eine Schaltfläche im Randzonenbereich angezeigt wird, wird die Schaltfläche durch Berührung dieses Bereichs aktiviert. Für jede andere Überlagerung, die im Randzonenbereich angezeigt wird, wird die Randzone durch Berührung dieses Bereichs aktiviert.

Randzone aktivieren, um die Folioansicht-Steuerelemente anzuzeigen Wenn Sie diese Option auswählen, werden durch Tippen in den Randzonenbereich am oberen und unteren Rand der Seite die Navigationsleisten angezeigt (auch als „HUD“ bezeichnet). Durch Tippen außerhalb der Randzonen werden die Navigationsleisten nicht angezeigt. Randzonen sind für iPad- und iPhone-Viewer aktiviert.

Schaltflächen haben Vorrang vor den Randzonen der Folioansicht, die Randzonen der Folioansicht haben Vorrang vor der linken und rechten Randzone, und Randzonen der Folioansicht haben grundsätzlich Vorrang vor allen Nicht-Schaltflächen-Überlagerungen.

Obere Navigationsleiste in der Folio-Ansicht ausblenden Wenn Sie diese Einstellung auswählen, wird nur die untere Navigationsleiste angezeigt, wenn ein Benutzer auf einen Artikel tippt. Auf diese Weise ist der Herausgeber in der Lage, eine benutzerdefinierte Navigationsleiste auf allen Artikelseiten zum Navigieren innerhalb des Folios zu erstellen.

Automatisches Archivieren von Folios aktivieren Wählen Sie diese Option aus, damit Folios automatisch archiviert werden, wenn der Kunde die maximal zulässige Anzahl von Folios herunterlädt. Geben Sie an, ob das Archivieren standardmäßig aktiviert sein soll. Die Kunden können das automatische Archivieren unter den Geräteeinstellungen ein- oder ausschalten. Geben Sie die maximale Anzahl der heruntergeladenen Folios (zwischen 6 und 90) für die Viewer-App an. Wenn der Schwellenwert erreicht ist, werden automatisch die Folios archiviert, deren Aktualisierung am längsten zurückliegt. Kunden können den Schwellenwert nicht ändern. Kunden können alle archivierten Folios erneut herunterladen.

Zwischenspeichern von Bibliotheksinformationen aktivieren Wählen Sie diese Option, um Folioinformationen wie der Preis eines Folios zwischenzuspeichern. Die Auswahl dieser Option kann die Leistung für Apps mit großen Bibliotheken verbessern, da der Viewer nicht jedes Mal, wenn die Bibliothek geladen wird, den Apple-Server überprüft. Beachten Sie, dass die Auswahl dieser Option zu veralteten Folioinformationen führen kann. Wenn Sie diese Option beispielsweise auswählen und den Preis für ein Einzelhandels-Folio ändern, wird die Bibliothek irreführende Informationen anzeigen. Diese Option ist derzeit nur für Abonnement-Apps verfügbar.

Anmelde-Schaltfläche in Bibliothek ausblenden (nur Enterprise) Standardmäßig wird die Anmelde-Schaltfläche bei Abonnement-Apps mit benutzerdefinierten Berechtigungen in der linken oberen Ecke der Bibliothek angezeigt. Sie können die Anmelde-Schaltfläche ausblenden, wenn Ihre benutzerdefinierte Bibliothek eine andere Methode zum Anmelden bereitstellt.

Schaltfläche zum Abonnieren in der Bibliothek ausblenden (nur Enterprise) Standardmäßig wird die Schaltfläche zum Abonnieren bei Abonnement-Apps in der linken oberen Ecke der Bibliothek angezeigt. Sie können die Schaltfläche zum Abonnieren ausblenden.

Beim ersten Start automatisch das letzte Folio herunterladen, für das eine Berechtigung besteht Wenn diese Option ausgewählt ist, wird das aktuelle Folio mit Berechtigung automatisch heruntergeladen, wenn die App gestartet wird. Verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um das erstmalige Herunterladen des ersten für den Handel bestimmten Folios für Benutzer kostenlos zu machen.

Öffnet nach dem Download automatisch das letzte Folio, für das eine Berechtigung besteht Wenn „Beim ersten Start automatisch das letzte Folio herunterladen, für das eine Berechtigung besteht“ aktiviert ist, wird die Option „Automatisch öffnen“ standardmäßig aktiviert, damit erstmalige Leser die App herunterladen und sofort mit dem Lesen des neuesten Folios beginnen können. Wenn Sie die Option „Automatisch öffnen“ deaktivieren, sehen Benutzer das Herunterladen des Folios in die Bibliothek, aber das Folio kann erst geöffnet werden, wenn sie auf das Deckblattbild tippen. Damit können Herausgeber eine Meldung im Banner bereitstellen, die Erstbenutzer informiert, dass sie ein kostenloses Folio erhalten.

Dialogfeld zum Bewerten der App aktivieren Wählen Sie diese Option, um eine Eingabeaufforderung zur Bewertung der App anzuzeigen, wenn Ihre Kunden die App eine bestimmte Anzahl von Malen gestartet haben. Wenn Sie beispielsweise für die Anzahl der Dialogfelder zum Bewerten der App den Wert 5 festlegen, werden Benutzer nach dem fünften Start der App aufgefordert, die App zu bewerten. Wenn sie „Später erinnern“ auswählen, werden sie beim nächsten Start aufgefordert.

Geben Sie die neunstellige Anwendungs-ID für Ihre App an. Um diese ID zu erhalten, melden Sie sich auf itunesconnect.apple.com an und klicken Sie auf „Anwendungen verwalten“ und anschließend auf Ihre App. Kopieren Sie die neunstellige Apple-ID (nicht die Bündel-ID).

Dialogfeld für Analyse-Teilnahme anzeigen Wenn Sie diese Option auswählen, können Ihre Kunden die Nachverfolgung ihrer Daten deaktivieren. Die erneute Aktivierung ist in den Bibliothekseinstellungen der Viewer-App jederzeit möglich. Diese Option ist insbesondere für Regionen nützlich, in denen Sie gezwungen sind, den Benutzern das Deaktivieren der Nachverfolgung ihrer Daten zu ermöglichen.

Um den standardmäßig angezeigten Text zu bearbeiten, wählen Sie „Benutzerdefinierte Zeichenfolgen verwenden“ und laden Sie die Werte für „Dialogfeldtitel für Analyse-Teilnahme“ und „Dialogfeldtext für Analyse-Teilnahme“ herunter und bearbeiten Sie sie.

Ältere Store-APIs verwenden (nur Enterprise) Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine ältere benutzerdefinierte Store-Konfiguration haben, die Sie verwenden möchten. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie keine benutzerdefinierte Bibliothek angeben.

Unterstützte Sprachen iTunes zeigt die Sprachen an, in denen die Viewer-App verfügbar ist. Die Benutzeroberfläche des Viewers ist in mehrere Sprachen übersetzt, dies gilt jedoch wahrscheinlich nicht für den Inhalt Ihres Folios. Wählen Sie mindestens eine Sprache aus, in der Ihr Viewer angezeigt werden soll.

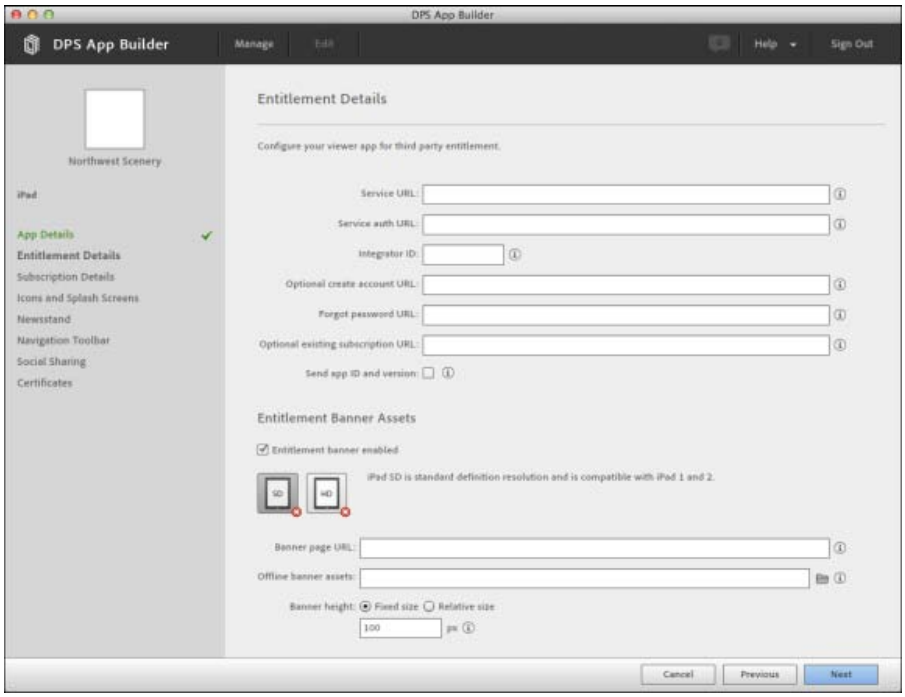
Benutzerdefinierte Zeichenfolgen verwenden Sie können alle Zeichenfolgen anpassen, die im Viewer in allen unterstützten Sprachen gespeichert sind. Sie können beispielsweise Schaltflächentext in der Bibliothek und Text in Dialogfeldern anpassen. Wählen Sie diese Option aus und klicken Sie auf „Vorlage erstellen“, um eine XML-Vorlage in Ihren Dokumentenordner herunterzuladen. Sie können dann diese XML-Datei bearbeiten und im DPS App Builder angeben. Wenn Sie einen Viewer bearbeiten, der für eine frühere Version erstellt wurde, sollten Sie die neueste Vorlage herunterladen und bearbeiten, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Wenn Sie die XML-Datei bearbeiten, enthält jedes Element der Benutzeroberfläche eine <key name>-Zeichenfolge und eine oder mehrere Sprachzeichenfolgen (z. B. <en> für Englisch). Bearbeiten Sie den Text im Sprachcode (z. B. <en>); ändern Sie nicht die <key name>-Zeichenfolge.

(Enterprise) Sie können mit dieser XML-Datei auch die Beschriftungen „Bibliothek“ und „Viewer“ bearbeiten und unter den benutzerdefinierten Symbolen auf der Navigationssymbolleiste Sprachzeichenfolgen für die Beschriftungen einfügen. Am Ende der XML-Datei befindet sich ein Abschnitt mit Benutzeroberflächenelementen. Die Schlüsselnamen lauten z. B. „ library “, „iPad viewer label“ oder „iPad Custom slot 1 label“. Die Nummern der benutzerdefinierten Slots entsprechen, von links nach rechts, der Reihenfolge der benutzerdefinierten Symbole, die Sie im Bereich „Navigationssymbolleiste“ zwischen den Schaltflächen für Bibliothek und Viewer angeben. Geben Sie nach Bedarf Sprachzeichenfolgen für die Bezeichnungen der benutzerdefinierten Slots an, z. B. „<en>Help</en>“ oder „<es>Ayuda</es>“ für Englisch bzw. Spanisch.

Bearbeiten von Optionsnamen in der Viewer-App

Berechtigungsdetails (nur Enterprise)



Die folgenden Optionen werden angezeigt, wenn Sie eine der Berechtigungsoptionen für den Viewer-Typ auswählen.

Hinweis: *Wenden Sie sich an Ihren Adobe-Vertreter, wenn Sie mehr über die Einrichtung eines benutzerdefinierten Berechtigungsservers erfahren möchten.*

Dienst-URL Geben Sie die URL im Format http://[:]/contextroot/api/ an, z. B. http://lighthouse.adobe.com/dps/entitlement_starter/api. Die Dienst-URL und die URL zur Dienstauthentifizierung sollten mit der Integrator-ID übereinstimmen. Sollten die Werte sich unterscheiden, hat allerdings der integratorID-Wert Vorrang. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der direkten Berechtigungs-API oder wenden Sie sich an den Adobe-Kundenbetreuer.

URL zur Dienstauthentifizierung Geben Sie die gleichen Informationen an, die für die Dienst-URL verwendet wurden.

Integrator-ID Wenn Ihr Berechtigungskonto auf unseren Servern angelegt wurde, stellt Adobe die Integrator-ID zur Verfügung. Sie können eine Integrator-ID für mehrere Apps verwenden. Die API enthält „appId“ und „appVersion“ für jede Methode, sodass die Implementierung erkennen kann, welche Anwendung Berechtigungsinformationen anfordert.

Wenden Sie sich an den Adobe-Kundenbetreuer, um Informationen zur Integrator-ID zu erhalten.

Optionale URL zum Erstellen eines Kontos Geben Sie die URL an, unter der Kunden sich für ein Abonnement mithilfe des Verlags- und nicht des Apple-Abonnementprozesses anmelden können. Diese URL wird verwendet, wenn ein Benutzer auf die Schaltfläche zum Abonnieren tippt, die mit Ihrem Berechtigungsdienst verknüpft ist.

URL bei vergessenem Kennwort Geben Sie die URL an, mit der Kunden vergessene Kennwörter abrufen können.

Optionale URL für bestehendes Abonnement Geben Sie die URL an, unter der Kunden ein bestehendes Druckabonnement angeben können und sich zugleich für ein digitales Abonnement anmelden können. Lassen Sie das Feld leer, um die Verknüpfungsschaltfläche zum Druckabonnement im Viewer zu deaktivieren.

App-ID und Version senden Mit dieser Option können die ID der Viewer-App und die Versionszeichenfolgen in Berechtigungs-API-Aufrufen gesendet werden. Wir empfehlen, dass Sie diese Option auswählen.

Berechtigungsbanner aktiviert Wählen Sie diese Option aus, um anstelle der Abonnementkachel ein Abonnementbanner in voller Breite in der Viewer-Bibliothek anzuzeigen. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, wird nur die Abonnementkachel in der Bibliothek angezeigt. Wenn Sie ein Banner anstelle der Abonnementkachel verwenden, sollten Sie im HTML-Inhalt Links zu den Abonnementoptionen einfügen.

URL der Bannerseite Geben Sie die URL an, über die das Abonnementbanner angezeigt werden soll, wenn der Benutzer eine Verbindung zum Internet hergestellt hat. Dieses Banner zieht sich über die volle Breite des oberen Bereichs der Viewer-Bibliothek oberhalb der Abonnementkachel und der verfügbaren Folios. Sie können unterschiedliche URLs für SD- und HD-Geräte angeben.

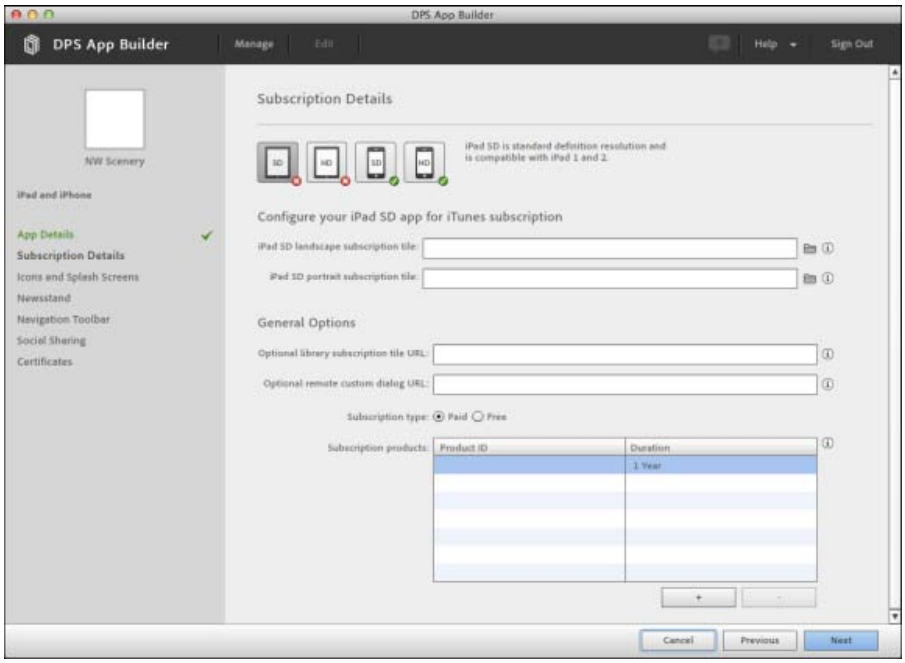
Offline-Banner-Elemente Wählen Sie die ZIP-Datei aus, in der sich die Elemente für das Banner befinden, wenn der Benutzer nicht mit dem Internet verbunden ist. Die ZIP-Datei sollte eine einzelne HTML-Datei, eine oder mehrere Bilddateien und (optional) CSS-Dateien enthalten. Die

ZIP-Datei sollte keine Unterordner enthalten. Der gesamte Inhalt muss sich auf der gleichen Ebene befinden. Sie können unterschiedliche .zip-Dateien angeben, um SD- und HD-Geräte als Ziel festzulegen.

Bannerhöhe Geben Sie die Höhe des in der Viewer-Bibliothek angezeigten Banners als feste Größe oder als Prozentsatz des Bibliotheksbereichs an. Sie können einen Wert zwischen 1 und 1280 festlegen, die angezeigte Bannerhöhe darf jedoch 40 % des Bibliotheksbereichs nicht überschreiten.

Nach oben

Abonnementdetails



Die folgenden Optionen werden angezeigt, wenn Sie eine der Abonnementoptionen für den Viewer-Typ auswählen.

Abonnement-Kacheln Geben Sie Hintergrundbilder an, die die Optionen für Apple-Abonnements beschreiben. Geben Sie für Querformat-Kacheln, die beim Drehen des Geräts auf die Seite angezeigt werden, für das iPad SD ein Bild im Format 964 x 184 Pixel und für das iPad HD ein Bild im Format 1928 x 368 Pixel an. Geben Sie für Hochformat-Kacheln für die verschiedenen iPad-Formate Bilder im Format 708 x 250 bzw. 1416 x 500 Pixel an.

Durch Tippen auf die Kachel rufen Sie die iOS-Abonnementoptionen auf. Diese Optionen werden durch die Abonnementinformationen für den App-Kauf bestimmt, die Sie in iTunes Connect festlegen.

Hinweis: *Wenn Sie ein Berechtigungsbanner aktivieren, wird das Berechtigungsbanner anstelle von (und nicht zusätzlich zu) Abonnementkacheln angezeigt. Aufgrund eines Fehlers in DPS App Builder ist es jedoch erforderlich, dass Sie die Abonnementkacheln auch dann angeben, wenn sie in der App nicht verwendet werden.*

Optionale URL der Bibliotheksabonnement-Kachel Geben Sie eine URL an, die in einem In-App-Browserfenster aufgerufen wird, wenn der Kunde auf die Abonnementkachel tippt. Diese Webseite kann Mitteilungen enthalten, die sich nicht unbedingt auf Abonnements beziehen müssen.

Optionale URL für benutzerdefiniertes Dialogfeld Diese URL wird geladen, wenn der Kunde den Abonnementprozess abschließt. Sie können beispielsweise Benutzerinformationen anfordern oder zusätzliche Details über Ihre Produkte bereitstellen.

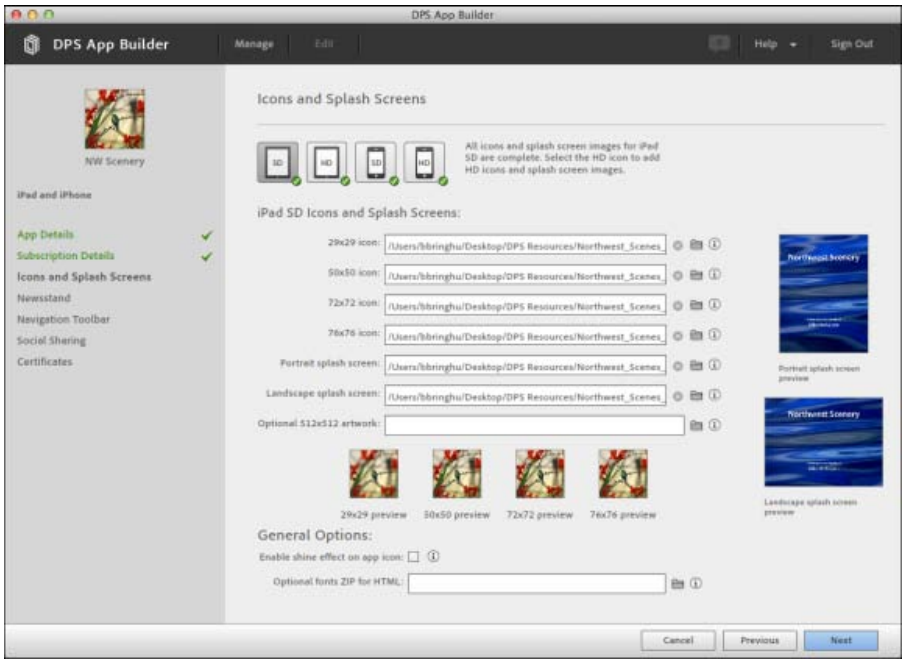
Art des Abonnements/Abonnementprodukte Wählen Sie „Bezahlt“, wenn Sie über eine Handelsabonnement-App verfügen. Klicken Sie für Abonnementprodukte auf das Pluszeichen, um mindestens eine Apple iTunes Connect-Produkt-ID und eine zugehörige Dauer anzugeben. Diese Optionen werden eingeblendet, wenn der Kunde auf die Abonnementkachel oder die Schaltfläche „Abonnieren“ tippt.

Wählen Sie „Kostenlos“, wenn Sie eine Zeitungskiosk-App mit der Option für ein kostenloses Abonnement von Apple erstellen. Geben Sie die Produkt-ID für das kostenlose Abonnement an, die Sie bereit in iTunes Connect angegeben haben.

Hinweis: *Für Apps mit Abonnement sind Shared-Secret-Informationen erforderlich. Verwenden Sie iTunes Connect, um Ihr Shared-Secret zu erstellen oder anzuzeigen. Verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um die Shared-Secret-Informationen für das Anwendungskonto festzulegen. Melden Sie sich dann beim Folio Producer Organizer an, damit die Shared-Secret-Informationen aktualisiert werden.*

Nach oben

Bedienfeld „Symbole und Startbildschirme“



Legen Sie über dieses Bedienfeld Symbole und Startbildschirme fest, die in iTunes und auf dem iPad angezeigt werden.

Anstatt jede Symboldatei einzeln festzulegen, wählen Sie die Dateien in einem Finder-Fenster aus und ziehen Sie sie in das Bedienfeld für Symbole und Startbildschirme.

App-Symbole Die hier angegebenen Symbole werden nach der Installation auf dem Startbildschirm des iPad sowie im App Store des Geräts bei Anzeige auf dem iPad angezeigt. Geben Sie für iPad SD-Geräte Symbole im PNG-Format mit 29 x 29, 50 x 50, 72 x 72 und 76 x 76 Pixel an. Geben Sie für iPad HD-Geräte Symbole im PNG-Format mit 58 x 58, 100 x 100, 144 x 144 und 152 x 152 Pixel an. Geben Sie für das iPhone Symbole im Format 29 x 29, 57 x 57, 58 x 58, 114 x 114 und 120 x 120 an. Die Ecken werden automatisch gerundet. Skalieren Sie zu kleines Bildmaterial nicht herauf. Verwenden Sie hochwertige, reduzierte PNG-Dateien in RGB-Farbe und mit 72 ppi.

Hinweis: *Geben Sie immer auch die Dateierweiterung „.png“ der Bilddateinamen an.*

Startbildschirme Beim Starten des Viewers wird etwa drei Sekunden lang ein Begrüßungsbildschirm (das so genannte *Startbildschirm-Bild*) angezeigt. Geben Sie für Begrüßungsbildschirme die folgenden Bilder mit folgenden Eigenschaften an: 72 ppi, RGB, reduziert, hochwertige PNG-Dateien. Um die Dateigröße zu reduzieren, verwenden Sie in Photoshop „Für Web und Geräte speichern“, um 8-Bit-PNG-Dateien zu speichern.

- Bilder mit 1024 x 768 und 768 x 1024 Pixel für iPad SD
- Bilder mit 2048 x 1536 und 1536 x 2048 Pixel für iPad HD
- Bild mit 320 x 480 Pixel für iPhone SD
- Bild mit 640 x 960 Pixel für iPhone HD und 640 x 1136 Pixel für iPhone 5.

Das Startbildschirm-Bild und das Deckblatt sollten nicht identisch sein. Andernfalls könnten Benutzer beim ersten Starten den Eindruck bekommen, die App sei eingefroren. Manche Herausgeber fügen „Laden…“ zum Startbildschirm hinzu.

Optionales Bildmaterial Das große App-Symbol wird für Ihre App im App Store auf dem Desktop und ggf. auch im App Store angezeigt. Legen Sie ein Bild mit 512 x 512 Pixel für iPads und iPhones mit niedriger Auflösung sowie ein Bild mit 1024 x 1024 Pixel für hochauflösende iPads und iPhones fest. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie in Photoshop „Für Web und Geräte speichern“, um 8-Bit-PNG-Dateien zu erstellen. Sie können dieses Bild auch bei der Übermittlung an den Apple Store angeben. Skalieren Sie zu kleines Bildmaterial nicht herauf. Verwenden Sie hochwertige, reduzierte PNG-Dateien in RGB-Farbe mit 72 ppi und 8 Bit. Um die Dateigröße zu reduzieren, erstellen Sie 8-Bit- anstelle von 24-Bit-PNG-Dateien.

Glanz auf App-Symbol aktivieren Legen Sie hier fest, ob für Ihr Symbol ein Glanz-Effekt verwendet werden soll, sodass es aussieht, als scheine ein Licht von oben auf das Symbol.

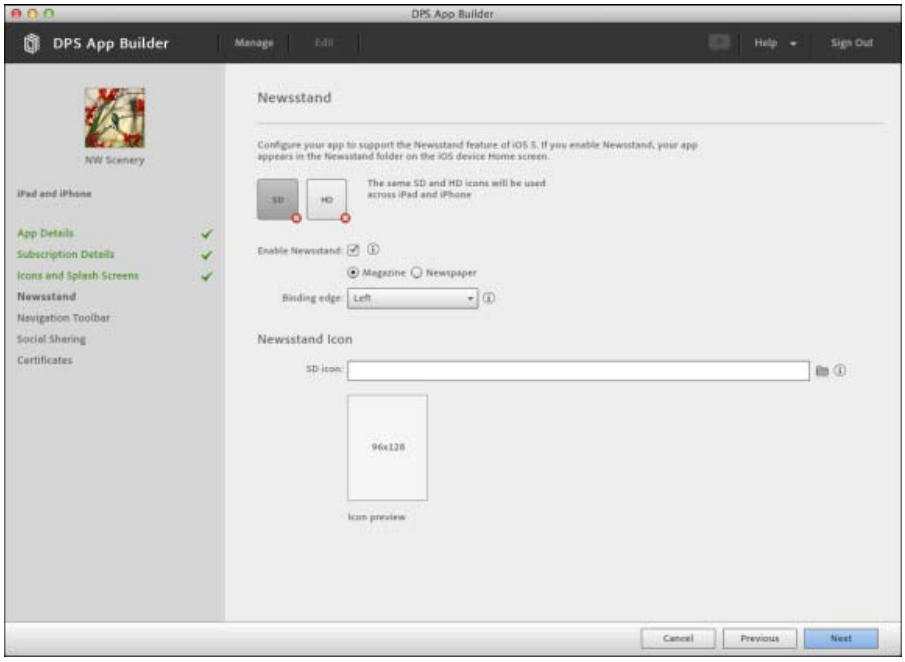
Symbol ohne (links) und mit (rechts) Glanz-Effekt

Optionale Schriftart-ZIP für HTML Wenn Sie Text in Ihren HTML-Stapeln oder Webansicht-Überlagerungen mit bestimmten Schriften formatieren, können Sie diese entweder in die .folio-Datei oder in den Viewer einschließen. Um die Schriftarten in den Viewer einzuschließen, komprimieren Sie sie in einem ZIP-Ordner. Die ZIP-Datei sollte keine Unterordner enthalten. Der gesamte Inhalt muss sich auf der gleichen Ebene

befinden.

Zeitungskiosk

Nach oben



Wenn Sie Zeitungskiosk aktivieren, wird Ihre Viewer-App im Zeitungskiosk-Ordner von iPads angezeigt, auf denen iOS5 installiert ist. Zum Aktivieren von Zeitungskiosk müssen Sie eine Viewer-App mit iTunes-Abonnement erstellen – entweder nur mit iTunes-Abonnement oder mit Berechtigung mit iTunes-Abonnement, nicht jedoch nur mit Berechtigung. Zudem müssen Push-Benachrichtigungen aktiviert werden.

Zeitungskiosk aktivieren Wählen Sie diese Option, um zuzulassen, dass Ihr Viewer im Zeitungskiosk-Ordner angezeigt wird.

Zeitschrift/Zeitung Geben Sie an, ob Ihre Viewer-App von Zeitungskiosk als Zeitschrift oder Zeitung klassifiziert werden soll.

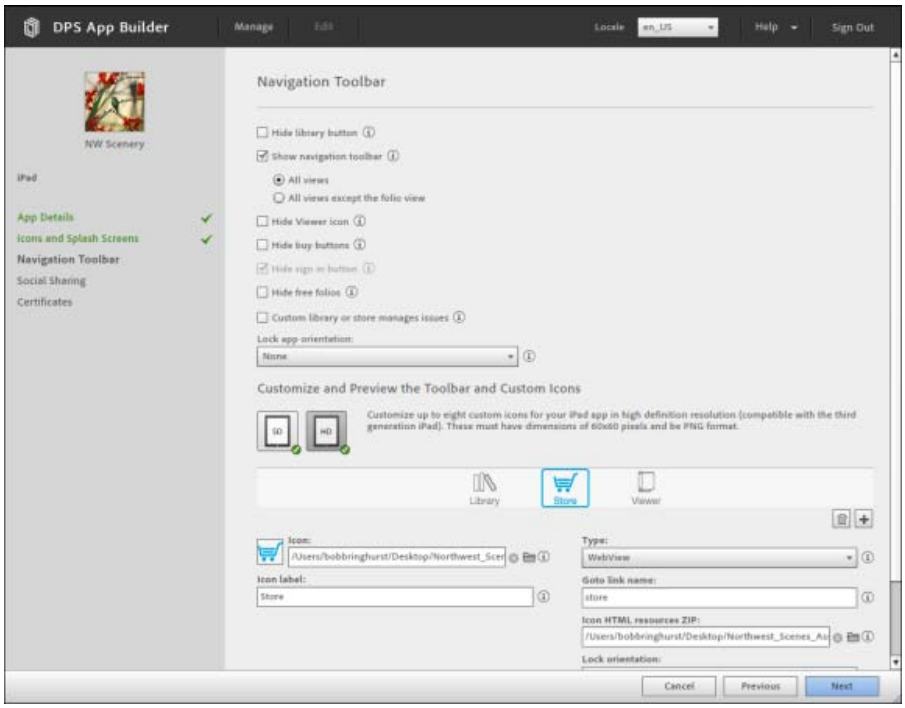
Bindungskante Wählen Sie eine Option, um die Verzierung des Zeitungskiosk-Symbols festzulegen, wenn ein Kunde auf die Schaltfläche „Start“ doppeltippt, um die aktiven Apps anzuzeigen. Wenn Sie beispielsweise eine linke Bindung wählen, werden eine Bindungskante auf der linken und die Seitenverzierungen auf der rechten Seite angezeigt.

Zeitungskiosk-Symbol Geben Sie ein PNG-Symbol an, das im Zeitungskiosk-Ordner angezeigt werden soll. Verwenden Sie eine hochwertige, reduzierte PNG-Datei mit 72 ppi in RGB-Farbe mit 96 x 128 Pixel für das iPad SD und 192 x 256 Pixel für das iPad HD. Das Symbol wird in Zeitungskiosk als Deckblattbild verwendet. Dieses Symbol wird durch das Deckblattbild des zuletzt veröffentlichten Folios ersetzt.

Navigationsleiste (nur Enterprise)

Nach oben

Über dieses Bedienfeld können Sie die Navigationsleiste anpassen, die in Ihrem benutzerdefinierten Viewer unten in der Bibliothek angezeigt wird.



Schaltfläche der Bibliothek ausblenden Wenn die Navigationsleiste angezeigt wird, hat das Tippen auf die Bibliotheksschaltfläche auf der unteren Navigationsleiste dieselbe Wirkung wie das Tippen auf die Bibliotheksschaltfläche in der linken oberen Navigationsleiste. Um diese Redundanz zu vermeiden, können Sie die Bibliotheksschaltfläche ausblenden, allerdings nur, wenn die untere Navigationsleiste aktiviert ist.

Navigations-Symbolleiste einblenden Wählen Sie diese Option aus, um die Navigationsleiste unten im Viewer anzuzeigen.

Legen Sie fest, ob die Navigationssymbolleiste in allen Ansichten einschließlich der Bibliotheks- und der Folio-Ansicht sichtbar sein soll oder ob sie ausgeblendet werden soll, wenn Folios angezeigt werden.

Viewer-Symbol ausblenden Wenn Sie die Option „Navigations-Symbolleiste einblenden“ ausgewählt haben, können Sie das Viewer-Symbol ausblenden, das standardmäßig angezeigt wird. Wenn Sie auf das Viewer-Symbol tippen, wird das zuletzt angezeigte Folio aufgerufen.

Kaufen-Schaltflächen ausblenden Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie wünschen, dass Folios nur im Rahmen eines Abonnements zum Kauf verfügbar sein sollen und nicht im Rahmen eines Einzelkaufs.

Anmelde-Schaltfläche ausblenden Wenn Sie diese Option auswählen, wird beim Tippen auf ein benutzerdefiniertes Symbol die Anmelde-Schaltfläche in der oberen linken Ecke des Bildschirms nicht angezeigt.

Kostenlose Folios ausblenden Wählen Sie diese Option, wenn die kostenlosen Folios aus Ihrer Bibliothek ausgeblendet werden sollen. Diese Option ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie mithilfe Ihres benutzerdefinierten Servers Kunden dazu berechtigen möchten, Folios anhand ihrer Anmeldekonto-Informationen anzugeben.

Weitere Informationen zu Einschränkungen bei Folios finden Sie unter Verwenden der eingeschränkten Verteilung mit der Digital Publishing Suite.

App-Ausrichtung sperren Wenn Sie „Hochformat“ oder „Querformat“ wählen, behält die App diese Ausrichtung auf einem iPad bei. Diese Einstellung betrifft alle Ansichten, einschließlich Bibliothek und Folios, selbst dann, wenn das Folio beide Ausrichtungen zulässt.

Symbolleiste und benutzerdefinierte Symbole anpassen und als Vorschau anzeigen Verwenden Sie diesen Bereich, um benutzerdefinierte Symbole für die Navigationsleiste der Standardbibliothek festzulegen oder um eine benutzerdefinierte HTML-Bibliothek anzugeben.

Verwenden der Bibliothek eines benutzerdefinierten Viewers Wenn Sie im Navigationsleistenbereich des DPS App Builders auf das Symbol „Bibliothek“ klicken, wird die Option „Bibliothek eines benutzerdefinierten Viewers verwenden“ angezeigt. Wenn Sie auf das Optionssymbol klicken, können Sie die ZIP-Datei angeben, die Ihren HTML-Code enthält. Beachten Sie, dass diese Option nicht angezeigt wird, wenn „Ältere Store-APIs verwenden“ auf der Seite „App-Details“ ausgewählt ist. Weitere Informationen zum Erstellen einer benutzerdefinierten Bibliothek finden Sie unter Erstellen einer benutzerdefinierten Bibliothek (Enterprise).

Benutzerdefinierte Symbole Klicken Sie auf das Plussymbol auf der rechten Seite des Bedienfelds, um eine benutzerdefinierte Schaltfläche (auch als „benutzerdefinierter Slot“ bezeichnet) für die Navigationsleiste zu erstellen. Sie können auch das Bibliotheks- oder Viewer-Symbol auswählen, um das Symbol durch ein Standardsymbol zu ersetzen.

Sie können bis zu 8 Navigationssymbole für das iPad (6 benutzerdefinierte Symbole sowie das Bibliotheks- und das Viewer-Symbol) und 2 Navigationssymbole für das iPhone (1 benutzerdefiniertes Symbol sowie das Bibliothekssymbol) einschließen.

Geben Sie für jedes Symbol PNG-Dateien mit 30 x 30 sowie 60 x 60 Pixel und einem transparenten Hintergrund an. Verwenden Sie eine beliebige Farbe für das Vordergrundbild. iOS wendet eine Systemfarbe (üblicherweise hellblau) auf nicht transparente Pixel an und ändert die Darstellung des Symbols, wenn es ausgewählt wird.

Wenn Benutzer auf ein benutzerdefiniertes Symbol tippen, zeigt ein Browser innerhalb der App den Inhalt der von Ihnen bereitgestellten HTML-Datei an, z. B. eine Website für einen Store, einen Newsfeed oder eine Hilfeseite. Durch Tippen auf die Schaltfläche „Schließen“ können Benutzer wieder zur Bibliotheksansicht zurückkehren.

Symbolbeschriftung Geben Sie den gewünschten Text an, der unter dem Symbol angezeigt werden soll, z. B. „Store“ oder „Hilfe“.

Wenn Ihre App mehrere Sprachen in der Benutzeroberfläche enthält, können Sie die heruntergeladene XML-Datei bearbeiten, indem Sie im Abschnitt „App-Details“ die Option „Benutzerdefinierte Zeichenfolgen verwenden“ wählen. Sie können mit dieser XML-Datei auch die Beschriftungen „Bibliothek“ und „Viewer“ ändern. Weitere Informationen finden Sie weiter oben in diesem Artikel in der Beschreibung zu „Benutzerdefinierte Zeichenfolgen verwenden“.

Art Wählen Sie die „Webansicht“ aus, um den Inhalt einer angegebenen HTML-Datei anzuzeigen. Wählen Sie nur dann „Navigation“ aus, wenn Sie eine App auf Woodwing-Basis veröffentlichen, in der Sie die Prioritätsmetadaten zum Aufrufen eines Titels, eines Inhaltsverzeichnisses oder eines Hilfe-Artikels verwenden können. Geben Sie im Feld „Zielmedium“ den Namen ein.

Name des Zielnavigationslinks Mit dieser Option können Sie unter Verwendung von „goto://“ Artikellinks erstellen, die den HTML-Inhalt öffnen, der mit dem benutzerdefinierten Symbol verknüpft ist. Wenn der Linkname beispielsweise „Store“ lautet, wird durch Erstellen einer Schaltfläche mit der Aktion `goto://ApplicationViewState/Store` die Webansicht „Store“ geöffnet. Siehe Erstellen von „goto“-Verknüpfungen zu benutzerdefinierten Symbolen.

Symbol ZIP-Datei mit HTML-Ressourcen Geben Sie eine ZIP-Datei mit den Elementen an, die für die Webansicht verwendet werden sollen und eingeblendet werden, wenn Benutzer auf die Symbolleistenschaltfläche tippen. Die ZIP-Datei sollte eine einzelne HTML-Datei sowie die ggf. erforderlichen Grafik- und CSS-Dateien enthalten. Die ZIP-Datei sollte keine Unterordner enthalten. Der gesamte Inhalt muss sich auf der gleichen Ebene befinden.

Ausrichtung sperren Wenn Sie die Webansicht wünschen, die angezeigt wird, wenn ein Benutzer auf die Symbolleistenschaltfläche zur Anzeige in nur einer Ausrichtung tippt, wählen Sie „Horizontal“ oder „Vertikal“.

Titelleiste ausblenden Wählen Sie diese Option aus, um die Titelleiste auszublenden, die am oberen Rand der Viewer-Bibliothek erscheint, wenn der HTML-Inhalt des benutzerdefinierten Symbols angezeigt wird.

Navigationssteuerelemente anzeigen Zeigt Navigationssteuerelemente an, z. B. die Schaltflächen „Zurück“ und „Aktualisieren“ für eine Webseite. Diese Optionen werden in der Titelleiste über dem HTML-Inhalt angezeigt.

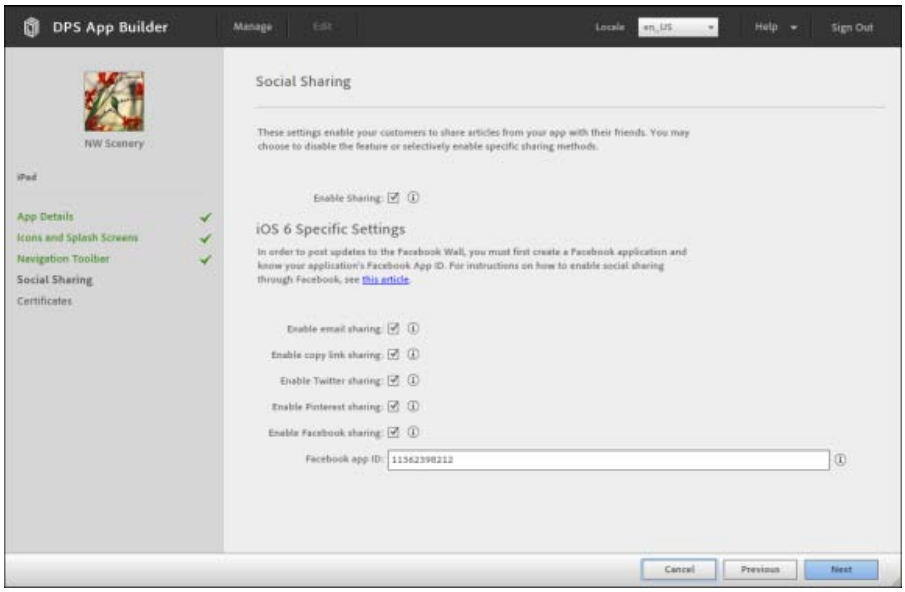
Automatisch starten Eine der benutzerdefinierten Schaltflächen in der Symbolleiste kann auf „Automatisch starten“ gesetzt werden. Wenn die Option „Automatisch starten“ aktiviert ist, wird beim Öffnen der Viewer-Bibliothek automatisch die HTML-Seite angezeigt.

Hinweis: *Klicken Sie auf der rechten Seite des Navigationsleisten-Bedienfelds auf das Plussymbol, um bis zu acht benutzerdefinierte Schaltflächen für iPad-Apps hinzuzufügen. Sie können auch die Standardschaltflächen „Bibliothek“ und „Viewer“ ersetzen. Klicken Sie auf die Schaltflächen in der Vorschauleiste, um zwischen den Schaltflächen zu wechseln.*

Nach oben

Social Sharing

Die Social Sharing-Einstellungen steuern, ob Kunden über Ihre App Artikel auf Facebook, Twitter, per E-Mail oder per Kopieren/Einfügen weitergeben können. Social Sharing ist für iPad- und iPhone-Viewer verfügbar. Diese Funktion ist allerdings nicht für Einzelausgabe-Apps oder Android-Viewer verfügbar. Weitere Informationen zum Social Sharing-Arbeitsablauf finden Sie unter Weitergeben in sozialen Netzwerken.


DPS App Builder
Manage
Edit
Locale
en_US
Help
Sign Out
NW Scenery
iPad
App Details
Icons and Splash Screens
Navigation Toolbar
Social Sharing
Certificates
Social Sharing
These settings enable your customers to share articles from your app with their friends. You may choose to disable the feature or selectively enable specific sharing methods.
Enable Sharing:
iOS 6 Specific Settings
In order to post updates to the Facebook Wall, you must first create a Facebook application and know your application's Facebook App ID. For instructions on how to enable social sharing through Facebook, see this article.
Enable email sharing:
Enable copy link sharing:
Enable Twitter sharing:
Enable Pinterest sharing:
Enable Facebook sharing:
Facebook app ID:
11562398212
Cancel
Previous
Next

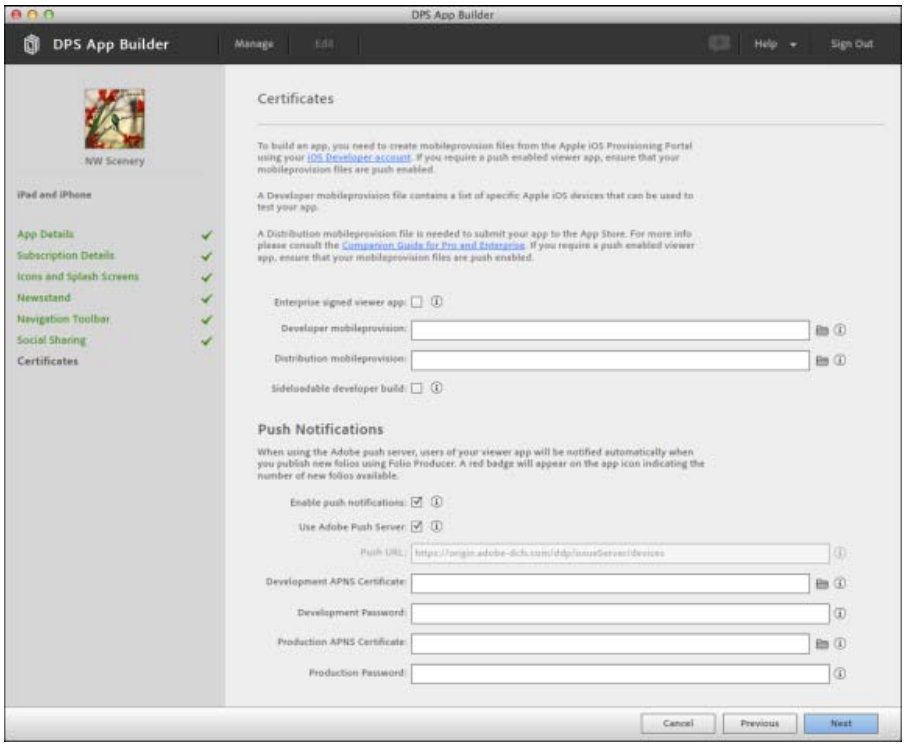
Freigabe aktivieren Wenn Sie „Freigabe aktivieren“ wählen, werden im Arbeitsblatt auf iOS 7-Geräten alle gültigen Freigabeoptionen angezeigt. Derzeit können Freigabeoptionen für iOS 7 nicht deaktiviert werden.

Bei iOS 6-Geräten ist das Social Sharing-Menü in keiner App mehr verfügbar, die nach dem 11. Februar 2014 erstellt wurde. Grund sind neue Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Advertising Identifier im Facebook-SDK. Die Optionen unter „Spezifische Einstellungen für iOS 6“ sind nicht mehr relevant.

Veröffentlichungs-URL (nur Version 28) Geben Sie für Apps der Version 28 die URL an, die Informationen über die Veröffentlichung enthält. Der Link zur Veröffentlichungs-URL wird angezeigt, wenn Kunden einen geschützten Artikel weitergeben. Für Apps der Version 29 ist die Veröffentlichungs-URL nicht mehr erforderlich. Wenn geschützte Artikel freigegeben werden, enthält der Link jetzt die vollständige Artikel-URL und es wird eine Paywall-Meldung angezeigt.

Nach oben

Zertifikate



Apple verlangt, dass alle Anwendungen mit einem gültigen Zertifikat signiert und bereitgestellt werden, bevor sie auf dem iPad ausgeführt werden können. Geben Sie im Abschnitt „Provision“ die mobileprovision-Dateien an. Die Zertifikate geben Sie an, wenn Sie die generierten Viewer-Apps herunterladen.

Informationen zum Erstellen von Zertifikaten und mobileprovision-Dateien finden Sie im PDF-Dokument „iPad Publishing Companion Guide“, das im Dashboard oder im Menü „Hilfe“ im DPS App Builder verfügbar ist.

Enterprise-signierte Viewer-App Wählen Sie diese Option nur, wenn Sie ein Enterprise-Provision-Zertifikat für einen Viewer verwenden möchten, der nur in Ihrer Organisation verteilt wird. Geben Sie eine App-ID und die Enterprise-mobileprovision-Datei an. Sie können auch in einer Enterprise-signierten App Push-Benachrichtigungen aktivieren. Die Datei „mobileprovision“ muss über einer Bündel-ID verfügen, die kein Platzhalter ist. Siehe Erstellen von Viewer-Apps für die private Verteilung.

Developer mobileprovision Über die mobileprovision-Datei wird festgelegt, auf welchen iPads Ihre Viewer-App installiert und verwendet werden darf. Die mobileprovision-Datei für die Development-App enthält eine Reihe von iPad-IDs, die sogenannten UDIDs.

Distribution mobileprovision Über die mobileprovision-Datei wird festgelegt, auf welchen iPads Ihre Viewer-App installiert und verwendet werden darf.

Sideloading-fähiger Developer-Build Wählen Sie diese Option aus, damit Sie dem Development-Viewer .folio-Dateien manuell über iTunes hinzufügen können. Sie können ausschließlich .folio-Dateien verwenden. Nicht zulässig sind .zip-Dateien, die über die Schaltfläche „Exportieren“ im Folio Producer Organizer erstellt wurden.

Push-Benachrichtigungen aktivieren Wählen Sie diese Option aus, um Adobe-Push-Benachrichtigungen zu aktivieren. Wenn Sie diese Option auswählen, wird auf dem Viewer-App-Symbol eine rote Markierung mit der Anzahl der verfügbaren Folios angezeigt, oder Zeitungskiosk aktiviert einen Push-Benachrichtigungsprozess. Wenn Zeitungskiosk aktiviert ist, ist diese Option erforderlich.

Adobe Push-Server verwenden Wenn Sie diese Option auswählen, werden Push-Benachrichtigungen über den Adobe-Server abgewickelt.

Geben Sie das Produktionszertifikat und -kennwort an, die Sie auf der Apple Developer-Seite erstellen. Um Push-Benachrichtigungen einzurichten, konfigurieren Sie Ihre App-ID und erstellen Sie neue mobileprovision-Dateien sowie ein Produktions-Push-Zertifikat. Detaillierte Anweisungen finden Sie im PDF-Dokument „iPad Publishing Companion Guide“, das Sie im Menü „Hilfe“ im DPS App Builder herunterladen können.

Wird diese Option deaktiviert (nur Enterprise), können Sie einen Push-Server eines Drittherstellers angeben. Geben Sie den Server im Feld „Push-URL“ an. Geben Sie im Feld „Benutzerdefinierte Push-Parameter“ eventuelle zusätzliche Serveranforderungen an. Informationen über grundlegende Anforderungen zum Einrichten des Push-Servers finden Sie unter Push-Benachrichtigungen.

Nach oben

Build-Details Details

Falls Sie sich über eine für die Omniture-Nachverfolgung bereitgestellte Adobe-ID angemeldet haben, werden die Einstellungen für die Nachverfolgung der Benutzerdaten auf der Seite „Build-Details“ aufgeführt. Diese Daten werden automatisch eingetragen. Wenden Sie sich an Ihren Adobe-Vertreter, wenn Sie über ein Unternehmenskonto verfügen, diese Optionen jedoch nicht angezeigt werden.

Nachdem alle erforderlichen Informationen und Dateien bereitgestellt wurden, klicken Sie auf „Build übermitteln“ und dann auf „Fertig stellen“.

Wie lange es dauert, um die Development- und die Distribution-App zu erstellen, ist von der Auslastung des Servers abhängig.

Nach oben

Herunterladen und Testen der Viewer-Apps

Zertifikate sind für zwei verschiedene Viewer-Apps erforderlich: eine Development-App und eine Distribution-App. Die Development-App dient zum Testen der App, während die Distribution-App an Apple übermittelt wird, nachdem die Development-App getestet und genehmigt wurde.

1. Wählen Sie Ihre Viewer-App auf der Seite „Verwalten“ aus, auf der die benutzerdefinierten Viewer-Builds angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf den Developer Viewer (.ipa), um die Developer-App herunterzuladen.
3. Geben Sie das Developer P12-Zertifikat und -Kennwort an und klicken Sie dann auf „Herunterladen und signieren“.

   Developer P12-Zertifikat In der .p12-Datei wird der private Schlüssel für Ihr Zertifikat gespeichert. Um das .p12-Zertifikat zu erstellen, müssen Sie über die Apple Developer-Website ein Zertifikat erstellen und herunterladen und anschließend mithilfe des Keychain Access-Dienstprogramms den privaten Schlüssel dieses Zertifikats als .p12-Zertifikat exportieren.

   Developer P12-Kennwort Nach dem Erstellen des .p12-Zertifikats werden Sie aufgefordert, ein Kennwort zu erstellen. Leere Kennwörter sind nicht zulässig. Wenn Sie zunächst ein leeres Kennwort verwendet haben, erstellen Sie das .p12-Zertifikat erneut mit einem gültigen Kennwort.
4. Fügen Sie die Entwicklungs-App (.ipa) Ihrer iTunes-Bibliothek hinzu und befolgen Sie die Anweisungen zum Testen der App im Dokument „iPad Publishing Companion Guide.pdf“.
5. Wenn die Developer-App erwartungsgemäß funktioniert, kehren Sie zur Seite „Verwalten“ im DPS App Builder zurück und klicken Sie auf „Distribution-Viewer (.zip)“. Geben Sie die Information für das Distributionszertifikat an und klicken Sie auf „Herunterladen und signieren“.

Nach oben

Übermitteln und Verwalten der Viewer-App

Wenn Sie den benutzerdefinierten Viewer heruntergeladen und getestet haben, senden Sie den Distribution-Viewer (.zip) an Apple.

Übermitteln der Development-App Wenn die Developer-App wunschgemäß funktioniert, übermitteln Sie die Distribution-App (.zip) an den Apple Store. Einzelheiten dazu finden Sie im PDF-Dokument „iPad Publishing Companion Guide“.

Aktualisieren einer App Wenn Sie andere Symbole erstellen oder andere Änderungen vornehmen müssen, wählen Sie die Viewer-App auf der Hauptseite aus und klicken Sie auf „Bearbeiten“. Die bereits vorhandenen Informationen und Einstellungen bleiben erhalten. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und übermitteln Sie den Build erneut. Ihre App wird aktualisiert.

Um eine neue Version Ihrer App an Apple zu übermitteln, können Sie entweder eine vorhandene App bearbeiten oder eine neue erstellen. Wenn Sie eine neue Version Ihrer App erstellen, verwenden Sie die mobileprovision-Dateien, die auf derselben App-ID basieren wie die zuvor erstellte App. Die Versionsinformationen werden automatisch aktualisiert.

Zum Ändern des Viewer-Typs, z. B. zum Konvertieren einer App für mehrere Folios in eine App für mehrere Folios mit iTunes-Abonnement, können Sie nicht die vorhandene App bearbeiten. Erstellen Sie stattdessen mit denselben mobileprovision-Dateien eine neue App.

Löschen eines Builds Wenn Sie die Developer- und Distribution-App nicht mehr benötigen, wählen Sie die Viewer-App auf der Hauptseite aus und klicken Sie auf „Löschen“. Sie können jederzeit einen neuen Build erstellen – verwenden Sie einfach die mobileprovision-Dateien, die auf derselben App-ID basieren wie die App.

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Erstellen von benutzerdefinierten Viewer-Apps für das iPad (Single Edition)

Weitere Informationen zum Erstellen einer benutzerdefinierten App für das iPad mit einer Single Edition-Lizenz finden Sie in der detaillierten Anleitung für Single Edition für iPad-Veröffentlichungen.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von alten DPS-Apps für Android-Geräte

Alte Android-App oder neue native Android-App?
Erstellen einer alten App für Android-Geräte
App-Details-Bedienfeld
Berechtigungsdetails (nur Enterprise)
Abonnementdetails-Bedienfeld
Bedienfeld „Symbole und Startbildschirme“
Navigationsleiste (nur Enterprise)
Provision
Build-Details Details
Herunterladen und Testen der Android-Viewer-App
Übermitteln und Verwalten der Viewer-App

Alte Android-App oder neue native Android-App?

Nach oben

Sie können zwei verschiedene Arten von Apps für Android- und Amazon-Geräte erstellen: die alte AIR-basierte Android-App oder die neue native Android-App. In diesem Artikel wird das Erstellen der alten AIR-basierten Android-App beschrieben. Anleitungen zum Erstellen einer nativen Android-App finden Sie unter Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte.

Eine Tabelle mit einem Funktionsvergleich finden Sie unter Liste der unterstützten DPS-Funktionen.

Erstellen einer alten App für Android-Geräte

Nach oben

Verwenden Sie zum Erstellen einer alten (AIR-basierten) App für Android-Geräte den DPS App Builder für den Desktop. Sie können Viewer-Apps für mehrere Folios, aber nicht für einzelne Folios erstellen. App-interne Käufe für Google Play Store (früher: „Android Market“) sind verfügbar. Siehe DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.

Wenn Sie gültige Dateien und Informationen angeben, erstellt der DPS App Builder eine APK-Datei. Wenn die APK-Datei ordnungsgemäß funktioniert, können Sie sie an den Google Play Store übermitteln.

Die von Ihnen bereitgestellten Informationen, wie z. B. Zertifikate und Kennwörter, werden nicht auf dem Adobe-Server gespeichert. Auf dem Adobe-Server werden nur die Anwendungsdateien gespeichert.

1. Rufen Sie die erforderlichen Dateien und Informationen ab. Siehe Checkliste für alte Viewer für mehrere Folios (Android) und DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.
2. Laden Sie den DPS App Builder herunter und installieren Sie ihn.

   Der DPS App Builder ist im Digital Publishing Suite Dashboard verfügbar und wird mit InDesign CS6 installiert, wenn Sie die DPS Desktop-Werkzeuge aktualisieren.
3. Starten Sie den DPS App Builder und melden Sie sich mit einer gültigen Adobe-ID an.

   Die zur Anmeldung beim DPS App Builder verwendete Adobe-ID kann von der Adobe-ID abweichen, die Sie unter „Titel-ID“ im App-Details-Bedienfeld angeben.
4. Klicken Sie auf „Neu“, wählen Sie die Option „Android (alt)“ aus und klicken Sie anschließend auf „Weiter“.
5. Legen Sie die gewünschten Dateien und Informationen fest.

App-Details-Bedienfeld

Nach oben

Im App-Details-Bedienfeld können Sie die Namen Ihrer Viewer sowie Ihre Konto-ID festlegen.

App-Name Geben Sie hier den Namen des Viewers ein, der unterhalb des App-Symbols angezeigt wird. Der Name sollte nicht mehr als 13 Zeichen enthalten, um zu vermeiden, dass er in der Anzeige abgeschnitten wird.

Um den Viewer-Namen zu testen, fügen Sie dem Android-Startbildschirm ein Lesezeichen hinzu.

App-Version Geben Sie den neusten Viewer an.

Der DPS App Builder enthält eine frühere Version zu Sicherungszwecken.

App-Typ Geben Sie den Viewer-Typ an (siehe Typen von benutzerdefinierten Viewer-Apps). Die Verfügbarkeit einiger Optionen hängt vom Kontotyp ab.

> **Mehrere Folios** Eine Viewer-App für mehrere Folios umfasst eine Bibliothek, die Benutzern das Herunterladen von Inhalten ermöglicht, die auf dem Distributionsdienst von Adobe gehostet werden.
>
> **Mehrere Folios mit Berechtigung** (Nur Enterprise) Erstellen Sie eine Viewer-App, die mithilfe eines benutzerdefinierten Berechtigungsservers ermittelt, welche Kunden Inhalte herunterladen können. Wenn Sie diese Option auswählen, verwenden Sie Ihren eigenen Abonnementdienst.

Verfügbare Bibliotheksansichten Geben Sie an, ob die Bibliothek nur in der Rasteransicht, der Deckblattansicht oder in beiden Ansichten angezeigt werden soll. In der Rasteransicht werden in der Bibliothek acht Folios pro Seite angezeigt. In der Deckblattansicht wird nur ein Folio pro Seite angezeigt. Manche Herausgeber bevorzugen bei kleineren Geräten die alleinige Verwendung der Deckblattansicht.

Titel (Bibliotheksansicht) Geben Sie hier den Titel ein, der oben in der Viewer-Bibliothek angezeigt wird. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit Titeln, die maximal 35 Zeichen enthalten. Verwenden Sie dieses Mal nur alphanumerische oder numerische Zeichen. Verwenden Sie keine Sonderzeichen wie Apostrophe (‘), da sonst bei Android-Geräten unerwartete Ergebnisse auftreten können.

Titel-ID/Kennwort Geben Sie die Adobe-ID und das Kennwort für Ihre App ein. Verwenden Sie die gleiche Adobe-ID, mit der die Folios für diese App veröffentlicht werden. Stellen Sie sicher, dass der Adobe-ID im Kontoverwaltungswerkzeug die Anwendungsrolle zugewiesen ist.

Erweiterte Optionen

Strikte Darstellungslogik verwenden Standardmäßig zeigen Viewer auf Android-Geräten Folios beliebiger Größe an. Um sicherzustellen, dass im Viewer nur die Folios angezeigt werden, die der Gerätegröße entsprechen, können Sie im DPS App Builder eine Option auswählen. Derzeit gilt strikte Darstellungslogik nur für 7-Zoll-Geräte. Diese Option ist vor allem zur Vermeidung unerwünschter iOS-Folio-Darstellungen beim Anzeigen auf Kindle Fire-Geräten mit 7-Zoll-Bildschirmen nützlich. Wenn Sie Android-Darstellungen wie Folios mit 1232 x 752 Pixeln erstellt haben, sollten Sie die strikte Darstellung nicht aktivieren, wenn Sie den Viewer für den Google Play Store erstellen.

Favoriten aktivieren Wählen Sie diese Option aus, damit Benutzer in der App Lesezeichen für bevorzugte Artikel hinzufügen können. Falls aktiviert, wird ein Favoritensymbol oben rechts in der Viewer-Navigationsleiste angezeigt.

Automatisches Ausblenden von Folio-Bildlaufleisten aktivieren Standardmäßig wird ein Bildlaufleisten-Bereich von 6 Pixeln rechts neben den Artikeln in einem Folio angezeigt. Wenn Sie diese Option auswählen, wird die Bildlaufleiste nur angezeigt, wenn der Benutzer im Artikel blättert.

Linke und rechte Randzonen-Navigation aktivieren Wenn Sie diese Option auswählen, werden links und rechts auf jedem Artikel (bzw. auf der Seite, wenn nur ein horizontaler Bildlauf des Artikels möglich ist) unsichtbare Randzonen eingeblendet. Durch Tippen auf eine Randzone kann direkt zum nächsten oder vorherigen Artikel navigiert werden. Randzonen sind insbesondere für Vollbild-Überlagerungen wie beispielsweise Diashows nützlich. Randzonen sind für iPhone-Viewer nicht verfügbar.

Wenn eine Schaltfläche im Randzonenbereich angezeigt wird, wird die Schaltfläche durch Berührung dieses Bereichs aktiviert. Für jede andere Überlagerung, die im Randzonenbereich angezeigt wird, wird die Randzone durch Berührung dieses Bereichs aktiviert.

Randzone aktivieren, um die Folioansicht-Steuerelemente anzuzeigen Wenn Sie diese Option auswählen, werden durch Tippen in den Randzonenbereich am oberen und unteren Rand der Seite die Navigationsleisten angezeigt (auch als „HUD“ bezeichnet). Durch Tippen außerhalb der Randzonen werden die Navigationsleisten nicht angezeigt.

Schaltflächen haben Vorrang vor den Randzonen der Folioansicht, die Randzonen der Folioansicht haben Vorrang vor der linken und rechten Randzone, und Randzonen der Folioansicht haben grundsätzlich Vorrang vor allen Nicht-Schaltflächen-Überlagerungen.

Dialogfeld für Analyse-Teilnahme anzeigen Wenn Sie diese Option auswählen, können Ihre Kunden die Nachverfolgung ihrer Daten deaktivieren. Die erneute Aktivierung ist in den Bibliothekseinstellungen der Viewer-App jederzeit möglich. Diese Option ist insbesondere für Regionen nützlich, in denen Sie gezwungen sind, den Benutzern das Deaktivieren der Nachverfolgung ihrer Daten zu ermöglichen.

Benutzerdefinierte Zeichenfolgen verwenden Sie können alle Zeichenfolgen anpassen, die im Viewer in allen unterstützten Sprachen gespeichert sind. Sie können beispielsweise Schaltflächentext in der Bibliothek und Text in Dialogfeldern anpassen. Wählen Sie diese Option aus und klicken Sie auf „Vorlage erstellen“, um eine XML-Vorlage in Ihren Dokumentenordner herunterzuladen. Sie können dann diese XML-Datei bearbeiten und im DPS App Builder angeben. Wenn Sie einen Viewer bearbeiten, der für eine frühere Version erstellt wurde, sollten Sie die neueste Vorlage herunterladen und bearbeiten, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Wenn Sie die XML-Datei bearbeiten, enthält jedes Element der Benutzeroberfläche eine <key name>-Zeichenfolge und eine oder mehrere Sprachzeichenfolgen (z. B. <en> für Englisch). Bearbeiten Sie den Text im Sprachcode. Ändern Sie die <key name>-Zeichenfolge nicht.

Nach oben

Berechtigungsdetails (nur Enterprise)

Wenn Sie als Viewer-Typ „Berechtigung“ auswählen, werden die folgenden Optionen angezeigt.

Hinweis: *Wenden Sie sich an Ihren Adobe-Vertreter, wenn Sie mehr über die Einrichtung eines benutzerdefinierten Berechtigungsservers erfahren möchten.*

Integrator-ID Wenn Ihr Berechtigungskonto auf unseren Servern angelegt wurde, stellt Adobe die Integrator-ID zur Verfügung. Diese Option steht

nur DPS-Enterprise-Kunden zur Verfügung. Wenden Sie sich an den Adobe-Kundenbetreuer, um Informationen zur Integrator-ID zu erhalten.

Optionale URL zum Erstellen eines Kontos Geben Sie die URL an, unter der Kunden sich für ein Abonnement über den Verlag anmelden können. Diese URL wird verwendet, wenn Benutzer im Viewer auf die Schaltfläche zum Abonnieren tippen.

URL bei vergessenem Kennwort Geben Sie die URL an, mit der Kunden vergessene Kennwörter abrufen können.

App-ID und Version senden Mit dieser Option können die ID der Viewer-App und die Versionszeichenfolgen in Berechtigungs-API-Aufrufen gesendet werden.

Berechtigungsbanner aktiviert Wählen Sie diese Option aus, um ein Abonnementbanner in voller Breite in der Viewer-Bibliothek anzuzeigen. Bei Android-Viewer wird das Berechtigungsbanner über der Abonnementkachel angezeigt.

URL der Bannerseite Legen Sie die URL mit dem Inhalt fest, der im oberen Bereich der Viewer-Bibliothek angezeigt wird.

Offline-Banner-Elemente Wählen Sie die ZIP-Datei aus, in der sich die Elemente für das Banner befinden, wenn der Benutzer nicht mit dem Internet verbunden ist. Die ZIP-Datei sollte eine einzelne HTML-Datei, eine oder mehrere Bilddateien und keine CSS-Dateien enthalten. Die ZIP-Datei sollte keine Unterordner enthalten. Der gesamte Inhalt muss sich auf der gleichen Ebene befinden.

Bannerhöhe Geben Sie die Höhe des in der Viewer-Bibliothek angezeigten Banners als feste Größe oder als Prozentsatz des Bibliotheksbereichs an. Sie können einen Wert zwischen 1 und 1280 festlegen, die angezeigte Bannerhöhe darf jedoch 40 % des Bibliotheksbereichs nicht überschreiten.

Nach oben

Abonnementdetails-Bedienfeld

Verwenden Sie dieses Bedienfeld, um Ihren Viewer für das Amazon-Abonnement zu konfigurieren.

Abonnementkachel im Querformat Geben Sie ein Schaltflächen-Bild im PNG-Format mit einer Auflösung von 467 x 120 Pixel (empfohlen) an. Dieses Bild wird in der Bibliothek angezeigt, wenn das Gerät quer gehalten wird.

Abonnementkachel im Hochformat Geben Sie ein Schaltflächen-Bild im PNG-Format mit einer Auflösung von 255 x 145 Pixel (empfohlen) an. Dieses Bild wird in der Bibliothek angezeigt, wenn das Gerät hochkant gehalten wird.

URL für benutzerdefiniertes Abonnement-Dialogfeld (optional) Geben Sie eine URL an, die in einem In-App-Browserfenster aufgerufen wird, wenn der Kunde auf die Abonnementkachel tippt. Diese Webseite kann Mitteilungen enthalten, die sich nicht unbedingt auf Abonnements beziehen müssen. Geben Sie an, ob dieses Dialogfeld angezeigt werden soll, bevor oder nachdem der Kunde das Abonnement erwirbt.

Nach oben

Bedienfeld „Symbole und Startbildschirme“

Öffnen Sie dieses Bedienfeld, um App-Symbole und Begrüßungsbildschirme anzugeben, die im Google Play Store, Amazon Appstore und auf Android-Geräten angezeigt werden.

Symbole im Format 36 x 36/48 x 48/72 x 72 Die von Ihnen festgelegten Symbole werden auf dem Android-Startbildschirm (sofern installiert) sowie im App Store verwendet. Stellen Sie die Symbole als PNG-Dateien in den Formaten 36 x 36, 48 x 48 und 72 x 72 Pixel bereit. Skalieren Sie zu kleines Bildmaterial nicht herauf. Verwenden Sie hochwertige, reduzierte PNG-Dateien in RGB-Farbe und mit 72 ppi.

Hinweis: *Geben Sie immer auch die Dateierweiterung „.png“ der Bilddateinamen an.*

Querformat-Startbildschirm Beim Starten des Viewers wird etwa drei Sekunden lang ein Startbildschirm angezeigt. Geben Sie eine 8-Bit-PNG-Datei im Format 1280 x 800, 1920 x 1200 oder 2048 x 1536 mit 72 ppi an.

Verwenden Sie denselben Startbildschirm für sämtliche Android-Geräte. Stellen Sie sicher, dass das zentrale Design in den kleineren Bereich des Zielgeräts passt, z. B. im Format 800 x 600. Behandeln Sie den äußeren Bereich als Anschnitt. Wenn der Startbildschirm auf kleineren Geräten angezeigt wird, werden die äußeren Bereiche des Bilds abgeschnitten.

Das Startbildschirm-Bild und das Deckblatt sollten nicht identisch sein. Andernfalls könnten Benutzer beim ersten Starten den Eindruck bekommen, die App sei eingefroren.

Hochformat-Startbildschirm Geben Sie eine 8-Bit-PNG-Datei im Format 800 x 1280, 1200 x 1920 oder 1536 x 2048 mit 72 ppi an.

Optionale Schriftart-ZIP für HTML Wenn Sie Text in Ihren HTML-Stapeln oder Webansicht-Überlagerungen mit bestimmten Schriften formatieren, können Sie diese entweder in das Folio oder in den Viewer einschließen. Um die Schriftarten in den Viewer einzuschließen, komprimieren Sie sie in einem ZIP-Ordner. Die ZIP-Datei sollte keine Unterordner enthalten. Der gesamte Inhalt muss sich auf der gleichen Ebene befinden.

Nach oben

Navigationsleiste (nur Enterprise)

Über dieses Bedienfeld können Sie die Navigationsleiste anpassen, die in Ihrem benutzerdefinierten Viewer unten in der Bibliothek angezeigt wird. Für die Navigationsleiste in den Android-Viewern können Sie Symbole mit 75 x 43, 98 x 52 oder 214 x 114 Pixeln angeben. Siehe Navigationsleiste (nur Enterprise).

Provision

Nach oben

Anwendungs-ID Legen Sie eine eindeutige Anwendungs-ID für die Anwendung fest. Verwenden Sie nach Möglichkeit die umgekehrte Domänensyntax, z. B. „com.publisher.publication“. Verwenden Sie nur Punkte, Bindestriche und einfache alphanumerische Zeichen (a-z, A-Z, 0-9).

Hinweis: *In früheren Versionen wurde vom DPS App Builder das Präfix „air“ hinzugefügt. Präfix für die Anwendungs-ID (Beispiel: „air.com.adobe.dpstips“). Wenn eine bereits an den Amazon Appstore übertragene App das Präfix „air.“ enthält, fügen Sie es Ihrer Anwendungs-ID im DPS App Builder hinzu. Um Ihre vorhandene Anwendungs-ID im Amazon Appstore anzuzeigen, melden Sie sich beim Amazon Developer Portal an, öffnen Sie Ihre App und klicken Sie auf die Registerkarte „Binärdatei“, um die Paketeinstellung anzuzeigen.*

Build-Details Details

Nach oben

Nachdem alle erforderlichen Informationen und Dateien bereitgestellt wurden, klicken Sie auf „Build übermitteln“ und dann auf „Fertig stellen“.

Wie lange es dauert, um die Development- und die Distribution-App zu erstellen, ist von der Auslastung des Servers abhängig.

Testen der Development-App Laden Sie den APK-Build herunter, fügen Sie diesen zu einem oder mehreren Android-Geräten hinzu und testen Sie die App. Folgen Sie den Anleitungen im Artikel über den DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.

Herunterladen und Testen der Android-Viewer-App

Nach oben

Wenn Sie die generierte APK-Datei herunterladen, werden Sie aufgefordert, Zertifikatsinformationen anzugeben. Google verlangt, dass alle Anwendungen mit einem gültigen Zertifikat signiert werden, bevor sie auf Android-Geräten ausgeführt werden können. Anleitungen zum Erstellen dieses Zertifikats erhalten Sie im Artikel über den DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.

1. Wählen Sie Ihre Viewer-App auf der Seite „Verwalten“ aus, auf der die benutzerdefinierten Viewer-Builds angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf das Android-Installationsprogramm (.apk), um die Android-Viewer-App herunterzuladen.
3. Geben Sie das Developer P12-Zertifikat und -Kennwort an und klicken Sie dann auf „Herunterladen und signieren“.
4. Fügen Sie die APK-Datei einem oder mehreren Android-Geräten hinzu.

Übermitteln und Verwalten der Viewer-App

Nach oben

Wenn Sie den benutzerdefinierten Viewer heruntergeladen und getestet haben, senden Sie den Distribution-Viewer (.zip) an den Google Play Store.

Übermitteln der Development-App Wenn die Developer-App wunschgemäß funktioniert, senden Sie die App (APK-Datei) an den Google Play Store. Folgen Sie den Anleitungen im Artikel über den DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte.

Aktualisieren eines Builds Wenn Sie andere Symbole erstellen oder andere Änderungen vornehmen müssen, wählen Sie die Viewer-App auf der Hauptseite aus und klicken Sie auf „Bearbeiten“. Die bereits vorhandenen Informationen und Einstellungen bleiben erhalten. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und übermitteln Sie den Build erneut. Ihre App wird aktualisiert.

Löschen eines Builds Wenn Sie die Developer- und Distribution-App nicht mehr benötigen, wählen Sie die Viewer-App auf der Hauptseite aus und klicken Sie auf „Löschen“.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Unterschiede zwischen iOS- und Android-Viewern

Für Android-Geräte sind zwei verschiedene DPS-Viewer-Typen verfügbar: der alte AIR-basierte Viewer und der neue native Viewer. Einige der Funktionen, die im iPad-Viewer verfügbar sind, werden von einem oder beiden Android-Viewern nicht unterstützt.

- Webinhalt-Überlagerungen und HTML-Artikel werden in Android-Viewern nicht vollständig unterstützt. HTML-Inhalte, die sich für Safari (mobil) eignen, werden in anderen Gerätebrowsern möglicherweise anders dargestellt. HTML5-Speicher wird nicht auf Android unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen von HTML-Artikeln für Android-Viewer.
- Abonnements werden für iOS und Amazon Appstore unterstützt, nicht jedoch für Google Play Store.
- Mit iOS-Viewern werden nur Folios mit einem Seitenverhältnis von 3:2 (iPad) oder mit einem Seitenverhältnis von 3:2/16:9 (iPhone) angezeigt. Der Folioinhalt wird herauf- oder herabskaliert, sodass der Bildschirm ausgefüllt ist. Im Gegensatz dazu werden mit Android-Viewern alle Folioformate angezeigt. Der Inhalt wird nach Bedarf skaliert und auf Letterbox-Format zugeschnitten.
- Push-Benachrichtigungen werden nicht auf Android unterstützt.
- Das Weitergeben in sozialen Netzwerken durch den Web Viewer wird auf Android nicht unterstützt.
- Apps für einzelne Folios werden auf Android nicht unterstützt.
- Abschnitte werden auf Android nicht unterstützt.
- Panoramen werden auf Android nicht unterstützt.
- Eingebettete Videos werden von nativen Android-Viewern, aber nicht von alten Android-Viewern unterstützt.

Eine Vergleichstabelle der unterstützten Funktionen für jeden Viewer-Typ finden Sie unter Liste der unterstützten DPS-Funktionen.

Weitere Informationen zum Erstellen von DPS-Apps für Android-Geräte finden Sie unter:

- Erstellen von nativen DPS-Apps für Android-Geräte
- Erstellen von alten DPS-Apps für Android-Geräte
- DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen eines benutzerdefinierten Adobe Content Viewers zu Testzwecken

Wenn Sie über ein Professional- oder Enterprise-Konto verfügen, können Sie mit dem DPS App Builder Ihre eigene Version des Adobe Content Viewers für das iPad erstellen. Die Möglichkeit, Ihren eigenen Custom Content Viewer zu erstellen, ist besonders hilfreich, wenn eine neue Version der Folio Producer-Werkzeuge verfügbar ist, aber der Adobe Content Viewer auf die Apple-Genehmigung wartet.

Wenn Sie sich mit einem Enterprise-Konto anmelden, können Sie eine Enterprise-signierte App erstellen, die Sie innerhalb Ihres Unternehmens verteilen können. Wenn Sie keine Enterprise-signierte App erstellen, ist der Adobe Content Viewer nur auf iPads verfügbar, auf denen die Geräte-IDs (UDIDs) in der Developer mobileprovision-Datei angegeben sind. In diesem Fall ist es am besten, eine mobileprovision-Datei zu verwenden, die nicht von einer anderen Development-App verwendet wird, um Probleme zu vermeiden. Weitere Informationen zum Erstellen von mobileprovision-Dateien finden Sie im PDF-Dokument Begleithandbuch für das Veröffentlichen auf dem iPad.

1. Melden Sie sich beim DPS App Builder mit einem Professional- oder Enterprise-Konto an.
2. Klicken Sie im DPS App Builder auf „Neu“, wählen Sie iPad aus und klicken Sie auf „Weiter“.
3. Für die Viewer-Version wählen Sie „Adobe Content Viewer“. Klicken Sie auf „Weiter“.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch und klicken Sie anschließend auf „Weiter“.
    - (Professional) Geben Sie die Developer mobileprovision-Datei an. Um Probleme zu vermeiden, erstellen Sie eine mobileprovision-Datei, die nicht von einer anderen Development-App verwendet wird.
    - (Enterprise) Wenn Sie „Enterprise-signierter Build“ auswählen, geben Sie die vorgesehene Anwendungs-ID (z. B. com.publisher.viewer) und die Enterprise mobileprovision-Datei an. Verwenden Sie die gleiche vorgesehene Anwendungs-ID, die Sie zuvor bereits in der Apple Developer-Website zur Erstellung der Enterprise mobileprovision-Datei verwendet haben. Informationen zu Enterprise-signierten Apps finden Sie unter Erstellen von Viewer-Apps für die private Verteilung.
5. Klicken Sie auf „Weiter“ und folgen Sie den Anweisungen.
6. Laden Sie den Adobe Content Viewer herunter und signieren Sie ihn.
7. Stellen Sie bei Bedarf den Adobe Content Viewer (content-viewer.ipa) zur Distribution zur Verfügung.

Um den Adobe Content Viewer zu installieren, ziehen Sie die Datei „content-viewer.ipa“ in Ihre iTunes-Bibliothek und synchronisieren Sie anschließend Ihr iPad.

Es ist nicht erforderlich, die App Store-Version des Adobe Content Viewers zu löschen. Sie können auf Ihrem iPad verschiedene Versionen des Adobe Content Viewers haben. Es ist sogar möglich, dass Sie sich mit unterschiedlichen Konten bei den beiden Viewer-Versionen anmelden.

Wenn die Developer mobileprovision-Datei abgelaufen ist, kann der Adobe Content Viewer nicht mehr ausgeführt werden.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen von Viewer-Apps für die private Verteilung

Wenn Sie eine Enterprise-Edition der Digital Publishing Suite besitzen, können Sie iPad- und iPhone-Apps erstellen, die ausschließlich für interne Zwecke bestimmt sind. Eine Enterprise-signierte Viewer-App wird im Unternehmen verteilt und nicht aus dem Apple App Store heruntergeladen.

Ein Abonnement für das iOS Developer Enterprise Program von Apple ist erforderlich, um eine Enterprise-signierte Viewer-App zu erstellen. Bei einem Apple Enterprise-Abonnement entfällt die Beschränkung auf 100 Geräte für Entwicklungs-Apps.

Anleitungen zum Verteilen von Enterprise-iOS-Viewer-Anwendungen mit digitaler Veröffentlichung

Erfahren Sie, wie Sie Mitarbeitern oder Mitgliedern von Organisationen Viewer-Anwendungen direkt zur Verfügung stellen können, ohne einen App Store zu nutzen... Weitere Informationen

http://adobe.ly/GAYV5A

von Derek Lu

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

1. Melden Sie sich beim Apple iOS Dev Center mit einer Enterprise-ID an und erstellen Sie ein p12-Enterprise-Zertifikat für mobileprovision-Dateien.
2. Veröffentlichen Sie im Web-Client des Folio Producer über die Einstellungen „Kostenlos“ und „Öffentlich“ Folios, die in Ihrer internen App enthalten sein sollen.
3. Legen Sie im DPS App Builder Einstellungen in den Bedienfeldern „Grundlegende Details“ und „Startbildschirm“ fest.
4. Geben Sie im Bereich „Zertifikate“ des DPS App Builder Ihr Development- und Distribution P12-Zertifikat, Ihr Kennwort, Ihre mobileprovision-Dateiinformationen und Ihre Push-Benachrichtigungsinformationen an. (Um Push-Benachrichtigungen zu ermöglichen, darf die Datei „mobileprovision“ keine Platzhalter-Bündel-ID aufweisen.)

   Die Distributionsdetails werden nicht für Ihre interne App verwendet und sollten nicht an den Apple Store übermittelt werden.
5. Wählen Sie die Option „Signierte Enterprise-ID“ und legen Sie die „Vorgesehene Anwendungs-ID“ fest.

   Die vorgesehene Anwendungs-ID hat normalerweise das Format „com.herausgeber.veröffentlichung“.
6. Erstellen Sie die App und laden Sie die Entwicklungs-Test-Viewer-Datei (.ipa) herunter.
7. Verteilen Sie die mobileprovision- und die .ipa-Datei per E-Mail oder über einen Server. Weisen Sie die Benutzer an, beide Dateien zu installieren, indem sie sie in ihre iTunes-Bibliothek ziehen und mit dem iPad synchronisieren.

Detailliertere Anweisungen finden Sie unter Verteilen von Enterprise-iOS-Viewer-Anwendungen mit digitaler Veröffentlichung.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Abonnements und Berechtigungen

Es sind jetzt App-interne Abonnementoptionen auf iOS und Amazon verfügbar. Sie haben eine Reihe von Abonnementoptionen zur Auswahl, darunter auch das Abonnementmodell von Apple (nur Professional und Enterprise) und einen benutzerdefinierten Berechtigungsserver (nur Enterprise).

Apple- und Amazon-Abonnements

Wenn Benutzer Ihre App mittels iOS- oder Amazon-Abonnement abonnieren, haben sie eine Berechtigung für alle Folios deren Veröffentlichungsdatum zwischen dem Anfangs- und dem Enddatum liegt. Bei einem erstmaligen Abonnement haben sie zudem die Berechtigung für das aktuelle Folio. Wenn sich ein Benutzer beispielsweise für ein sechsmonatiges Abonnement am 10. November registriert, ist der 10. November das Anfangs- und der 10. Mai das Enddatum. Nach der Registrierung des Abonnements kann der Benutzer das zuletzt veröffentlichte Folio sowie jedes Folio herunterladen, dessen Veröffentlichungsdatum zwischen dem 10. November und 10. Mai liegt. Wenn Benutzer das Abonnement nicht erneuern, haben Sie dennoch die Berechtigung auf die sechs Monate Inhalt.

Ein bewährtes Verfahren ist die Verwendung des Folio Producer Organizer, um die Einstellungen für das Veröffentlichungsdatum Ihrer Folios zu verwalten. Wenn Sie eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift veröffentlichen, verwenden Sie konsistente Einstellungen für das Veröffentlichungsdatum, z. B. 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober, selbst wenn Sie diese Folios eigentlich an unterschiedlichen Kalenderdaten veröffentlichen. So lange Sie weiterhin konsistent veröffentlichen, haben Ihre Abonnementen eine Berechtigung auf die entsprechende Menge an Inhalt.

Weitere Informationen zur Einrichtung von Abonnements und Berechtigungen für benutzerdefinierte iPad-Viewer-Apps finden Sie im PDF-Dokument Begleithandbuch zur iPad-Veröffentlichung.

Benutzerdefinierte Berechtigungsserver

Wenden Sie sich an Ihren Adobe-Kundenbetreuer, wenn Sie Informationen zur Einrichtung eines benutzerdefinierten Berechtigungs-Servers benötigen, um Abonnements über Ihre eigene Website zur verwalten. Inhalte für Entwickler finden Sie im Digital Publishing Suite Developer Center.

Eingeschränkte Verteilung

Eingeschränkte Verteilung bezeichnet die Methode, Inhalte nur einer begrenzten Lesergruppe, auf Basis Ihrer Benutzerprofile oder Anmeldedaten, zur Verfügung zu stellen. Standardmäßig wird Benutzern nur eine bestimmte Anzahl an Folios angezeigt. Erst nachdem sich der Benutzer bei der App angemeldet hat, werden zusätzliche Folios angezeigt. Die Anzahl der anzuzeigenden Folios basiert auf den Anmeldeinformationen des Benutzers. Weitere Informationen zur eingeschränkten Verteilung finden Sie unter Verwenden der eingeschränkten Verteilung mit der Digital Publishing Suite.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Erstellen einer benutzerdefinierten Bibliothek (Enterprise)

Wenn Sie ein Enterprise-Herausgeber sind, können Sie die Standard-Viewer-Bibliothek durch eine von Ihnen erstellte benutzerdefinierte Bibliothek ersetzen.

1. Erstellen Sie die ZIP-Datei, die den HTML-Code enthält, den Sie für die benutzerdefinierte Bibliothek verwenden möchten. Informationen zum Erstellen der HTML-Dateien finden Sie unter Implementing separate library and store functionality.

2. Erstellen oder bearbeiten Sie im DPS App Builder einen Berechtigungs-Viewer.

3. Klicken Sie im Navigationsleistenbereich des DPS App Builders auf das Bibliothekssymbol in der schwarzen Leiste unter „Symbolleiste und benutzerdefinierte Symbole anpassen und als Vorschau anzeigen“.

4. Klicken Sie auf das Symbol neben der Option zum Verwenden der Bibliothek des benutzerdefinierten Viewers und geben Sie die ZIP-Datei an, die den von Ihnen erstellten HTML-Code enthält.

Weitere Informationen über das Erstellen von benutzerdefinierten Bibliotheken finden Sie unter Creating an HTML implementation of the DPS default library von Derek Lu.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Analyse und Dienste

DPS-Analysen

Über die Seite „Analyse“ im DPS Dashboard können Sie die Benutzerdaten für Ihre benutzerdefinierte Viewer-App nachverfolgen. Wenn Sie die Adobe Digital Publishing Suite mit einem Professional- oder Enterprise-Konto abonnieren, erhalten Sie Zugriff auf grundlegende Analysen durch Omniture® für alle Ihre Apps. Diese Daten umfassen die Anzahl heruntergeladener und gekaufter Ausgaben, beliebte Inhalte und Anzeigen sowie die Anzahl installierter Anwendungen. Base Analytics bietet eine Reihe von unterschiedlichen Berichten, u. a. zu Geräten und Betriebssystemen. Wenn Sie über ein Konto für Omniture SiteCatalyst® verfügen, können Sie auch auf ausführlichere Benutzerdaten zugreifen.

Alle Professional- und Enterprise-Apps sammeln anonyme Nutzungsdaten für alle App-Typen, einschließlich Apps mit einzelnen und mehreren Folios. Diese Daten werden unabhängig davon gesammelt, ob die Nutzer online oder offline sind. Falls Sie Ihren Nutzern gestatten müssen, die Teilnahme an der Sammlung von Analysedaten ablehnen zu können, können Sie beim Erstellen Ihrer App im DPS App Builder eine entsprechende Option aktivieren. Bei Apps, die mit einer Single Edition-Lizenz erstellt wurden, werden keine Analysedaten gesammelt.

Um Analysedaten zu vermeiden, die „::unspecified::“ anzeigen, legen Sie in den Artikeleigenschaften Überschriften für alle Artikel fest. Vergeben Sie, wenn dies möglich ist, Ihren Überlagerungen echte Namen, damit die Analysedaten einfacher interpretiert werden können. Verwenden Sie beispielsweise „Twitter-Verbindung“ anstelle von „Schaltfläche 4“.

Ressourcen zur Analyse

White-Paper

Grundlegende Informationen zur Analyse finden Sie im Digital Publishing Suite Analytics Tutorial (PDF).

Informationen zur Optimierung der Analyse finden Sie in englischer Sprache unter Adobe® Digital Publishing Suite, Analytics Service (PDF).

Informationen zur Verwendung der SiteCatalyst-Analyse finden Sie in englischer Sprache im Adobe® SiteCatalyst Digital Publishing Report Guide.

SiteCatalyst-Videos (auf Englisch)

DPS-Analyse: eine Einführung

DPS-Analyse: SiteCatalyst-Grundlagen

DPS-Analyse: SiteCatalyst – Berichte und Dashboards

Einrichten der Omniture-Analyse

Wenn Sie sich für ein Abonnement der Digital Publishing Suite (Professional oder Enterprise) registrieren, wird Ihnen eine Hauptkonto-ID zugewiesen, mit der Sie das Kontoverwaltungswerkzeug verwenden können. Verwenden Sie dieses Werkzeug, um die Anwendungsrolle einer Adobe-ID zuzuweisen. Als Teil dieses Prozesses stellen Sie die erforderlichen Daten bereit, um die Omniture-Analyse zu aktivieren. Nach Bereitstellung dieser Angaben kann es bis zu fünf Tage dauern, bis die Analyse aktiviert wird. Siehe Kontoverwaltungswerkzeug.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihr Konto nicht richtig eingerichtet ist, wenden Sie sich an einen Adobe-Vertreter. Kontaktinformationen zum Gold-Support werden auf dem DPS-Dashboard angezeigt.

Wenn Sie über eine Mitgliedschaft bei Omniture® SiteCatalyst® verfügen, haben Sie unter my.omniture.com Zugriff auf sämtliche Funktionen von Omniture SiteCatalyst.

Anzeigen von Analysedaten

1. Melden Sie sich beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an.

   Sie können die Seite „Analyse“ nur mit der mit dem Adobe-ID-Konto bereitgestellten Anwendungsrolle aufrufen. Um Analysedaten anzeigen zu können, müssen Sie sich mit derselben Adobe-ID anmelden, die Sie für die Anmeldung beim Folio Builder-Bedienfeld zum Hochladen von Inhalten für Ihre benutzerdefinierte Viewer-App verwendet haben.

2. Klicken Sie auf „Analyse“, um die grundlegenden Analysedaten anzuzeigen.

   Berichte für Ihre benutzerdefinierte Viewer-App werden geladen.

3. Um die Analysedaten anzuzeigen, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

   Anzeigen verschiedener Berichte Wählen Sie eine Kategorie auf der linken Seite der Analyse-Seite und klicken Sie auf einen anderen Berichttyp wie Folios > Bisherige Renderzeit.

   Ändern des Datumsbereichs Geben Sie mithilfe der Kalendersymbole „Von“ und „Bis“ einen Datumsbereich an. Klicken Sie dann auf „Aktualisieren“.

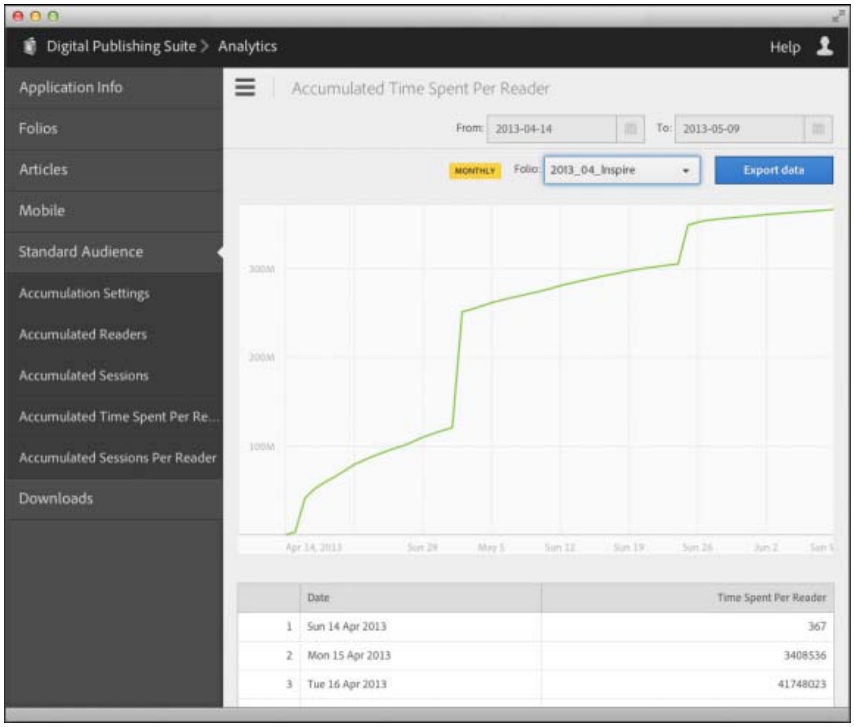
   Angeben des Folios Bei manchen Berichten können Sie ein anderes Folio zur Analyse wählen.

Bericht aktualisieren Klicken Sie auf diese Option, um die Daten zu aktualisieren.

Daten exportieren Klicken Sie auf „Daten exportieren“, um den aktuellen Bericht in eine Datei zu exportieren. Sie können diese Datendatei dann in einer Tabelle öffnen.

Erfassungseinstellungen Klicken Sie unter „Standard Audience“ (Standardzielgruppe) auf „Accumulation Settings“ (Erfassungseinstellungen). Klicken Sie auf das Schraubenschlüssel-Symbol neben einem beliebigen Folio und geben Sie das Anfangsdatum sowie die Veröffentlichungs-Frequenz für ein beliebiges Folio an. Wenn Sie ein Folio beispielsweise am 15. jedes Monats veröffentlichen, können Sie das Anfangsdatum für das erste Folio festlegen und dann für jedes Folio „Monatlich“ wählen.

Sie können dann auf einen beliebigen Bericht klicken, beispielsweise „Accumulated Sessions“ (Akkumulierte Sitzungen) oder „Accumulated Time Spent Per Reader“ (Akkumulierte verbrachte Zeit pro Leser), um die Daten zu analysieren.



Analysedaten für eine benutzerdefinierte Viewer-App

4. Um eine CSV-Datei mit Informationen über verrechenbare Downloads herunterzuladen und die Datei anschließend in einer Tabellenanwendung anzuzeigen, klicken Sie auf „Fulfillment-Bericht“.

   Diese CSV-Datei enthält die Anzahl der Downloads vom Adobe Distribution Service, die mit Ihrer Downloadanzahl verrechnet wurden.

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Kontoverwaltungswerkzeug

DPS-Konten
Zuweisen von Rollen mit dem Kontoverwaltungswerkzeug
Anwendungskontoeinstellungen
Empfang von Statusbenachrichtigungen zum Fulfillment-Paket aktivieren

Mithilfe des Kontoverwaltungswerkzeugs kann Ihr Administrator Konten erstellen und bereitstellen. Sie können Konten drei Arten von Rollen zuweisen, die alle auf Adobe-IDs basieren.

Hintergrundinformationen über Adobe-IDs finden Sie unter Verwenden von Adobe-IDs für DPS.

Eine Übersicht über DPS-Veröffentlichungskonten und wichtige Aufgaben finden Sie im Handbuch Erste Schritte mit Adobe DPS (PDF, auf Englisch).

Kontoverwaltungswerkzeug
***A.** Anwendungsrollen, die Stellvertreterkonten zugewiesen wurden **B.** Stellvertreterkonto ohne zugewiesene Rollen (nicht empfohlen)*

Nach oben

DPS-Konten

Wenn Sie ein Abonnement für die Digital Publishing Suite erwerben, wird einem Konto aus Ihrem Unternehmen die Rolle „Administrator“ zugewiesen. Dieses Konto wird als **Hauptkonto** bezeichnet. Das Hauptkonto wird nicht im Kontoverwaltungswerkzeug angezeigt. Das Hauptkonto kann nicht gelöscht oder bearbeitet werden. Sie können das Hauptkonto nicht als Anwendungskonto verwenden; verwenden Sie zum Veröffentlichen von Folios eine andere Adobe-ID.

Wenn Sie sich über das Hauptkonto bei dem Kontoverwaltungswerkzeug anmelden, können Sie anderen Konten Stellvertreterrollen zuweisen. Stellvertreterrollen sind direkt mit dem Hauptkonto verknüpft. Für jedes Stellvertreterkonto ist eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich. Sie können Stellvertreterrollen basierend auf einer vorhandenen Adobe-ID zuweisen, für die noch nicht überprüft wurde, ob sie mit DPS funktioniert, oder Sie können eine neue Stellvertreter-Adobe-ID erstellen, die auf einem vorhandenen E-Mail-Konto basiert. Sie können jedoch kein Stellvertreterkonto aus einer Adobe-ID erstellen, für die bereits überprüft wurde, dass sie mit DPS funktioniert.

Sobald eine Adobe-ID (und die entsprechende E-Mail-Adresse) für ein Stellvertreterkonto verwendet wurde, kann die Adobe-ID nur schwer vom Stellvertreterkonto getrennt werden.

***Hinweis:** Verwenden Sie persönliche E-Mail-Adressen nur mit Vorsicht für Stellvertreterkonten. Sobald Sie eine Adobe-ID als Stellvertreterkonto benutzen, kann diese Adobe-ID nur für digitale Veröffentlichungen für Ihr Unternehmen verwendet werden. Wenn Sie die Adobe-ID löschen, können die DPS-Funktionen nicht mehr ausgeführt werden.*

Eine Adobe-ID, die keinem bestimmten Unternehmenskonto zugewiesen ist, wird als **Designerkonto** bezeichnet. Designerkonten können unter https://digitalpublishing.acrobat.com/CreateAccount.html erstellt werden.

Informationen zum Ändern eines E-Mail-Kontos, das einer Adobe-ID zugeordnet ist, finden Sie unter Ändern der E-Mail-Adresse, die einer Adobe-ID zugeordnet ist.

Die verschiedenen Stellvertreterrollen

Nachdem Sie für Ihr Unternehmen ein Stellvertreterkonto erstellt haben, können Sie diesem Konto bis zu drei Rollen zuweisen.

Administrator Generell übernimmt das Hauptkonto die Administratorrolle, Sie können sie aber auch anderen Konten zuweisen. Mit dem Konto, dem die Administratorrolle zugewiesen wurde, kann das Kontoverwaltungswerkzeug verwendet werden.

Anwendung Mit einer Anwendungsrolle können Sie einen benutzerdefinierten Viewer mit veröffentlichten Folios verbinden. Verwenden Sie für jede erstellte Viewer-App eine andere Adobe-ID. Verwenden Sie möglichst keine persönlichen Adobe-IDs. Wenn Sie z. B. mehrere Kochzeitschriften herausgeben, können Sie eine Adobe-ID für Grillrezepte (dps.grillrezepte@kochenheute.de), eine für kreolische Küche

(dps.kreolischeküche@kochenheute.de) usw. erstellen.

Verwenden Sie das Anwendungskonto, um Folios zu erstellen und zu veröffentlichen und um die Analyse aufzurufen. Wenn Sie die Anwendungs-ID im DPS App Builder festlegen, erscheinen in der von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Ansicht die Folios, die über dieses Konto veröffentlicht wurden.

DPS App Builder Mit einem DPS App Builder-Konto können Sie sich beim DPS App Builder anmelden, um benutzerdefinierte Viewer-Apps zu erstellen. Sie können dieselbe Adobe-ID für das Anwendungskonto und das DPS App Builder-Konto verwenden. Alternativ können Sie ein DPS App Builder-Konto anlegen, über das Sie mit einem oder mehreren Anwendungskonten Apps erstellen können.

Optimale Kontenverwaltung

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie für Stellvertreterkonten spezielle E-Mail-Adressen mit der Unternehmensdomain anlegen. Folgende Konten eignen sich z. B. für die Herausgeber von Kochzeitschriften:

- Anwendungskonten: dps.grillrezepte@kochenheute.de, dps.kreolischeküche@kochenheute.de und dps.französischeküche@kochenheute.de
- DPS App Builder-Konto: dps.builder@kochenheute.com
- Administratorkonto: dps.admin@kochenheute.de
- Stellvertreterkonto ohne Rolle: dps.melaniemustermann@kochenheute.de

In diesem Beispiel erfolgen Anmeldung und Veröffentlichung der drei Zeitschriften-Viewer-Apps über ein DPS App Builder-Konto. Eine andere Möglichkeit besteht darin, demselben Konto eine Anwendungs- und eine DPS App Builder-Rolle zuzuweisen.

In diesem Beispiel wurde für Melanie Mustermann ein spezielles Vertreterkonto erstellt. Melanie veröffentlicht über dieses Konto vertrauliche Unternehmensdaten. Melanie sollte dieses Konto nur benutzen, um Inhalte für diesen bestimmten Herausgeber zu erstellen.

Verwenden Sie nicht das Verwaltungswerkzeug, um Adobe-IDs zu erstellen oder Ihrem Unternehmen die persönlichen Adobe-IDs von Designern zuzuweisen. Andernfalls können DPS-Werkzeuge mit diesen Konten ausschließlich von Ihrem Unternehmen benutzt werden. Designer können mithilfe des DPS-Dashboards gültige Adobe-IDs erstellen (https://digitalpublishing.acrobat.com/CreateAccount.html).

Stellvertreter sind direkt mit dem Hauptkonto verknüpft. Wenn ein Hauptkonto geschlossen wird, werden ebenfalls alle Stellvertreterkonten geschlossen.

Inhalte, die von einem Stellvertreterkonto heruntergeladen werden, werden mit dem Hauptkonto verrechnet. Alle Veröffentlichungen von Stellvertretern werden auf dem Hauptkonto als Downloads verrechnet.

DPS-Konten, -Rollen und -Werkzeuge

Dieser Artikel unterstützt Manager im Unternehmensmarketing sowie im Kreativ- und IT-Bereich bei der Planung ihrer Teamrollen und -zuständigkeiten für einen DPS-Veröffentlichungsarbeitsablauf auf Unternehmensebene.... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/de/devnet/digitalpublish...

von Nissan Dachs

http://www.adobe.com/de/de...

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Migrieren von Folios anderer Adobe-IDs

Wenn Sie Folios mit einer Adobe-ID erstellen, bevor Sie DPS abonnieren, sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, der vorherigen Adobe-ID eine Anwendungsrolle zuweisen. Sie müssen die Anwendungsrolle einem neuen Stellvertreterkonto zuweisen und neue Folios erstellen. Es gibt zwei Möglichkeiten, um den neuen Folios Artikel hinzuzufügen.

- Wenn Sie Ihre Quelldateien strukturiert haben, um den Import und die Einrichtung einer sidecar.xml-Datei zu ermöglichen, können Sie das Folio mühelos erneut generieren. Weitere Informationen finden Sie unter Strukturieren von Ordnern für importierte Artikel.
- Verwenden Sie den Freigabebefehl, um das Folio der alten Adobe-ID für die neue Adobe-ID freizugeben. Anschließend verwenden Sie in Folio Producer Organizer den Befehl „Kopieren“, um das freigegebene Folio in das neue Konto zu kopieren. Wenn Sie von einem anderen Computer freigeben, komprimieren und übertragen Sie die Quelldateien und verknüpfen Sie die Artikel.

Nach oben

Zuweisen von Rollen mit dem Kontoverwaltungswerkzeug

1. Melden Sie sich beim Adobe Digital Publishing Suite-Dashboard an.
2. Klicken Sie auf „Kontoverwaltung“.

   Wenn die Option „Kontoverwaltung“ deaktiviert ist, verfügt das Konto, mit dem Sie sich angemeldet haben, nicht über Verwaltungsrechte. Wenn Sie sich mit Ihrer primären Konto-ID anmelden und keinen Zugriff auf das Kontoverwaltungswerkzeug haben, wenden Sie sich an Ihren Adobe-Kundenbetreuer Gold-Support (die Nummern des technischen Supports werden angezeigt, wenn sie beim DPS-Dashboard

anmelden). Sobald das primäre Konto aktiviert ist, kann sich der Benutzer anmelden und weitere Administratorkonten aktivieren.

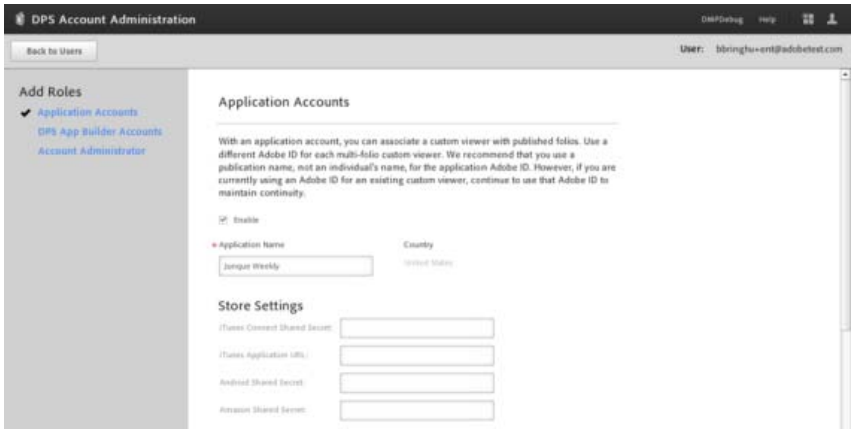
3. Klicken Sie im Bedienfeld „Kontoverwaltung“ auf „Neue Benutzer hinzufügen“.

4. Im Dialogfeld „Neue Benutzer“ haben Sie folgende Möglichkeiten:

   - Geben Sie für eine vorhandene Adobe-ID, für die noch nicht überprüft wurde, ob sie mit DPS funktioniert, die Adobe-ID des Benutzers ein, den Sie ändern möchten, und klicken Sie auf „Senden“. Nachdem die Adobe-ID für DPS verifiziert wurde, kann sie nicht hinzugefügt werden.
   - Um eine neue Adobe-ID zu erstellen, erstellen Sie zunächst ein gültiges E-Mail-Konto, melden sich aber bei keinem DPS-Dienst an. Klicken Sie auf „Neue Adobe-ID erstellen“, geben Sie die Daten ein und klicken Sie auf „Konto erstellen“. An das E-Mail-Konto wird eine Nachricht gesendet. Klicken Sie auf den Link in dieser Nachricht, um ein Kennwort festzulegen und das Konto zu verifizieren.

5. Wählen Sie im Bedienfeld „Kontoverwaltung“ den Benutzer aus und klicken Sie auf „Benutzer konfigurieren“.

6. Geben Sie unter „Rollen hinzufügen“ den Rollentyp an – Anwendungskonten, DPS App Builder-Konten oder Kontoadministrator –, den Sie dem Konto zuweisen möchten. Klicken Sie auf „Aktivieren“ und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.



Zuweisen eines Anwendungskontos zu einer Adobe-ID

Nach oben

Anwendungskontoeinstellungen

Beim Konfigurieren eines Anwendungskontos können Sie die Einstellungen angeben, die sich auf das App-Verhalten wie die Weitergabe über soziale Netzwerke und Analysen auswirken.

Speichereinstellungen

Wenn Sie ein Anwendungskonto bearbeiten, können Sie Shared-Secret-Informationen angeben. Bei iOS sind gemeinsame geheime Informationen für Abonnement-Viewer-Apps sowie für alle Amazon-Viewer-Apps mit Folios für den Handel erforderlich.

Apple nennt diesen Informationscode „Shared Secret“, bei Android wird er als „öffentlicher Schlüssel“ und bei Amazon als „gemeinsam genutzter Schlüssel“ bezeichnet. Wenn Sie Inhalte für einen Viewer zum Verkauf anbieten, der im Amazon Appstore angezeigt wird, ist der gemeinsam genutzte Schlüssel erforderlich. Weitere Informationen zum Anlegen von Shared-Secrets finden Sie im Handbuch zur Veröffentlichung auf der Plattform.

Verwenden Sie für alle Apps die gleichen Shared-Secret-Informationen. Vermeiden Sie es, das Shared Secret zu ändern.

Hinweis: *Nachdem Sie die Shared-Secret-Informationen angegeben haben, melden Sie sich mit diesem Anwendungskonto beim DPS-Dashboard an. Durch die Anmeldung beim Dashboard werden die Shared-Secret-Informationen authentifiziert.*

Unter „Speichereinstellungen“ können Sie auch die **URL der iTunes-Anwendung** angeben. Diese URL wird für die Freigabe in sozialen Netzwerken verwendet, damit Freigabeempfänger die App herunterladen können, wenn sie nicht bereits installiert ist. Sie müssen diese URL angeben, damit Empfänger der Freigabe auf einen Link tippen können, um Ihre App herunterzuladen oder zu öffnen.

Sie können die iTunes-URL sogar dann abrufen, wenn Apple die App noch nicht genehmigt hat. Klicken Sie in iTunes Connect auf die App und verwenden Sie den Link „View in App Store“ (In App Store anzeigen) oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die App und wählen Sie „Copy Link Address“ (Linkadresse kopieren).

Geräte-Viewer-Einstellungen

Im Bereich „Geräte-Viewer“ wird das Verhalten von Apps auf Geräten wie dem iPad festgelegt.

Erstausgabe-Berechtigung aktivieren Wählen Sie diese Option, um das neueste für den Handel bestimmte Folio den Benutzern zur Verfügung

zu stellen, die die iPad-App zum ersten Mal herunterladen. Diese Option funktioniert nur bei Apps mit App-internen Käufen. Wenn diese Option ausgewählt ist, erhält der Benutzer eine Berechtigung für das Folio, das mit dem neuesten Veröffentlichungsdatum veröffentlicht wurde.

Wenn Benutzer das für den Handel bestimmte Werbe-Folio entfernen, können sie es erneut herunterladen. Wenn sie die App deinstallieren und neu installieren, haben sie nur Berechtigungen für das ursprüngliche Werbe-Folio, nicht für das zuletzt veröffentlichte Folio. Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Blogbeitrag über Gratisangebot für das erste Folio und digitale Beilagen.

Wenn Sie Ihre App bei Apple einreichen, wird empfohlen, dass Sie mindestens zwei für den Handel bestimmte Folios einschließen, damit Apple die App-internen Käufe testen kann.

Artikelvorschau aktivieren Wählen Sie die Option „Artikelvorschau aktivieren“, wenn Benutzer in der Lage sein sollen, für den Handel bestimmte Folios anzuzeigen, die als „kostenlos“ gekennzeichnet sind. (Die Kennzeichnung als „kostenlos“ nehmen Sie mit dem Folio Producer Editor vor). Wenn Benutzer auf das Deckblattbild eines für den Handel bestimmten Folios tippen, das kostenlose Artikel in der Bibliothek enthält, wird im Vorschaufenster unter den Schaltflächen „Kaufen“ und „Abonnieren“ (falls verfügbar) die Vorschau-Schaltfläche angezeigt. Wenn Benutzer auf „Vorschau“ tippen, werden alle als kostenlos markierten Artikel zusammen mit Vorschaubildern des geschützten Artikels heruntergeladen. Wenn Benutzer in den Durchsuchenmodus wechseln oder mit der Blättergeste zu geschützten Artikeln navigieren, wird der größte Teil jedes geschützten Artikels durch ein Paywall-Feld verdeckt.

Derzeit ist die kostenlose Artikelvorschau nur für das iPad verfügbar und funktioniert nur mit für den Handel bestimmten Folios. Folios mit Abschnitten werden nicht unterstützt.

Hinsichtlich der Anzahl der Downloads eines Herausgebers werden kostenlose Artikel auf Grundlage der Anzahl der Downloads abgerechnet, die auf der Anzahl der kostenlosen heruntergeladenen Artikel und der Gesamtzahl von Artikeln im für den Handel bestimmten Folio basieren. Wenn ein für den Handel bestimmtes Folio 20 Gesamtartikel mit 5 kostenlosen Vorschauartikeln enthält, wird 1 Download gezählt, wenn 4 Benutzer das Folio in der Vorschau anzeigen.

Die Einstellung von **Paywall-Schwellenwert** unter Geräte-Viewer ermöglicht Ihren Kunden, die angegebene Anzahl von Artikeln herunterzuladen und anzuzeigen, die bei der Vorschau von Artikeln in einem für den Handel bestimmten Folio als „Kostenpflichtig“ markiert wurden. Verwenden Sie Folio Producer Editor, um Artikel als „Kostenpflichtig“ zu markieren. Wenn ein Benutzer den als Paywall-Schwellenwert festgelegten Höchstwert erreicht hat, wird eine Paywall-Meldung angezeigt, wenn er zu kostenpflichtigen oder geschützten Artikeln navigiert. Der Schwellenwert, den Sie für die App angeben, wird auf jedes Folio angewendet. Wenn Sie den Schwellenwert auf 3 festlegen, können Benutzer 3 kostenpflichtige Artikel in einem Folio in der Vorschau betrachten. Eine Paywall erscheint, sobald ein Benutzer den vierten kostenpflichtigen Artikel aufruft.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im DPS Developer Center in dem Artikel zum Thema Kostenlose Artikelvorschau.

Content Viewer für Web-Einstellungen

Der Content Viewer für die Web-Optionen beeinflusst das Verhalten von Artikeln, die erscheinen, wenn Benutzer Artikel mit dem Content Viewer für das Web (dem so genannten „Web Viewer“) auf einem Computer anzeigen.

Anwendungsname Der von Ihnen angegebene Anwendungsname wird in der Titelleiste eingeblendet, wenn ein freigegebener Artikel in einem Web Viewer-Browser angezeigt wird.

Hinweis: *Geben Sie unter „Speichereinstellungen“ außerdem die iTunes-URL an, damit Freigabeempfänger zum Herunterladen der App aufgefordert werden, wenn sie nicht bereits installiert ist.*

Content Viewer für das Web aktivieren Wählen Sie diese aus Option aus, damit Benutzer Ihre Artikel im Content Viewer für das Web (dem so genannten „Web Viewer“) auf einem Computer anzeigen können. Um Artikel in Handels-Folios im Web Viewer zur Verfügung zu stellen, verwenden Sie Folio Producer Editor, um Artikel entweder als „Kostenlos“ oder als „Gezählt“ einzustellen. Wenn Sie Web Viewer aktivieren, wird die Anzahl angezeigter Artikel auf Ihre maximale Downloadanzahl angerechnet, wie unter Anzahl der Downloads für Social Sharing beschrieben.

Die Auswahl der Option „Content Viewer für das Web aktivieren“ ist erforderlich, damit das Social Sharing funktioniert.

Hinweis: *„Content Viewer für das Web aktivieren“ ist für Testkonten deaktiviert.*

Host-URL Geben Sie die Host-URL nur an, wenn Sie den freigegebenen Web Viewer-Inhalt in einen iframe auf Ihrer Website einbetten möchten. Detaillierte Informationen finden Sie im Artikel zum Thema Eingebetteter Web Viewer.

URL-Weiterleitung Wenn der weitergegebene Artikel nicht gefunden werden kann, wird die URL-Weiterleitung verwendet, die Sie angeben. Erstellen Sie eine Webseite mit Informationen über Ihre App.

Um festzulegen, welche Verknüpfung angezeigt wird, wenn ein freigegebener Artikel geschützt ist, geben Sie die Veröffentlichungs-URL in DPS App Builder an.

Fulfillment-Grenze aktivieren Diese Option ist für das Festlegen einer Beschränkung der Gesamtanzahl von Artikeln nützlich, die im Web Viewer angezeigt werden können. Sobald diese Grenze erreicht wird, wird jeder Benutzer, der versucht, einen freigegebenen Artikel im Web Viewer auf dem Desktop anzuzeigen, an die URL für die erreichte Fulfillment-Grenze weitergeleitet, die Sie festlegen. Erstellen Sie eine Webseite mit Informationen über Ihre App.

Paywall aktivieren Sie können eine Paywall für die Handels-Folioartikel einrichten, die im Web Viewer angezeigt werden. In Folio Producer Editor können Sie einen Artikel als „Kostenlos“, „Gezählt“ oder „Geschützt“ markieren. Bei Handels-Folios können Benutzer geschützte Artikel nicht im Web Viewer anzeigen und sie können kostenpflichtige Artikel anzeigen, bis sie den Paywall-Schwellenwert erreicht haben. Wenn Benutzer den Schwellenwert für kostenpflichtige Artikel erreichen, wird eine Paywall-Seite eingeblendet, die eine von Ihnen verfasste Meldung und einen Link enthält. Benutzer können kostenlose Artikel anzeigen, selbst wenn sie den Paywall-Schwellenwert erreicht haben. Der Schwellenwert, den Sie für die App angeben, wird auf jedes Folio angewendet. Wenn Sie den Schwellenwert auf 3 festlegen, können Benutzer 3 kostenpflichtige Artikel je Folio lesen. Eine Paywall erscheint, sobald ein Benutzer den vierten kostenpflichtigen Artikel aufruft.

Wenn Sie keine Paywall festlegen, sind als „Kostenlos“ oder „Kostenpflichtig“ markierte Artikel zur Anzeige im Web Viewer ohne einen Paywall-Schwellenwert verfügbar.

Hinweis: *Wenn ein Folio als „Kostenlos“ veröffentlicht wird, können die Benutzer alle Artikel im Folio ansehen, selbst wenn die Artikel als „Geschützt“ oder „Kostenpflichtig“ markiert sind.*

Paywall-Button-URL Geben Sie die URL an, unter der Sie Informationen zum Herunterladen und Erwerben Ihrer App veröffentlicht haben. Einige Herausgeber erstellen eine Webseite mit Informationen über die App, andere geben die iTunes-URL der App an.

Paywall-Text Geben Sie eine kurze Meldung an, die auf der Paywall-Seite angezeigt wird. Beispielsweise können Sie angeben, dass die maximale Anzahl von Artikeln erreicht wurde und dass Benutzer auf den Hyperlink klicken können, um mehr über die App zu erfahren.

Aktivieren von geschützten Inhalten (nur Enterprise)

Wenn Sie „Geschützten Inhalt aktivieren“ auswählen und bei der Veröffentlichung von für den Handel bestimmten Folios die Option „Folio verschlüsseln“ aktiviert haben, werden die Inhalte in Folios in der Cloud und auf iOS-Geräten gesichert.

Verwenden Sie diese Option nur, wenn die App vertrauliche oder sensible Informationen enthält. Unter einem sicheren Konto sind Social Sharing, Web Viewer und Downloads im Hintergrund nicht verfügbar. Verwenden Sie diese Option nur für eine App mit direkter Berechtigung und für Folios, die für den Handel bestimmt sind und als Version 30 oder höher veröffentlicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Geschützter Inhalt im DPS-Konto.

Angeben von Analyseinformationen

Wenn Sie das Anwendungskonto bearbeiten, können Sie Informationen angeben, um ein Omniture-Analyse-Konto einzurichten. Die zum Inhalt gehörenden Benutzerdaten werden automatisch erhoben und können von Professional- und Enterprise-Nutzern eingesehen werden. Die Konfiguration der Analyse-Integration ist bei Professional-und Enterprise-Konten etwas unterschiedlich.

Professional Die Angaben im Analysefeld sind optional. Inhaber eines Professional-Kontos, die bereits SiteCatalyst-Kunden sind, können sich die Analysedaten an eine bestimmte Report Suite unter ihrem SiteCatalyst-Konto senden lassen. Wenn Sie kein SiteCatalyst-Konto haben, geben Sie keine Berichtsdaten ein. Die Analysen werden auf einem internen Adobe-Konto gesammelt.

Enterprise Für Enterprise-Konten muss eine Report Suite benannt werden. Optional kann auch der Unternehmensname angegeben werden, wenn dieses bereits über ein SiteCatalyst-Konto verfügt.

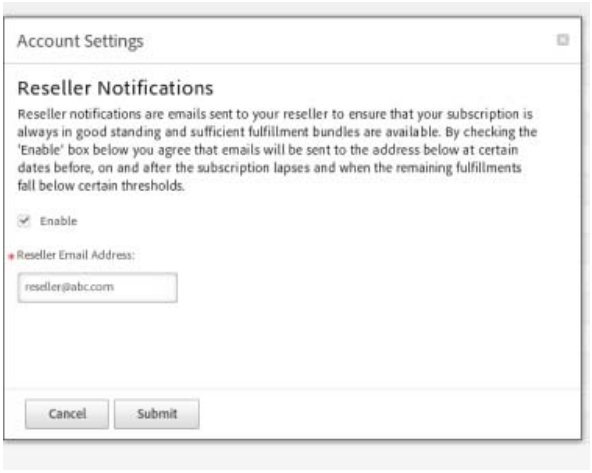
Hinweis: *Wenn Sie eine Report Suite festlegen, geben Sie KEINES der folgenden reservierten Präfixe an: adp.ln, adp.da oder adp.sj.*

Wenn Sie die SiteCatalyst-Informationen übertragen, kann es bis zu fünf Werktage dauern, bis die Omniture-Analyse für Ihre App eingerichtet wurde. Weitere Informationen finden Sie unter DPS-Analysen.

Nach oben

Empfang von Statusbenachrichtigungen zum Fulfillment-Paket aktivieren

Wenn Sie oben im Kontoverwaltungswerkzeug auf „Kontoeinstellungen“ klicken, können Sie den Empfang von E-Mail-Nachrichten aktivieren, die Sie über den Status Ihrer Fulfillment-Pakete informieren.


Account Settings
Reseller Notifications
Reseller notifications are emails sent to your reseller to ensure that your subscription is always in good standing and sufficient fulfillment bundles are available. By checking the 'Enable' box below you agree that emails will be sent to the address below at certain dates before, on and after the subscription lapses and when the remaining fulfillments fall below certain thresholds.
Enable
Reseller Email Address:
reseller@abc.com
Cancel
Submit

Geben Sie eine E-Mail-Adresse an, um Statusbenachrichtigungen über Ihr Fulfillment-Paket zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter Statusaktualisierungen für Fulfillment-Pakete empfangen.

Verwandte Artikel

- Handbuch „Erste Schritte mit DPS“ (auf Englisch)
- Zähler für Folio-Downloads

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Push-Benachrichtigungen

Sie können die Kunden über neue oder aktualisierte Folios informieren, bevor sie Ihre Viewer-App für mehrere Folios öffnen. Wenn Sie Push-Benachrichtigungen über den Adobe Push-Server konfiguriert haben, können Sie den Benutzer über eine Push-Benachrichtigung darüber informieren, dass eine neue Ausgabe verfügbar ist. Es kann auch ein Hintergrunddownload der neuen Ausgabe ausgelöst werden, wenn die App im iOS-Kiosk angeboten wird.

Das Veröffentlichen eines Folios löst keine automatische Push-Benachrichtigung aus. Nachdem Sie ein Folio veröffentlicht oder aktualisiert haben, können Sie eine Push-Benachrichtigung auslösen, indem Sie im Folio Producer Organizer auf die Schaltfläche „Benachrichtigen“ klicken. Um die Bereitstellung von Inhalten auf Geräten zuverlässiger zu gestalten, sendet der Adobe Push Server regelmäßig Benachrichtigungen, es werden nicht alle Benachrichtigungen gleichzeitig gesendet.

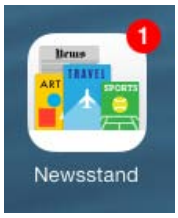
Die Funktion für Push-Benachrichtigungen ist nur für Apps für mehrere Folios, nicht für Apps für einzelne Folios verfügbar. Die Standard-Push-Funktion ermöglicht jetzt das Senden von Textnachrichten, wie weiter unten in diesem Artikel beschrieben.

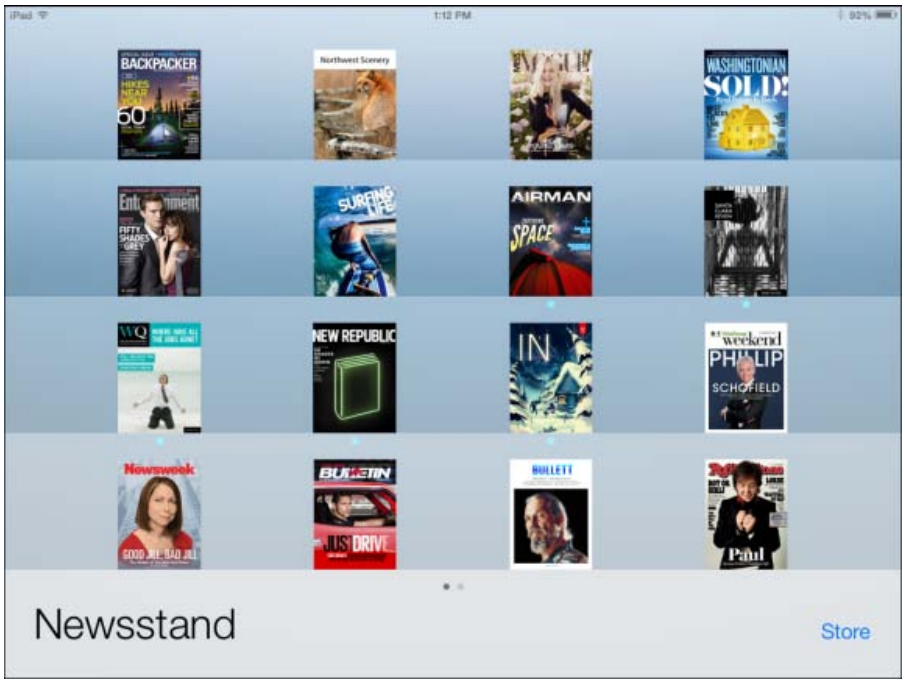
Push-Benachrichtigungen unterscheiden sich je nachdem, ob die App im Zeitungskiosk angeboten wird oder nicht:

Apps, die nicht im Zeitungskiosk angeboten werden Wenn der Herausgeber auf die Benachrichtigen-Schaltfläche klickt, um ein neues oder aktualisiertes Folio anzugeben, ist für Benutzer eine rote Markierung auf dem App-Symbol sichtbar.

Push-Benachrichtigung zeigt an, dass ein neues Folio verfügbar ist

Apps, die im Zeitungskiosk angeboten werden Wenn der Herausgeber auf die Benachrichtigen-Schaltfläche klickt, um ein neues oder aktualisiertes Folio anzugeben, ist die rote Markierung auf dem Zeitungskiosksymbol, auf dem die Anzahl der im Hintergrund heruntergeladenen Folios angegeben ist, nur für Abonnenten sichtbar. In iOS 7 wird im Zeitungskiosk ein blauer Punkt unter dem App-Deckblatt angezeigt, bis der Abonnent die App öffnet. Das Titelbild wird für Abonnenten und Nicht-Abonnenten auf das neueste Foliotitelbild aktualisiert. Push-Benachrichtigungen sind für Zeitungskiosk-Apps erforderlich.





Abonnenten von Zeitungskiosk-Anwendungen sehen einen blauen Punkt unter dem Titelbild sowie eine rote Markierung auf dem Zeitungskiosk-Symbol.

Informationen zur Erstellung von den von Apple verlangten Push-Benachrichtigungs-Zertifikaten finden Sie im PDF-Dokument „iPad Publishing Companion Guide“ im DPS-Dashboard.

Nach oben

Senden von Push-Benachrichtigungen

1. Melden Sie sich beim DPS-Dashboard mithilfe des Anwendungsrollenkontos an und klicken Sie dann auf „Folio Producer“.
2. Stellen Sie sicher, dass das Folio oder alle Folio-Darstellungen erfolgreich veröffentlicht wurden.
3. Klicken Sie im Folio Producer Organizer auf „Benachrichtigen“.

Nach oben

Einrichten von Push-Benachrichtigungen von Drittherstellern (nur Enterprise)

Wenn Sie Ihre benutzerdefinierte Viewer-App mit dem DPS App Builder erstellen, können Sie den Push-Benachrichtigungs-Server von Adobe verwenden oder einen anderen Push-Benachrichtigungs-Server angeben.

Zur Einrichtung eines Push-Benachrichtigungs-Servers eines Drittherstellers stehen viele verschiedene Optionen zur Verfügung. Bei der Einrichtung des Servers sendet der Viewer die folgenden Informationen:

```
newsstandEnabled    => 0 (this is ‘8’ when newsstand is enabled)
badgeEnabled    => 1
token => <device specific token>
soundEnabled => 2
devId => <device_specific guid>
alertEnabled => 4
targetDimension => <device specific string>
```

Nachdem Sie diese grundlegenden Eigenschaften einbezogen haben, können Sie zusätzlich weitere Eigenschaften erstellen. Wenn Sie beispielsweise denselben Push-Server für mehrere Anwendungen verwenden, geben Sie bei der Einrichtung des Servers eine zusätzliche Name/Wert-Eigenschaft (wie etwa „app => cycling“) an. Im DPS App Builder geben Sie diese zusätzlichen Eigenschaften dann im Feld „Benutzerdefinierte Push-Parameter“ des Provision-Bedienfelds an.

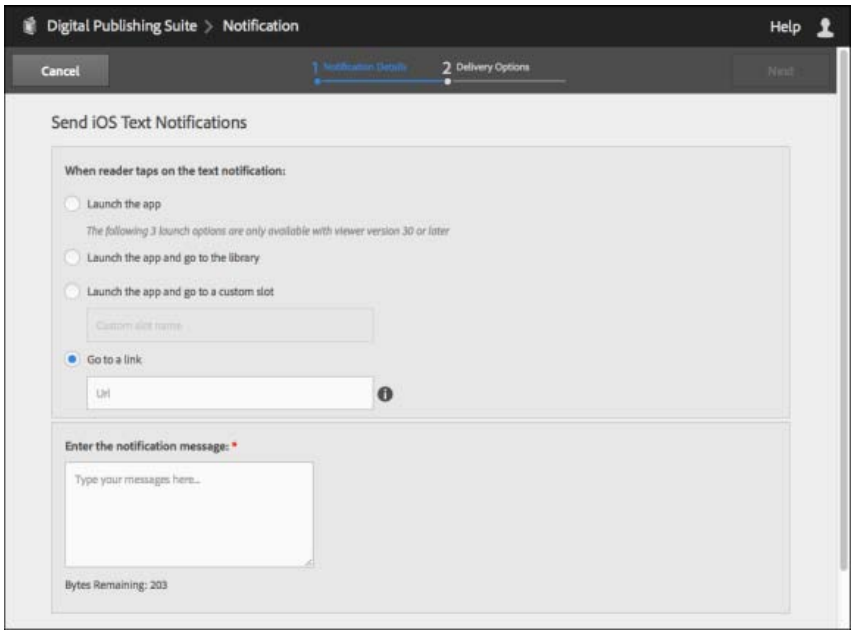
Nach oben

Senden von Textbenachrichtigungen

Mit kundenspezifischen Textnachrichten können Sie Ihre Leserschaft und Abonnenten auf iOS-Geräten auf neue Inhalte hinweisen. Textbenachrichtigungen funktionieren mit jeder Viewer-Version, für die Option zum Öffnen der App-Bibliothek ist jedoch ein Viewer der Version 30 oder höher erforderlich.

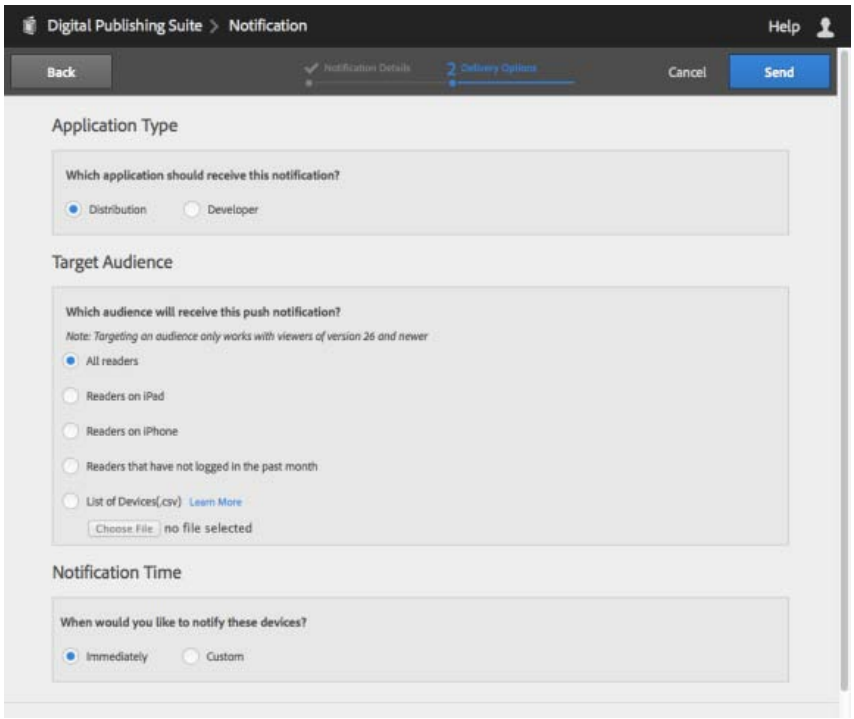
1. Melden Sie sich beim DPS-Dashboard (https://digitalpublishing.acrobat.com/de) unter Verwendung der Adobe-ID mit der entsprechenden Anwendungsrolle an.

2. Klicken Sie auf „Benachrichtigungen“.


Digital Publishing Suite > Notification
Help
Cancel
1 Notification Details
2 Delivery Options
Next
Send iOS Text Notifications
When reader taps on the text notification:
Launch the app
The following 3 launch options are only available with viewer version 30 or later
Launch the app and go to the library
Launch the app and go to a custom slot
Custom slot name
Go to a link
Url
Enter the notification message: *
Type your messages here...
Bytes Remaining: 203

3. Ändern Sie die folgenden Einstellungen, und klicken Sie dann auf „Weiter“:

   - Geben Sie an, welche Aktion ausgeführt werden soll, wenn der Leser auf die Textbenachrichtigung tippt. Wenn Sie „App starten“ auswählen, wird die App bei der aktuellen Leseposition gestartet. Bei einer App der Version 30 oder höher können Sie die App starten und die Bibliothek, einen benutzerdefinierten Store oder Slot oder die Webseite unter der von Ihnen angegebenen URL anzeigen.
   - Geben Sie die Textbenachrichtigung ein, die Sie an Benutzer senden.



4. Legen Sie die folgenden Optionen fest:

   Anwendungstyp Geben Sie an, ob die Benachrichtigung an eine Test-App (Entwicklung) oder an die Live-App (Verteilung) gesendet

werden soll.

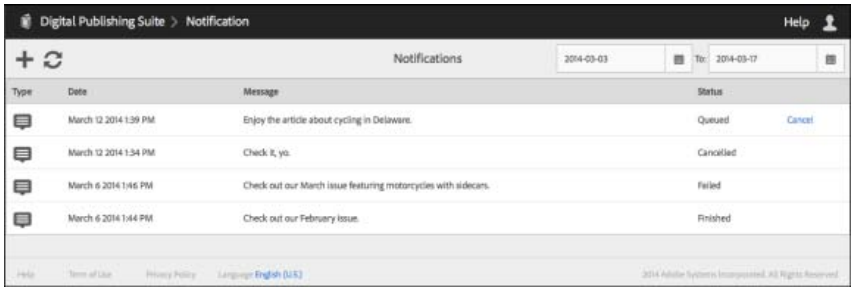
Zielgruppe Geben Sie das Ziel der Textbenachrichtigungen an. Sie können z. B. iPhone auswählen, sodass Textbenachrichtigungen nur an Kunden gesendet werden, die die iPhone-Version der App heruntergeladen haben.

Sie können die Textbenachrichtigung auch an Benutzer senden, die die App länger als 30 Tage nicht verwendet haben.

Wenn Sie über ein Konto für SiteCatalyst-Analysen verfügen, können Sie Informationen zu einer Teilgruppe von Kunden in einer CSV-Datei erfassen. Diese CSV-Datei können Sie dann beim Senden der textbasierten Push-Benachrichtigung angeben. Ausführliche Informationen finden Sie im Artikel Senden von Textbenachrichtigungen an segmentierte Leser mit DPS im DPS Developer Center.

Benachrichtigungszeit Wenn die Textbenachrichtigung zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden soll, wählen Sie „Benutzerdefiniert“ und wählen Sie dann über das Kalendersymbol ein Datum und eine Uhrzeit. Sie können auch den Text bearbeiten, um Datum und Uhrzeit zu ändern.

5. Klicken Sie auf „Senden“, um die Textbenachrichtigungen zu senden oder die geplante Textbenachrichtigung an die Warteschlange zu übermitteln.



Sie können den Verlauf der für die App gesendeten Textbenachrichtigungen anzeigen. Wenn eine geplante Textbenachrichtigung noch nicht gesendet wurde, können Sie auf „Abbrechen“ klicken, um die Textbenachrichtigung abzubrechen.

Textbenachrichtigung auf einem iPad

Textbenachrichtigungen werden auf jedem beliebigen iOS-Gerät angezeigt, auf dem die App installiert ist, sofern der Benutzer dem Empfang von Push-Benachrichtigungen zugestimmt hat.

HTTP-Statusmeldung 417

Wenn Sie beim Versuch einer Push-Benachrichtigung eine HTTP-Statusmeldung 417 erhalten, kann mit dem Zertifikat für die Push-Benachrichtigung keine SSL-Verbindung mit Apple APNS hergestellt werden. Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat für die Push-Benachrichtigung gültig und nicht abgelaufen ist.

Verwenden von Apple-Push-Benachrichtigungen mit der Digital Publishing Suite

Nutzen Sie Apple-Push-Benachrichtigungen in Ihrer Adobe DPS-App, um Benutzer über neu verfügbare Ausgaben zu informieren und Hintergrunddownloads vom Zeitungskiosk zu generieren... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/de/devnet/digitalpublish...

von Scott Dreier

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Urban Airship als DPS-Push-Provider

Scott beschreibt, wie die Ressourcen von Urban Airship genutzt werden können, um DPS-Benachrichtigungen zu senden und um Zeitungskiosk-Downloads an iOS-Geräte auszulösen... Weitere Informationen

http://www.adobe.com/de/devnet/digitalpublish...

von Scott Dreier

Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Weitergeben in sozialen Netzwerken

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Viewer-App für mehrere Ausgaben für das iPad oder iPhone erstellen, können Sie die Weitergabe über soziale Netzwerke aktivieren. Sie oder Ihre Kunden können eine Option in Ihrer Viewer-App wählen, um den Artikel über Facebook, Twitter, Pinterest, per E-Mail oder Kopieren/Einfügen freizugeben. Die Nachricht, die Sie weitergeben, enthält einen Link zu dem Artikel.

Jeder, der auf einem Computer auf den Artikel-Link klickt, kann den Artikelinhalt im Adobe Content Viewer für das Web (auch als „Web Viewer" bezeichnet) in einem Browser anzeigen, wenn Sie die Option „Content Viewer für das Web" aktivieren. Jeder, der auf einem iPad auf den Artikel-Link tippt, kann eine Mobile Safari Web Viewer-Version des Artikels anzeigen (auch als „Artikel-Viewer" bezeichnet). Jeder, der auf einem iPhone auf den Artikel-Link tippt, kann die App öffnen oder herunterladen und den Artikel anzeigen, sofern Sie eine entsprechende Darstellung eingerichtet haben.

Wenn der Artikel in einem Folio für den Handel geschützt ist, wird sowohl im Web Viewer auf einem Computer als auch im Artikel-Viewer für das iPad eine Paywall im Artikel angezeigt. Mit einer Paywall können auch kostenpflichtige Artikel verdeckt werden, wenn der Benutzer die Beschränkung für das Anzeigen kostenpflichtiger Artikel erreicht hat. Für Apps der Version v29 und höher wird eine Paywall nicht über Artikeln angezeigt, die als kostenlos markiert sind, oder über Artikeln in einem Folio, das kostenlos veröffentlicht wird.

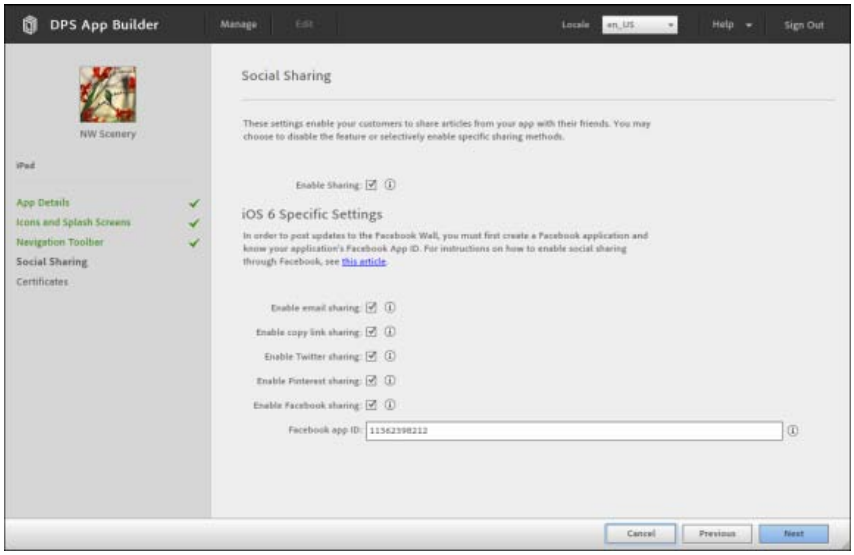
Weitere Informationen zum Social Sharing-Arbeitsablauf finden Sie unter Integrating social sharing into DPS apps (in englischer Sprache).

Ansichten der freigegebenen Artikel im Web Viewer sind in den Download-Fulfillment-Zählungen enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter Anzahl der Downloads für Social Sharing.

Übersicht über die Schritte zur Aktivierung des Social Sharing in Ihrer App

Führen Sie folgende Schritte (in beliebiger Reihenfolge) aus, um Social Sharing in Ihrer App zu aktivieren.

1. Wählen Sie beim Erstellen der App im DPS App Builder „Social Sharing", um Social Sharing zu aktivieren.


DPS App Builder
Manage
Edit
Locale
en_US
Help
Sign Out
NW Scenery
iPad
App Details
Icons and Splash Screens
Navigation Toolbar
Social Sharing
Certificates
Social Sharing
These settings enable your customers to share articles from your app with their friends. You may choose to disable the feature or selectively enable specific sharing methods.
Enable Sharing:
iOS 6 Specific Settings
In order to post updates to the Facebook Wall, you must first create a Facebook application and know your application's Facebook App ID. For instructions on how to enable social sharing through Facebook, see this article.
Enable email sharing:
Enable copy link sharing:
Enable Twitter sharing:
Enable Pinterest sharing:
Enable Facebook sharing:
Facebook app ID: 115623982 12
Cancel
Previous
Next

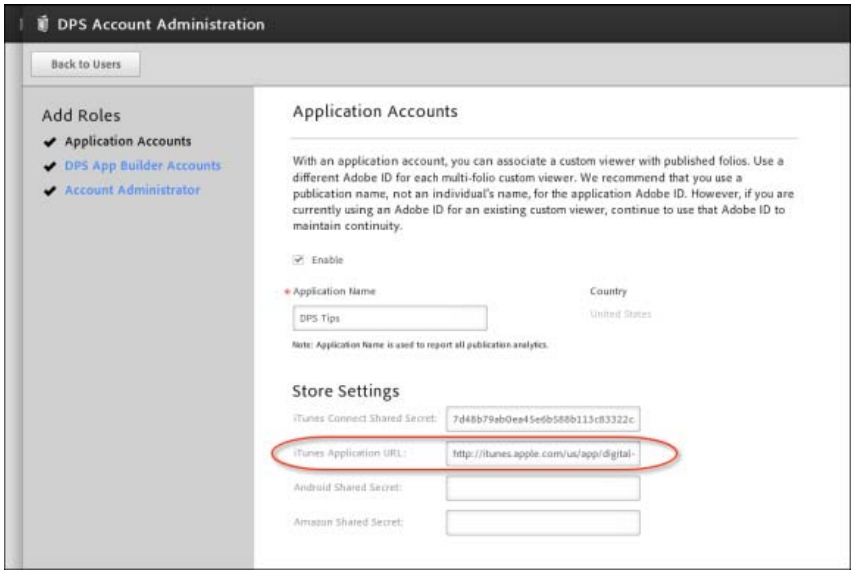
Aktivieren von Social Sharing in einer App

Auf Geräten mit iOS 7 bestimmt das Arbeitsblatt, welche Freigabeoptionen im Menü der App verfügbar sind. Wählen Sie die Option „Freigabe aktivieren". Bei iOS 6-Geräten ist das Social Sharing-Menü in keiner App mehr verfügbar, die nach dem 11. Februar 2014 erstellt wurde. Grund sind neue Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Advertising Identifier im Facebook-SDK. Die Optionen unter „Spezifische Einstellungen für iOS 6" sind nicht mehr relevant.

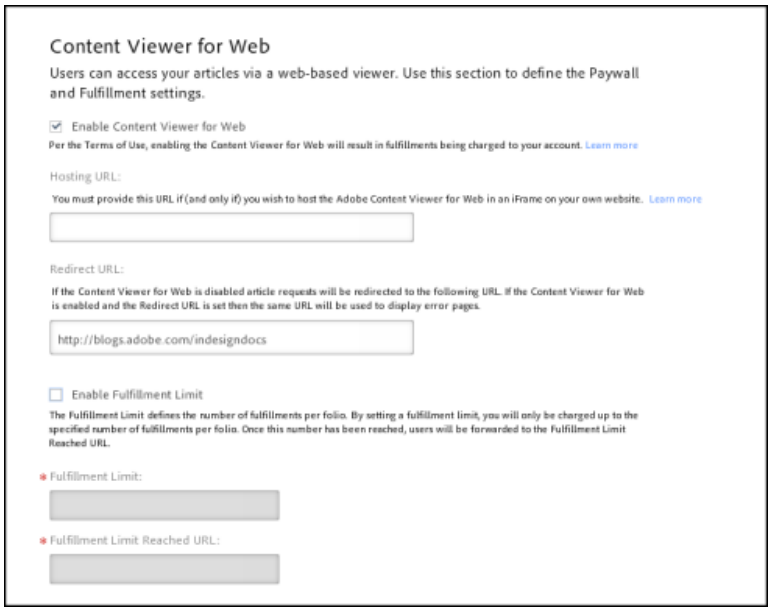
Hinweis: In iOS 7 zeigt Apple derzeit keine Einträge für Facebook und Twitter im Freigabemenü von nicht von Apple herausgegebenen Apps an, wenn der Leser noch keine Facebook- oder Twitter-Anmeldeinformationen in den iOS-Einstellungen eingegeben hat. Um dem Leser zu erläutern, wie die Freigabe für Facebook oder Twitter aktiviert werden kann, wird ein DPS-Dialogfeld angezeigt, in dem der Leser zur Eingabe von Anmeldeinformationen aufgefordert wird. Der Leser kann das Dialogfeld schließen oder „Erinnern" wählen. (Das Dialogfeld wird dann beim nächsten Freigabeversuch erneut angezeigt.)

2. Verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um die iTunes-Anwendungs-URL für Ihre App anzugeben.

   Nach der Angabe dieser URL können Empfänger freigegebener Inhalte auf Geräten auf einen Link klicken, über den die App heruntergeladen oder geöffnet werden kann.


DPS Account Administration
Back to Users
Add Roles
Application Accounts
DPS App Builder Accounts
Account Administrator
Application Accounts
With an application account, you can associate a custom viewer with published folios. Use a different Adobe ID for each multi-folio custom viewer. We recommend that you use a publication name, not an individual's name, for the application Adobe ID. However, if you are currently using an Adobe ID for an existing custom viewer, continue to use that Adobe ID to maintain continuity.
Enable
Application Name
DPS Tips
Country
Note: Application Name is used to report all publication analytics.
Store Settings
iTunes Connect Shared Secret:
7d48b79ab0ea45e6b588b113c83322c
iTunes Application URL:
http://itunes.apple.com/us/app/digital-
Android Shared Secret:
Amazon Shared Secret:

3. Verwenden Sie das Kontoverwaltungswerkzeug, um Ihr Anwendungskonto für den Web Viewer zu konfigurieren. Wählen Sie „Content Viewer für das Web aktivieren“ und geben Sie weitere Einstellungen an. Detaillierte Informationen finden Sie unter Kontoverwaltungswerkzeug.

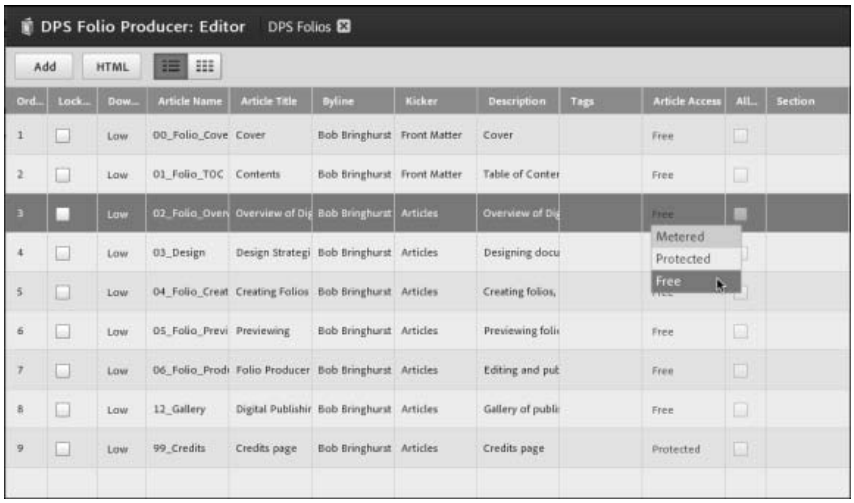

Content Viewer for Web
Users can access your articles via a web-based viewer. Use this section to define the Paywall and Fulfillment settings.
Enable Content Viewer for Web
Per the Terms of Use, enabling the Content Viewer for Web will result in fulfillments being charged to your account. Learn more
Hosting URL:
You must provide this URL if (and only if) you wish to host the Adobe Content Viewer for Web in an iFrame on your own website. Learn more
Redirect URL:
If the Content Viewer for Web is disabled article requests will be redirected to the following URL. If the Content Viewer for Web is enabled and the Redirect URL is set then the same URL will be used to display error pages.
http://blogs.adobe.com/indesigndocs
Enable Fulfillment Limit
The Fulfillment Limit defines the number of fulfillments per folio. By setting a fulfillment limit, you will only be charged up to the specified number of fulfillments per folio. Once this number has been reached, users will be forwarded to the Fulfillment Limit Reached URL.
Fulfillment Limit:
Fulfillment Limit Reached URL:

Erlauben Sie, dass freigegebene Artikel im Content Viewer für das Web betrachtet werden können.

4. Wenn Sie Ihre Folios erstellen, müssen Sie zunächst Ihre Darstellungen ordnungsgemäß einrichten. Wenn Ihre App das iPad und das iPhone unterstützt, verwenden Sie die gleichen Artikelnamewerte für alle Darstellungen. Das Folio mit 1024 x 768 wird für den Web Viewer verwendet, es sei denn, Sie erstellen eine Darstellung „Nur Web Viewer“. Eine Darstellung „Nur Web Viewer“ kann jede gültige Größe aufweisen.

5. Geben Sie im Editor von Folio Producer an, ob die Artikel im Folio als kostenlos, kostenpflichtig oder geschützt definiert werden sollen, und veröffentlichen oder aktualisieren Sie dann das Folio. Im Web Viewer können Benutzer kostenlose Artikel auch dann anzeigen, wenn sie den Paywall-Schwellenwert bereits erreicht haben. Benutzer können kostenpflichtige Artikel anzeigen, bis sie den Paywall-Schwellenwert für das Folio für den Handel erreicht haben. Anschließend erscheint eine Paywall. Benutzer können geschützte Artikel nur anzeigen, wenn sie für das Folio berechtigt sind.

   Diese Artikel-Zugriffseinstellungen wirken sich auch auf die kostenlose Artikelvorschau aus, falls sie in Ihrer App aktiviert sind.


DPS Folio Producer: Editor
DPS Folios
Add
HTML
Ord...
Lock...
Dow...
Article Name
Article Title
Byline
Kicker
Description
Tags
Article Access
All...
Section
1 Low 00_Folio_Cove Cover Bob Bringhurst Front Matter Cover Free
2 Low 01_Folio_TOC Contents Bob Bringhurst Front Matter Table of Conter Free
3 Low 02_Folio_Over Overview of Dig Bob Bringhurst Articles Overview of Dig Free
4 Low 03_Design Design Strategi Bob Bringhurst Articles Designing docu
5 Low 04_Folio_Creat Creating Folios Bob Bringhurst Articles Creating folios,
6 Low 05_Folio_Previ Previewing Bob Bringhurst Articles Previewing folio Free
7 Low 06_Folio_Prodi Folio Producer Bob Bringhurst Articles Editing and pub Free
8 Low 12_Gallery Digital Publishir Bob Bringhurst Articles Gallery of publi Free
9 Low 99_Credits Credits page Bob Bringhurst Articles Credits page Protected
Metered
Protected
Free

Ändern Sie den Artikel-Zugriff auf kostenlos, kostenpflichtig oder geschützt.

Anleitung zur Anzeige von DPS Tips auf einem Computer

Schauen Sie sich Beispiele für DPS-Artikel an, die in Ihrem Desktop-Browser angezeigt werden.... Weitere Informationen

http://blogs.adobe.com/indesigndocs/2013/01/v...

von Bob Bringhurst

http://blogs.adobe.com/ind...

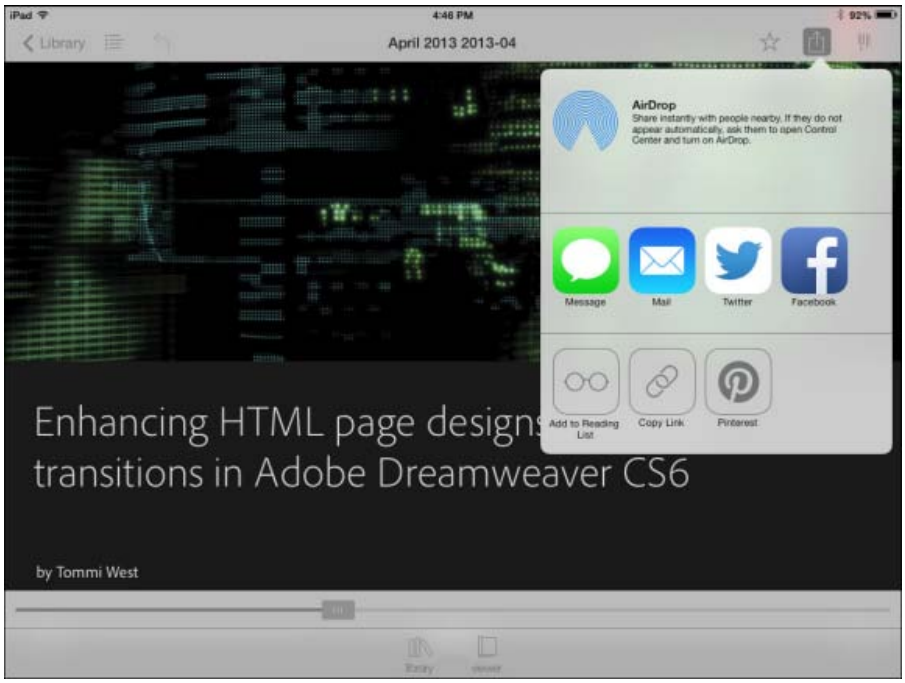
Wirken Sie mit an der Adobe Community Help

Social Sharing-Arbeitsablauf für Kunden

Für optimale Ergebnisse führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie Ihre Folios einrichten:

- Erstellen Sie ein Folio mit 1024 x 768 mit einem beliebigen Bildformat. PDF-Artikel werden jetzt im PNG-Format auf den Web-Viewer-Server hochgeladen. Wenn Sie ein spezielles Folio erstellen möchten, das nur im Web Viewer verwendet werden kann, können Sie ein Folio in einem beliebigen Folioformat erstellen und die Option „Nur Web Viewer“ wählen. Siehe Erstellen einer Darstellung nur für Web Viewer.
- Erstellen Sie Folio-Darstellungen für alle Gerätemodelle. Über iPhone oder iPad HD freigegebene Artikel werden im Web Viewer der iPad SD-Darstellung (1024 x 768) oder der Darstellung „Nur Web Viewer“ zugeordnet, und der Link des Artikels wird der entsprechenden Darstellung auf dem Gerät zugeordnet.
- Wenn Sie Darstellungen erstellen, verwenden Sie dieselben Werte für die Artikelnamen für die entsprechenden Artikel der einzelnen Darstellungen, um zu gewährleisten, dass die freigegebenen Artikel im Web Viewer und geräteübergreifend korrekt zugeordnet werden. Stellen Sie auch sicher, dass die Folio-Darstellungen korrekt eingerichtet werden. Siehe Erstellen von Folio-Darstellungen.

Wenn Ihre Kunden einen Artikel in Ihrer Viewer-App auf einem iOS 7-Gerät öffnen, können sie das Freigabe-Symbol antippen und eine aktivierte Option für soziale Medien auswählen: „Facebook“, „Twitter“, „Pinterest“, „E-Mail“ oder „Link kopieren“. Das Social Sharing-Menü ist in Viewern auf iOS 6-Geräten nicht mehr für Apps verfügbar, die nach dem 7. Februar 2014 erstellt wurden.



Wählen einer Social Sharing-Option in der App (iOS 7)

Je nachdem, welche Option ausgewählt wurde, können Kunden sich anmelden, einen Kommentar eingeben und andere Informationen angeben. Wenn Sie beispielsweise E-Mail wählen, geben sie Empfänger an und geben eine Nachricht ein.

Wenn ein Artikel freigegeben wird, enthält der Link den vollständigen Pfad zum Artikel. In für den Handel bestimmten Folios wird über geschützten Artikeln und über kostenpflichtigen Artikeln eine Paywall angezeigt, wenn der Benutzer die Beschränkung erreicht hat.

Wenn der Artikel nicht mehr im Web Viewer verfügbar ist, wird entweder im Web Viewer eine Fehlermeldung eingeblendet oder es wird die von Ihnen im Kontoverwaltungswerkzeug festgelegte Weiterleitungs-URL angezeigt.

Benutzer können entweder auf den Artikel-Link in einem Desktop-Browser klicken oder auf einem iPad oder iPhone auf den Link tippen. Das Verhalten nach einem Klicken oder Tippen auf den Artikel-Link ist von den folgenden Faktoren abhängig:

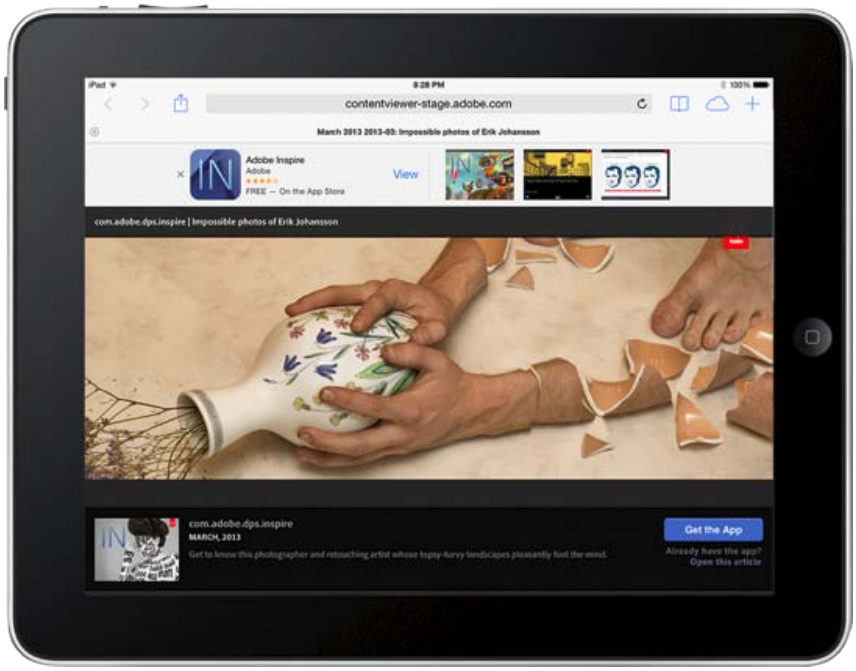
Um den Standardtext in der freigegebenen Meldung zu bearbeiten, bearbeiten Sie die Datei „XML für benutzerdefinierte Zeichenfolgen“, die in den erweiterten Einstellungen auf der Seite „App-Details“ in DPS App Builder verfügbar ist. Generieren Sie die XML-Datei, öffnen Sie sie und suchen Sie nach „Ich sah dies in“. Die Zeichenfolge %1$@ ist die Artikelnamensvariable und %2$@ ist die Folionamensvariable. Denken Sie daran, das Sprachtag (z. B. <en>), aber nicht das <key>-Tag zu bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone.

Bei Freigabe über ein 2048 x 1536-Folio (HD) Wenn der Kunde den kostenlosen oder kostenpflichtigen Artikel über ein Folio mit 2048 x 1536 freigegeben hat, ist der Link des Artikels nur für den Web Viewer verfügbar, wenn Sie eine Darstellung mit 1024 x 768 oder die Darstellung „Nur Web Viewer“ mit einem übereinstimmenden Artikelnamen festlegen.

Bei Freigabe über ein 1024 x 768-Folio (SD) Wenn der Kunde den kostenlosen oder kostenpflichtigen Artikel über ein 1024 x 768-Folio freigegeben hat, kann jeder Benutzer, der im Web Viewer auf den Link klickt, den Artikel anzeigen. Wenn Sie nicht möchten, dass das SD iPad-Folio mit 1024 x 768 im Web Viewer angezeigt wird, können Sie eine Darstellung nur für Web Viewer erstellen.

Bei Freigabe über ein iPhone Wenn der Kunde den kostenlosen oder kostenpflichtigen Artikel über ein iPhone freigegeben hat, ist der Link des Artikels nur dann für den Web Viewer verfügbar, wenn Sie eine 1024 x 768-Darstellung oder eine Darstellung nur für den Web Viewer mit einem übereinstimmenden Artikelnamen festlegen.

Wenn Benutzer auf einem iPad auf Artikel-Links tippen Wenn Benutzer auf einem iPad auf freigegebene Links tippen, wird im Artikel-Viewer für das iPad eine entsprechende Version des Artikels angezeigt. (Wenn der Artikel geschützt ist, wird eine Paywall angezeigt.) Um den freigegebenen Artikel anzuzeigen, können Benutzer nach unten blättern und unterstützte Überlagerungen verwenden. Nicht unterstützte Überlagerungen werden durch ein Platzhaltersymbol verdeckt. Banner am Anfang und Ende des Artikels enthalten Links, über die die App heruntergeladen oder geöffnet werden kann, wenn sie bereits installiert ist. Stellen Sie sicher, dass Sie im Kontoverwaltungswerkzeug die iTunes-Anwendungs-URL angeben, damit Empfänger freigegebener Inhalte die App öffnen oder herunterladen können.



Artikel, deren Vorschau im Artikel-Viewer für das iPad angezeigt wird

Wenn Benutzer auf Artikel-Links auf einem iPhone tippen Wenn Benutzer auf dem iPhone auf Social Sharing-Links tippen, wird eine Zielseite mit der Schaltfläche „Artikel in der App öffnen“ angezeigt.

- Wenn Ihre App nicht auf das Gerät des Benutzers heruntergeladen wurde, wird die App im App Store angezeigt, falls die iTunes-URL im Kontoverwaltungswerkzeug angegeben ist. Falls die iTunes-URL nicht angegeben ist, wird die URL der Paywall-Schaltfläche verwendet. Wenn weder die iTunes-URL noch die URL der Paywall-Schaltfläche angegeben ist, wird eine Meldung angezeigt, dass der Artikel nicht verfügbar ist. Sobald sie heruntergeladen wurde, wird die App wie gewohnt geöffnet. Kunden können das Folio dann kaufen und herunterladen, das den freigegebenen Artikel enthält.
- Wenn Ihre App bereits auf das Gerät des Benutzers heruntergeladen wurde, wird der Benutzer nach Tippen auf „Artikel in der App öffnen“ auf der Zielseite aufgefordert, das Folio zu erwerben oder herunterzuladen. Wenn das Folio heruntergeladen wurde, wird der verknüpfte Artikel zuerst heruntergeladen und durch Tippen auf den Link zum Anzeigen angezeigt.
- Wenn die App und das Folio heruntergeladen wurden, wird der Artikel durch Tippen auf „Artikel in der App öffnen“ angezeigt.

Wenn der Benutzer die Beschränkung für Artikel im Web Viewer erreicht hat Es wird eine Paywall-Seite mit einer Schaltfläche für weitere Informationen angezeigt. Diese Einstellungen können mit dem Kontoverwaltungswerkzeug geändert werden.

Wenn der Artikelhöchstwert der App im Web Viewer erreicht wird Die URL für die erreichte Fulfillment-Grenze, die im Kontoverwaltungswerkzeug festgelegt wurde, wird angezeigt.

Wenn das Folio als „Kostenlos“ veröffentlicht wird Wenn ein Folio in einer App der Version v29 oder höher als „Kostenlos“ veröffentlicht wird, können alle Artikel im kostenlosen Folio im Web Viewer angezeigt werden, auch wenn die Artikel auf „Geschützt“ oder „Kostenpflichtig“ festgelegt wurden.

Unterstützte Web-Viewer-Funktionen

Unterstützt werden die Browser Internet Explorer 9, Explorer 10, Safari, Firefox und Chrome. Internet Explorer 8 wird teilweise unterstützt, aber HTML-Artikel, Videos und andere Überlagerungen werden nicht ordnungsgemäß verarbeitet. Mobile Browser können die Web Viewer-Versionen von Artikeln zur Zeit nicht anzeigen.

Kunden, die den Artikel freigeben, müssen ein iPad mit iOS5 oder einer höheren Version haben, da die Freigabe sonst nicht funktioniert.

Nicht alle Überlagerungen werden zu diesem Zeitpunkt im Web Viewer unterstützt. Panoramen werden noch nicht unterstützt und bestimmte Webinhalt-Überlagerungen werden möglicherweise in unerwarteter Form dargestellt. Für Video verwenden Sie M4V oder MP4 mit h.264-Kodierung, nicht MOV. Verwenden Sie als Audiodateien MP3-Dateien oder Audiodateien mit AAC-/MP4-Kodierung. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie den DPS App Builder, um eine Development-App zu erstellen und Ihre freien/gezählten Artikel im Web Viewer zu testen.

Sie können eine Folio-Darstellung „Nur Web Viewer“ erstellen, die unterschiedliche Inhalte hat als das, was in Ihren mobilen Apps angezeigt wird. Darüber hinaus können Sie den Web Viewer auf Ihrer Website einbetten, um ein Markenerlebnis zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Anpassen des Web Viewers.

Unterstützte Artikel-Viewer-Funktionen

Im Mobile Safari Web Viewer („Artikel-Viewer“) werden folgende Überlagerungen unterstützt: Hyperlinks und Schaltflächen, Diashows, Videos, durchlaufbare Rahmen und Webüberlagerungen. Verschachtelte Überlagerungen und HTML-Artikel werden ebenfalls unterstützt.

Zurzeit nicht unterstützt werden das Schwenken und Zoomen von Bildern, Bildsequenzen, Audio und Panoramas. Ein Platzhalterbild wird für jede nicht unterstützte Überlagerung angezeigt, um zu verhindern, dass Benutzer versuchen, mit dem Inhalt zu interagieren. Seitenweises und nur horizontales Blättern werden nicht unterstützt.

AirDrop-Freigabe auf iOS 7-Geräten

Wenn ein Leser einen Artikel über AirDrop (iOS 7) freigibt, wird den Empfängern ein Dialogfeld angezeigt, in dem sie den Inhalt akzeptieren oder ablehnen können. Wenn ein Empfänger den Inhalt akzeptiert, wird der freigegebene Artikel im Webartikel-Viewer in Safari angezeigt (iPad). Beim Empfangen einer Freigabe auf dem iPhone wird eine Startseite mit einem Zugang zu iTunes oder eine Nachricht für den Leser angezeigt.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SA Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Ressourcen

Benutzerforum für DPS
Artikel (21. mai 2012)
Benutzerforum für DPS

DPS Developer Center
Artikel (20. mai 2012)
Sammlung von DPS-Artikeln und -Ressourcen.

App „DPS Tips“
Artikel (02. mai 2012)
Kostenlose iPad-/iPhone-App. Auch verfügbar für Android-Geräte.

DPS-Cookbooks
Artikel (03. mai 2012)

Hilfe zur Digital Publishing Suite

Erste Schritte

- **Herunterladen, Installieren und Einrichten**
- **Verwenden einer Adobe-ID für DPS**
- **Produktupdates (Windows, Mac OS)**

Hilfe und Übungen

Hilfe und Übungen zur Digital Publishing Suite

Erste Schritte

Neues in dieser Version

Top-Themen

Probleme bei der Installation der DPS

Fehlerbehebung im Folio Builder-Bedienfeld

Fehlerbehebung im Adobe Content Viewer

Probleme beim Veröffentlichen oder Aktualisieren von Folios

Fehler: "svr.unknown"

Ressourcen

Support (nach der Anmeldung)

Eine Frage im Benutzerforum stellen

Versionshinweise

Eine neue Funktion vorschlagen

Einen Programmfehler melden

Lernen Mehr

iPad-App „Digital Publishing Suite Tips“

Laden Sie diese kostenlose iPad-App herunter, um sich Beispiele für interaktive Überlagerungen anzusehen und sowohl einfache als auch anspruchsvollere Digital-Publishing-Techniken kennen zu lernen.

Videokanal zum Erlernen der Digital Publishing Suite

Informieren Sie sich über die Grundlagen der Digital Publishing Suite mit von Produktexperten erstellten Übungen.

Community-Fragen Fragen

01. Mai	Hilfe zur Digital Publishing Suite | Neues in dieser Version
02. Mai	DPS App Builder – „custom-icon-diabled-png“ nicht gefunden
02. Mai	Neuer Android-Viewer. PDF-Unterstützung
01. Mai	Version 26 – Sidecar.xml
01. Mai	Folio Producer-Fehler 1. Mai

Seitenwerkzeuge

- Auf Facebook teilen
- Auf Twitter teilen
- Auf LinkedIn teilen
- Drucken

Einige der auf dieser Seite verlinkten Inhalte sind u. U. nur auf Englisch verfügbar.

Erweitertes Inhaltsverzeichnis DPS

Die Haupthilfeseite für DPS enthält Links zu den gängigsten Hilfe-Artikeln für DPS. Diese Seite enthält eine vollständige Liste von DPS-Artikeln, einschließlich Links zu Videos, zu Community-Artikeln und zu Developer-Artikeln für Entwickler.

Nach oben

Erste Schritte

Erste Schritte mit DPS

Erste Schritte mit DPS (Professional- und Enterprise-Version)

Detaillierte DPS-Anleitung (Single Edition)

Installieren von DPS

Installieren von DPS-Werkzeugen

Installation Fehlerbehebung

Videoübungen

AdobeTV Lern-Kanal zum Thema „DPS“

AdobeTV Kanal zum Thema „Digital Publishing“

Trainingsressourcen

DPS Authoring-Übungen

App „DPS Tips“

Nach oben

Neue Funktionen

Neue Funktionen in dieser Version

Verlauf der Versionshinweise zu neuen Funktionen

Versionshinweise zur Fehlerbehebung bei der DPS

Nach oben

Authoring, Entwürfe und Layout

Überblick über DPS-Layout und -Entwürfe

Überblick über die Layouterstellung

Entwerfen digitaler Veröffentlichungen

Strukturieren von Ordnern für importierte Artikel

Liste der unterstützten Funktionen

Unterschiedliche Typen an DPS-Apps

Authoring von InDesign-Quelldokumenten für DPS

Erstellen von InDesign-Quelldokumenten

Erstellen von Dokumenten für mehrere Geräte

Erstellen von DPS-Inhalten für verschiedene iPad-Modelle

Erstellen von DPS-Inhalten für das iPhone

Erstellen von Artikeln mit mehreren Darstellungen

DPS-Entwurfstechniken

Artikel mit Smooth-Scrolling

Horizontales Blättern in Artikeln

Aktivieren von Pinch- und Zoom-Gesten für Artikel

Erstellen von HTML-Inhalt für DPS

Verwenden von HTML mit DPS

- Erstellen von HTML-Artikeln für DPS
- Importieren von HTMLResources
- Einbetten von Schriftarten in HTML-Artikel
- Video Loading HTML Articles (Laden von HTML-Artikeln) von Colin Fleming
- Erstellen von HTML für Android-Viewer

Nach oben

Interaktive Überlagerungen

Überlagerungen

- Interaktive Überlagerungen
- Bewährte Verfahren zum Erstellen von Überlagerungen
- Unterstützte Interaktivitätsfunktionen
- Verschachteln von interaktiven Überlagerungen
- Fehlerbehebung bei interaktiven Überlagerungen

Hyperlinks und Schaltflächen

- Hyperlink- und Schaltflächenüberlagerungen
- Video Hyperlinkaktionen von Colin Fleming
- Erstellen von Hotspot-Schaltflächen von Bob Bringhurst
- Hyperlinks und Schaltflächen in „DPS Tips“
- Wechseln zu einem anderen Artikel (navto) in „DPS Tips“
- Erweitertes Verknüpfen in „DPS Tips“
- Verknüpfen mit PDF-Dateien in „DPS Tips“

Diashows

- Diashow-Überlagerungen
- Diashows in „DPS Tips“

Bildsequenzen

- Bildsequenz-Überlagerungen

Audio und Video

Panoramen

Webinhalt

Schwenken und Zoomen

Durchlaufbare Rahmen

Nach oben

Erstellen von Folios und Artikeln

Nach oben

Veröffentlichen von Folios

Nach oben

Erstellen von Viewer-Apps

Nach oben

Analyse und Dienste

Weitere Ressourcen

Nach oben

Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie

Weitere DPS-Ressourcen

Neben dieser Hilfe sind folgende Ressourcen zur digitalen Veröffentlichung verfügbar:

Benutzerforen

Rufen Sie das öffentliche Benutzerforum zur Digital Publishing Suite auf, um Fragen zu stellen und sich mit anderen Kunden auszutauschen.

Adobe-Websites

- Die Seite Hilfe zur Digital Publishing Suite umfasst häufig gestellte Supportfragen sowie Verknüpfungen zu nützlichen Artikeln und Inhalten.
- Die Produktseite zur Digital Publishing Suite bietet Beispiele zur Übersicht, Preisangaben, eine Seite mit häufig gestellten Fragen zur digitalen Veröffentlichung und mehr.
- Die Digital Publishing Gallery umfasst Links zu den Veröffentlichungen, die mit den Werkzeugen der Digital Publishing Suite erstellt wurden.
- Im Digital Publishing Suite Developer Center finden Sie weitere Ressourcen für fortgeschrittene Aufgaben, wie z. B. Erklärung der Analysen und Einrichtung von Push-Benachrichtigungen.
- Auf der DPS-Statusseite finden Sie Informationen über bestehende Serverausfälle und geplante Wartungsarbeiten.

Schulungsressourcen

Die App DPS Tips ist im Apple App Store verfügbar. Es handelt sich um eine Kombination aus Benutzerhandbuch, Blog und Kochbuch. Diese App ist auch im Google Play Store und Amazon Appstore verfügbar. (Suchen Sie nach „DPS Tips“.) Wenn Sie kein iPad und kein mobiles Gerät zur Verfügung haben, können Sie DPS Tips-Ausgaben auch auf einem Computer lesen.

Weitere Informationen zum digitalen Veröffentlichungsprozess und Beispieldateien finden Sie unter DPS Authoring-Übungen oder Digital Publishing Suite Hands-On Tutorial.

Folgen Sie dem Twitter-Feed oder der Facebook-Seite zur Digital Publishing Suite.

Dokumente zu Viewer-Apps für die Veröffentlichung

- Die PDF-Dokumente Begleithandbuch für Pro und Enterprise für iOS-Veröffentlichungen und Detaillierte Anleitung für Single Edition für iPad-Veröffentlichungen zeigen Ihnen, wie Sie die erforderlichen Zertifikate, Startbildschirme und Symbole erstellen, um eine benutzerdefinierte Viewer-App an den Apple App Store zu übermitteln. Sie können diese Leitfäden auch über das Hilfe-Menü des DPS App Builders herunterladen.
- In der Anleitung zum DPS-Veröffentlichungsprozess für Android- und Amazon-Geräte erfahren Sie, wie Sie eine benutzerdefinierte Viewer-App zum Übertragen an den Google Play Store oder Amazon Appstore erstellen.

Weitere Empfehlungen von Adobe

(cc) BY-NC-SR Twitter™- und Facebook-Beiträge fallen nicht unter die Bestimmungen von Creative Commons.

Rechtliche Hinweise | Online-Datenschutzrichtlinie